
Vielen Dank, dass Sie sich für SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. entschieden haben. Wir hoffen, dass unsere Produkte und Kundendienstleistungen Sie zufriedenstellen.

Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen, und beginnen Sie damit, dieses Handbuch und weitere mitgelieferte Unterlagen sorgfältig zu lesen. So können Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut machen und ein komfortables, sicheres und wirtschaftliches Fahrerlebnis genießen.

Dieses Fahrerhandbuch enthält Informationen, die Sie benötigen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertrauter zu machen, d. h. das Fahrzeug zu fahren, routinemäßige Wartungskontrollen durchzuführen und was in einem Notfall zu tun ist.

Dieses Handbuch enthält die neuesten Informationen zum Zeitpunkt der Drucklegung, und alle Änderungen, Auslegungen und Erklärungen sind dem Unternehmen vorbehalten. Auf Grundlage der Überlegung, dass die Produkte Upgrades oder anderen Änderungen unterzogen werden, behält sich das Unternehmen das Recht vor, diese hier erwähnten Änderungen unangekündigt anzuwenden, nachdem das Handbuch so gedruckt und veröffentlicht wurde, und übernimmt keinerlei Haftung.

Dieses Handbuch ist wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs. Denken Sie beim Verkauf des Fahrzeugs bitte daran, dem neuen Eigentümer auch das Handbuch zu übergeben.

Besonderer Hinweis

Das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch bestimmen die Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und dem Nutzer in Bezug auf die Begründung und Beendigung von Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit der Qualitätsgewährleistung und der Kundendienstbetreuung für das Produkt. Bitte lesen Sie das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch sehr sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt nutzen. Bei Schäden durch Missbrauch, Fahrlässigkeit, falsche Bedienung oder unbefugtes Umrüsten ist der Nutzer nicht anspruchsberechtigt, und jede Gewährleistungsanfrage wird vom Vertragshändler von SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. (nachfolgend der „Vertragshändler“) abgelehnt.

Die unbefugte Reproduktion dieses Handbuchs in elektronischer, physikalischer oder sonstiger Art und Weise und/oder die Speicherung des Handbuchs in einem Abfragesystem beliebiger Form und Art ist unzulässig.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. Adresse: #2500, Jun Gong Road, Yang Pu District, Shanghai Postcode: 200438

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. behält sich das endgültige Recht vor, dieses Handbuch auszulegen.

Inhalt

Vorwort	1	Türschlösser	14
Einführung	1	Zum Schutz Ihres Fahrzeugs gegen Diebstahl	14
Über dieses Handbuch.....	1	Zentralverriegelungssystem	15
Unverbindliche Informationen.....	1	Seitliche Schiebetür(en)	19
Vorsichtsmaßnahmen	3	Hecktür	20
Gefährliche Substanzen	3	Kindersicherungen	22
Kinder / Tiere	3	Fenster	23
Persönliche Sicherheit.....	3	Elektrische Fensterheber	23
Identifizierung des Fahrzeugs	4	Schiebefenster	25
Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer -		Frontscheibenheizung	26
VIN)	4	Sitze	26
Art und Nummer des Antriebsmotors	4	Einstellung des Fahrersitzes und Beifahrersitzes	26
VIN-Plakette	5	Einstellung der Rücksitze	29
Anweisungen zur Nutzung eines Elektrofahrzeugs	6	Kopfstütze	31
Umgebungstemperatur zur Nutzung des Fahrzeugs	6	Beifahrerrückhaltesystem	32
Reichweite.....	6	Richtiges Sitzen.....	32
Ausgleichsladung	7	Sicherheitsgurte	32
Hinweise zum Recycling des Hochspannungs-		Gurtstraffer	36
Batterieblocks	7	Airbags	37
Hochspannungssystem	8	Kinderrückhaltevorrichtung (nicht im Lieferumfang des	
Anweisungen für den Anschluss oder die Verwendung		Fahrzeugs enthalten)	46
von nicht zum Originalfahrzeug gehörenden		Kombiinstrumente und Bedienelemente	47
Hochspannungsgeräten	8	Kombiinstrument	48
Anweisungen zum Verhalten bei Unfällen.....	9	Prozentualer Leistungsmesser des Antriebsmotors	48
1. Bevor Sie losfahren	11	Tachometer.....	48
Schlüssel	12	Nachrichtenzentrale	49
Funkfernbedienung mit PEPS	12	Alarmmeldungen	51
Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der		Oberfläche für Erinnerungen an den Kundendienst.....	52
Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“)	12	Reifendrucküberwachungssystem	53
Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS austauschen ...	13		

Inhalt

Warnleuchten und -anzeigen	53	ECO-Kontrollleuchte (Sparmodus).....	59
Blinkerleuchte.....	53	POWER-Kontrollleuchte (Sportmodus).....	59
Fernlicht-Kontrollleuchte.....	53	Tempomat-Kontrollleuchte.....	59
IHC-Kontrollleuchte (Intelligente Fernlichtsteuerung).....	53	Frontkollisionswarnung-Warnleuchte/Warnleuchte für automatische Notfallbremse.....	59
Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte.....	54	Spurhaltewarnsystem (LDW)/Aktives Spurhaltewarnsystem (LKA)/Notfall-Spurhalteassistent (ELK).....	60
Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	54	ACC-Kontrollleuchte (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)....	60
Positionsleuchten-Kontrollleuchte	54	SLIF-Kontrollleuchte (Geschwindigkeitsbegren- zungsanzeige)	60
Antriebsmotor-Diebstahlsicherungs-Warnleuchte	54	Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige	61
TPMS-Warnleuchte	54	Anhänger-Kontrollleuchte	61
Warnleuchte Batterie ohne Ladung.....	54	Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe	61
Airbag-Warnleuchte	54	Schalter für Außenleuchten	62
Sicherheitsgurt-Warnleuchte	55	Kombinierter Leuchten-Bedienschalter	62
Bremssystem-Warnleuchte	55	Kombiinstrument-Schalter	64
ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte	55	Scheinwerfer-Leuchtwitenschalter	64
EBV (Elektronische Bremskraftverteilung)-Warnleuchte	56	Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung	64
EPS-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätsprogramm) ..	56	EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse)	65
Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)	56	AUTO HOLD-Schalter	65
AUS	56	MODE-Schalter (Fahrmodus).....	66
EPB-Kontrollleuchte (Elektronische Feststellbremse).....	56	Schalter für Fahrersitzheizung	67
EPB-Störungsanzeige (Elektronische Feststellbremse).....	56	SOS-Alarmschalter.....	67
AUTO HOLD-Anzeige	57	Warnleuchenschalter.....	68
MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung).....	57	Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad.....	68
Warnlicht für Stromausfall	57	Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Fernlicht, Blinkerhebelschalter	69
Warnlicht für einen schwachen Hochspannungs- Batteriepack	57	Kombiinstrument-Auswahlschalter und Tempomatschalter... 71	
Ladepistolen-Kontrollleuchte	57	Schalter für Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon, Lenkradheizung und benutzerdefinierte Einstellungen	72
Ladestandanzeige	58	Hupe.....	73
Isolationsfehler-Warnlicht	58		
Kontrollleuchte READY (FAHRBEREIT)	58		
Leistungsbeschränkungsanzeige	58		
Normal-Kontrollleuchte (Normalmodus).....	58		

Inhalt

Lenkradeinstellung	74	Zündung	92
Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)	74	Starten ohne Schlüssel	92
Lüftungsöffnungen an der Vorderseite	75	Startsystem ohne Schlüssel	94
Bedieneinheit für manuelle Klimaanlage	76	Entriegeln ohne Schlüssel.....	94
Bedieneinheit für elektronische Klimaanlage	78	Verriegeln ohne Schlüssel.....	94
Tipps zum Betrieb der Klimaanlage	80	Starten ohne Schlüssel	94
Rückspiegel	80	Alternatives Starten	95
Rückspiegel - elektrische Verstellung.....	80	Starten und Ausschalten im Notfall	95
Rückspiegel - manuelle Verstellung	81	Starten / Motor abstellen	96
Einklappbare Außenspiegel.....	81	Starten.....	96
Innenrückspiegel	81	Motor abschalten.....	96
Innenausstattung	82	Fahrbetrieb	96
Innenraumbeleuchtung.....	82	Schaltvorgänge	97
Aschenbecher	83	Schaltstufe.....	97
12-V-Steckdose	83	Schaltvorgänge	98
Zigarettenanzünder	84	Auto-Parken (Automatische Rückkehr in die	
USB-Anschlüsse	84	Schaltstufe „P“).....	100
Becherhalter	85	Voraussetzungen für das Laden	101
Handschuhfach	86	Anforderungen an die Ladestation	102
Sonnenblenden	86	Sicherheitshinweise zum Laden mit Strom aus	
Brillenfach.....	87	Privathaushalten.....	102
Bordwerkzeuge	87	Anforderungen an die Umgebung des Ladebereichs.....	104
Elektrische Trittstufe	88	Wirkung des Ladevorgangs auf bestimmte Personen.....	104
Entertainmentsystem	89	Lademodus.....	105
Vorsichtsmaßnahmen vor der Verwendung	89	Schnellladung.....	106
2. Starten und Fahren	91	Langsamladen.....	108
Starten und Fahren	92	Informationen zum Laden.....	115
		Ausgleichsladung	115
		Ladedauer	116

Inhalt

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)	117	SLIF (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige).....	151
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)		IHC (Intelligente Fernlichtsteuerung).....	152
Geräuscheffekt	117	Totwinkel-Assistent.....	154
Elektrische Servolenkung	118	RCTA (Querverkehrswarner).....	156
Bremsanlage.....	119	DOW (Türöffnungswarnung)	157
Betriebsbremse	119	Fahrerüberwachungssystem	159
ABS (Antiblockiersystem).....	121	Reifen	161
ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)	122	Winterreifen	162
EPB (Elektronische Feststellbremse).....	124	Schneeketten	163
AUTO HOLD	126	Beladung.....	163
Warnleuchte	127	Ladungstransport	163
Geschwindigkeitsregelung	127	Gefährliche Ladungen	163
Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung.....	128	Rückhaltung von Ladungen.....	164
Geschwindigkeitsregelung beenden	129	Gespanntrieb.....	165
Geschwindigkeitsspeicher löschen	129	Anweisungen zum Gespanntrieb	165
Parkassistent.....	130	Empfohlene Anhängelast	167
Einparksensor	130	Montage der Anhängerkupplung	169
Sensoren vorne und hinten	131	Wartung.....	169
Einparkhilfe-Kamera.....	133	3. Fehlersuche im Notfall	171
360°-Rundumsichtsystem	134	Warnblinkleuchte	172
Fahrerassistenzsystem	135	Warndreieck.....	172
Kamera.....	135	Starthilfe.....	173
Radar.....	136	Batterie abklemmen	173
Frontkollisionswarnung und automatische Notfallsbremse (Frontkollisionsassistent).....	137	Starthilfe	174
LDW (Spurhaltewarnsystem)	140	Radwechsel	175
LKA (Aktives Spurhaltewarnsystem)	142	Wagenheber	175
ELK (Notfall-Spurhalteassistent)	144	Ersatzrad	175
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)	146	Reifenwechsel.....	177

Inhalt

Abschleppen des Fahrzeugs	181	Wischerblätter	201
Abschleppöse	181	Überprüfung	201
Abschleppen	182	Austauschen	201
Auswechseln von Sicherungen	184	Wartung und Kundendienst	202
Sicherungskasten in der Fahrgastzelle	184	Batterie	202
Sicherungskasten im Motorraum	187	Dauer der Einlagerung des Fahrzeugs	204
Batteriesicherungskasten	190	Betrieb im Winter	204
Sicherungen austauschen	191	Laden der Batterie mit einem geerdeten Ladegerät	205
Auswechseln von Glühlampen	191	Batterie ausbauen	206
Technische Daten der Glühlampen	191	Batterie austauschen	206
4. Wartung und Kundendienst	193	Batterie einbauen	207
Planmäßige Wartung	194	Hochspannungs-Batteriepack	207
Kontrolle durch den Eigentümer	194	Anweisungen und einschränkende Bedingungen	207
Tägliche Kontrollen	194	Reifen	210
Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten ...	195	Reifendruck	210
Starke Inanspruchnahme	195	Verschleißindikator	211
Motorhaube	195	Kontrolle und Rundumwechsel der Reifen	211
Haube öffnen	195	Sicherheitsgurt	212
Haube schließen	196	Überprüfung	212
Motorraum	197	Wartung und Kundendienst	212
Kühlmittel	197	Sonstige Wartungsarbeiten	213
Kundendienst und Nachfüllen	198	Fahrzeugreinigung	213
Bremsflüssigkeit	199	Korrosionsschutz am Unterboden	214
Kundendienst und Nachfüllen	200	Sitze und Verkleidung	214
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit	200	Türdichtungen	214
Kundendienst und Nachfüllen	200	Scheiben	214
Scheibenwaschanlagendüsen	201	Außenverkleidung	214
Einstellen und reinigen	201		

Inhalt

5. Allgemeine technische Daten.....	215
Wichtige Daten zu den Fahrzeugabmessungen.....	216
Daten zum Fahrzeuggewicht.....	217
Daten zur dynamischen Leistung.....	219
Daten zum Antriebsmotor	220
Technische Daten des Chassis.....	221
Empfohlene Flüssigkeiten.....	222
Räder und Reifen	223
Daten zur Spureinstellung.....	224

Einführung

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch gilt für vollelektrische Transporter der MAXUS e DELIVER 7-Serie.

Achtung

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind darauf ausgelegt, mehr als eine Modelloption und -variante abzudecken, so dass es sein kann, dass einige der hier erwähnten Positionen nicht für Ihr Fahrzeug gelten.

Dieses Fahrzeugprodukt entspricht den Unternehmensstandards Q31/0110000019C020 und Q31/0110000019C032.

Die in diesem Handbuch erscheinenden Zeichnungen sind Abbildungen, die lediglich der Bezugnahme dienen.

Unverbindliche Informationen

Warnung



Dieses Symbol weist darauf hin: Um eine mögliche Verletzung der eigenen Person oder Dritter zu vermeiden, müssen maßgebliche Verfahren strikt und genau eingehalten werden.

Achtung

Achtung

Maßgebliche Verfahren sind zu befolgen, um eine mögliche Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorwort

Hinweis

Hinweis: Dies ist eine sinnvolle Beschreibung, die für Sie hilfreich ist.

Umweltschutz



**Jeder ist verpflichtet, die Umwelt zu schützen.
Dieses Symbol soll Sie daran erinnern, auf den
Umweltschutz zu achten.**

Pfeile



Steht für das beschriebene Objekt.



Steht für seine Bewegungsrichtung.

Siehe

Mit dem Titel „Abschnitt“ wird auf den Inhalt Bezug genommen.

Vorsichtsmaßnahmen

Gefährliche Substanzen



Viele Flüssigkeiten und andere Substanzen, die in Motorfahrzeugen verwendet werden, sind giftig und sollten unter keinen Umständen konsumiert werden, und möglichst von offenen Wunden ferngehalten werden. Dazu zählen u. a. Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, Schmiermittel, Kühlmittel und verschiedene Klebstoffe. Lesen Sie immer die Anweisungen auf den Aufklebern oder Komponenten und befolgen Sie unbedingt. Diese Anweisungen sind im Hinblick auf Ihre Gesundheit und persönliche Sicherheit beigefügt. Behandelt Sie sie bitte sorgfältig.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.

Kinder / Tiere



Unfälle und Verletzungen können durch Kinder oder Tiere hervorgerufen werden, die an die Bedienelemente oder Schalter an Ihrem Fahrzeug kommen oder mit Geräten oder Gegenständen spielen, die in ihm transportiert werden.

Um Unfälle oder Verletzungen durch Kinder oder Tiere zu vermeiden, sollten Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt von Erwachsenen im Fahrzeug bleiben. Bei heißem Wetter besteht für sie auch Erstickengefahr.

Persönliche Sicherheit



Sicherheitsgurte sind an allen Sitzen in Ihrem Fahrzeug vorhanden und verringern die Möglichkeit von Verletzungen bei einem Unfall. Alle Insassen müssen einen Sicherheitsgurt anlegen. Außerdem ist Ihr Fahrzeug mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS) ausgestattet, das aus einem Airbag und einem Gurtstraffer besteht und zusätzlichen Schutz für Fahrer und Beifahrer bietet.

Lesen Sie hierzu auch „Beifahrerrückhaltesystem“ im Abschnitt „Bevor Sie losfahren“. Der Missbrauch eines Airbags kann Verletzungen nach sich ziehen.

Identifizierung des Fahrzeugs

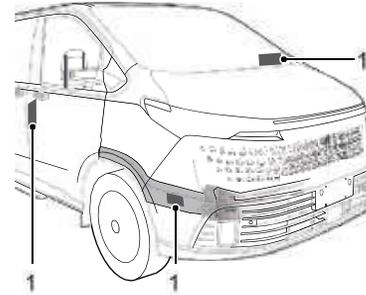
Im Gespräch mit unserem Vertragshändler sollten Sie Ihre Fahrgestellnummer (Fahrzeugidentifizierungsnummer - VIN) bereithalten.

Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) am Fahrzeug:

- Am Längsträger des Fahrzeugs rechts vorne, im Bereich der Halterung des vorderen Stoßfängers (Dichtungsstelle).
- Auf der VIN-Plakette auf der rechten Seite der B-Säule.
- Auf der Abdeckplatte des unteren Querträgers der Windschutzscheibe in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe, durch die die VIN leicht ablesbar ist.

Dieses Fahrzeug ist mit einem OBD-Data-Link-Anschluss ausgestattet. Dieser befindet sich unter dem Kombiinstrument. Sie können sich an unseren Vertragshändler wenden, um die VIN-Daten mit dem Spezialgerät aus dem elektronischen Steuergerät auszulesen.



1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Art und Nummer des Antriebsmotors

Die Art und Nummer des Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Antriebsmotors eingraviert.

Vorwort

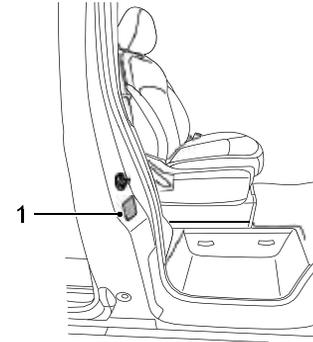
VIN-Plakette

Die VIN-Plakette kann folgende Informationen enthalten (abhängig von der Bauform des tatsächlichen Fahrzeugs).

- Der Herstellername
- Nummer der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs
- VIN
- Die technisch zulässige maximale Gesamtmasse
- Die technisch zulässige maximale Anhängelast
- Die technisch zulässige maximale Achslast/Masse je Achsgruppe

Platzierung der VIN-Plakette

Die VIN-Plakette (1) befindet sich an der Vorderseite der rechten B-Säule.



Anweisungen zur Nutzung eines Elektrofahrzeugs

Umgebungstemperatur zur Nutzung des Fahrzeugs

Die Umgebungstemperatur wirkt sich auf die Arbeitsleistung des Hochspannungs-Batteriepacks des Antriebssystems des Fahrzeugs aus. Daher sollte das Fahrzeug innerhalb des Temperaturbereichs von -15 °C bis 45 °C betrieben werden, damit das Fahrzeug im bestmöglichen Arbeitsstatus ist und dabei die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks verlängert wird. Hohe oder tiefe Temperaturen können die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks und des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Reichweite

Der Fahrbereich hängt von der Kapazität der Batterie ab, die dem Fahrzeug zur Verfügung steht, dem Alter des Fahrzeugs (Nutzungsdauer der aktuellen Batterie), Wetter, Temperatur, Straßenzustand, Fahrverhalten usw. Bitte beachten Sie:

- Der Fahrbereich hat einen Bezug zur Entladungstiefe (DOD). Um einen hohen DOD-Wert zu vermeiden, der die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks beeinträchtigt, sollten Sie die Batterie rechtzeitig wiederaufladen, wenn im Kombiinstrument die „Warnleuchte Hochspannungs-Batteriepack Batterie schwach“ aufleuchtet.
- Der tatsächliche Fahrbereich nimmt ab, je älter das Fahrzeug wird.
- Der Fahrbereich verringert sich auch durch die Verwendung der Klimaanlage.

- Der Fahrbereich ist geschwindigkeitsabhängig.
- Wenn das Fahrzeug bei tiefen Temperaturen genutzt wird, reduziert sich der Fahrbereich aufgrund der Temperaturcharakteristik der Batterie.
- Bei extrem tiefen Temperaturen und einer schwachen Batterie kann es aufgrund der Batteriecharakteristik zu einer schwachen Beschleunigung oder unzulänglichen Leistung kommen. Der Fahrbereich kann wie folgt vergrößert werden:
 - das Fahrzeug regelmäßig warten;
 - mit dem richtigen Reifendruck fahren;
 - so weit wie möglich Fahrten bei hohen oder tiefen Temperaturen vermeiden;
 - die Batterie im Winter laden, sobald eine Fahrt beendet wurde;
 - die Zuladung so gering wie möglich halten, indem unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug genommen werden;
 - viel Strom verbrauchende elektrische Geräte wie die Klimaanlage abschalten oder die Heiz- bzw. Kühlleistung herunterdrehen, um den Energieverbrauch solcher Geräte zu minimieren und den Fahrbereich zu maximieren;
 - die Fenster schließen, wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit unterwegs ist, um den Luftwiderstand und Stromverbrauch zu senken;
 - mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren;
 - das Gaspedal beim Beschleunigen sanft betätigen;
 - den Fuß vom Gaspedal nehmen und nicht bremsen bzw. nur sanft auf das Bremspedal treten, wenn Sie die Geschwindigkeit reduzieren möchten, so dass das Energierückgewinnungssystem (KERS) den Fahrbereich so weit wie möglich vergrößert.

Ausgleichsladung

Ausgleichen der Ladung bedeutet, dass das Batteriemanagementsystem während des Ladevorgangs gewährleistet, dass die Spannung aller Zellen im Wesentlichen gleich ist, um die Gesamtleistung des Hochspannungs-Batteriepack sicherzustellen. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat mit einer langsamen vollen Ladung von weniger als 25 % seiner Batteriekapazität zu laden, um die Batterieleistung und -lebensdauer zu erhöhen.

Hinweise zum Recycling des Hochspannungs-Batterieblocks

Der Hochspannungs-Batteriepack ist im Chassis eingebaut und enthält viele Lithium-Zellen. Die beliebige Entsorgung kann die Umwelt verschmutzen und schädigen. Es ist verboten, sie ohne Genehmigung zu zerlegen und wegzuerwerfen. Ihre Entsorgung muss von einer professionellen Einrichtung durchgeführt werden. Lesen Sie die folgenden Informationen bzw. Anforderungen zum Recycling. Nähere Einzelheiten zum Recycling und zur Entsorgung des Hochspannungs-Batteriepacks ist bei unserem beratenden Vertragshändler erhältlich.

- Persönliche Anforderungen: Der Block darf nur von einem qualifizierten Techniker zerlegt werden.
- Hochspannungssicherheit: Vor dem Öffnen bzw. Zerlegen interner Hochspannungskomponenten wie Lithium-Batterien und Hochspannungskabelbäumen müssen Schutzmaßnahmen zur Isolierung getroffen werden.

- Transport: Hochspannungs-Batteriepack sind als Gefahrgüter der Klasse 9 eingestuft und müssen in Fahrzeugen transportiert werden, die für Gefahrguttransporte nach Klasse 9 freigegeben sind.
- Lagerung: Ausgebaute Hochspannungs-Batteriepacks sollten in einer trockenen Umgebung bei Raumtemperatur, nicht in der Nähe von entflammaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.
- Innere Bestandteile: Das Hochspannungs-Batteriepack besteht aus einer Reihe von Komponenten wie Lithium-Zellen (Batterien), Leiterplatten, elektrischen Leitungen und Metallschalen.

Sie sollten alte Hochspannungs-Batteriepacks vor einer Verschrottung des Fahrzeugs oder aus anderen Gründen dem von unserem Unternehmen für die Entsorgung ausgewiesenen Recycling-Unternehmen übergeben. Nähere Einzelheiten zum Kundendienst, zum Recycling und zur Entsorgung des Hochspannungs-Batteriepacks ist bei unserem beratenden Vertragshändler erhältlich.

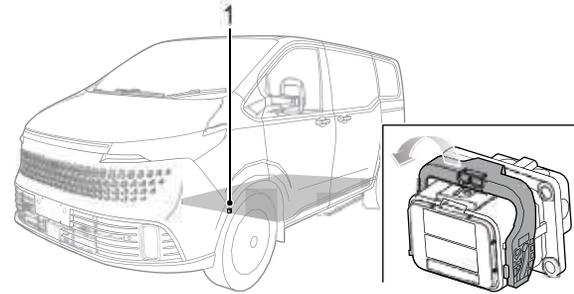
Hinweis: Bei einer Verschmutzung der Umwelt oder einem Sicherheitsverstoß, weil der alte Hochspannungs-Batteriepack an eine andere Firma oder Person übergeben wurde, oder weil der Block ohne Genehmigung ausgebaut und zerlegt wurde, trägt der Besitzer des Hochspannungs-Batteriepacks die entsprechende Verantwortung.

Hochspannungssystem



Das Hochspannungssystem im Fahrzeug beinhaltet Hochspannungs-Wechselstrom und -Gleichstrom (bis über 410 Volt). Hochspannung ist sehr gefährlich und kann schwere Verletzungen wie Verbrennungen, elektrischen Schlag und sogar den Tod nach sich ziehen.

- Es ist verboten, Hochspannungskabel und ihre Anschlüsse zu berühren, um Verletzungen zu vermeiden.
- Teile mit Aufklebern in Orange sind Teile des Hochspannungssystems. Diese Teile sind mit Warnaufklebern des Hochspannungssystems versehen. Den Vorgaben der Warnaufkleber des Hochspannungssystems ist Folge zu leisten.
- Nicht professionelle Wartungstechniker dürfen keine Komponenten des Hochspannungssystems ohne Genehmigung berühren, zerlegen oder installieren.
- Ungeschulte Techniker dürfen den manuellen Serviceschalter am Hochspannungs-Batteriepack nicht berühren oder drücken.



1 Manueller Serviceschalter

Anweisungen für den Anschluss oder die Verwendung von nicht zum Originalfahrzeug gehörenden Hochspannungsgeräten

Bitte beachten Sie Folgendes beim Anschluss oder bei der Verwendung von nicht originalen Hochspannungsgeräten (electric Power Take Off, ePTO; dt.: elektrisches Nebentriebssystem):

- Die maximale Leistung der Geräte sollte unter 5 kW und die Dauerleistung unter 3,5 kW liegen.
- Die Betriebsspannung der Geräte sollte innerhalb des Spannungsbereichs der Batterie liegen. Die aktuellen Informationen zur Batteriespannung sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.
- Wenn Sie das Gerät während des Ladevorgangs der Batterie betreiben möchten, sollten Sie eine Ladestation mit einer Leistung von 11 kW oder mehr wählen.

- Schalten Sie die Geräte aus und laden Sie die Batterie rechtzeitig auf, wenn das Warnlicht für eine niedrige Kapazität des Hochspannungs-Batteriepacks im Kombiinstrument aufleuchtet.
- Schalten Sie die Geräte bei niedrigen Temperaturen ($< 0\text{ °C}$) aus.

Batteriekapazität, kWh	77	88,8
Spannungsbereich, V	208 bis 379,6	240 bis 438

Anweisungen zum Verhalten bei Unfällen



- Lassen Sie das Fahrzeug in Schaltstufe P und schalten Sie die Zündung aus.
- Wenn Kabel am Fahrzeug freiliegen oder beschädigt sind, dürfen keine Kabel berührt werden, um einen elektrischen Schlag zu vermeiden.
- Bei einem Brand sollte das Personal das Fahrzeug sofort verlassen und einen Feuerlöscher mit Ammoniumcarbonat als Löschmittel einsetzen oder viel Wasser verwenden, um das Feuer zu löschen. Es ist streng verboten, ein in Brand stehendes Fahrzeug während der Bergung zu berühren oder sich in das Fahrzeug zu begeben. Nach dem Löschen des Brandes ist eine fortlaufende Beobachtung erforderlich. Professionelle Mitarbeiter transportieren das Fahrzeug in einen großräumigen Bereich, nachdem überprüft wurde, dass die Leistungsbatterie keine anormalen Geräusche oder Rauch abgibt. Professionelle Mitarbeiter überprüfen vor dem Abtransport des Fahrzeugs den Zustand der Batterie.

- Bei einer Kollision des Fahrzeugs kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden. Außerdem wird der manuelle Serviceschalter bei einer Bergung abgeklemmt.
- Wenn das Fahrzeug vollständig oder teilweise im Wasser steht, schalten Sie das Fahrzeug aus und verlassen sie es unmittelbar. Der manuelle Serviceschalter wird abgeklemmt, bevor das wieder zum Laufen gebrachte Fahrzeug abtransportiert wird. Sind keine Blasen oder anormale Geräusche feststellbar, wenn das Fahrzeug wieder zum Laufen gebracht wird, kann der Vorgang, um das Fahrzeug wieder zum Laufen zu bringen, durchgeführt werden; werden Blasen oder anormale Geräusche festgestellt, kann der Vorgang durchgeführt werden, wenn keine Blasen oder anormale Geräusche festgestellt werden.
- Nach einem Unfall wenden Sie sich bitte an unseren Vertragshändler.

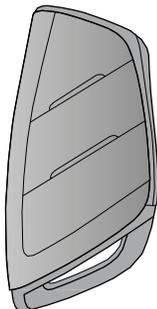
Bevor Sie losfahren

1

- 12 Schlüssel
 - 14 Türschlösser
 - 23 Fenster
 - 26 Sitze
 - 32 Beifahrerrückhaltesystem
 - 47 Kombiinstrumente und Bedienelemente
 - 48 Kombiinstrument
 - 49 Nachrichtenzentrale
 - 53 Warnleuchten und -anzeigen
 - 62 Schalter für Außenleuchten
 - 64 Kombiinstrument-Schalter
 - 68 Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad
 - 74 Lenkradeinstellung
 - 74 Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)
 - 80 Rückspiegel
 - 82 Innenausstattung
 - 88 Elektrische Trittstufe
 - 89 Entertainmentsystem
-

Schlüssel

Das Fahrzeug verfügt über 2 Funkfernbedienungsschlüssel mit schlüssellosem Zugangs-/Startsystem (im Folgenden als PEPS bezeichnet).



Hinweis: Bei Verlust eines Schlüssels müssen die Schlüsselnummer angegeben, der sich auf einem am Schlüssel angebrachten Metall- oder Kunststoffanhänger befindet; unser Vertragshändler sorgt für Ersatz. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Metall- oder Kunststoffanhänger ordnungsgemäß am Schlüssel zu befestigen.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wurde der Schlüssel elektronisch mit der Wegfahrsperrung codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung eines identischen Ersatzschlüssels sind besondere Verfahren zu befolgen. Mit einem nicht codierten Schlüssel können zwar die Türen entriegelt/verriegelt werden, aber nicht das Fahrzeug gestartet werden.

Funkfernbedienung mit PEPS

Der Funkfernbedienungsschlüssel ist eine Steuerkomponente der Zentralverriegelung eines Fahrzeugs, mit der alle Türen ver-/entriegelt werden können.

Hinweis: Die Funkfernbedienung wurde elektronisch mit dem Verriegelungs-/Entriegelungssystem codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung einer identischen Funkfernbedienung sind besondere Verfahren zu befolgen. Unser Vertragshändler hilft Ihnen gerne dabei.

Weitere Informationen zum Funkfernbedienungsschlüssel finden Sie in diesem Abschnitt unter „Zentralverriegelungssystem“.

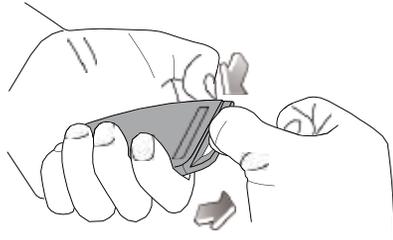
Achtung

Die Wegfahrsperrung ist für höchstens 4 codierte Schlüssel ausgelegt (für Funkfernbedienungen mit PEPS).

Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“)

Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung mit PEPS und ziehen den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse heraus.

Zum Einklappen des mechanischen Schlüsselteils klappen Sie ihn direkt in das Gehäuse der Funkfernbedienung mit PEPS ein.



Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS austauschen

 Batterien können eine Brand-, Explosions- und Verbrennungsgefahr darstellen. Die Batterie niemals aufladen. Die Altbatterie immer ordnungsgemäß entsorgen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

 **WARNUNG:** Die Batterie nicht verschlucken, es besteht Verbrennungsgefahr durch Chemikalien.

Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verbrennungen verursachen, die zum Tod führen können. Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Wenn sich das Batteriefach nicht sicher verschließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern. Wenn Sie glauben, dass Batterien verschluckt oder in einen Körperteil eingedrungen sein könnten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

WARNUNG



Zum Wechseln der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

- 1 Drücken Sie die Entriegelungstaste am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS.
- 2 Ziehen Sie den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse.
- 3 Hebeln Sie die obere und untere Abdeckung des Gehäuses auf. Die Leiterplatte kann sich beim Aufhebeln von der oberen Gehäusehälfte lösen. Setzen Sie sie wieder ein.

Achtung

Beschädigen Sie die Leiterplatte nicht, wenn Sie die obere und untere Abdeckung abhebeln.

- 4 Entfernen Sie die alte Batterie aus der unteren Abdeckung und setzen Sie eine neue Batterie ein.

Hinweis: Es wird empfohlen, eine Batterie des Typs CR2032 zu verwenden.

Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

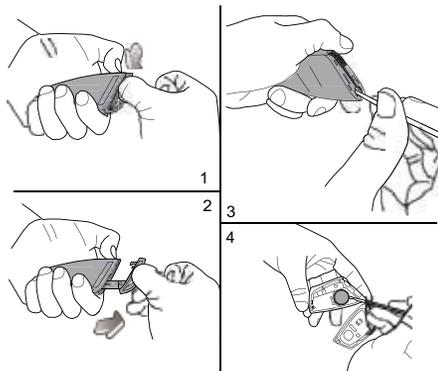
Bevor Sie losfahren

- 5 Bringen Sie die obere und untere Abdeckung des Batteriegehäuses wieder an und drücken Sie auf den äußeren Rand, um sicherzustellen, dass die Abdeckungen fest an ihrem Platz sitzen.

Achtung

Achten Sie auf die wasserdichte Einlage und die Leiterplatte in der oberen Gehäusehälfte des Schlüsselgehäuses.

- 6 Drücken Sie den mechanischen Schlüsselteil in das Schlüsselgehäuse.



Achtung

Die Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS auszutauschen ist etwas kompliziert. Damit der Schlüssel nicht durch einen falschen Zusammenbau oder eine falsche Bedienung beschädigt wird, sollten Sie die Batterie von unserem Vertragshändler wechseln lassen.

Türschlösser

Zum Schutz Ihres Fahrzeugs gegen Diebstahl

 Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss ab und tragen ihn bei sich und schalten Sie die Zündung aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, auch wenn es nur für kurze Zeit ist, und sich noch Insassen - insbesondere Kinder - im Fahrzeug befinden. Sie könnten andernfalls das Fahrzeug starten oder elektrische Geräte bedienen und eventuell einen Unfall verursachen.

Schließen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Vergewissern Sie sich, dass alle Türen und die Motorhaube vollständig geschlossen sind, bevor Sie sie verriegeln.

Verriegeln/Entriegeln

Sie können mit dem Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS alle Türen von außen verriegeln/entriegeln.

Alle Türen können von innen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt/entriegelt werden. Alle Türen können entsprechend der Geschwindigkeit automatisch verriegelt werden. Siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt.

Hinweis: Wenn alle Türen mit dem Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS erfolgreich verriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinker einmal und die Hupe ertönt einmal. Wenn alle Türen mit der Funkfernbedienung erfolgreich entriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinkleuchten zweimal.

Bevor Sie losfahren

Zentralverriegelungssystem

Verwendung des mechanischen Schlüsselteils

Alle Türen können durch manuelles Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schlüsselteil von außen verriegelt/entriegelt werden.

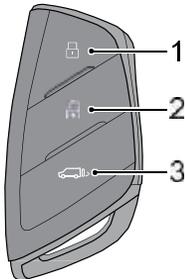
Drehen Sie zum Verriegeln das mechanische Schlüsselteil im Uhrzeigersinn.

Drehen Sie zum Entriegeln das mechanische Schlüsselteil gegen den Uhrzeigersinn.

Verwenden des Funkfernbedienungsschlüssels mit PEPS

Alle Türen können mithilfe der Bedienungstasten des Zentralverriegelungssystems auf der Funkfernbedienung mit PEPS verriegelt/entriegelt werden.

Hinweis: Alle Türen müssen vollständig geschlossen sein, damit das System korrekt funktionieren kann.



1 Taste zur zentralen Verriegelung (kurzer Tastendruck)/ Fenster hochfahren (langer Tastendruck)

Hinweis: Für die Funktionen „Fenster hochfahren“ (langer Tastendruck) beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

2 Taste zur zentralen Entriegelung (kurzer Tastendruck)/ Fenster herunterfahren (langer Tastendruck)

Hinweis: Für die Funktion „Fenster herunterfahren“ (langer Tastendruck) beziehen Sie sich bitte auf die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

3 Taste zur Entriegelung der Hecktür

Achtung

Sollte sich beim Verriegeln mit der Verriegelungstaste  am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS ein weiterer legitimierter Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS im Fahrzeug befinden, so wird dieser deaktiviert, und der passive Zugang sowie die One-Touch-Startfunktion funktionieren nicht. Zum Aktivieren: Schließen Sie alle Türen, betätigen Sie die Entriegelungstaste am Funkfernbedienungsschlüssel mit PEPS normal; damit wird der im Fahrzeug abgeschirmte Schlüssel aktiviert.

Achtung

Die Schlüsselkontrollstrategien können sich je nach Fahrzeugkonfiguration unterscheiden. Gehen Sie entsprechend der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs vor.

Bevor Sie losfahren

Verriegelung aller Türen

Drücken Sie kurz die Taste , um alle Türen zu verriegeln, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Alle Blinker blinken einmal und ein Hupsignal signalisiert die erfolgreiche Verriegelung.

Hinweis: Wenn alle Blinker einmal blinken und das Hupsignal zu hören ist, signalisiert dies, dass die Verriegelung bestätigt wurde. Falls eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, blinken keine Blinker und ist kein Hupsignal zu hören. Drücken Sie Taste  nur, nachdem alle Türen geschlossen wurden.

Entriegelung aller Türen

Drücken Sie kurz die Taste , um alle Türen zu entriegeln. Alle Blinker blinken zweimal, um die erfolgreiche Entriegelung zu signalisieren.

Hinweis: Falls innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, kein Schlüssel in das Türschloss gesteckt wird oder keine Taste der Zentralverriegelung/-entriegelung gedrückt wird, verriegeln alle Türen wieder automatisch.

Entriegelung der Hecktür

Drücken Sie lange die Taste , um die Hecktür zu entriegeln. Alle Blinker blinken zweimal, um die erfolgreiche Entriegelung zu signalisieren.

Hinweis: Falls innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, kein Schlüssel in das Türschloss gesteckt wird oder keine Taste der Zentralverriegelung/-entriegelung gedrückt wird, verriegelt die Hecktür wieder automatisch.

Verwendung des Mikroschalters

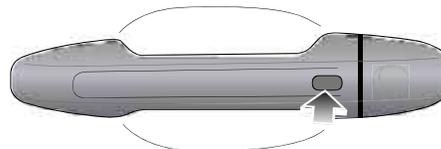
Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit der schlüssellosen Einstiegsfunktion ausgestattet sind.

Das PEPS-System ermöglicht es, die Türen zu verriegeln/entriegeln, ohne die Funkfernbedienung aus der Tasche, der Geldbörse oder dem Koffer zu nehmen.

Entriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

Sofern sich eine legale Funkfernbedienung innerhalb eines Bereichs von 1 Meter um das Fahrzeug befindet, drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Damit wird die Tür entriegelt.

Verriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS



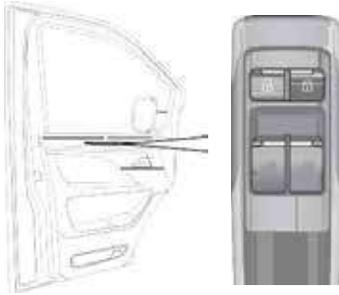
Schalten Sie die Zündung aus, verlassen das Fahrzeug und schließen die Tür. Berühren Sie dann den Mikroschalter am Türgriff mit dem Daumen. Die Tür wird verriegelt und die Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung muss nicht mehr gedrückt werden.

Bevor Sie losfahren

Verwenden des Türschlossschalters der Zentralverriegelung

Alle Türen können von innen mit dem Schalter entriegelt oder verriegelt werden. Alle Türen können durch Drücken der Verriegelungstaste  verriegelt werden.

Alle Türen können durch Drücken der Entriegelungstaste  entriegelt werden.



Hinweis: Falls die Fahrertür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor nicht. Falls eine andere Tür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor.

Die Tür kann auch durch zweimaliges Ziehen am Innengriff entriegelt werden.



Hinweis: Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und alle Türschlösser aktiviert sein, um ein versehentliches Öffnen der Türen zu verhindern.

Verriegeln entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt, können alle Türen automatisch verriegelt werden.

Hinweis: Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, werden die Türen automatisch entriegelt.

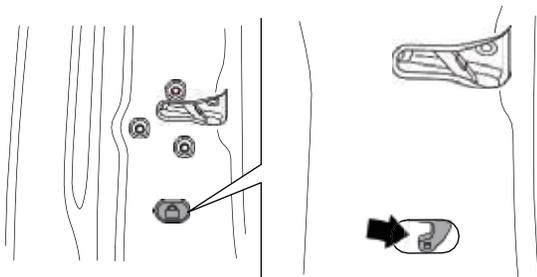
Bevor Sie losfahren

Notverriegelung

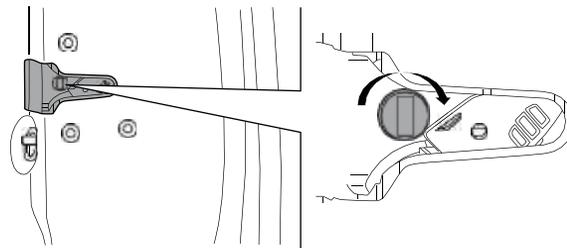
Wenn die Batterie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet/gespeist wird, kann das Fahrzeug nicht mit dem Schlüssel verriegelt werden. Die Türnotverriegelung kann mit dem Schlüsselbart/den entsprechenden Werkzeugen betätigt werden.

Hinweis: Lassen Sie den Schlüssel nach einer Notfallverriegelung der Tür bitte nicht im Fahrzeug. Andernfalls lässt Sie das Fahrzeug nicht wieder öffnen.

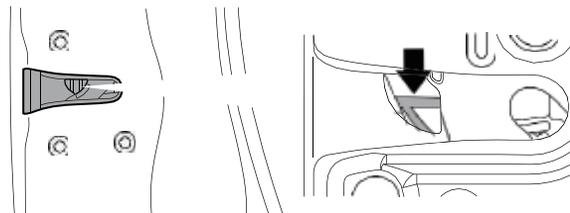
Notverriegelung der Vordertür



Notverriegelung der Seitenschiebetür



Notverriegelung der Hecktür

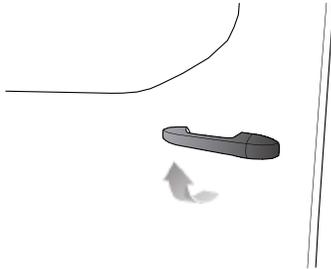


Bevor Sie losfahren

Seitliche Schiebetür(en)

Öffnen/Schließen der Tür von außen

Zum Öffnen der Schiebetür von außen ziehen Sie am äußeren Türgriff und die Schiebetür nach dem Entriegeln des Fahrzeugs nach hinten.



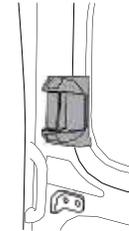
Zum Schließen der seitlichen Schiebetür von außen, ziehen Sie am äußeren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach vorne zu ziehen, bis sie geschlossen ist.

Hinweis: Sie können die Schiebetür von außen auch mit dem Funkfernbedienungsschlüssel ver- bzw. entriegeln (siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt).

Öffnen/Schließen der Tür von innen

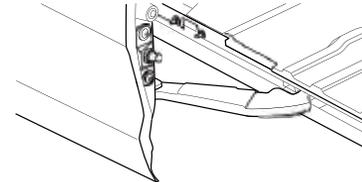
Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür von innen, ziehen Sie am inneren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach dem Entriegeln des Fahrzeugs nach hinten zu ziehen. Zum Schließen der seitlichen Schiebetür von innen, ziehen Sie am inneren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach vorne zu ziehen, bis sie geschlossen ist.

1



Arretierung der Tür

Hinweis: Wenn die Schiebetür vollständig geöffnet ist, signalisiert ein „Klicken“ am Ende der unteren Schiene, dass die Schiebetür arretiert wurde.



Bevor Sie losfahren

Hecktür

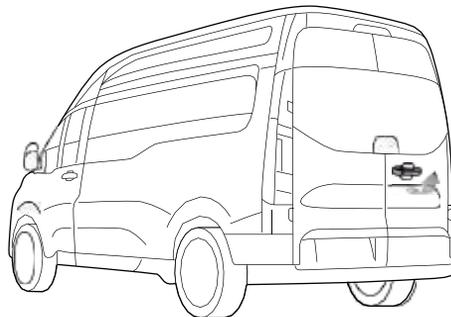
Entriegeln/Öffnen der Türen von außen

Wenn zum Verriegeln oder Entriegeln aller Türen der Funkfernbedienungsschlüssel oder der Schalter der Zentralverriegelung verwendet wird, wird auch die Hecktür verriegelt bzw. entriegelt. Nachdem die Hecktür entriegelt wurde, ziehen Sie den äußeren Griffs der Hecktür nach oben, um die rechte Hecktür zuerst zu öffnen.

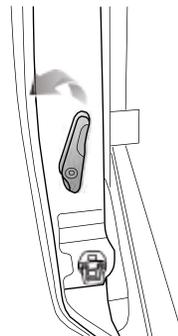
Um die Hecktür manuell wie bei einem Fahrzeug mit einem Schlüsselloch von außen zu entriegeln oder zu öffnen, drehen Sie den mechanischen Schlüsselteil zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn. Wenn das Fahrzeug kein Schlüsselloch hat, entriegeln Sie es mit dem Funkfernbedienungsschlüssel elektronisch.



Ziehen Sie dann den Griff nach oben, um die rechte Hecktür zuerst zu öffnen.



Ziehen Sie zum Öffnen der linken Hecktür den Türgriff an der Seite der linken Hecktür nach hinten.



Bevor Sie losfahren

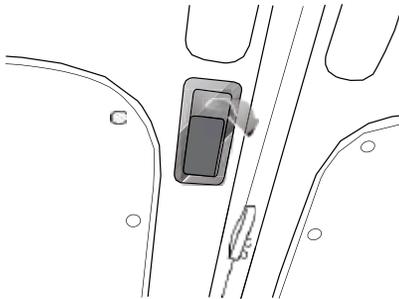
Schließen/Verriegeln der Türen von außen

Zum Schließen und Verriegeln der Hecktür von außen, schließen Sie zuerst die linke Hecktür, drücken sie an, um sie zu schließen, und schließen dann die rechte Hecktür.

Wie für ein Fahrzeug mit Schlüsselloch, drehen Sie zum Verriegeln den mechanischen Schlüsselteil im Uhrzeigersinn. Wenn das Fahrzeug kein Schlüsselloch hat, verwenden Sie die Funkfernbedienung, um sie elektronisch zu verriegeln.

Entriegeln/Öffnen der Türen von innen

Zum Entriegeln und Öffnen der Hecktür von innen, ziehen Sie den innen liegenden Griff der rechten Hecktür nach hinten, um die rechte Hecktür zu entriegeln. Ziehen Sie zum Öffnen der linken Hecktür den Türgriff an der Seite der linken Hecktür nach hinten.



Öffnen/Schließen der 180°/255°-Hecktür

Bei Fahrzeugen, die mit einer 180°-Hecktür ausgestattet sind, wird der Öffnungswinkel der Hecktür nicht mehr durch die Begrenzungsvorrichtung kontrolliert, wenn eine Hecktür um mehr als 90° geöffnet wird. Bei Fahrzeugen, die mit einer 255°-Hecktür ausgestattet sind, hat das Hecktürscharnier eine Selbstbegrenzungsfunktion.



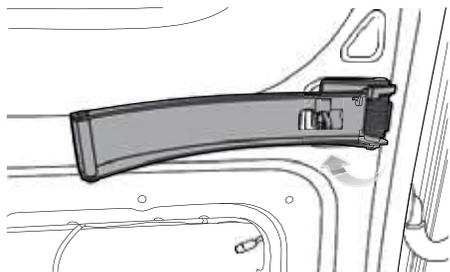
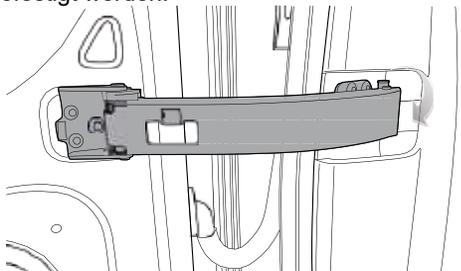
Die Hecktür darf während der Teilnahme am Straßenverkehr nicht um 180°/255° geöffnet werden, da dies zu einer Behinderung des Verkehrs oder zur Verletzung von Fußgängern führen kann.

Wenn die Hecktür geöffnet ist, kann sie bei einem starken Windstoß aufschwingen, wodurch am Fahrzeug vorbeigehende Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer verletzt oder Fahrzeuge beschädigt werden können. In einigen Fällen kann die Nutzung der Hecktür die Warnwirkung der hinteren Kombinationsleuchte beeinträchtigen. Wenn die Hecktür bei Dunkelheit benutzt wird, sollten zusätzliche Warnschilder (wie z. B. stark reflektierende dreieckige Warnschilder oder Ähnliches) verwendet werden, um andere Fahrzeuge oder Fußgänger zu warnen.

Wenn Sie die Hecktüren schließen, schließen Sie bitte zuerst die linke Hecktür und dann die rechte Hecktür. Schließen Sie die linke und rechte Hecktüre nicht gleichzeitig, um eine Beschädigung am Fahrzeuglogo zu vermeiden.

Bevor Sie losfahren

Bei Fahrzeugen, die mit einer 180°-Hecktür ausgestattet sind, öffnen Sie die Hecktür um 90° und ziehen Sie die Hecktür dann leicht in die geschlossene Position zurück. Der Begrenzungsarm kann vom karosserieseitigen Haken entfernt werden. Dann kann die Hecktür frei um 180° geöffnet werden. Dann kann der Begrenzungsarm an der Halterung an der Hecktür befestigt werden.



Wenn die Hecktür aus der 180°-Position geschlossen wird, wird der Begrenzungsarm von der seitlichen Hecktürhalterung entfernt und kehrt automatisch um 90° zur Begrenzungsstruktur zurück.

Kindersicherungen

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit Kindersicherungen ausgestattet sind.



Verwenden Sie die Kindersicherungen, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden.

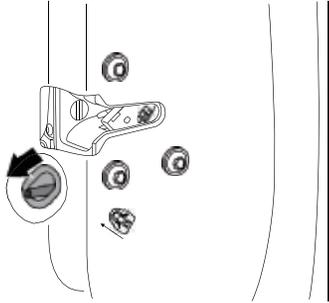
Die Kindersicherung an der seitlichen Schiebetür soll verhindern, dass Fahrzeuginsassen, insbesondere Kinder, versehentlich an dem Türgriff im Fahrzeuginnenraum ziehen und die seitliche Schiebetür öffnen.

Achtung

Wenn sich die Kindersicherung in der verriegelten Position befindet, ziehen Sie nicht gewaltsam am Türgriff im Fahrzeuginnenraum. Dadurch wird der Türgriff im Fahrzeuginnenraum beschädigt.

Aktivieren der Kindersicherungen:

- 1 Öffnen Sie die seitliche Schiebetür, an der Sie die Kindersicherung aktivieren möchten.
- 2 Suchen Sie die Kindersicherung an der seitlichen Schiebetür.
- 3 Drücken Sie den Hebel der Kindersicherung in die verriegelte Position.



Achtung

Jede seitliche Schiebetür hat ihre eigene Kindersicherung. Die Kindersicherung an jeder seitlichen Schiebetür sollte manuell aktiviert und entriegelt werden, entweder auf der linken oder rechten Seite.

Nach der Aktivierung der Kindersicherung kann die seitliche Schiebetür nur geöffnet werden, indem der äußere Türgriff außen am Fahrzeug betätigt wird. Drücken Sie den Hebel der Kindersicherung in die entriegelte Position, um die Kindersicherung zu deaktivieren.

Fenster

Elektrische Fensterheber

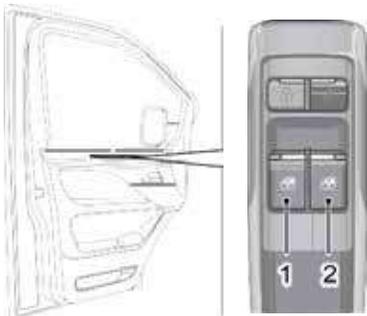


Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Erlauben Sie Kindern niemals, den Schalter der elektrischen Fensterheber zu bedienen. Kinder, die den Schalter betätigen, können im Fenster eingeklemmt werden, was zu schweren Verletzungen führen kann. Seien Sie beim Schließen des Fensters vorsichtig. Eine unachtsame Bedienung kann zu Verletzungen (z. B. Quetschungen) oder zum Einklemmen der Kleidung führen.

Fahrtürfenster

An der Fahrtür befinden sich 2 Fensterschalter. Mit diesen zwei Schaltern werden das Fenster der Fahrtür und das Fenster der vorderen Beifahrtür bedient. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung vorne auf den Schalter, um das Fenster zu öffnen. Heben Sie vorne den Schalter an, um das Fenster zu schließen.

Bevor Sie losfahren



1 Fensterbetätigungsschalter Fahrertür

2 Fensterbetätigungsschalter Beifahrertür

„Mit einer Berührung“ nach unten (automatisch)

Hinweis: Gilt für Modelle mit der Funktion „Mit einer Berührung“ nach unten für das Fahrertürfenster.

Die Schaltertaste (1) hat vier Stufen: automatisches Herunterfahren, Herunterfahren, Hochfahren und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Der Schalter befindet sich normalerweise in der Stopp-Position. Drücken Sie den Fensterschalter kurz auf die zweite Stufe und die Fensterscheibe fährt automatisch herunter.

Die Schaltertaste (2) hat drei Stufen: Herunterfahren, Hochfahren und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Drücken Sie zum Öffnen des Fensters bei eingeschalteter Zündung auf den Schalter. Ziehen Sie zum Schließen des Fensters den Schalter vorne nach oben.

„Mit einer Berührung“ nach oben bzw. unten (automatisch)

Hinweis: Gilt für Modelle mit der Funktion „Mit einer Berührung“ nach oben bzw. unten für die Fahrertürfenster und Beifahrertürfenster.

Die Schaltertasten (1) und (2) haben fünf Stufen: automatisches Herunterfahren, Herunterfahren, automatisches Hochfahren, Hochfahren und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Der Schalter befindet sich normalerweise in der Stopp-Position. Drücken Sie den Fensterschalter kurz auf die zweite Stufe nach unten und die Fensterscheibe fährt automatisch herunter. Ziehen Sie den Fensterschalter kurz nach oben auf die zweite Stufe und die Fensterscheibe fährt automatisch hoch.

- Automatisches Hochfahren der Fensterscheiben beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, drücken Sie den Verriegelungsknopf am Schlüssel, um geöffnete Fenster auf der Fahrer- und Beifahrerseite automatisch zu schließen. Drücken Sie den Verriegelungsknopf erneut, um das Hochfahren der Fenster anzuhalten.

Automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion zurücksetzen

Wenn das Batteriekabel getrennt und wieder angeschlossen wird, die Batterie sich entladen hat oder das Fenster während des Hochfahrens drei Einklemmschutzvorgänge an derselben Position dreimal hintereinander durchführt, funktioniert die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion möglicherweise nicht mehr und muss zum Zurücksetzen dieser Funktion neu eingestellt werden.

Bevor Sie losfahren

Schließen Sie alle Türen und ziehen Sie den Fensterbetätigungsschalter nach oben, bis das Fenster vollständig geschlossen wurde. Nachdem das Fenster vollständig geschlossen wurde, ziehen Sie den Schalter ein paar Sekunden lang nach oben.

Drücken Sie den Fensterbetätigungsschalter nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist. Nachdem das Fenster vollständig geöffnet wurde, drücken Sie den Schalter ein paar Sekunden lang nach unten. Die automatische Hoch- bzw. Herunterfahrfunktion ist wiederhergestellt.

Beifahrertürfenster

An der Beifahrertür gibt es nur einen Fensterschalter. Dieser Schalter hat drei Stufen: Herunterdrücken, Hochziehen und Stoppen. Dadurch können Sie die Fensterscheibe bequem hoch- bzw. herunterfahren. Drücken Sie zum Öffnen des Fensters bei eingeschalteter Zündung auf den Schalter. Ziehen Sie zum Schließen des Fensters den Schalter vorne nach oben.



Hinweis: Der elektrische Fensterheber funktioniert nur, wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) steht.

Schiebefenster

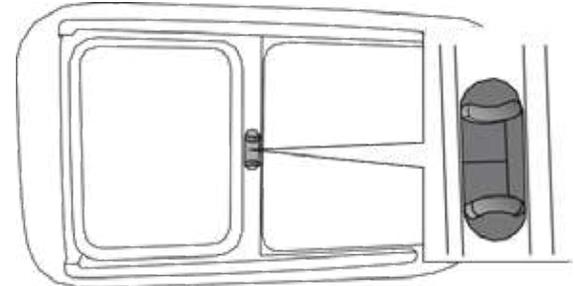


Wenn das Fenster offen ist, muss die Klinke immer an einer der sicheren Stellungen einrasten. Andernfalls kann sich das Fenster bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall nach vorne schieben, was zu Personenschäden führen kann.

1

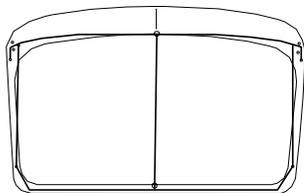
Zum Öffnen des Fensters drücken Sie die Klinke zusammen und schieben das Fenster in die gewünschte Stellung.

Zum Schließen des Fensters drücken Sie die Klinke zusammen und schieben das Fenster in die geschlossene Stellung. Lassen Sie die Klinke los und kontrollieren Sie, dass das Fenster sicher in der geschlossenen Stellung steht.



Frontscheibenheizung

Hinweis: Gilt für Modelle mit Frontscheibenheizfunktion.



Bei Schnee, Regen oder Nebel ist die Sicht des Fahrers bis zu einem gewissen Grad beeinträchtigt, was ein großes Sicherheitsrisiko darstellt. Die Temperatur der Windschutzscheibe kann durch Einschalten der Taste für die Frontscheibenheizung auf dem Display des Entertainmentsystems schnell erhöht werden.

So wird der an der Windschutzscheibe anhaftende Frost oder Nebel durch die Wärme in Wassertropfen oder Wasserdampf geschmolzen, sodass der Fahrer gute Fahrbedingungen vorfindet.

Achtung

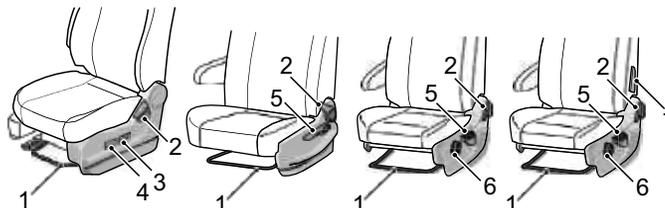
Die Frontscheibenheizfunktion wird nach 10 Minuten Dauerbetrieb automatisch ausgeschaltet. Wenn der Lüfter in Betrieb ist, kann die Frontscheibenheizfunktion nicht aktiviert werden. Wenn die Frontscheibenheizfunktion aktiviert ist und das Fahrzeug erkennt, dass der Lüfter benötigt wird, wird die Frontscheibenheizung automatisch ausgeschaltet.

Sitze

Einstellung des Fahrersitzes und Beifahrersitzes

Einstellung des Fahrersitzes

! Verstellen Sie den Fahrersitz nicht, während sich das Fahrzeug bewegt. Andernfalls kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen und kann ein Unfall verursacht werden.



Sitzeinstellung nach vorne und nach hinten

Heben Sie die Stange (1) an und schieben den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Bügel (1) wieder los und kontrollieren Sie, ob der Sitz eingerastet ist.

Einstellung der Rückenlehne

! Neigen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

Bevor Sie losfahren

Beugen Sie sich etwas nach vorne und ziehen den Einstellhebel (2) nach oben, wonach die Rückenlehne automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Lehnen Sie sich gegen die Rückenlehne, um den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Einstellhebel (2) wieder los und kontrollieren Sie, ob die Rückenlehne eingerastet ist.

Einstellung der Sitzkissenhöhe

Das Sitzkissen kann vorne und hinten unabhängig in der Höhe verstellt werden. Die Höhe des hinteren Sitzkissens lässt sich einstellen, während der Hebel (3) nach oben gezogen wird, und das vordere Kissen, wenn der Hebel (4) nach oben gezogen wird.

Das Sitzkissen kann in der Höhe verstellt werden. Durch Ziehen am Hebel (5) kann das Kissen nach oben und durch Drücken auf den Hebel (5) nach unten verstellt werden. Um das Kissen erheblich zu verstellen, muss der Hebel (5) beim Nach oben ziehen bzw. Nach unten drücken festgehalten werden.

Der vordere Teil des Sitzkissens kann durch Drehen des Knopfs (6) eigenständig in der Höhe verstellt werden.

Hinweis: Um die Kissenhöhe zu erhöhen, machen Sie sich leicht, um die Höhe zu verringern, drücken Sie mit dem Körpergewicht auf das Kissen.

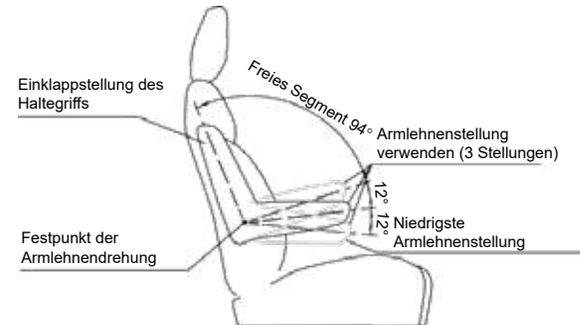
Einstellung der Lendenwirbelstütze (falls verstellbar)

Die Position der Lendenwirbelstütze kann durch Verstellen des Griffs für die Lendenwirbelstütze (7) eingestellt werden, um die Lendenwirbelsäule bequem zu stützen. Der Griff der Lendenwirbelstütze (7) ist in einem Bereich von 110° verstellbar.

Höheneinstellung der Armlehne (falls verstellbar)

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt drei Stellungen.

Wenn Sie die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer stellen möchten, müssen Sie sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung stellen. Danach können Sie sie nach oben in die gewünschte Stellung stellen.



Einstellung des einzelnen Beifahrersitzes

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

Die Rückenlehne des einzelnen Beifahrersitzes wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

Bevor Sie losfahren

Höheneinstellung der Armlehne (falls verstellbar)

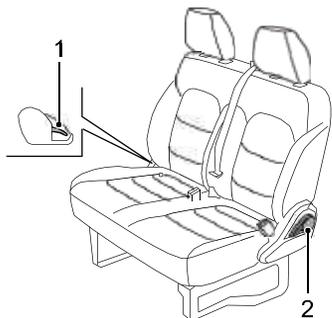
Die Höhe der Armlehne des einzelnen Beifahrersitzes wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

Einstellung des Doppel-Beifahrersitzes

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

- Teilbarer Doppel-Beifahrersitz

Mit dem äußeren Griff (1) des Sitzes kann die Neigung der Rückenlehne des äußeren Sitzes wie beim Fahrersitz verstellt werden. Mit dem äußeren Griff (2) kann die Neigung der Rückenlehne des inneren Sitzes wie beim Fahrersitz verstellt werden.



- Integrierter Doppel-Beifahrersitz

Mit dem äußeren Griff (1) des Sitzes kann die Neigung der Rückenlehne des Doppelsitzes verstellt werden. Die Neigung wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

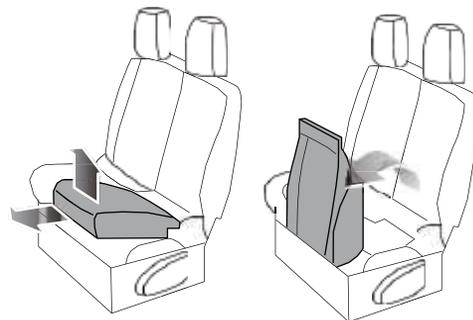
- Fester Doppel-Beifahrersitz

Die Rückenlehne des festen Doppel-Beifahrersitzes kann nicht ohne Stellgriff verstellt werden.

Einstellung des Kissenhubs (falls verstellbar)

Hinweis: Gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

Heben Sie das Sitzkissen vorne an, um den Hebel zu lösen. Heben Sie dann das Sitzkissen ganz heraus.

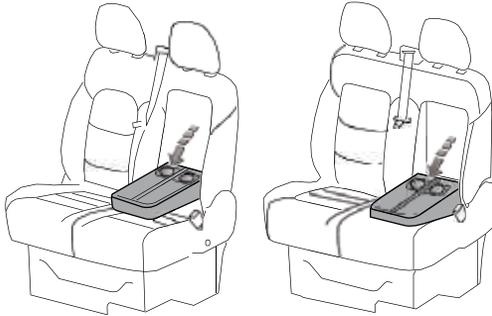


Bevor Sie losfahren

Einstellung der Sitzarmlehnen (soweit verstellbar)

Hinweis: Gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

Die Sitzarmlehne befindet sich in der Mitte der Rückenlehne des inneren Sitzes. Ziehen Sie sie nach unten und drücken sie flach nach vorne, wenn Sie sie benutzen möchten. Der Becherhalter befindet sich am hinteren Ende der Armlehne.



Integrierter Doppel-Beifahrersitz

Fester Doppel-Beifahrersitz

Achtung

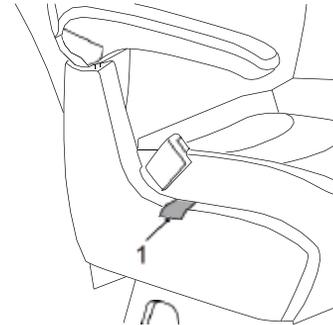
Die Sitzarmlehne ist keine Sitzgelegenheit oder Ablage für schwere Gegenstände.

Einstellung der Rücksitze

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

Einstellung der Rückenlehne des Sitzes am Gang

Die Rückenlehne des äußeren Sitzes kann durch Drücken des Stellknopfes (1) verstellt werden, während der Körper gegen die Rückenlehne gedrückt wird, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

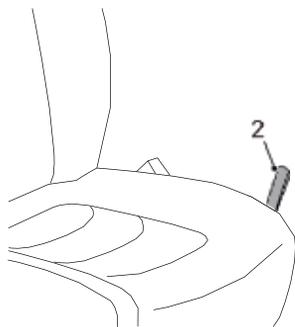


Einstellung der Rückenlehne des inneren Doppelsitzes

Die Rückenlehne des inneren Sitzes kann durch Ziehen des Griffgewebes (2) verstellt werden, während der Körper gegen die Rückenlehne gedrückt wird, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

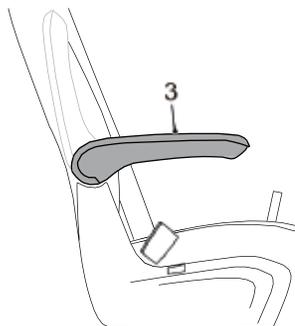
1

Bevor Sie losfahren



Einstellung der Rücksitzarmlehnen (soweit verstellbar)

Heben Sie die Armlehne an, um sie hochzuklappen. Um die Armlehne wieder zu verwenden, stellen Sie sie waagrecht herunter auf Position (3).

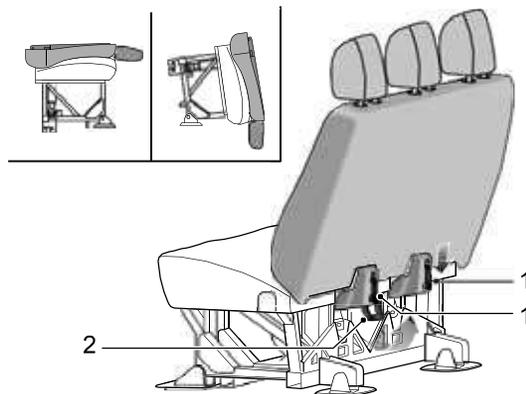


Umklappen der Rückenlehne und Aufrichten der Sitzfläche (falls verstellbar)

Typ 1

Ziehen Sie zum Umklappen den Entriegelungsgurt (1) zurück und halten Sie ihn fest, während Sie die Rückenlehne nach vorne drücken, um sie umzuklappen. Ziehen Sie zum Zurückstellen den Entriegelungsgurt (1) zurück und halten Sie ihn fest, während Sie die Rückenlehne nach hinten drücken, um sie in die aufrechte Position zurückzubringen.

Ziehen Sie zum Aufrichten der Sitzfläche bei umgeklappter Rückenlehne den Griff (2) nach oben und halten Sie ihn fest, während Sie den Sitz nach vorne drücken, um die Sitzfläche aufzurichten. Ziehen Sie zum Zurückstellen den Griff (2) nach oben und halten Sie ihn fest, während Sie den Sitz nach hinten drücken, um die Sitzfläche wieder in die normale Position zu bringen.

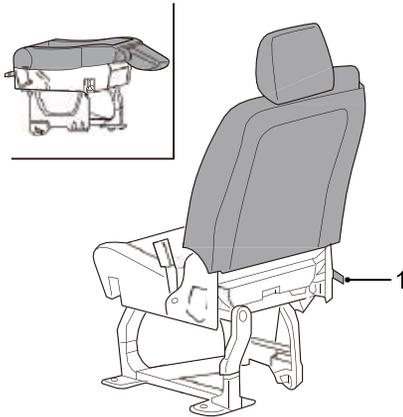


Bevor Sie losfahren

Typ 2

Ziehen Sie zum Umklappen den Entriegelungsgurt (1) zurück und halten Sie ihn fest, während Sie die Rückenlehne nach vorne drücken, um sie umzuklappen. Ziehen Sie zum Zurückstellen den Entriegelungsgurt (1) zurück und halten Sie ihn fest, während Sie die Rückenlehne nach hinten drücken, um sie in die aufrechte Position zurückzubringen.

Hinweis: Beim Um- und Zurückklappen der Rückenlehne darf die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes nicht in das Gurtschloss eingesteckt sein. Andernfalls lässt sich die Rückenlehne nicht um- und zurückklappen. Lässt sich die Rückenlehne aufgrund eines Kontakts der Kopfstütze mit der Rückenlehne des Vordersitzes nicht problemlos umklappen, empfiehlt es sich, die Kopfstütze vor dem Umklappen zu entfernen.



Kopfstütze

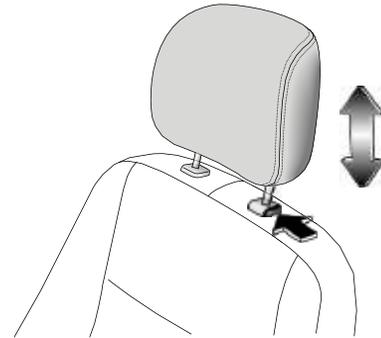


Damit Sie die Gefahr von Hals- oder Kopfverletzungen verringern können, müssen Sie die Kopfstütze so verstellen, dass der Hinterkopf und nicht der Hals gestützt wird. Stellen Sie die Kopfstütze nicht ein, während sich das Fahrzeug bewegt.

1

Drücken Sie auf die Taste, auf die der Pfeil zeigt, um die Kopfstütze nach unten zu schieben oder nach oben zu ziehen, gewünschte die gewünschte Position einzustellen.

Bei Nachobenziehen kann die Kopfstütze aus der Rückenlehne herausgezogen werden.



Beifahrerrückhaltesystem

Richtiges Sitzen

Der Sitz und sein Beifahrerrückhaltesystem wurden so konstruiert, dass Verletzungen bei einem Unfall auf ein Minimum reduziert werden. Für seine optimale Wirksamkeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden.

- Stellen Sie den Sitz nicht näher zum Lenkrad vor, wie dies erforderlich ist.
- Stellen Sie den Sitz nicht zu steil/flach. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf einen Winkel von nicht mehr als 30° ein, sodass Sie aufrecht sitzen, die Arme leicht gebeugt sind und sich das Becken möglichst weit hinten befindet.
- Die Kopfstütze sollte so eingestellt werden, dass ihr Mittelpunkt auf der Höhe des Hinterkopfs, nicht des Halses steht.
- Der Schultergurt muss mittig über der Schulter laufen (bei Bedarf die Höhe einstellen). Der Beckengurt muss eng über den Hüften und nicht über dem Magen anliegen.



Sicherheitsgurte



Falsch angelegte oder verwendete Sicherheitsgurte können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Sicherheitsgurte sind lebensrettende Ausrüstung. Bei einer Kollision können nicht angeschnallte Insassen irgendwo im Fahrzeug aufprallen oder herausgeschleudert werden, wodurch sie selbst oder andere Insassen verletzt werden können.

Beim Fahren in einem Fahrzeug müssen der Fahrer und jeder Erwachsene (oder jedes erwachsene Kind) immer den Sicherheitsgurt anlegen. Lockern Sie NICHT den Gurt, indem Sie ihn von Ihrem Körper weg ziehen. Um wirksam zu funktionieren, muss der Gurt immer fest an Ihrem Körper anliegen. Tragen Sie möglichst keine dicke, unhandliche Kleidung. Führen Sie den Schultergurt über die Mitte der Schulter und den Beckengurt eng am Körper über die Hüften. Sicherheitsgurte dürfen keinesfalls zu locker oder verdreht getragen werden.

Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als einen Erwachsenen und niemals, um einen zusätzlichen Gegenstand oder ein Kind zu sichern. Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einem Insassen angelegt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein Kind im Arm eines Insassen anzulegen.

Bevor Sie losfahren



Beim Tragen eines Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass er nicht verdreht ist oder zu locker liegt. Andernfalls kann die leichtgängige Funktion des Gurtes beeinträchtigt werden. Die Verschlussöffnungstaste muss nach außen zeigen.

Babys oder Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß sitzen. Die bei einem Aufprall auftretenden Kräfte können das Körpergewicht vervielfachen, so dass das Kind nicht mehr festgehalten werden kann.

Es dürfen keine Fremdkörper (besonders zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke) in den Verschluss des Sicherheitsgurts gelangen – solche Substanzen können die Verschlüsse funktionsunfähig machen.

Falls der Sicherheitsgurt bei einem schweren Unfall angelegt war, erheblichen Verschleiß aufweist oder eingeschnitten ist, oder der optische Belastungsmesser anzeigt, dass der Sicherheitsgurt nicht mehr verfügbar ist, oder es sich bei dem Sicherheitsgurt um einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer handelt und der Gurtstraffer ausgelöst wurde, muss die Sicherheitsgurtbaugruppe komplett ausgetauscht werden.

Schwangere sollten ihren Arzt um Rat fragen, wie der Sicherheitsgurt am besten zu tragen ist.

Sicherheitsgurte dürfen in keiner Weise verändert werden, da sie durch solche Änderungen funktionsunfähig werden können. Es dürfen keine Versuche unternommen werden, die Aufroll- bzw. Schlossmechanik zu zerlegen, zu reparieren oder zu schmieren.



Jeder Sicherheitsgurt verfügt über eine Aufrollmechanik. Wenn der Sicherheitsgurt langsam herausgezogen wird, kann die Aufrollmechanik sicherstellen, dass der Gurt unbehindert abrollt. Wenn der Sicherheitsgurt jedoch zu schnell oder bei einem plötzlichen Aufprall (bei plötzlichem Bremsen, Beschleunigen, in scharfen Kurven) angezogen wird, blockiert der Sicherheitsgurt. Näheres zu den spezifischen Überprüfungsverfahren finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ im Abschnitt „Wartung und Kundendienst“.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht benutzt wird, ziehen Sie das Gurtband vollständig zurück, glätten Sie das Gurtband und bringen Sie die Zunge in die ordnungsgemäße Position. Halten Sie das Gurtband und die Zunge sauber, um Staub und Verunreinigungen zu vermeiden.

Abnutzung des Gurts durch Politurmittel, Öle und Chemikalien (besonders Batteriesäure) sollte unbedingt vermieden werden. Der Gurt lässt sich sicher mit einer milden Seifenlauge reinigen. Falls Anzeichen für Verschleiß, Abnutzung oder Beschädigung am Gurt aufgetreten sind, sollte die Sicherheitsgurtgruppe komplett ausgetauscht werden.

Die Fahrer- und Beifahrersitze dieser Modelle dieser Serie sind mit verstellbaren kraftbegrenzenden Sicherheitsgurten mit Gurtstraffer ausgestattet, und die Rücksitze sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.

Bevor Sie losfahren

 **Schieben Sie die Schlosszunge in den Verschluss, bis sie hörbar einrastet. Dies signalisiert die Verriegelung des Sicherheitsgurts.**

Achtung

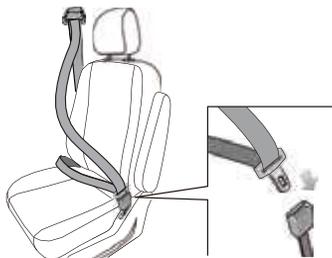
Wenn der Sicherheitsgurt zu schnell herausgezogen wird oder das Fahrzeug am Hang steht, kann der Sicherheitsgurt blockiert werden.

Sicherheitsgurte

Typ 1

Den Sicherheitsgurt zum Anlegen langsam abrollen, über die Schulter legen und vor dem Körper schließen; hierbei ist darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht oder verknotet ist, dann die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis ein Klicken zu hören ist.

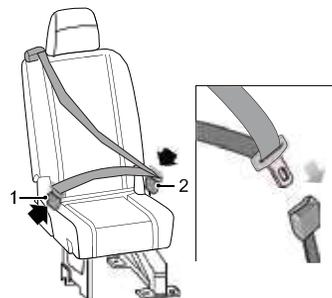
Zum Lösen des Sicherheitsgurtes die rote Taste auf dem Gurtschloss drücken, wonach die Schlosszunge per Federkraft nach oben herausspringt. Stecken Sie die Schlosszunge manuell wieder ein, so dass der automatische Sicherheitsgurtaufroller den gesamten Sicherheitsgurt einfacher aufrollen kann.



Typ 2

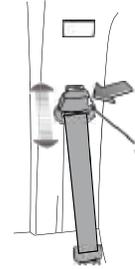
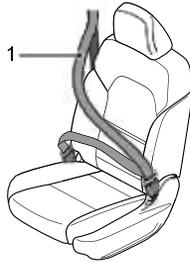
Den Sicherheitsgurt zum Anlegen langsam abrollen, die festsitzende Schlosszunge in das Gurtschloss (1) stecken und die bewegliche Schlosszunge über den Bauch führen und in das Gurtschloss (2) stecken.

Zum Lösen des Sicherheitsgurtes die Tasten an den Gurtschlössern drücken. Drücken Sie zuerst die Taste am Gurtschloss (2) und dann die Taste am Gurtschloss (1).



Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer (Schultergurtstraffer)

Bei einem schweren Kollisionsunfall wird der Gurtstraffer (in die Aufrollmechanik integriert) von dem Sensor aktiviert, zieht der Schultergurt (1) sofort etwas an, um ein Vorrutschen der sitzenden Person zu verhindern und ihr sicheren Halt zu geben, womit die Funktion des Sicherheitsgurts weiter verbessert wird.



Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Eine spezielle Beschreibung der „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ findet sich unter „Warnleuchten und -anzeigen“ in diesem Abschnitt.

Einstellung der Gurthöhe



Achten Sie darauf, dass die Schiebevorrichtung nach der Einstellung fixiert ist.

Stellen Sie die Höhe des Fahrer-Sicherheitsgurts nicht beim Fahren ein, da die Fahrzeugkontrolle verloren gehen kann.

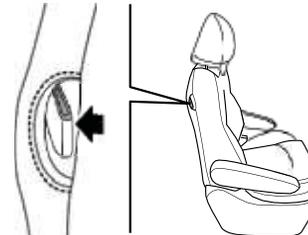
Nur die Höhe der Schulter-Hüfte-Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz kann verstellt werden.

Drücken Sie die Taste (1) und schieben Sie den Höhenversteller oberhalb des Gurts auf bzw. ab, sodass er der Körpergröße des Insassen entspricht. Lassen Sie den Knopf (1) los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Sicherheitsgurt-Komfortführungsring

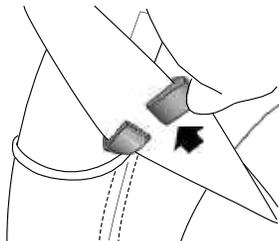
Die Sitze der zweiten Sitzreihe in Ihrem Fahrzeug können mit Sicherheitsgurt-Komfortführungsringen ausgestattet werden. Für größere Kinder, die zu groß für die Nutzung der Kinderrückhaltevorrichtung sind, und für kleinere Erwachsene kann die Vorrichtung einen zusätzlichen Komfort bei Nutzung des Sicherheitsgurts bieten. Der Führungsring wird am Schultergurt befestigt, um den Gurt von Hals und Kopf fernzuhalten.

Nehmen Sie den Führungsring aus der Aufbewahrungstasche an der Rückenlehne.

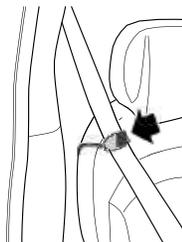


Bevor Sie losfahren

Bringen Sie den Führungsring am Schultergurt an und führen Sie dann beide Seiten des Sicherheitsgurts in die Öffnung des Führungsrings ein.



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt glatt ist und sich der Führungsring über dem Sicherheitsgurt befindet.



Informationen zur Verriegelung des Sicherheitsgurts finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ in diesem Abschnitt. Um den Komfortführungsring zu entfernen, drücken Sie beide Seiten des Sicherheitsgurts zusammen, sodass der Ring vom Sicherheitsgurt entfernt werden kann. Legen Sie dann den Führungsring zurück in die Aufbewahrungstasche an der Rückenlehne.

Gurtstraffer



Der Gurtstraffer darf nicht beschädigt oder repariert werden. Es enthält eine Zündvorrichtung, sodass Wartungsarbeiten nur von unserem Vertragshändler durchgeführt werden können.

Gurtstraffer funktionieren nicht mehr, nachdem sie einmal aktiviert wurden, und müssen ersetzt werden. Nach einer Kollision ist sicherzustellen, dass der Gurtstraffer und alle Komponenten des Sicherheitsgurts von unserem Vertragshändler überprüft werden.

Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag zusammen, um das Risiko von Verletzungen bei einer Frontalkollision zu verringern.

Airbags



Kein Sicherheitssystem kann bei einem heftigen Zusammenstoß zu einhundert Prozent vor Verletzungen oder dem Tod schützen. Verletzungen oder Todesfällen können auftreten, selbst wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt und die Airbags ausgelöst wurden.

Nach dem Auslösen sind einige Airbag-Komponenten heiß – berühren Sie diese NICHT, bis sie sich abgekühlt haben.

Airbags blasen sich mit einer erheblichen Kraftentwicklung auf und können Abschürfungen im Gesicht und andere Verletzungen hervorrufen. Diese Folgen lassen sich minimieren, wenn Sie sicherstellen, dass Sie und ihr(e) Mitfahrer Sicherheitsgurte angelegt haben.

Der Fahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt werden, so dass Fahrzeug immer noch vorschriftsmäßig und sicher geführt werden kann.

Fassen Sie das Lenkrad immer am Kranz, so dass der Airbag sich ggf. unbehindert entfalten kann.

Befestigen Sie niemals Zubehörteile wie z. B. Handyhalter, Becherhalter, Kassettenträger usw. am Lenkrad oder der Airbag-Modulabdeckung oder stecken etwas in den Spalt an der Airbag-Modulabdeckung. Andernfalls könnten diese Gegenstände die Entfaltung des Airbags behindern oder, wenn der Airbag aufgeblasen ist, in das Fahrzeug geschleudert werden und Insassen verletzen.



Lassen Sie nicht zu, dass Insassen die Auslösung des Airbags behindern, indem sie Füße, Knie, usw. auf die oder in direkte Nähe der Airbag-Modulabdeckung bringen. Es ist verboten, auf Sitzen mit Sitz-Airbags Sitzbezüge und andere entsprechende Sitzdekorteile anzubringen, welche die Auslösung der Sitz-Airbags behindern. Mit Sitz-Airbags ausgerüstete Sitze dürfen nicht verändert werden.

Kleben Sie keine Spitzen Gegenstände an die A-, B-, C- und D-Säule des Fahrzeugs und verändern Sie die A-, B-, C- und D-Säulen nicht, um die Verletzung von Fahrzeuginsassen durch auslösende Airbags zu vermeiden.

Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag zusammen, um das Risiko von Verletzungen bei einer Frontalkollision zu verringern.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad abzubauen, anzustechen oder fest dagegen zu schlagen.

Lassen Sie nicht zu, dass eine andere Person, ein Tier oder ein Gegenstand den Raum zwischen dem Fahrer und dem Auslösebereich des Airbags einnimmt. Das Gleiche gilt für die Beifahrerseite, falls dort ein Airbag eingebaut ist.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad, die Lenksäule, irgendwelche Komponenten des Airbagsystems oder des Gurtstraffers oder die Airbagkomponenten, in deren Nähe sich Kabel befinden, zu warten. Andernfalls könnte das System unbeabsichtigt aktiviert werden, was u Verletzungen führen kann.

Bevor Sie losfahren



Verändern Sie die Front sowie die linke und rechte Seite des Fahrzeugs in keiner Weise, da dies die Auslösung des Airbags beeinträchtigen könnte.

Wenn das Fahrzeug verschrottet werden soll, sind nicht ausgelöste Airbags potenziell gefährlich und sollten daher vor der Verschrottung ausgelöst werden. Dieser Vorgang muss von professionellen Technikern durchgeführt werden.

Dieses Fahrzeug kann mit einem Fahrerairbag, einem Beifahrerairbag, einem Fahrer-Seitenairbag, einem Beifahrer-Seitenairbag und einem Frontseitenvorhangairbag auf beiden Seiten ausgestattet werden.

Hinweis: Der Airbag und der Gurtstraffer bilden eine zusätzliche Schutzvorrichtung, während der Sicherheitsgurt immer noch der wichtigste Schutz ist und während des Fahrens anzulegen ist.

Achtung

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, ist u. U. ein lautes Geräusch zu hören und es wird etwas rauchartiges Gas und Staub freigesetzt. Dieser Rauch ist nicht gesundheitsschädlich. Der Staub kann Hautreizungen hervorrufen und sollte daher mit Seife und Wasser abgewaschen werden.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, Airbags alle 12 Jahre von Ihrem Vertragshändler austauschen zu lassen. Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise zu informieren.

Inspektion von Airbag und Gurtstraffer



Wenn das Warnlicht nach dem Einschalten der Zündung nicht leuchtet oder nach etwa 6 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf einen Defekt des Gurtstraffers oder des Airbags hin. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) gestellt wird und die rote



„Airbag-Warnleuchte“ am Kombiinstrument etwa 6 Sekunden lang leuchtet, zeigt dies an, dass der Airbag und der Gurtstraffer überprüft werden. Wenn die rote „Airbag-Warnleuchte“ nach etwa 6 Sekunden erlischt, zeigt dies an, dass der Airbag und der Gurtstraffer normal funktionieren.

Auslösung des Airbags



Eine falsche Sitzhaltung, das Sitzen auf oder das Anlehnen an Positionen in der Nähe des Airbags kann beim Auslösen des Airbags zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Um das Risiko von versehentlichen Verletzungen durch das Auslösen der Airbags zu minimieren, sollten die Sicherheitsgurte jederzeit korrekt angelegt werden. Fahrer und Beifahrer müssen die richtige Sitzhaltung einnehmen und ihren Sitz so einstellen, dass ein ausreichender Abstand zu den Frontairbags eingehalten wird, um schwere oder tödliche Verletzungen durch die Auslösung der Airbags zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug mit Seitenairbags und Frontseitenvorhangairbags ausgestattet ist, sollten sowohl der Fahrer als auch der Beifahrer so sitzen, dass ein ausreichender Abstand zwischen dem Oberkörper und den Seiten des Fahrzeugs eingehalten wird, um Verletzungen durch die Auslösung der Airbags zu vermeiden.

Wenn Airbags ausgelöst werden, können Kinder ohne angemessenen Schutz schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Halten Sie Kinder während der Fahrt nicht auf dem Arm oder auf den Knien. Kinder sollten altersgerechte Sicherheitsgurte tragen. Es ist verboten, sich aus Fenstern zu lehnen.

Die Auslösung eines Airbags kann zu Abschürfungen im Gesicht, zu Körperverletzungen oder Verbrennungen durch Explosion führen.

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein. Zwischen dem Insassen und dem Airbag dürfen sich keine Gegenstände befinden. Es dürfen keine Gegenstände an der Lenkradabdeckung oder der Abdeckung des Frontairbags am Kombiinstrument oder deren Umgebung befestigt oder darauf abgelegt werden. Es dürfen keine Zubehörteile oder Verkleidungen neben dem Airbagsystem angebracht werden. Befindet sich ein Hindernis zwischen dem Insassen und dem Airbag, wird der Airbag möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgeblasen oder der Airbag drückt das Hindernis in den Körper des Insassen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Klopfen oder schlagen Sie nicht auf die Stelle, an der sich Airbags oder zugehörige Teile befinden, um eine versehentliche Auslösung des Airbags zu vermeiden, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Nach der Auslösung des Airbags sind einige Airbag-Komponenten heiß und sollten erst nach dem Abkühlen berührt werden.

Bei einem Aufprall ermittelt das Airbag-Steuerungsmodul die von dem Aufprall verursachte Abbremsung bzw. Beschleunigung, um den Airbag ggf. auszulösen. Die Auslösung des Airbags erfolgt sofort und mit erheblicher Kraft, begleitet von einem lauten Geräusch.

Bevor Sie losfahren

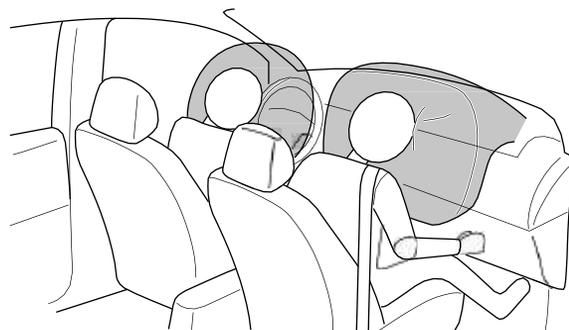
Der vollständig entfaltete Airbag begrenzt zusammen mit dem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt die Bewegung des Fahrers und Beifahrers, wodurch bei einer Frontalkollision die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper verringert wird.

Der vollständig entfaltete Airbag begrenzt zusammen mit dem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt die Bewegung des Fahrers und Beifahrers, wodurch bei einer Frontalkollision die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper verringert wird. Wenn das Fahrzeug mit Seitenairbags und Frontseitenvorhangairbags ausgestattet ist, bilden vollständig entfaltete Seitenairbags bei einer schweren Seitenkollision ein Luftpolster zwischen dem Insassen und der Fahrzeugseite, um die Gefahr von Verletzungen an der Körperseite zu verringern.

Wenn Sie aufrecht auf dem Sitz sitzen und sich an die Rückenlehne lehnen, bieten Sicherheitsgurte und Airbags den wirksamsten Schutz. Bei einem schweren Aufprall werden die Airbags mit erheblicher Kraft ausgelöst. Wenn Sie oder andere Fahrzeuginsassen in diesem Moment die Sicherheitsgurte nicht richtig angelegt haben und sich nach vorne beugen, zurücklehnen oder eine andere falsche Sitzhaltung einnehmen, können Sie oder andere Fahrzeuginsassen schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Achtung

- Airbags können die unteren Körperteile der Fahrzeuginsassen nicht schützen.
 - Airbags sind nicht für eine Heckkollision, eine leichte Frontalkollision oder das Überschlagen des Fahrzeugs ausgelegt und sie funktionieren nicht bei einer Bremsung.
 - Das Einfalten und Zusammenziehen der Airbags erfolgt sehr schnell und schützt nicht vor den Auswirkungen möglicher Folgekollisionen.
 - Nach der Auslösung ziehen sich die Airbags sofort wieder zusammen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Fahrer ungehindert nach vorn schauen kann.
- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der Fahrer- und Beifahrerairbags

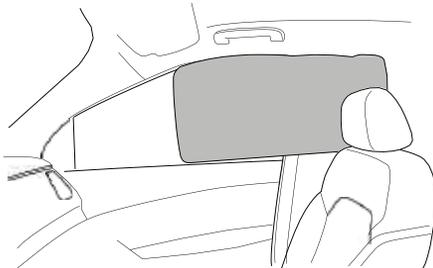


Bevor Sie losfahren

- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der Seitenairbags



- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der vorderen Kopfairbags



Frontairbags



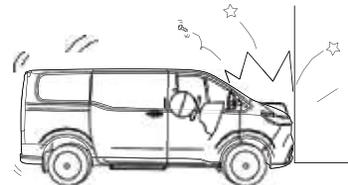
Montieren Sie das Kinderrückhaltesystem **NIEMALS** auf dem Beifahrersitz. Das Auslösen des Frontairbags kann bei Kindern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Fahrer und Beifahrer dürfen Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit oder in unmittelbarer Nähe einer Frontairbagabdeckung bringen.

In extremen Fällen kann das Fahren auf sehr unebenem Untergrund zum Auslösen des Airbag führen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf unebenen Straßen fahren, um Verletzungen durch versehentliches Auslösen des Airbag zu vermeiden.

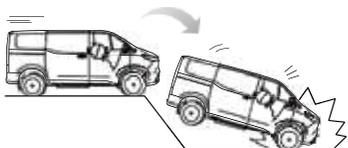
Frontairbags sind so konzipiert, dass sie bei schweren Frontalkollisionen oder ähnlichen Kollisionen ausgelöst werden. Die nachfolgend beschriebenen Bedingungen oder ähnliche Bedingungen können zur Auslösung der Airbags führen.

- Eine Frontalkollision mit unbeweglichen oder nicht verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.



Bevor Sie losfahren

- Das Fahrzeugchassis ist schwer beschädigt. Das Chassis kann schwer beschädigt werden, wenn das Fahrzeug mit Bordsteinen, Fahrbahnrändern oder harten Oberflächen kollidiert, das Fahrzeug in tiefe Schluchten oder Löcher fällt oder das Fahrzeug nach einem Sprung schwer auf die Straße trifft.



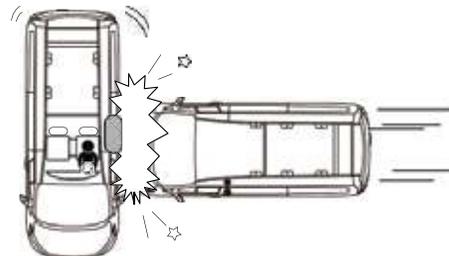
Vordere Seitenairbags



Die Struktur und das Material des Sitzes sind entscheidend für die ordnungsgemäße Funktionsweise der Airbags. Bringen Sie daher bitte keine Sitzbezüge an, die das Entfalten des Seitenairbags beeinträchtigen könnten.

Bei einer schweren Seitenkollision wird der vordere Seitenairbag auf der betreffenden Seite aus dem Sitzbezug herausgeschleudert und entfaltet sich schnell. Der vordere Seitenairbag auf der anderen Seite wird nicht ausgelöst. Die nachfolgend beschriebenen Bedingungen oder ähnliche Bedingungen können zur Auslösung des Seitenairbags führen.

- Eine Seite des Fahrzeugs kollidiert mit einem normalen Pkw mit hoher Geschwindigkeit.

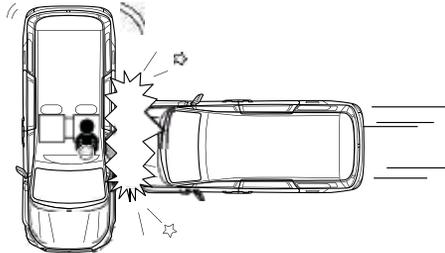


Bevor Sie losfahren

Frontseitenvorhangairbags

Bei einer schweren Seitenkollision wird der Seitenvorhangairbag auf der betroffenen Seite aus der Dachinnenverkleidung herausgeschleudert und entfaltet sich schnell. Der Seitenvorhangairbag auf der anderen Seite wird nicht ausgelöst. Die nachfolgend beschriebenen Bedingungen oder ähnliche Bedingungen können zur Auslösung des Seitenvorhangairbags führen.

- Eine Seite des Fahrzeugs kollidiert mit einem normalen Pkw mit hoher Geschwindigkeit.



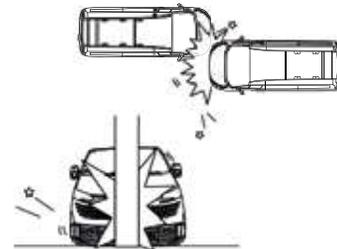
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern von dem Objekt, auf das das Fahrzeug trifft, von der Kollisionsrichtung und von der Geschwindigkeit, mit der sich die Fahrzeuggeschwindigkeit infolge einer Kollision ändert. Wenn die Aufprallkraft einer Kollision absorbiert oder auf die Fahrzeugkarosserie verteilt wird, werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. In manchen Fällen können die Airbags jedoch je nach Aufprallsituation ausgelöst werden. Daher darf die Auslösung der Airbags nicht auf der Grundlage des Grads der Beschädigung des Fahrzeugs beurteilt werden.

Frontairbags

Unter den nachfolgend beschriebenen Bedingungen oder ähnlichen Bedingungen werden die Frontairbags möglicherweise nicht ausgelöst.

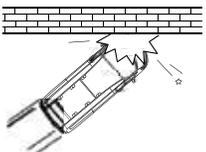
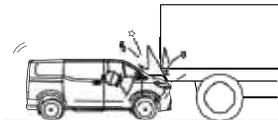
- Wenn der Kollisionspunkt von der Fahrzeugmitte abweicht.
- Wenn die Frontalkollision mit festen Strommasten, Verkehrsschildern, Bäumen oder anderen kleinen Objekten erfolgt.



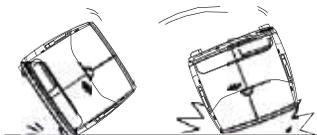
Bevor Sie losfahren

- Kollision mit dem unteren Teil der LKW-Heckklappe; durchdringende Kollision mit LKWs oder Fahrzeugen mit höherem Chassis.

Überlappende Frontalkollision mit Schutzstangen.



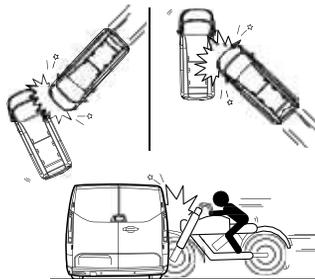
- Seiten- oder Heckkollision.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.



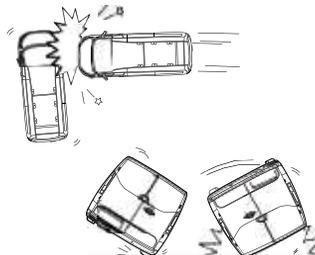
Frontseitenairbags und Frontseitenvorhangairbags

Unter den nachfolgend beschriebenen Bedingungen oder ähnlichen Bedingungen werden die Frontseitenairbags oder Frontseitenvorhangairbags möglicherweise nicht ausgelöst.

- Seitenkollision in bestimmten Winkeln.
- Seitenkollision mit einem Motorrad.

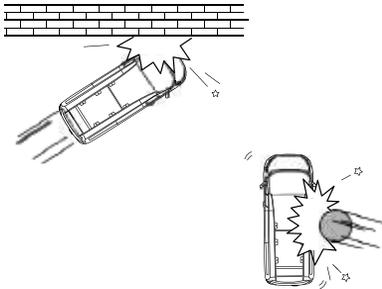


- Seitenkollision mit der Frontpartie des Fahrzeugs.
- Seitenkollision mit dem Heck des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.

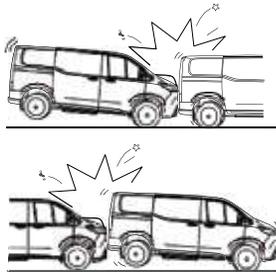


Bevor Sie losfahren

- Überlappende Frontalkollision mit Schutzstangen.
- Seitenkollision mit Masten.



- Frontalkollision mit parkenden oder fahrenden Fahrzeugen.
- Heckkollision.



Tauschen Sie die Komponenten des Airbag-Systems nach einem Kollisionsunfall aus



Das Airbag-System könnte aufgrund des Kollisionsunfalls beschädigt werden. Daher kann das Airbag-System nicht normal funktionieren, um Sie und Insassen bei zukünftigen Kollisionsunfällen zu schützen, was schwere Verletzungen oder den Tod nach sich ziehen könnte. Um sicherzustellen, dass das Airbag-System nach einem Kollisionsunfall wirksam bleibt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler, um die nötigen Komponenten zu kontrollieren und bei Bedarf auszutauschen.

Sobald der Airbag aufgeblasen ist, müssen die Komponenten des Airbag-Systems ausgetauscht werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Ereignisdatenrekorder (EDR)

Das Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Die Hauptfunktion des EDR besteht darin, die Daten der Fahrzeugbewegung und den Status des Sicherheitssystems innerhalb eines kurzen Zeitraums kurz vor bis kurz nach der Kollision aufzuzeichnen. Das EDR kann verwendet werden, um den Fahrzeugzustand vor, während und nach der Kollision zu reproduzieren, z. B. Geschwindigkeit, Gaspedalöffnung und Bremspedaltiefe. Das EDR-Datenextraktionstool liest Daten, die auf einem 11-Bit-CAN-Identifizier basieren, und liest die EDR-Daten mithilfe des Dienstes „Read Data By Identifier“ (2216) gemäß Abschnitt 11.2 der Norm ISO 14229-1:2020 mittels physischer Adressierung aus. Die Daten können über das spezielle Scan-Tool des Herstellers aus dem Airbag-Controller ausgelesen werden. Sie können das EDR-Datenlesegerät erwerben, indem Sie sich unter der Linkadresse der Unternehmenswebsite anmelden.

Bevor Sie losfahren

Kinderrückhaltevorrichtung (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)

 **TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN** können auftreten! Kinder bis 12 Jahre können vom Airbag getötet werden. Verwenden Sie **NIEMALS** einen Kindersitz, der nach hinten zur Rücklehne des Vordersitzes hin zeigt; der Airbag verursacht schwere Verletzungen bei Kindern oder sogar den Tod. Setzen Sie das Kind so weit wie möglich vom Airbag entfernt in den Sitz.

Verwenden Sie **NIEMALS** eine entgegen der Fahrtrichtung installierte Kinderrückhaltevorrichtung an einem Sitz, der durch einen davor befindlichen **AKTIVEN AIRBAG** geschützt wird, da das Kind hierdurch **GETÖTET** oder **SCHWER VERLETZT** werden könnte.



Warnung: Die Verankerungen von Kinderrückhalteeinrichtungen sind nur für solche Belastungen ausgelegt, die bei korrekt eingebauten Kinderrückhalteeinrichtungen entstehen können. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtgeschirre oder zum Befestigen von Teilen oder Ausrüstung im Fahrzeug verwendet werden.

Beim Einbau und der Verwendung einer Kinderrückhalteeinrichtung sind immer die Anweisungen des Herstellers zu befolgen.

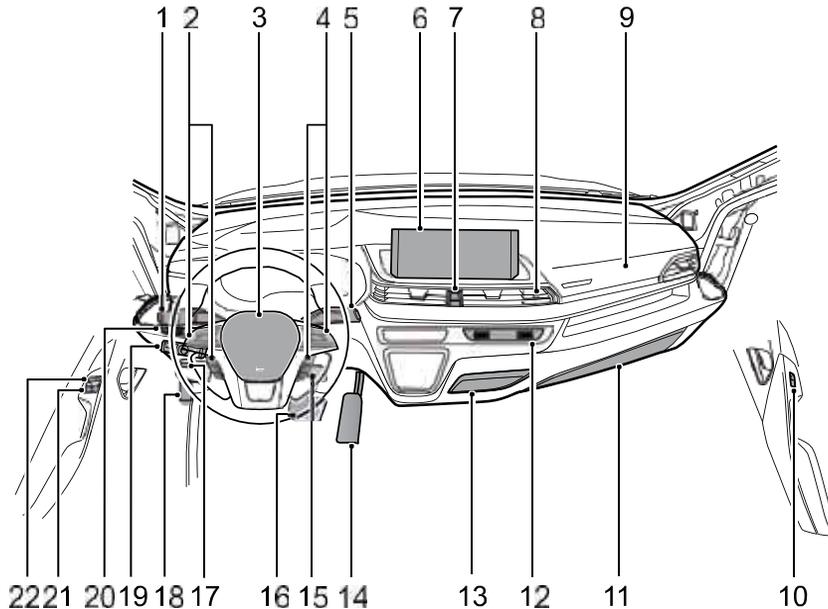
Üblicherweise werden Kinder unter 2 Jahren in einem Kindersitz, und Kinder zwischen 2 und 4 Jahren in einer Kinderrückhaltevorrichtung transportiert. Kindersitze oder Kinderrückhaltevorrichtungen sind im Handel erhältlich.

Da es Kindersitze oder Kinderrückhaltevorrichtungen in verschiedenen Größen und Typen gibt, sollten Sie die geeignete Rückhalteeinrichtung entsprechend dem Alter und Gewicht des Kindes wählen, um den besten Schutz zu erreichen. Gleichzeitig sollten Sie kontrollieren, ob die Kinderrückhaltevorrichtung auch für Ihr Fahrzeug geeignet ist.

Achtung

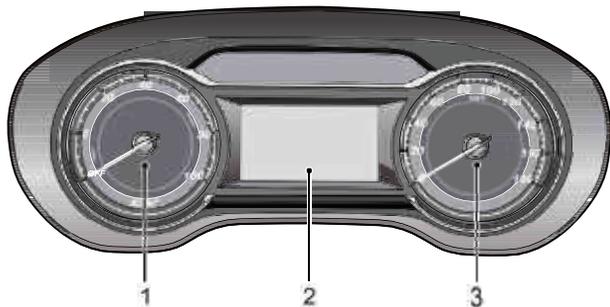
Wird der Kindersitz bzw. die Kinderrückhalteeinrichtung auf dem Vordersitz eingebaut, muss er / sie vorwärts in Fahrtrichtung eingebaut werden. Es ist sicherzustellen, dass der Kindersitz bzw. die Kinderrückhaltevorrichtung ordnungsgemäß gesichert ist. Beachten Sie, dass nicht gesicherte Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen sich bei einer Kollision oder heftigen Bremsmanövern bewegen und in andere Insassen rutschen können. Auch wenn kein Baby oder Kleinkind mitfährt, müssen Kindersitze oder Kinderrückhaltevorrichtungen im Fahrzeug korrekt gesichert werden.

Kombiinstrumente und Bedienelemente



- 1 Hebelschalter Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Fernlicht, Blinker
- 2 Kombiinstrument-Auswahlschalter und Geschwindigkeitsregelungsschalter
- 3 Fahrersairbag
- 4 Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon, Lenkradheizung und Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen
- 5 Schalthebel
- 6 Entertainmentssystem
- 7 Taste für Warnblinkleuchte, HOME-Taste für Entertainmentssystem
- 8 USB-Anschluss
- 9 Beifahrerairbag
- 10 Betätigungsschalter Beifahrertürfenster
- 11 Handschuhfach
- 12 Klimaanlage-Bedieneinheit
- 13 Aschenbecher
- 14 Gaspedal
- 15 Zündung
- 16 Bremspedal
- 17 SOS-Alarmschalter
- 18 Motorhaubenöffner
- 19 Schalter für die elektrische Einstellung der Außenspiegel
- Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter
- Bedienschalter für die Beleuchtung des Kombiinstrumente, USB-Anschluss
- 20 EPB-Schalter, AUTO HOLD-Schalter
- MODE-Schalter (Fahrmodus), Schalter für Fahrersitzheizung
- 21 Betätigungsschalter Fahrer- und Beifahrertürfenster
- 22 Zentralverriegelungsschalter

Kombiinstrument



- 1 Leistungsanzeige Antriebsmotor (%)
- 2 Infocenter
- 3 Tachometer

Achtung

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Kombiinstrument, um keine Anzeigen und Warnleuchten zu verdecken.

Prozentualer Leistungsmesser des Antriebsmotors

Zeigt die Leistung des Leistungssystems in Prozent an.

Ein Wert unter null steht für einen negativen Prozentanteil, einer über null für einen positiven.

Wenn die Leistungsanzeige für den Antriebsmotor als positiver Wert angezeigt wird, bedeutet das, dass das Leistungssystem Leistung für den Antrieb des Fahrzeugs abgibt; bei einem negativen Wert wird etwas von der kinetischen Energie des Leistungssystem in elektrische Energie umgewandelt.

Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde an.

Bevor Sie losfahren

Nachrichtenzentrale

Die Anzeige der Infozentrale befindet sich in der Mitte des Kombiinstruments.



1 Uhr

2 Fahrmodus

Dies zeigt den aktuellen Fahrmodus des Fahrzeugs an. Im Infocenter des Kombiinstruments wird Folgendes angezeigt: Normal (Normalmodus), ECO (Umweltmodus), POWER (Sport-Modus) Sie können den Fahrmodus über den MODE-Schalter an der Konsole wechseln.

3 Hochspannungsbatterieleistung

Der Status des Hochspannungsbatteriepacks wird durch die Anzahl der beleuchteten Segmentbalken angezeigt. Der Segmentbalken leuchtet, wenn die Batterieleistung zu schwach ist.

Hinweis: Eine niedrige Leistung des Hochspannungsbatteriepacks kann dazu führen, dass einige Funktionen des Fahrzeugs ausfallen.

Hinweis: Wenn die Batterieleistung niedrig ist, das Hochspannungsbatteriepack so schnell wie möglich laden. Darauf achten, dass das Hochspannungsbatteriepack vor der Fahrt genügend Strom speichert. Sobald das Fahrzeug vollständig geladen wurde, führt das Batteriemanagementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn Sie das Fahrzeug alle 2 bis 3 Mal flach aufladen (nicht zu 99 % aufgeladen), müssen Sie das Fahrzeug vollständig aufladen (volle Ladung).

4 Schaltstufe

5 Bordcomputer

6 Kilometerstand insgesamt

7 Energierückgewinnungsstufe

Zeigt die aktuelle Energierückgewinnungsstufe des Fahrzeugs an. Die Energierückgewinnungsstufe ist in 3 Stufen unterteilt: hoch, mittel und niedrig. Auf dem Kombiinstrument wird dafür jeweils 3, 2 und 1 angezeigt. Die hohe Energierückgewinnung ist größer als die mittlere Energierückgewinnung. Die mittlere Energierückgewinnung ist größer als die niedrige Energierückgewinnung. Der Grad der Energierückgewinnung kann über den Energierückgewinnungsschalter auf dem Display des Entertainmentsystems umgeschaltet werden.

1

Bevor Sie losfahren

Drücken Sie kurz die Taste  oder  am Auswahlschalter

 des Kombiinstruments am Lenkrad, um zwischen den folgenden Inhalten der Benutzeroberfläche umzuschalten: ADAS-Schnittstelle (Advanced Driver Assistance System) (falls vorhanden) → Bordcomputer → Benutzeroberfläche zur Fehlerabfrage (bei einem Fehler).

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht mit der entsprechenden Funktion ausgerüstet ist, wird die Benutzeroberfläche nicht angezeigt.

Benutzeroberfläche des Fahrerassistenzsystems (Advanced Driver Assistance System, ADAS) (falls vorhanden)

Zeigt die relevanten Informationen des in Ihrem Fahrzeug konfigurierten Fahrerassistenzsystems an.

- ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) Abstandsanzeige
- ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) Anzeige der Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs
- LDW (Spurhaltewarnsystem) Eingabeaufforderung
- SLIF (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige) Eingabeaufforderung

Bordcomputer

Drücken Sie kurz die Taste  oder  am Auswahlschalter

 des Kombiinstruments am Lenkrad, um zwischen den folgenden Inhalten der Benutzeroberfläche umzuschalten:

- Kilometerstand

Zeigt die geschätzte Fahrstrecke an, die das Fahrzeug noch zurücklegen kann, bevor die Ladung des Hochspannungs-Batteriepacks aufgebraucht ist.

Hinweis: Die Fahrreichweite hängt von den Fahrbedingungen, dem Fahrzeugzustand, der verwendeten Ausstattung usw. ab. Wenn die Batterieleistung zu schwach ist, dient die Fahrreichweite lediglich als Referenz.

Verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten Wartung: Gibt die verbleibende Kilometerzahl Ihres Fahrzeugs an, bis die nächste Wartung ansteht.

- Reifendrucküberwachung (falls in Ihrem Fahrzeug verfügbar)
Im Normalmodus wird der aktuelle Reifendruck in Echtzeit angezeigt.
- Aktueller Stromverbrauch
Zeigt den aktuellen Stromverbrauch an, wenn die Batterie in Betrieb ist.
- Nach Selbstaktivierung
Zeigt die Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Fahrzeit und den durchschnittlichen Stromverbrauch seit dem Einschalten des Fahrzeugs an.
- Nach Selbstreset
Zeigt die Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Fahrzeit und den durchschnittlichen Stromverbrauch seit der letzten Rückstellung an.
Halten Sie in dieser Benutzeroberfläche die OK-Taste am Lenkrad gedrückt, um die Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Fahrzeit und den durchschnittlichen Stromverbrauch zurückzusetzen.

Benutzeroberfläche zur Fehlerabfrage

Drücken Sie kurz die Taste  oder  am Auswahlschalter  des Kombiinstrumentes am Lenkrad, um die entsprechenden Fehlermeldungen für die Fahrzeugwarnung in dieser Benutzeroberfläche abzufragen (wenn kein Fehler vorliegt, wird die Benutzeroberfläche nicht angezeigt).

Alarmmeldungen

Die meisten Alarmmeldungen werden im Kombiinstrument als Text und Symbol angezeigt. Wenn mehr als eine Alarmmeldung ausgelöst wurde, wird zuerst die neue Alarmmeldung 9 Sekunden lang angezeigt, dann die Alarmmeldungen durchlaufend, wobei jede 3 Sekunden lang angezeigt wird. Einige Alarmmeldungen werden fortlaufend angezeigt. Die durchlaufende Alarmmeldung wird erst dann nicht mehr angezeigt, nachdem der Alarm gelöscht wurde.

Gehen Sie immer streng nach den Anweisungen in der Alarmmeldung vor. Wenn keine entsprechenden Anweisungen vorhanden sind, stoppen Sie das Fahrzeug für eine Wartung oder wenden Sie sich an den Vertragshändler.

Wichtige Alarmmeldungen

Sie können die aktuell angezeigte wichtige Alarmmeldung durch kurzes Drücken der Taste „OK“ am Lenkrad vorübergehend löschen. Sie kann auch nach dem Löschen in der Alarm-Abfrageschnittstelle aufgerufen werden.

Achtung

Zur Sicherheit des Fahrers kann die Alarmmeldung bei geöffneter Tür oder beim Fahren nicht durch kurzes Drücken der Taste „OK“ am Lenkrad gelöscht werden. Der Fahrer muss die Tür schließen und die Oberfläche des Bordcomputers aufrufen, um bei stehendem Fahrzeug relevante Vorgänge auszuführen.

Bevor Sie losfahren

Wenn alle Alarmmeldungen gelöscht wurden, werden die Informationen im Bordcomputer normal angezeigt. Wenn die Bedingungen für den ausgelösten Alarm behoben wurden, werden auch die entsprechenden Alarmmeldungen nicht mehr angezeigt.

Hinweismeldungen

Hinweismeldungen werden nach 3 Sekunden automatisch gelöscht.

Achtung
Ignorieren Sie keine der Alarmmeldungen, da andernfalls das Fahrzeug schwer beschädigt werden kann. Wenn die Warnleuchte leuchtet, halten Sie so bald wie dies sicher möglich ist an.

Oberfläche für Erinnerungen an den Kundendienst

Erinnerung an die nächste Wartung

Die Anzeige „XXkm remained before the next maintenance“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes gibt die verbleibende Laufleistung Ihres Fahrzeugs bis zur nächsten Wartung an.

Erinnerung an demnächst fällige Wartung

Die Anzeige „Maintenance period is imminent, please make maintenance as soon as possible“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes erinnert Sie daran, so bald wie möglich einen autorisierten Kundendienstanbieter aufzusuchen, um die Wartung des Fahrzeugs durchzuführen.

Erinnerung an fälligen Kundendienst

Die Anzeige „Please make service now“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes erinnert Sie daran, das Fahrzeug jetzt gewartet werden muss und dass Sie so bald wie möglich einen autorisierten Kundendienstanbieter aufsuchen sollten.

Erinnerung an überfällige Wartung

Die Anzeige „Maintenance is overdue, please make immediate maintenance“ in der Nachrichtenzentrale des Kombiinstrumentes erinnert Sie daran, dass die Wartung des Fahrzeugs überfällig ist und Sie umgehend unseren autorisierten Kundendienstanbieter aufsuchen sollten.

Reifendrucküberwachungssystem

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht automatisch den Zustand der Reifen in Echtzeit und ist eine effektive Sicherheitsgarantie beim Fahren.

Wenn der Reifendruck zu niedrig bzw. zu hoch ist, ein Reifen schnell Luft verliert oder das System während des Fahrens ausfällt, leuchtet im Kombiinstrument die gelbe



„TMPS-Warnleuchte“ und das Instrument zeigt die entsprechende Alarmoberfläche.

Warnleuchten und -anzeigen

Blinkerleuchte



Die linke bzw. rechte grüne „Blinkerleuchte“ blinkt beim Abbiegen. Wenn der Warnblinkleuchterschalter gedrückt wird, blinken die rechte und linke Blinkleuchte gleichzeitig.

Hinweis: Wenn eine Blinkerleuchte schnell blinkt, bedeutet das, dass die Glühlampe in diesem Blinker nicht funktioniert.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die blaue „Fernlicht-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Lichttupe betätigt wird.

IHC-Kontrollleuchte (Intelligente Fernlichtsteuerung)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit IHC ausgestattet sind.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das IHC-System das Fernlicht aktiviert, leuchtet die blaue „IHC-Kontrollleuchte“ auf. Wenn das IHC-System das Fernlicht deaktiviert, leuchtet die graue „IHC-Kontrollleuchte“ auf. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Intelligente Fernlichtsteuerung (Intelligent High Beam Control, IHC)“.

Bevor Sie losfahren

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte



Die grüne „Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte



Die gelbe „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Positionsluchten-Kontrollleuchte



Die grüne „Positionsluchten-Kontrollleuchte“ leuchtet, wenn die Positionsluchten eingeschaltet sind.

Antriebsmotor-Diebstahlsicherungs-Warnleuchte



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und die Diebstahlschutzauthentifizierung erfolgreich ist, erlischt die gelbe „Antriebsmotor-Diebstahlsicherungs-Warnleuchte“ und Sie können das Fahrzeug starten. Wenn die Warnleuchte blinkt, funktioniert das Diebstahlsicherungskontrollsystem nicht und Sie können das Fahrzeug nicht starten. Wenden Sie sich sofort für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

TPMS-Warnleuchte



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das Reifendrucküberwachungssystem ausfällt, leuchtet die gelbe „TPMS-Warnleuchte“. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Warnleuchte Batterie ohne Ladung



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Warnlicht für eine entladene Batterie“ und geht nach dem Starten des Motors wieder aus.

Achtung

Wenn das Licht nach dem Starten des Antriebsmotors nicht wieder ausgeht oder während der Fahrt weiter leuchtet, ist das Ladesystem ausgefallen. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Airbag-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet das rote „Airbag-Warnlicht“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus.

Wenn die Leuchte nicht leuchtet oder blinkt, oder nicht erlischt, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, zeigt dies an, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Weitere Informationen über Airbags finden Sie unter „Airbag(s)“ in diesem Abschnitt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Hinweis: Dieses Fahrzeug kann mit den Warnfunktionen bei nicht angelegtem Beifahrer- und Rücksitz-Sicherheitsgurt ausgestattet werden. Diese Funktion hängt von der tatsächlichen Ausstattung des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs ab.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt und die Sicherheitsgurte der Fahrzeuginsassen nicht richtig angelegt sind, leuchtet die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ auf. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 22 km/h und wenn die Sicherheitsgurte der Fahrzeuginsassen nicht richtig angelegt sind, aktiviert das Kombiinstrument eine akustische Warnung für den nicht richtig angelegten Sicherheitsgurt, und die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ blinkt ungefähr 90 Sekunden lang. Wenn die Sicherheitsgurte angelegt wurden, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ und der akustische Alarm wird abgeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet oder die Geschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und die Sicherheitsgurte der Fahrzeuginsassen nicht richtig angelegt sind, aktiviert das Kombiinstrument keine akustische Warnung. Die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“ leuchtet jedoch. Wenn die Sicherheitsgurt angelegt wurden, erlischt die rote „Sicherheitsgurt-Warnleuchte“.

Hinweis: Durch das Öffnen einer Tür wird die Zeit zurückgesetzt, für die die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt. Die Warnfunktion bei gelöstem Sicherheitsgurt des Beifahrers und der Fondinsassen kann nur ausgelöst werden, wenn sich ein Beifahrer auf dem entsprechenden Sitz befindet.

1

Bremssystem-Warnleuchte



Bei eingeschalteter Zündung und eingelegerter Feststellbremse leuchtet die rote „Bremssystem-Warnleuchte“ und erlischt, sobald die Feststellbremse vollständig gelöst wurde. Wenn die Leuchte nicht erlischt, nachdem die Feststellbremse gelöst wurde, oder während des Fahrens wieder aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Bremsanlage ausgefallen ist; stoppen Sie sofort das Fahrzeug und wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die gelbe „ABS-Warnleuchte“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn die ABS-Warnleuchte ausfällt oder während des Fahrens wieder aufleuchtet, bedeutet das, dass das ABS ausgefallen ist; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Hinweis: Das Bremssystem kann auch bei defektem ABS (ABS-Fehler) verwendet werden. Wichtige Informationen zum ABS finden sich unter „Bremsanlage“ im Abschnitt **Starten und Fahren**.

EBV (Elektronische Bremskraftverteilung)-Warnleuchte



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und während der Fahrt die rote „EBV-Warnleuchte“ (Elektronische Bremskraftverteilung) aufleuchtet, zeigt dies einen Defekt des Bremssystems an. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

EPS-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätsprogramm)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist, blinkt die gelbe „EPS-Kontrollleuchte“, wenn das ESP während der Fahrt normal funktioniert.

Die gelbe „Kontrollleuchte ESP“ leuchtet, wenn das ESP während der Fahrt ausfällt.

Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler. Weitere Informationen über das ESP finden Sie unter „Bremsanlage“ im Abschnitt **Starten und Fahren**.

Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) AUS



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist, leuchtet die gelbe „ESP OFF (AUS)-Anzeige“, wenn die ESP-Funktion durch Drücken des Schalters „ESP OFF“ ausgeschaltet wird.

EPB-Kontrollleuchte (Elektronische Feststellbremse)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und die elektronische Feststellbremse aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen wird, leuchtet die rote „EPB-Kontrollleuchte“ (Elektronische Feststellbremse) auf. Sie erlischt sofort, nachdem die Feststellbremse vollständig gelöst wurde.

EPB-Störungsanzeige (Elektronische Feststellbremse)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und die gelbe „EPB-Störungsanzeige“ (Elektronische Feststellbremse) aufleuchtet, ist das Bremssystem defekt. Bitte halten Sie das Fahrzeug sobald dies sicher möglich ist an und wenden Sie sich umgehend an unseren Vertragshändler. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.

AUTO HOLD-Anzeige

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge mit AUTO HOLD.

AUTO
HOLD

Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt und die Auto Hold-Funktion aktiviert ist, leuchtet die weiße „AUTO HOLD-Anzeige“ auf. Wenn die Auto Hold-Anzeige aktiviert ist, leuchtet die grüne „AUTO HOLD-Anzeige“ auf.

Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt und Auto Hold aktiviert ist und die Auto Hold-Funktion defekt ist, leuchtet die gelbe „AUTO HOLD-Anzeige“ auf. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.

MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und die rote Kontrollleuchte „EPS-System“ aufleuchtet, zeigt dies an, dass das EPS-System ausgefallen ist. Halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Nähere Informationen finden Sie unter „Servolenkung“ im Abschnitt „Starten und Fahren“.

Warnlicht für Stromausfall



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das Stromsystem ausfällt, leuchtet das gelbe/rote „Warnlicht für Stromausfall“ auf. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

1

Warnlicht für einen schwachen Hochspannungs-Batteriepack



Wenn die Zündung in die Position „ON“ (EIN) gedreht wird, leuchtet das gelbe „Warnlicht für ein schwaches Hochspannungs-Batteriepack“ und geht nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn die Warnleuchte nicht wieder ausgeht oder während der Fahrt wieder leuchtet, ist das Hochspannungs-Batteriepack schwach und muss umgehend geladen werden. Laden Sie es so viel wie möglich, bevor das Licht angeht.

Hinweis: Wenn das Warnlicht leuchtet, ist die Funktion der Fahrzeuggeschwindigkeitsbegrenzung aktiviert. Die Fahrzeuggeschwindigkeit nimmt gleichzeitig mit der Batterieleistung ab, bis es stoppt.

Ladepistolen-Kontrollleuchte



Wenn die Ladepistole an den Ladeanschluss angeschlossen ist, leuchtet die rote „Ladepistolen-Kontrollleuchte“.

Bevor Sie losfahren

Ladestandanzeige



Wenn das Hochspannungs-Batteriepack geladen wird, leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“. Sobald das Hochspannungs-Batteriepack vollständig geladen wurde, geht die Anzeige wieder aus.

Hinweis: Wenn die gelbe „Ladestandanzeige“, ist die Batterie defekt und kann nicht geladen werden. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Isolationsfehler-Warnlicht



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist, leuchtet das rote „Isolationsfehler-Warnlicht“ auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Warnleuchte während der Fahrt an bleibt oder erneut aufleuchtet, gibt dies einen Isolationsfehler an. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Kontrollleuchte READY (FAHRBEREIT)



Diese Leuchte leuchtet, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist. Nach dem Start des Fahrzeugs leuchtet die grüne „Kontrollleuchte READY“ und leuchtet auch während der Fahrt weiter.

Achtung

Wenn Sie den Klimaanlage-Schalter drücken, bevor die grüne „Kontrollleuchte READY“ leuchtet, wird der Klimakompressor deaktiviert. Schalten Sie nicht den Drehknopf zur Steuerung des Gebläses ein und verwenden Sie die Scheinwerfer, das Radio und andere Elektrogeräte nicht über einen längeren Zeitraum, bevor die grüne „Kontrollleuchte READY“ leuchtet. Es besteht das Risiko, dass Sie das Fahrzeug nicht bewegen können.

Leistungsbeschränkungsanzeige



Im normalen Fahrzustand leuchtet die gelbe „Leistungsbeschränkungsanzeige“ im Kombiinstrument nicht. Wenn die gelbe „Leistungsbeschränkungsanzeige“ des Fahrzeugs leuchtet, wird die Leistung des Fahrzeugs begrenzt und die Beschleunigungsleistung stark reduziert. Wenden Sie sich umgehend für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Normal-Kontrollleuchte (Normalmodus)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist, leuchtet die weiße „Normal-Kontrollleuchte“ und das Fahrzeug wird im Normalmodus betrieben.

ECO-Kontrollleuchte (Sparmodus)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das Fahrzeug in den Sparmodus wechselt, leuchtet die grüne „ECO-Kontrollleuchte“ auf und das Fahrzeug wird im Sparmodus mit einer relativ schwachen Ausgangsleistung des Fahrzeugantriebsmotors betrieben. Das Fahrzeug kann in diesem Modus eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h erreichen.

POWER-Kontrollleuchte (Sportmodus)



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das Fahrzeug in den Sportmodus wechselt, leuchtet die rote „POWER-Kontrollleuchte“ auf und das Fahrzeug wird im Sportmodus mit relativ hoher Ausgangsleistung des Fahrzeugantriebsmotors betrieben.

Tempomat-Kontrollleuchte

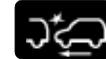
Hinweis: Gilt für Fahrzeuge mit Tempomat.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die weiße „Tempomat-Kontrollleuchte“. Wenn der Tempomat aktiviert ist, leuchtet die grüne „Tempomat-Kontrollleuchte“. Nähere Informationen finden Sie unter „Geschwindigkeitsregelungssystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Frontkollisionswarnung-Warnleuchte/ Warnleuchte für automatische Notfallbremse

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit Frontkollisionswarnung und automatischer Notfallbremse ausgestattet sind.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und die Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse nicht aktiviert oder defekt ist, leuchtet das gelbe „FCW/AEB-Warnlicht“. Wenn die Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse aktiviert ist, leuchtet die Warnleuchte nicht. Wenn die Frontkollisionswarnung einen Alarm ausgibt, blinkt die gelbe „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse-Warnleuchte“. Wenn die automatische Notfallbremse ausgelöst wird, blinkt die rote „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse-Warnleuchte“. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Frontkollisionswarnung (Forward Collision Warnung, FCW) und Automatische Notfallbremse (Automatic Emergency Braking, AEB)“.

Spurhaltewarnsystem (LDW)/Aktives Spurhaltewarnsystem (LKA)/Notfall-Spurhalteassistent (ELK)

Hinweis: Gilt für die Fahrzeuge mit Spurhaltewarnsystem, aktivem Spurhaltewarnsystem und Notfall-Spurhalteassistent ausgestattet sind.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das Spurhaltewarnsystem, das aktive Spurhaltewarnsystem und der Notfall-Spurhalteassistent aktiviert sind, leuchtet die weiße „LDW-/LKA-/ELK-Warnleuchte“.

Wenn LDW, LKA und ELK einen Alarm geben oder ausgelöst werden, blinkt die gelbe „LDW-/LKA-/ELK-Warnleuchte“.

Wenn LDW, LKA und ELK deaktiviert sind, leuchtet die gelbe „LDW-/LKA-/ELK-Warnleuchte“.

Wenn die Warnlicht gelb leuchtet, wenn LDW, LKA und ELK aktiviert sind, zeigt dies an, dass LDW, LKA und ELK ausgefallen sind. Wenden Sie sich umgehend an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhaltewarnsystem (Lane Departure Warning, LDW)/Aktives Spurhaltewarnsystem (Lane Keep Assist, LKA)/Notfall-Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping Assist, ELK)“.

ACC-Kontrollleuchte (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit ACC ausgestattet sind.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und sich das ACC-System im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die graue „ACC-

Kontrollleuchte“  Wenn das ACC-System aktiviert ist und das ACC die Aktivierungsbedingungen erfüllt, leuchtet die

blaue „ACC-Kontrollleuchte“  auf.

Weitere Informationen zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)“.

SLIF-Kontrollleuchte (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige)

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit dem SLIF-System ausgestattet sind.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und ein Verkehrszeichen erkannt wird, leuchtet die „SLIF-Kontrollleuchte“ auf. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (Speed Limit Information Function, SLIF)“.

Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige ausgestattet sind.



Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion des Fahrzeugs aktiviert ist, leuchtet die gelbe „Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige“ und es ertönt ein Alarmton. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion des Fahrzeugs deaktiviert wird, erlischt die gelbe „Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige“ und der Alarmton verstummt.

Anhänger-Kontrollleuchte

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Anhänger-Kontrollleuchte ausgestattet sind.



Wenn die Zündung in die Position „ON“ (EIN) gedreht wird und der Anhänger erfolgreich angeschlossen ist, blinkt die grüne „Anhänger-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument, wenn die Blinkerleuchte aktiviert wird. Bei einem Ausfall der Anhängerverbindung erlischt die grüne „Anhänger-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument.

Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet sind.

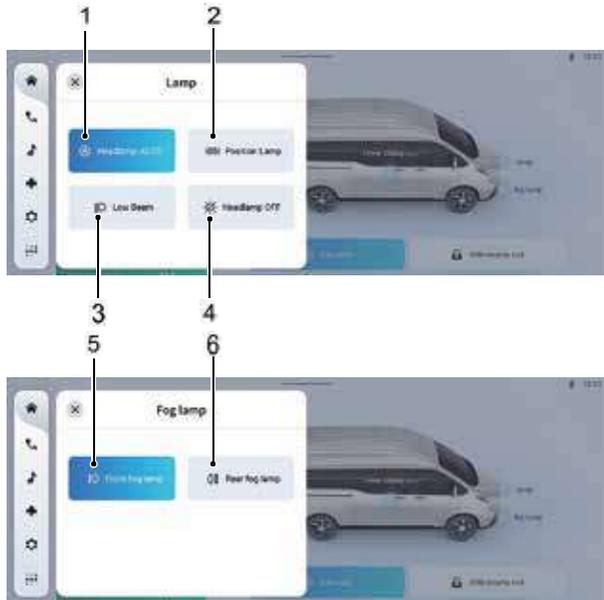


Wenn Ihr Fahrzeug mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet ist und die mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattete Tür geöffnet wird und die elektrische Trittstufe aus- oder eingefahren wird, blinkt die gelbe „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe“ und das Kombiinstrument gibt eine akustische Warnung aus. Wenn die elektrische Trittstufe vollständig ausgefahren ist, leuchtet die gelbe „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe“. Durch das Schließen der Tür, die mit einer elektrischen Trittstufe ausgestattet ist, erlischt die gelbe „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe“. Wenn die elektrische Trittstufe nicht vollständig aus- oder einfährt, blinkt die gelbe „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe“ und über das Kombiinstrument wird ein akustischer Daueralarm aktiviert. Schließen Sie alle Türen, bevor Sie losfahren.

Schalter für Außenleuchten

Kombinierter Leuchten-Bedienschalter

Leuchten-Bedienschalter



Der Leuchten-Bedienschalter befindet sich auf dem Display des Entertainmentsystems. Bedienen Sie ihn über die Berührungstasten auf dem Display des Entertainmentsystems. Tippen Sie auf die Berührungstaste der gewünschten Lampe. Daraufhin leuchtet die entsprechende Lampe auf. Nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet automatisch das Tagfahrlicht.

- 1 Scheinwerferautomatik: Scheinwerfer-Bedienschalter. Wenn der Scheinwerfer-Bedienschalter auf Scheinwerfer AUTO eingestellt ist, werden die Scheinwerfer je nach Umgebungslicht ein- bzw. ausgeschaltet. Das Tagfahrlicht leuchtet automatisch, wenn andere Lampen nach dem Starten des Motors nicht leuchten.
- 2 Positionsleuchte: Positionsleuchten-Bedienschalter. Wenn der Scheinwerfer-Bedienschalter auf Positionsleuchte eingestellt ist, leuchten die folgenden Leuchten:
 - Positionsleuchten
 - Kennzeichenleuchten
 - Instrumententrägerbeleuchtung
- 3 Abblendlicht: Abblendlicht-Bedienschalter.

Hinweis: Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind, während das Fahrzeug geparkt ist, entlädt sich die Batterie. Möglicherweise lässt sich dann der Motor nicht mehr starten, weil die Batterie zu schwach ist. Ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn der Scheinwerfer-Bedienschalter eingeschaltet ist, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Hinweis: Befindet sich der Scheinwerfer-Bedienschalter vor dem Ausschalten des Fahrzeugs in der Position Scheinwerfer AUTO, befindet sich der Scheinwerfer-Bedienschalter auch nach dem erneuten Einschalten des Fahrzeugs in der Position Scheinwerfer AUTO.

Hinweis: Wenn sich der Scheinwerfer-Bedienschalter vor dem Ausschalten des Fahrzeugs nicht in der Position Scheinwerfer AUTO befindet, befindet sich der Scheinwerfer-Bedienschalter nach dem

Bevor Sie losfahren

erneuten Einschalten des Fahrzeugs in der Position  Scheinwerfer AUS.

Hinweis: Weitere Bedienverfahren für die Blinker und Scheinwerfer sind unter „Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad“ in diesem Abschnitt aufgeführt.

- 4  Scheinwerfer AUS: Schalter für Scheinwerfer AUS. Tippen Sie auf den Schalter zum Ausschalten der Scheinwerfer, um die Scheinwerfer auszuschalten.
- 5  Nebelscheinwerfer: Schalter für Nebelscheinwerfer
Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist, drücken Sie den Schalter  für die Nebelscheinwerfer, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet im Kombiinstrument die grüne „Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte“. Drücken Sie erneut den Schalter  für die Nebelscheinwerfer, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
- 6  Nebelschlussleuchte: Schalter für Nebelschlussleuchte
Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) eingestellt ist und das Abblendlicht, das Fernlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, drücken Sie den Schalter  für die Nebelschlussleuchte, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten. Drücken Sie erneut den Schalter  für die Nebelschlussleuchte, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten. Wenn andere Lampen ausgeschaltet sind, drücken Sie den Schalter  für die Nebelschlussleuchte. Die Nebelschlussleuchten leuchten zusammen mit dem Abblendlicht auf. Drücken Sie erneut den Schalter  für die Nebelschlussleuchte. Die Nebelschlussleuchten erlöschen zusammen mit dem Abblendlicht. Wenn

die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte“.

Hinweis: Die Nebelschlussleuchte darf erst bei eingeschränkter Sicht (wie bei starkem Nebel oder Schnee) verwendet werden.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erleichtern es anderen Verkehrsteilnehmern, die Front Ihres Fahrzeugs tagsüber klarer zu sehen.

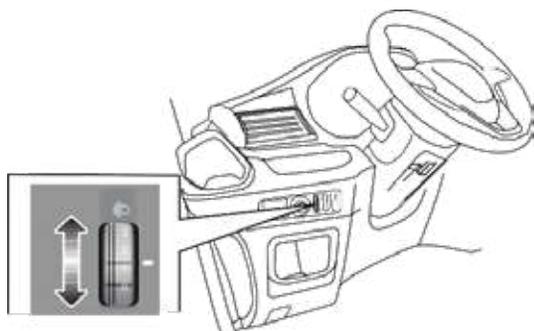
Wenn Ihr Fahrzeug mit Tagfahrlicht ausgestattet ist, leuchtet dieses, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Abblendlicht, Rückleuchten, Positionsleuchten und andere Leuchten leuchten nicht, wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, erlischt das Tagfahrlicht. Tagfahrlicht muss den regulatorischen Anforderungen der ECE R87 entsprechen.

Kombiinstrument-Schalter

Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter

Der Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter befindet sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite.

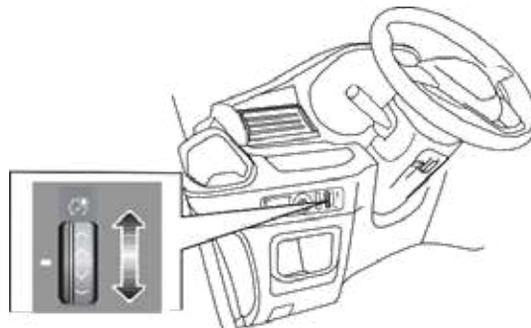
Mit dieser Funktion lässt sich die Leuchtweite der Scheinwerfer auf die entsprechenden Fahrbedingungen anpassen. Die Korrektur der Scheinwerfer-Leuchtweite kann das blendende Licht für andere Verkehrsteilnehmer verringern.



Stellen Sie den Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter  nach oben oder unten, um die Leuchtweite anzupassen. Position 0 ist die Ausgangsposition. Wenn das Fahrzeug schwerer beladen ist, kann die Leuchtweite auf 1, 2 oder 3 geschaltet werden.

Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung

Der Bedienschalter für die Kombiinstrumentenbeleuchtung befindet sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite.



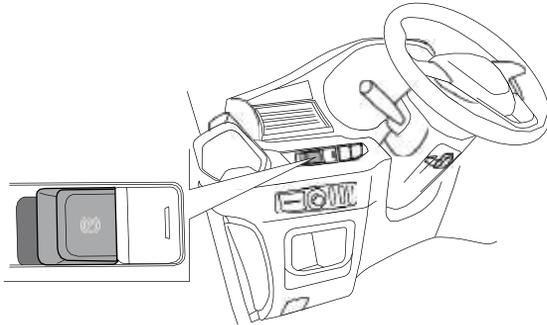
Mit dem Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung  können Sie die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung anpassen.

Stellen Sie den Schalter  nach oben oder unten, um die Beleuchtung heller oder dunkler einzustellen.

EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse)

Wenn das Fahrzeug steht und der EPB-Schalter  nach oben gezogen wird, wird die Feststellbremse angezogen. Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“ (Elektronische Feststellbremse) am Kombiinstrument leuchtet, ist die Feststellbremse aktiviert.

Wenn Sie das Bremspedal betätigen und den EPB-Schalter  drücken, wird die Feststellbremse gelöst. Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“ (Elektronische Feststellbremse) am Instrumentenpaket erlischt, ist die Feststellbremse gelöst. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.



AUTO HOLD-Schalter

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit der AUTO HOLD-Funktion ausgestattet sind.

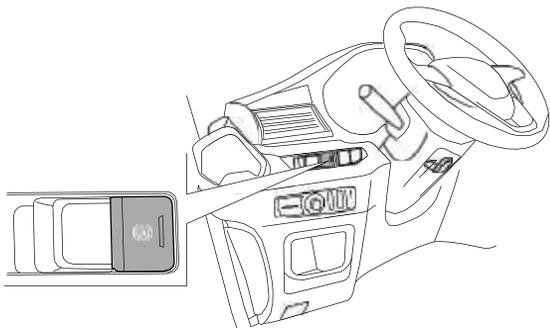
Wenn Sie den AUTO HOLD-Schalter  drücken, leuchtet die Kontrollleuchte im Schalter auf und die weiße „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument leuchtet auf. Wenn das Fahrzeug steht und die grüne „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument leuchtet, ist die Auto Hold-Funktion aktiviert und der Fahrer kann den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Hinweis: Für die Aktivierung der Auto Hold-Funktion müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: Die Fahrertür ist geschlossen, der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und das Fahrzeug ist gestartet.

Durch erneutes Drücken des AUTO HOLD-Schalters  erlischt die Kontrollleuchte

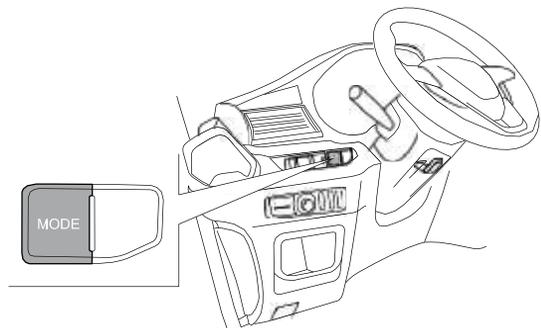
Bevor Sie losfahren

im Schalter, die weiße „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument erlischt und die Auto Hold-Funktion wird ausgeschaltet. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Bremsanlage“.



MODE-Schalter (Fahrmodus)

Der MODE-Schalter (Fahrmodus) ist in drei Modi unterteilt: Normal, ECO und POWER. Der Standardmodus ist „Normal“. Drücken Sie den MODE-Schalter wiederholt, um den Fahrmodus zu wählen. Die Fahrmodi werden in folgender Reihenfolge gewechselt: POWER (Sportmodus) → ECO (Umweltmodus) → Normal (Normalmodus). Wiederholen Sie diesen Zyklus, und gleichzeitig wird im Kombiinstrument Folgendes angezeigt: POWER-Kontrollleuchte (rot) → ECO-Kontrollleuchte (grün) → Normal-Kontrollleuchte (weiß). Im ECO-Modus ist die Ausgangsleistung des Fahrzeugantriebsmotors relativ schwach, und die Höchstgeschwindigkeit, die das Fahrzeug in diesem Modus erreichen kann, beträgt 90 km/h. Im POWER-Modus gibt der Fahrzeugantriebsmotor eine relativ starke Leistung ab.

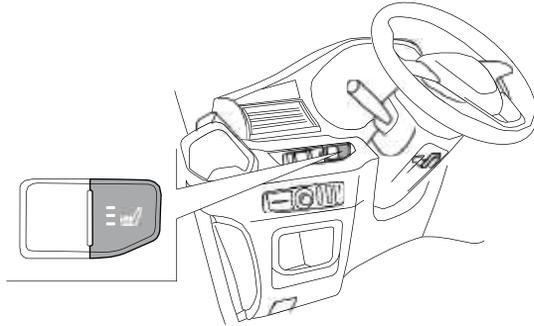


Bevor Sie losfahren

Schalter für Fahrersitzheizung

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Fahrersitzheizung ausgestattet sind.

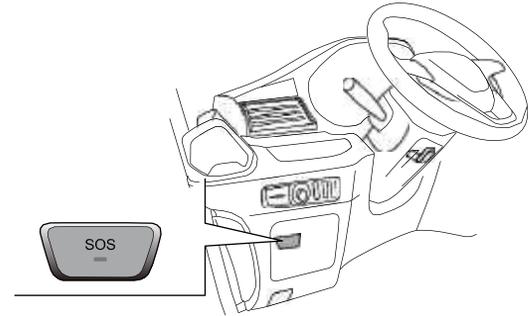
Der Schalter für die Fahrersitzheizung  hat drei Stufen. Durch Drücken des Schalters  wird die Fahrersitzheizung aktiviert. Nach dem Aktivieren der Fahrersitzheizung befindet sich der Schalter in Heizstufe 3 (3 Kontrollleuchten leuchten). Durch erneutes Drücken des Schalters  wechselt die Heizstufe der Fahrersitzheizung in die Heizstufe 2 (2 Kontrollleuchten leuchten) und anschließend in die Heizstufe 1 (1 Kontrollleuchte leuchtet). Durch erneutes Drücken wird die Heizfunktion ausgeschaltet.



SOS-Alarmschalter

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit dem SOS-Alarmschalter ausgestattet sind.

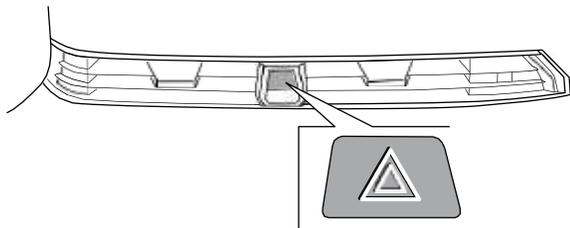
In einem Notfall können Sie den SOS-Alarmschalter drücken, um die Überwachungsplattform zu informieren, die anschließend helfend assistieren kann.



Achtung

Dieser Schalter ist nur für Notfälle gedacht, betätigen Sie ihn nicht ohne Grund.

Warnleuchtenschalter

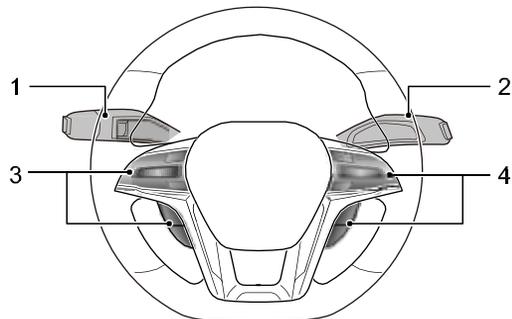


Mit dem Warnleuchtenschalter  werden alle Blinker gleichzeitig aktiviert und der grüne „Blinker“ im Kombiinstrument leuchtet und blinkt. Durch erneutes Drücken des Schalters werden Leuchten wieder abgeschaltet.

Hinweis: Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, dass Ihr Fahrzeug eine Panne hat und eine Annäherung an Ihr Fahrzeug gefährlich sein kann.

Hinweis. Die Art des angegebenen Schalters ist bei Ihrem Fahrzeug eventuell nicht vorhanden und hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad



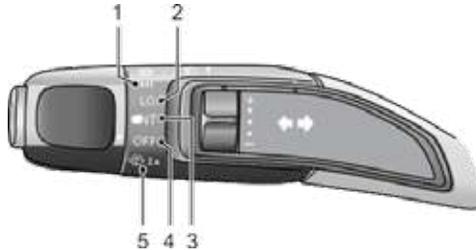
- 1 Hebelhalter Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Fernlicht, Blinker
- 2 Schalthebel
- 3 Kombiinstrument-Auswahlschalter und Tempomatschalter
- 4 Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon, Lenkradheizung und Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen

Bevor Sie losfahren

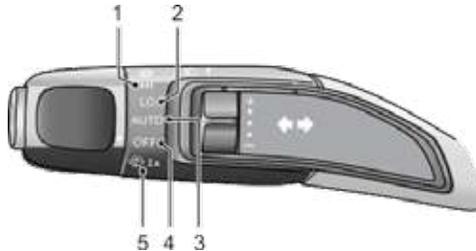
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage, Fernlicht, Blinkerhebelschalter

Windschutzscheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Typ 1



Typ 2



Stellen Sie den Hebelschalter auf die gewünschte Position.

Position 1 – HI: Hohe Wischgeschwindigkeit.

Position 2 – LO: Normale Wischgeschwindigkeit.

Position 3 (Typ 1) – INT: Intervallwischbetrieb.

Position 3 (Typ 2) – AUTO: Automatischer Intervallwischbetrieb. Der Regensensor erkennt Regen auf der Windschutzscheibe und passt die Wischfrequenz der Scheibenwischer automatisch an.

Hinweis: Halten Sie den Regensensor immer frei von Staub, Schmutz oder Eis.

Position 4 – OFF: Scheibenwischer ausgeschaltet.

Position  1x: Einmal wischen. Drehen Sie den Hebelschalter in die gewünschte Position. Die Scheibenwaschanlage setzt sofort ein. Nach einem kurzen Intervall laufen Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer gemeinsam. Die Scheibenwaschanlage schaltet sich ab, wenn der Hebelschalter losgelassen wird.

Hinweis: Die Scheibenwischer führen nach dem Loslassen des Hebelschalters noch 3 aufeinander folgende Wischvorgänge und nach den 3 aufeinander folgenden Wischvorgängen noch 1 Wischvorgänge durch.

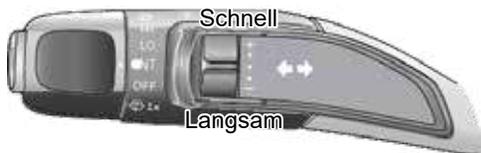
1

Bevor Sie losfahren

Intervallwischbetrieb/Variables Intervall



Verschlossene Scheibenwischerblätter reinigen die Windschutzscheibe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Dadurch verringert sich die Sicht, was zu Unfällen führen kann. Tauschen Sie verschlossene Wischerblätter immer sofort aus.



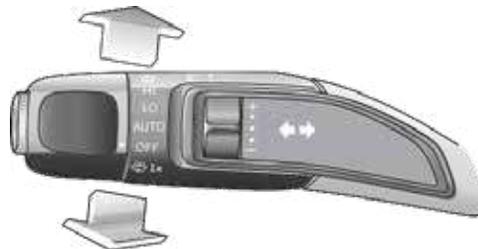
Wenn sich der Hebelschalter in der Position INT (Intervallwischbetrieb) (Frontscheibenwischer und -waschanlage Typ 1) befindet, bewegen Sie den Schalter nach oben bzw. unten, um das Intervall zwischen den Wischvorgängen zu variieren.

Wenn sich der Hebelschalter in der Stellung AUTO (automatischer Intervallwischbetrieb) befindet (Frontscheibenwischer und Scheibenwaschanlage Typ 2), bewegen Sie den Schalter nach oben und unten, um die Empfindlichkeit der Frontscheibenwischer zu ändern. Der Regensensor passt dann die Wischgeschwindigkeit der Frontscheibenwischer an.

Achtung

Bei Frost oder Hitze, und um Schäden zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass die Wischerblätter nicht anfrieren oder sonstig an der Scheibe haften, und dass z. B. Schnee von der Scheibe entfernt wird. Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. So können sie Kratzer auf der Scheibe hinterlassen und bewirken, dass die Blätter vorzeitig verschleifen und die Sicht verringern.

Blinker und Fahrtrichtungsanzeiger



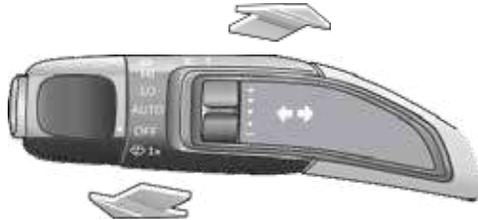
Rechts abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach oben.

Links abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach unten.

Die entsprechenden grünen „Blinker-Kontrollleuchten“ im Kombiinstrument leuchten parallel zu den Blinkern.

Bevor Sie losfahren

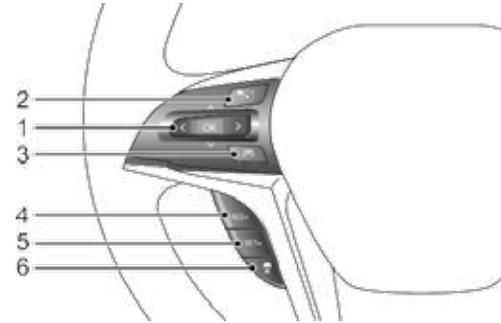
Fern- und Abblendlicht



Drücken Sie den Hebelschalter vom Lenkrad weg, um die Scheinwerfer von Abblendlicht zu Fernlicht umzuschalten. Der Schalter kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück. Drücken Sie den Hebelschalter erneut vom Lenkrad weg, um das Fernlicht auszuschalten. Der Schalter kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück.

Hinweis: Die blaue „Fernlicht-Kontrollleuchte“ im Kombiinstrument leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Um Lichthupe zu geben, ziehen Sie den Hebelschalter leicht mehrmals Richtung Lenkrad.

Kombiinstrument-Auswahlschalter und Tempomatschalter



Position 1 – : Kombiinstrument-Auswahl Taste. Drücken Sie den Schalter nach oben, unten, links oder rechts, um auf dem Kombiinstrument nach oben, unten, links bzw. rechts zu blättern. Drücken Sie die OK-Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Tempomat

Position 2 – : Schalter „Tempomat an/aus“ Drücken Sie diesen Schalter, um den Tempomat ein- bzw. auszuschalten. Die „Tempomat-Kontrollleuchte“ im Kombiinstrument leuchtet bzw. erlischt entsprechend.

Position 3 – : Schalter „Tempomat abbrechen“. Drücken Sie diesen Schalter, um die Geschwindigkeitsregelung abubrechen, ohne die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

Bevor Sie losfahren

Position 4 – RES+: Schalter zur Wiederherstellung der geregelten Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, drücken Sie zum Übernehmen dieser Geschwindigkeit diesen Schalter. Drücken Sie zum Beschleunigen erneut diesen Schalter (1 km/h pro Schalterbetätigung).

Position 5 – SET-: Schalter Tempomateinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie diesen Schalter, um eine Geschwindigkeit einzustellen. Damit wird die Kontrolle über den Tempomat aktiviert und die „Tempomat-Kontrollleuchte“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn der Tempomat aktiviert ist, drücken Sie diesen Schalter zum Verlangsamen der Geschwindigkeit (1 km/h pro Schalterbetätigung).

Hinweis: Weitere Beschreibungen zum Tempomat finden Sie unter „Tempomat“ im Abschnitt „Starten und Fahren“.
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Position 2 – : Hauptschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung. Drücken Sie diesen Schalter kurz, um das System einzuschalten.

Bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung:

Position 3 – : Deaktivierungsschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung. Drücken Sie diesen Schalter kurz, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren, ohne die eingestellte geregelte Geschwindigkeit zu löschen.

Position 4 – RES+: Drücken Sie diesen Schalter, um die gespeicherte Geschwindigkeit zu erhöhen oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederherzustellen.

Position 5 – SET-: Drücken Sie diesen Schalter, um die gespeicherte Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern.

Position 6 – : Zum Einstellen des Folgeabstands passen Sie den von der adaptive Geschwindigkeitsregelung gesteuerten Folgeabstand an und schalten Sie den Folgeabstand mit jeder Schalterbetätigung von Stufe 1 bis Stufe 3 um.

Hinweis: Weitere Beschreibungen zum Tempomat finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt „Starten und Fahren“.

Schalter für Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon, Lenkradheizung und benutzerdefinierte Einstellungen



Position 1 – : Bedienschalter für die Klangquelle. Drücken Sie die Taste SRC, um die Radio-/MP3-Player-Bedienoberfläche umzuschalten. Wenn Sie sie nach oben drücken, erhöhen Sie die Lautstärke, wenn Sie sie nach unten drücken, verringern Sie die Lautstärke. Wenn Sie kurz auf  drücken, schalten Sie zum vorherigen Sender/MP3-Titel zurück, durch langes Drücken auf  wird schnell zurückgegangen, durch kurzes Drücken auf  zum nächsten Sender/MP3-Titel umgeschaltet, und durch langes Drücken auf  wird schnell vorwärts gegangen.

Position 2 – : Schalter „Stummschaltung“.

Bevor Sie losfahren

Position 3 – 📞: Schalter „Bluetooth-Telefon“ Über diesen Schalter können Telefonanrufe entgegengenommen werden, wenn eine Verbindung zu einem Bluetooth-Telefon besteht.

Im allgemeinen Anrufstatus: Durch kurzes Drücken dieses Schalters nehmen Sie einen eingehenden Anruf an, durch langes Drücken weisen Sie den Anruf ab. Während eines Anrufs können Sie durch kurzes Drücken das Gespräch beenden. Durch langes Drücken wird der Anruf ebenfalls beendet. Drücken Sie während des Wählvorgangs kurz auf den Schalter, um aufzulegen. Durch langes Drücken wird der Anruf ebenfalls abgebrochen. Wenn während des Anrufs ein Anruf von einem Dritten eingeht, drücken Sie kurz auf den Schalter, um den aktuellen Anruf zu halten und den neuen Anruf anzunehmen. Halten Sie den Schalter lange gedrückt, um den neuen Anruf abzuweisen und den ursprünglichen Anruf zu halten. Nach kurzem Drücken des Schalters können Sie den ursprünglichen Anruf beenden und den neuen Anruf über die Softtaste auf dem Display des Entertainmentsystems annehmen.

Position 4 – 🔌: Schalter für die Lenkradheizung. Drücken Sie diesen Schalter, um die Lenkradheizfunktion zu aktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Drücken Sie diesen Schalter erneut, um die Lenkradheizung zu deaktivieren.

Position 5 – 🗣️: Schalter „Spracheingabe“. Über diesen Schalter können Sie die Spracherkennung einschalten, durch erneutes Drücken wieder ausschalten.

Position 6 – ⚙️: Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen. Über diesen Schalter können benutzerdefinierte Einstellungen umgeschaltet werden. Sie können diesen Schalter in Kombination mit den entsprechenden Funktionen verwenden,

die benutzerdefinierte Einstellungen im Entertainmentssystem mit der Funktion „Internet-of-Vehicles“ unterstützen. Wechseln Sie beispielsweise zu den Fahrzeugeinstellungen, wählen Sie dann das Lenkrad aus und stellen Sie den Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen ein (rufen Sie das 360-Grad-Rundumsicht-System und die WeChat-Funktion auf). Maßgeblich ist die tatsächliche Konfiguration des von Ihnen erworbenen Fahrzeugs.

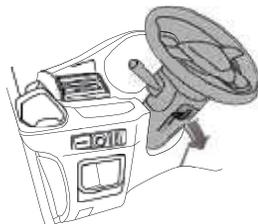
Hupe

Mit dieser Taste wird die Hupe betätigt; dies geschieht unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels im Zündschloss.



Lenkradeinstellung

 **Verstellen Sie die Lenkradposition nicht während der Fahrt. Dies ist äußerst gefährlich.**



Stellen Sie die Position des Lenkrads wie folgt passend zu Ihrer Körperhaltung beim Fahren ein:

- 1 Drücken Sie den Lenkrad-Stellhebel an der Lenksäule ganz nach unten.
- 2 Greifen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen und bewegen es nach oben oder unten, um es in die gewünschte Stellung zu bringen.

Hinweis: Wenn sich das Lenkrad nur schwer in die gewünschte Position bringen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN), um das Lenkrad zu entsperren, und drehen das Lenkrad dann in die 12-Uhr-Stellung.

- 3 Wählen Sie die gewünschte Fahrposition und ziehen den Lenkrad-Stellhebel ganz nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu verriegeln.

Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)

Das Klimaanlage-System kühlt die Luft und entfernt Feuchtigkeit und Partikel wie z. B. Pollen.

Das Heizsystem nutzt die elektronische Hochspannungsheizung, sodass die Innenraumluft-Heizfunktion nur realisiert werden kann, wenn das Fahrzeug mit Hochspannung versorgt wird.

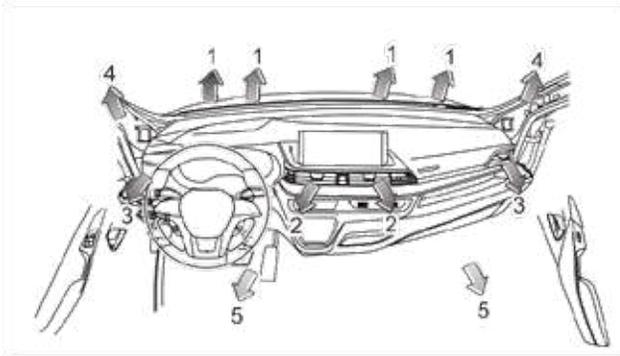
Das Belüftungssystem sorgt für die Belüftung des Innenraums, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit der Luftvolumen-Wähltaste für die Klimaanlage vorne/hinten kann das Luftvolumen geregelt werden.

Die HVAC regelt die Kühlung, Heizung und Belüftung im Innenraum des Fahrzeugs. Frischluft gelangt durch des Einlassgitter unter der Windschutzscheibe in das Fahrzeug und strömt durch den Filter der Klimaanlage. Halten Sie das Lufteinlassgitter immer frei von Blockierungen wie Blättern, Schnee oder Eis.

Bevor Sie losfahren

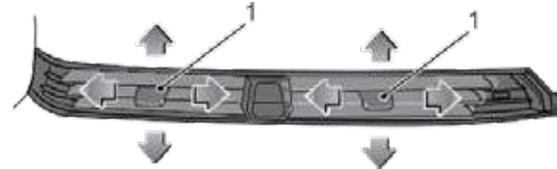
Lüftungsöffnungen an der Vorderseite



- 1 Lüftungsöffnungen unter der Windschutzscheibe
- 2 Mittlere Lüftungsöffnungen
- 3 Seitliche Lüftungsöffnungen
- 4 Lüftungsöffnungen zu den vorderen Seitenfenstern
- 5 Lüftungsöffnungen zum vorderen Fußraum

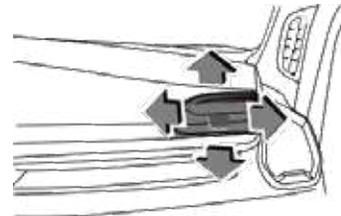
Mittlere Lüftungsöffnungen

Die Richtung des Luftstroms lässt sich mithilfe des Stegs in der Mitte des Gitters (1) nach oben, unten, links oder rechts verändern.



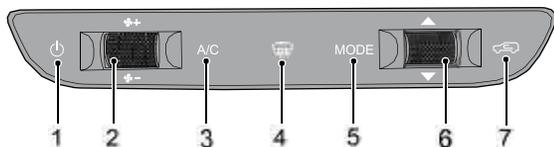
Seitliche Lüftungsöffnungen

Die Richtung des Luftstroms lässt sich mithilfe des Stegs in der Mitte des Gitters nach oben, unten, links oder rechts verändern.



Bevor Sie losfahren

Bedieneinheit für manuelle Klimaanlage



- 1 Einschalttaste
- 2 Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl
- 3 Klimaanlage
- 4 Taste für den Enteiservorne
- 5 MODE-Taste
- 6 Drehrad zur Regulierung der Temperatur
- 7 Außen- und Umlufttaste

Einschalttaste

Ein/Aus-Funktion.

Nur wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, kann die Klimaanlage eingeschaltet werden, wenn die Hintergrundbeleuchtung der Tasten eingeschaltet ist.

Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl

Passen Sie die Gebläsedrehzahl an.

Das Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl hat acht Stufen. Beim Auf- und Abwärtsdrehen erhöht oder verringert sich die Gebläsedrehzahl. Das Drehrad kann eingeschaltet, aber nicht ausgeschaltet werden.

A/C-Taste

Zum Ein- und Ausschalten des Kompressors.

Wenn beim Einschalten die A/C-Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Kompressor wird aktiviert (Fahrzeug ist gestartet). Wenn die A/C-Taste erneut gedrückt wird, erlischt die A/C-Kontrollleuchte und der Kompressor wird ausgeschaltet.

Taste für den Enteiservorne

Zum Einschalten des Modus „Enteiservorne“ vorn.

Wenn die Taste für den Enteiservorne gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf. Zu den Standardfunktionen gehören: Gebläse durch externe Umwälzung, A/C ein und Enteisern als Luftauslassmodus, und die Luftmenge wird in die 6. Stufe geschaltet (wenn die Taste für den Enteiservorne gedrückt wird und die Luftmenge auf eine höhere Stufe als die 6. Stufe eingestellt ist, wird diese Stufe beibehalten). Drücken Sie im Modus „Enteiservorne“ erneut die Taste für den Enteiservorne oder andere Modus-Tasten, um den Enteiservorne zu beenden.

MODE-Taste

Dient zur Einstellung des Luftverteilungsmodus. Drücken Sie die MODE-Taste, um nacheinander in den Kopfmodus, Kopf- und Fußraummodus, Fußraummodus, Fußraum- und Enteiservorne und Enteiservorne zu wechseln.

Drehrad zur Regulierung der Temperatur

Stellen Sie die Solltemperatur der Klimaanlage ein.

Bei eingeschaltetem Bedienfeld: Durch Drehen des Drehrads nach unten wird die eingestellte Temperatur verringert. Durch Drehen des Drehrads nach oben wird die eingestellte Temperatur erhöht. Die Temperatur kann von LO (17 °C), 18 °C~32 °C bis HI (33 °C) eingestellt werden. Die entsprechende Temperatur der manuellen Klimaanlage stellt nicht die tatsächliche Temperatur dar, sondern nur das Temperaturniveau.

Außen- und Umlufttaste

Wenn die Außen- und Umlufttaste betätigt wird und die Anzeige für Umlufttaste leuchtet, zeigt dies an, dass sich die Klimaanlage im Umluftmodus befindet. Wenn die Kontrollleuchte aus ist, zeigt dies an, dass sich die Klimaanlage im Außenluftmodus befindet.

Wenn sich die Klimaanlage im Enteisungsmodus befindet und sie zwangsweise in den Außenluftmodus geschaltet wird, ist es möglich, manuell in den Umluftmodus zurückzukehren.

Taste für Enteiser hinten

Bei Modellen mit Heckabtaufunktion befindet sich die Taste für Enteiser hinten auf dem Display des Entertainmentssystem. Drücken Sie die Taste für den Enteiser hinten, um die Heckabtaufunktion einzuschalten. Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt ein schnelles Entfrostern und Entfeuchten der Heckscheibe.

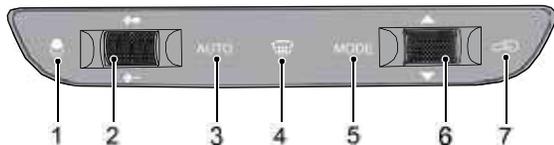
Bei Modellen mit beheizbaren Außenspiegeln wird die Beheizung der Außenspiegel aktiviert, wenn die Taste „Enteiser hinten“ aktiviert wird. Dies trägt dazu bei, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Die Funktion „Enteiser hinten“ wird nach 15 Minuten Betrieb automatisch deaktiviert und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Taste für die Sitzheizung vorne

Bei Modellen mit Vordersitzheizung befindet sich die Berührungstaste für die Vordersitzheizung auf dem Display des Entertainmentssystem. Tippen Sie auf den Berührungsschalter für die Sitzheizung, um die Sitzheizungsfunktion einzuschalten. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet wurde, also auf dem Kombiinstrument die grüne „Kontrollleuchte READY“ nicht leuchtet, kann die Sitzheizung nicht aktiviert werden.

Bedieneinheit für elektronische Klimaanlage



- 1 Einschalttaste
- 2 Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl
- 3 AUTO-Taste
- 4 Taste für den Enteiservorne
- 5 MODE-Taste
- 6 Drehrad zur Regulierung der Temperatur
- 7 Außen- und Umlufttaste

Einschalttaste

Ein/Aus-Funktion.

Nur wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, kann die Klimaanlage eingeschaltet werden, wenn die Hintergrundbeleuchtung der Tasten eingeschaltet ist.

Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl

Passen Sie die Gebläsedrehzahl an.

Das Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl hat acht Stufen. Beim Auf- und Abwärtsdrehen erhöht oder verringert sich die Gebläsedrehzahl. Das Drehrad kann eingeschaltet, aber nicht ausgeschaltet werden.

AUTO-Taste

Dies ist die Taste für die automatische Steuerung der Klimaanlage.

Drücken Sie die AUTO-Taste, um in den vollständigen AUTO-Modus zu wechseln. Alle Funktionen wechseln in den automatischen Modus, die AUTO-Kontrollleuchte leuchtet auf, der Klimaanlageenschalter auf dem Display des Entertainmentsystems wird eingeschaltet und die Zirkulations-Kontrollleuchte erlischt. In diesem Status können Sie das Drehrad zur Regulierung der Temperatur bedienen, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Die Klimaanlage passt die Umgebung im Fahrzeug automatisch an die eingestellte Temperatur an.

Wenn im AUTO-Modus die Taste für den Gebläsemodus, das Drehrad zur Regulierung der Gebläsedrehzahl oder der Klimaanlageenschalter auf dem Display des Entertainmentsystems gedrückt wird, verlässt die A/C-Bedieneinheit den vollständigen AUTO-Modus und die AUTO-Kontrollleuchte erlischt. Die entsprechenden Funktionen wechseln in den manuellen Modus und andere nicht betätigte Funktionen bleiben im automatischen Modus.

Taste für den Enteiservorne

Zum Einschalten des Modus „Enteiservorne“ vorn.

Wenn die Taste für den Enteiservorne gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf. Zu den Standardfunktionen gehören: Gebläse durch externe Umwälzung, Klimaanlageenschalter am Display des Entertainmentsystems EIN und Enteisern als Luftauslassmodus, und die Luftmenge wird in die 6. Stufe geschaltet (wenn die Taste für den Enteiservorne gedrückt

wird und die Luftmenge auf eine höhere Stufe als die 6. Stufe eingestellt ist, wird diese Stufe beibehalten). Drücken Sie im Modus „Enteiser vorne“ erneut die Taste für den Enteiser vorne oder andere Modus-Tasten, um den Enteisermodus zu beenden.

MODE-Taste

Dient zur Einstellung des Luftverteilungsmodus. Drücken Sie die MODE-Taste, um nacheinander in den Kopfmodus, Kopf- und Fußraummodus, Fußraummodus, Fußraum- und Enteisermodus und Enteisermodus zu wechseln.

Drehrad zur Regulierung der Temperatur

Stellen Sie die Solltemperatur der Klimaanlage ein.

Bei eingeschaltetem Bedienfeld: Durch Drehen des Drehrads nach unten wird die eingestellte Temperatur verringert. Durch Drehen des Drehrads nach oben wird die eingestellte Temperatur erhöht. Die Temperatur kann von LO (17 °C), 18 °C~32 °C bis HI (33 °C) eingestellt werden.

Außen- und Umlufttaste

Wenn die Außen- und Umlufttaste betätigt wird und die Anzeige für Umlufttaste leuchtet, zeigt dies an, dass sich die Klimaanlage im Umluftmodus befindet. Wenn die Kontrollleuchte aus ist, zeigt dies an, dass sich die Klimaanlage im Außenluftmodus befindet.

Wenn sich die Klimaanlage im Enteisungsmodus befindet und sie zwangsweise in den Außenluftmodus geschaltet wird, ist es möglich, manuell in den Umluftmodus zurückzukehren.

Taste für Enteiser hinten

Bei Modellen mit Heckabtaufunktion befindet sich die Taste für Enteiser hinten auf dem Display des Entertainmentssystem. Drücken Sie die Taste für den Enteiser hinten, um die Heckabtaufunktion einzuschalten. Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt ein schnelles Entfrosten und Entfeuchten der Heckscheibe.

Bei Modellen mit beheizbaren Außenspiegeln wird die Beheizung der Außenspiegel aktiviert, wenn die Taste „Enteiser hinten“ aktiviert wird. Dies trägt dazu bei, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Die Funktion „Enteiser hinten“ wird nach 15 Minuten Betrieb automatisch deaktiviert und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Taste für die Sitzheizung vorne

Bei Modellen mit Vordersitzheizung befindet sich die Berührungstaste für die Vordersitzheizung auf dem Display des Entertainmentssystem. Tippen Sie auf den Berührungsschalter für die Sitzheizung, um die Sitzheizungsfunktion einzuschalten. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet wurde, also auf dem Kombiinstrument die „Kontrollleuchte READY (grün)“ nicht leuchtet, kann die Sitzheizung nicht aktiviert werden.

Bevor Sie losfahren

Tipps zum Betrieb der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug in starker Sonneneinstrahlung abgestellt war, öffnen Sie die Fenster, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.
- Um beschlagene Scheiben bei Regenwetter frei zu bekommen, verwenden Sie die Enteisertaste, mit der die Feuchtigkeit im Fahrzeug schnell und effektiv zu verringern. Diese wirkt bei Regen und hoher Feuchtigkeit am besten.
- Eine unzureichende Kühlung kann beim Fahren in der Stadt im Stop-and-go-Verkehr auftreten.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage mehr als einen Monat lang nicht benutzt wird, lassen Sie den Motor 10 Minuten lang im Leerlauf laufen und schalten dann die Anlage ein (einmal im Monat, auch im Winter). Damit soll die richtige Schmierung des Kompressors und der Dichtungen beibehalten werden, um die Nutzungsdauer der Anlage zu verlängern.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage arbeitet, kann sich am Verdampfer Kondensat bilden. Nachdem das Fahrzeug abgestellt wurde, kann sich daher unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserpfütze bilden.

Rückspiegel

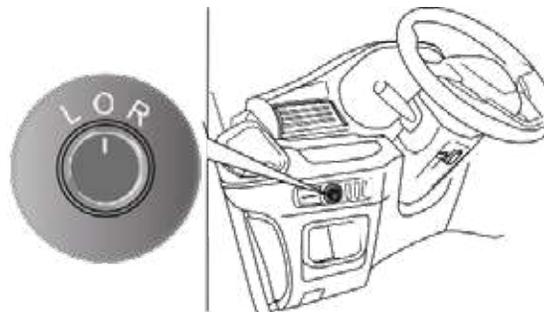
Die Spiegelflächen der außen befindlichen Rückspiegel sind konvex geformt, um das Sichtfeld zu vergrößern: Hierdurch erscheinen Objekte kleiner und weiter entfernt, als es tatsächlich der Fall ist.

Achtung

Kontrollieren Sie immer alle Rückspiegel auf Sauberkeit und Stellung, bevor Sie losfahren; reinigen und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.

Rückspiegel - elektrische Verstellung

Drehen Sie den Schalter nach L (links) bzw. R (rechts), um den Rückspiegel auszuwählen, der verstellt werden soll. Stellen Sie den Rückspiegelschalter nach vorne/hinten/links/rechts, um die Spiegelfläche in die gewünschte Stellung zu bringen. Drehen Sie den Schalter auf die Mitte.



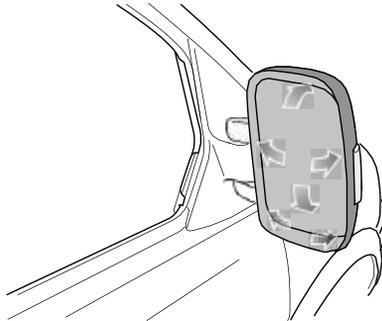
Bevor Sie losfahren

Beheizte Außenspiegel

Bei Modellen mit beheizbaren Außenspiegeln ist ein Heizelement in die Spiegelfläche integriert, um Frost oder Beschlag auf dem Spiegel zu entfernen. Die Heizfunktion des Spiegels wird in Verbindung mit der Beheizung der Heckscheibe aktiviert, d. h., dass die Heizfunktion des Außenspiegels nur dann wirksam wird, wenn nach dem Starten des Fahrzeugs die Taste für den Enteiser hinten auf dem Display des Entertainmentsystems aktiviert wird.

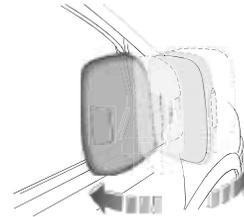
Rückspiegel - manuelle Verstellung

Bewegen Sie den Spiegel von Hand und stellen Sie die Winkel wie gewünscht ein.



Einklappbare Außenspiegel

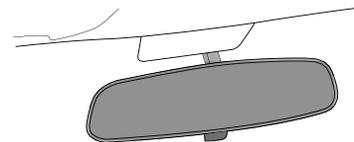
Um die Sicherheit von Fußgängern zu erhöhen, drehen sich die Außenspiegel bei einem starken Aufprall aus ihrer Normalstellung zur jeweiligen Fahrzeugseite nach innen. Sie können sie durch etwas Druck gegen den Rückspiegelrahmen wieder zurückstellen.



Innenrückspiegel

Stellen Sie den Spiegel so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.

Mit dem Hebel an der Unterseite des Rückspiegels können Sie diesen so kippen, dass Sie bei Nachtfahrten nicht geblendet werden.



Innenausstattung

Innenraumbelichtung



Drücken Sie den linken Schalter , um die Innenraumbelichtung links einzuschalten. Drücken Sie den rechten Schalter , um die Innenraumbelichtung rechts einzuschalten.

Wenn Sie den linken Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbelichtung links vorne in den Status „Türsteuerung EIN“. Wenn Sie den rechten Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbelichtung rechts vorne in den Status „Türsteuerung EIN“.

Drücken Sie den mittleren Schalter , um die Innenraumbelichtung hinten einzuschalten.

Wenn Sie den mittleren Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbelichtung hinten in den Status „Türsteuerung EIN“.

Berührungsschalter am Display des Entertainmentsystems

Wenn sich der Berührungsschalter für den Modus „Leseleuchte EIN“ auf dem Display des Entertainmentsystems in der Position „AUTO“ befindet, wird die Innenraumbeluchtung eingeschaltet, wenn eine beliebige Tür geöffnet wird. Die Innenraumbeluchtung erlischt automatisch nach ca. 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen sind. Wenn sich der Schalter in der Position „Normal geöffnet“ befindet, ist die Innenraumbeluchtung eingeschaltet. Wenn sich der Schalter in der Position „AUS“ befindet, wird die Innenraumbeluchtung gemäß dem Status des Schalter der Innenraumbeluchtung eingeschaltet. Sie wird ausgeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden.

Hinweis: Die Innenraumbeluchtung erlischt automatisch nach ca. 15 Minuten, wenn eine Tür offensteht, um die Batterie nicht zu schwächen.

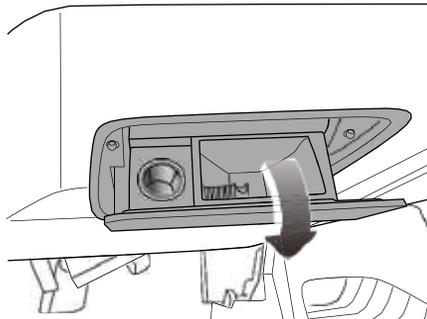
Aschenbecher



Der Aschenbecher ist ein Brandrisiko. Werden brennende Zigaretten oder Streichhölzer in einen Aschenbecher mit brennbaren Materialien gelegt, kann sich ein Feuer entzünden. Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Mülleimer.

Der Aschenbecher befindet sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstrumentes. Der Aschenbecher wird an seinem Deckel geöffnet.

Greifen Sie zum Leeren des Aschenbechers diesen an einer Seite und ziehen ihn heraus.



12-V-Steckdose

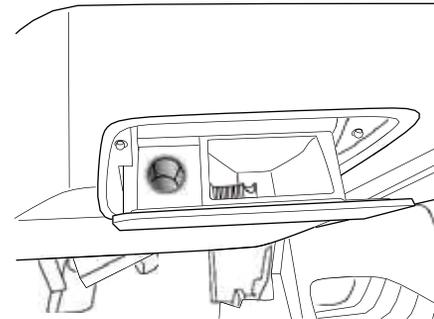
Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer 12-V-Steckdose ausgestattet sind.

Die 12-V-Steckdose befindet sich im Aschenbecher, der sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstrumentes befindet. Die 12-V-Steckdose dient hauptsächlich als Stromanschluss für externe Elektrogeräte.

Achtung

Verwenden Sie die 12-V-Steckdose nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aber nicht gestartet wurde, da sonst die Batterie entladen werden kann.

Hinweis: Die 12-V-Steckdose kann elektrische Geräte mit bis zu 120 W mit Strom versorgen.



Bevor Sie losfahren

Zigarettenanzünder

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Zigarettenanzünder ausgestattet sind.



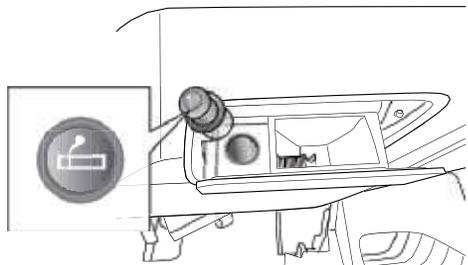
Um die Zigarettenanzünderbuchse nicht zu beschädigen, darf der Zigarettenanzünder nicht eingedrückt gehalten werden.

Stecken Sie keine Zusatzgeräte in den Zigarettenanzünderbuchse.

Ziehen Sie den Zigarettenanzünder immer ab, wenn Kinder im Fahrzeug alleine gelassen werden.

Halten Sie den Anzünder immer am Knopf fest; die Mündung ist heiß und kann zu Verbrennungen führen.

Der Zigarettenanzünder befindet sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstrumentes. Zur Verwendung drücken Sie den Zigarettenanzünder am Knopf vollständig in die Buchse und lassen ihn wieder los. Wenn die erforderliche Hitze vorhanden ist, springt der Knopf etwas aus der Buchse und der Anzünder kann zur Verwendung herausgezogen werden.



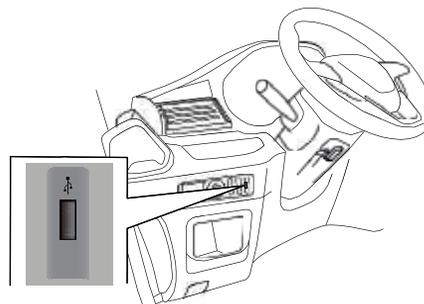
USB-Anschlüsse

Der USB-Anschluss rechts von der mittleren Lüftungsöffnung des Kombiinstrumentes unterstützt die Audio-/Videowiedergabe, das Durchsuchen von Bildern, das Laden und die Verbindung von Mobiltelefonen. Der USB-Anschluss im Kombiinstrument auf der Fahrerseite unterstützt die Ladefunktion.

Hinweis: Die vom USB-Anschluss unterstützten Funktionen können je nach Konfiguration des Onboard-Entertainmentsystems ab. Überprüfen Sie entsprechend die tatsächliche funktionelle Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

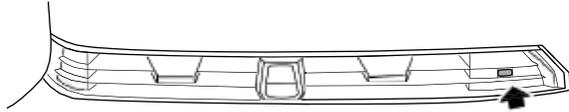
Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist, verwenden Sie den USB-Anschluss nicht über einen längeren Zeitraum zum Aufladen. Dies kann zur Entladung der Batterie führen und das normale Starten des Fahrzeugs beeinträchtigen.

USB-Anschluss im Kombiinstrument auf der Fahrerseite



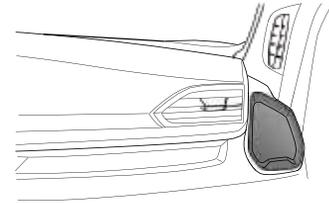
Bevor Sie losfahren

USB-Anschluss rechts von der mittleren Lüftungsöffnung des Kombiinstruments



Becherhalter

Becherhalter auf beiden Seiten des Kombiinstruments



1

Becherhalter vorne an der Armlehne des Doppel-Beifahrersitzes

Hinweis: Gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.



Bevor Sie losfahren

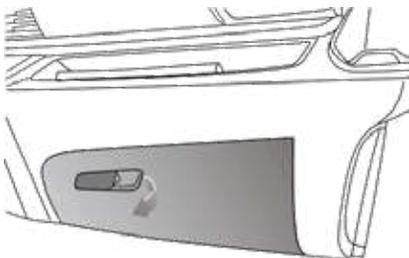
Handschuhfach



Legen Sie keine spitzen, schweren oder gefährlichen Gegenstände ins Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

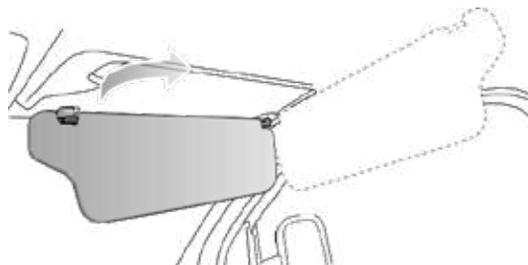
Das Fahren bei geöffnetem Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichen Bremsmanöver zu Verletzungen führen. Halten Sie das Handschuhfach beim Fahren geschlossen.

Ziehen Sie an der Taste oben links am Handschuhfach, um sie zu öffnen. Schließen Sie die Klappe durch festes Andrücken.



Sonnenblenden

Beide Sonnenblenden lassen sich nach oben und unten drehen, um gegen von Windschutzscheibe einstrahlendes Sonnenlicht zu schützen. Außerdem können sie wie dargestellt zur Seite geschwenkt werden, um gegen seitliches Licht zu schützen.

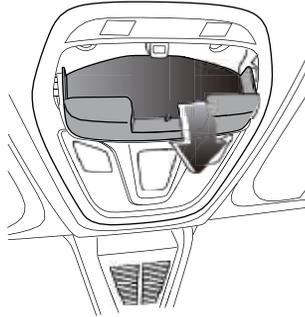


Bevor Sie losfahren

Brillenfach

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einem Brillenfach ausgestattet sind.

Das Brillenfach zur Aufbewahrung von Brillen befindet sich hinter der Innenraumbeleuchtung vorne.

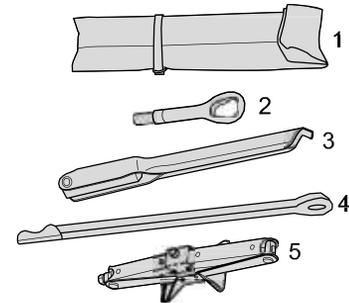


Bordwerkzeuge

Hinweis: Die Art und Lage des Bordwerkzeugs hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

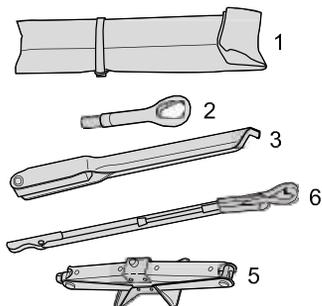
Das Werkzeug befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.

Typ 1

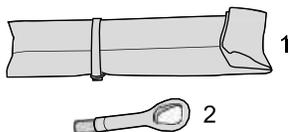


Bevor Sie losfahren

Typ 2



Typ 3



- 1 Werkzeugsatz
- 2 Vordere Abschleppöse
- 3 Radmütternschlüssel
- 4 Zusätzliche Wagenheberkurbel
- 5 Wagenheber
- 6 Entnahme Ersatzrad / zusätzliche Wagenheberkurbel

Elektrische Trittstufe

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer elektrischen Trittstufe an der seitlichen Schiebetür ausgestattet sind.

Wenn die Fahrertür entriegelt und die seitliche Schiebetür geöffnet wird, fährt die elektrische Trittstufe an der seitlichen Schiebetür automatisch aus. Wird die seitliche Schiebetür geschlossen, fährt die elektrische Trittstufe an der seitlichen Schiebetür automatisch ein.

Wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt ist, fährt die elektrische Trittstufe automatisch ein.

Hinweis: Die elektrische Trittstufe kann nur dann normal funktionieren, wenn das Zentralverriegelungssystem entriegelt ist, sich das Fahrzeug in die Schaltstufe „P“ oder „N“ befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h liegt. Wenn sich das Fahrzeug in einer anderen Schaltstufe als „P“ oder „N“ befindet, ist die elektrische Trittstufe immer eingefahren. Beim Ein- und Ausfahren der elektrischen Trittstufe wird beim Auftreffen auf ein Hindernis die Einklemmschutzfunktion ausgelöst. Dann wird die Trittstufe automatisch aus- bzw. eingefahren und stoppt nach bis zu dreimaliger Wiederholung.

Entertainmentsystem

Vorsichtsmaßnahmen vor der Verwendung

Dieses Handbuch enthält einfache Anweisungen für den Betrieb des Produkts. Lesen Sie die Bedienungsanleitung, die mit dem Entertainmentsystem geliefert wurde, sorgfältig durch, bevor Sie dieses Produkt verwenden.



Bauen Sie das Produkt nicht ohne Genehmigung ein oder versuchen, es zu reparieren. Wenn das Produkt von jemandem eingebaut oder repariert wird, der keine Schulung über elektronische Geräte und Autoteile erhalten hat, kann eine gefährliche Situation entstehen. Setzen Sie das Produkt niemals Flüssigkeiten aus, andernfalls kann es zu einem Kurzschluss oder zu Beschädigungen kommen.

Das Ansehen von Videos und damit verbundene Handlungen sind nach nationalen Vorschriften während der Fahrt verboten, um Sie und andere Personen zu schützen. Verzichten Sie während der Fahrt darauf, Videos anzusehen und bedienen Sie die Anlage hierfür nicht.

Beachten Sie alle in diesem Abschnitt des Handbuchs angeführten Vorsichtsmaßnahmen und befolgen unbedingt die Bedienungsanleitung.

Die Rückfahrkamera des Systems dient nur als Fahrassistent. Achten Sie auf die tatsächlichen Gegebenheiten.

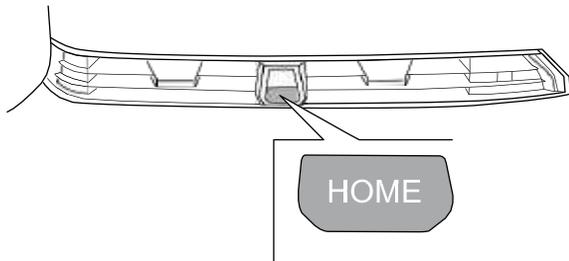
Achtung

- Das Produkt muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.
- Wenn das Produkt zum ersten Mal, oder nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt war, wieder eingeschaltet wird, müssen das Datum in jeder Schnittstelle der Bedieneinheit manuell eingestellt werden.
- Achten Sie immer darauf, sicher zu fahren. Halten Sie sich an die Regeln für sicheres Fahren und beachten die Verkehrsregeln.
- Bedienen Sie das Produkt (und die Rückfahrkamerafunktion) nicht, wenn Sie dadurch vom sicheren Fahren abgelenkt werden.
- Wenn Sie für eine Bedienung auf den Bildschirm sehen müssen, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Stellen Sie die Lautstärke nicht zu laut ein, da Sie sonst den Verkehr und Notsignale von außen eventuell nicht mehr hören können.
- Aus Sicherheitsgründen sind einige Funktionen wie die Videowiedergabe während der Fahrt nicht verfügbar.
- Das System kann die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs erkennen. Wenn die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, verhindert das System, das während der Fahrt Videos angesehen werden können. Wenn Sie ein Video ansehen möchten, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Um zu verhindern, dass die Batterie zu viel Ladung verliert, starten Sie erst das Fahrzeug, bevor Sie das System verwenden möchten.

Bevor Sie losfahren

Achtung

- Die Abbildungen in diesem Handbuch sind schematische Darstellungen, die sich in Details etwas von dem realen Fahrzeug unterscheiden können und nur der Bezugnahme dienen sollen. Hinsichtlich der konkreten Farben und Funktionen der Schnittstelle ist das reale Fahrzeug maßgeblich.



Drücken Sie kurz auf die HOME-Taste, um von anderen Benutzeroberflächen zur Seite HOME zurückzukehren. Wenn die aktuelle Seite die Seite HOME ist, hat dieser Vorgang keine Auswirkung.

Halten Sie die HOME-Taste etwa 10 Sekunden lang gedrückt, um das Entertainmentssystem neu zu starten.

Anwendungs-Center

- 1 Tippen Sie auf dem HOME-Bildschirm auf das Symbol ① für das „Anwendungs-Center“, um die Benutzeroberflächen aller Anwendungen zu erweitern.
- 2 Tippen Sie auf der Benutzeroberfläche der Anwendung auf das Symbol ② für „Benutzerhandbuch“, um die Anweisungen des Entertainmentsystems anzuzeigen.



Hinweis: Da die Software des Entertainmentssystem permanent aktualisiert und überarbeitet wird, handelt es sich bei den Abbildungen in diesem Handbuch nur um schematische Darstellungen, die sich geringfügig von diesem Fahrzeug unterscheiden können. Sie dienen nur als Referenz, und die tatsächliche Fahrzeugausstattung ist maßgebend.

Starten und Fahren

- 92 Starten und Fahren
- 92 Zündung
- 94 Startsystem ohne Schlüssel
- 96 Starten / Motor abstellen
- 96 Fahrbetrieb
- 97 Schaltvorgänge
- 101 Voraussetzungen für das Laden
- 117 Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)
- 118 Elektrische Servolenkung
- 119 Bremsanlage
- 127 Geschwindigkeitsregelung
- 130 Parkassistent
- 135 Fahrerassistenzsystem
- 159 Fahrerüberwachungssystem
- 161 Reifen
- 163 Beladung
- 165 Gespannbetrieb

Starten und Fahren

- Kontrollieren Sie, dass die täglichen/wöchentlichen Wartungschecks durchgeführt wurden, wie im Abschnitt „Wartung und Kundendienst - Kontrolle durch den Eigentümer“ angegeben.
- Kontrollieren Sie, ob der Sitz in der richtigen Position ist.
- Kontrollieren Sie, ob alle Rückspiegel richtig eingestellt sind.
- Kontrollieren Sie, dass alle Scheinwerfer, Leuchten und Warnanzeigen normal funktionieren.
- Kontrollieren Sie, ob alle Insassen richtig angeschnallt sind.

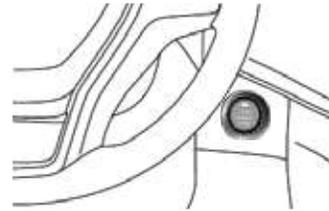
Stellen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN), und kontrollieren Sie, dass alle Warnleuchten und Instrumente normal funktionieren. (Lesen Sie hierzu auch „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren).

Achtung

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Abschnitt „Bevor Sie losfahren“ in diesem Handbuch gelesen haben und Ihr Fahrzeug und seine Ausstattung richtig verstehen, bevor Sie diesen Abschnitt lesen.

Zündung

Starten ohne Schlüssel



Hinweis: Das Fahrzeug ist mit einem One-Touch-Startschalter ausgerüstet, der so genannten Start-Stopp-Taste. Um das Fahrzeug starten zu können, muss sich die Funkfernbedienung mit PEPS-Funktion im Fahrzeug befinden. Bei einem Automatikgetriebe müssen Sie zum Verstellen des Schalthebels aus Schaltstufe P das Bremspedal treten und der Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) gedreht sein.

ACC - rote Leuchte

- Fehler beim Starten
Tritt beim Starten des Fahrzeugs ein Fehler auf, schaltet die Zündung auf „ACC“ (Schaltstufe N) oder „OFF (AUS)“ (Schaltstufe P).
- Ungewöhnlicher Parkvorgang
Wenn der Antriebsmotor läuft und der Schalthebel nicht auf Schaltstufe P steht, drücken Sie diese Taste. Dadurch schaltet die Zündung auf ACC.
- Notabschaltung

Starten und Fahren

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt mehr als 5 km/h beträgt, drücken Sie die Zündung permanent dreimal bzw. 3 Sekunden lang, bis die Zündung auf ACC schaltet.

Hinweis: Eine rote Leuchte blinkt permanent 3 Mal, was bedeutet, dass kein gültiger physischer Schlüssel / Bluetooth-Schlüssel im Fahrzeug erkannt wurde.

ON (EIN) - grüne Leuchte

Wenn der Motor stoppt und die Startbedingungen nicht erfüllt sind, drücken Sie diesen Schalter einmal. Dadurch schaltet die Zündung auf „ON (EIN)“. Nachdem das Fahrzeug normal gestartet wurde, schaltet die Zündung auf „ON“ (EIN). Im eingeschalteten Zustand sind alle Instrumente, Bedieneinheiten und Schaltkreise funktionsbereit.

Hinweis: Wenn der Zündschlüssel nach dem Abschalten des Antriebsmotors immer noch auf „ACC“ oder „ON“ (EIN) stehen bleibt, wird die Batterie entladen. Es kann sein, dass das Fahrzeug nicht mehr starten kann, wenn die Batterie zu lange entladen wurden.

START - grüne Leuchte

In dieser Position kann das Fahrzeug gestartet werden. Wenn der Antriebsmotor nicht läuft, sich ein gültiger Funkfernbedienungsschlüssel im Fahrzeug befindet und die Startbedingungen erfüllt sind, drücken Sie die Start-Stopp-Taste und lassen sie wieder los. Dadurch wird der Motor gestartet.

Startbedingungen:

- Stellen Sie den Schalthebel auf Schaltstufe P oder N.
Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

OFF

Wenn der Schalthebel auf diese Schaltstufe gestellt wird, schaltet sich der Motor aus. Wenn der Schalthebel auf Schaltstufe P gestellt wird, drücken Sie diese Taste und die Zündung wird ausgeschaltet.

Achtung
Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe einer starken Funkantenne befindet, kann das Fernverriegelungssystem für die Türen gestört werden und die Start-Stopp-Taste nicht funktionieren.

Startsystem ohne Schlüssel

Entriegeln ohne Schlüssel

Wenn alle Türen verriegelt sind, bewegen Sie sich mit einem Funkfernbedienungsschlüssel in den Sensorbereich und drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Die Zentralverriegelung wird automatisch entriegelt. Nach dem Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal. Wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden danach keine der folgenden Tätigkeiten ausführen, verriegelt die Zentralverriegelung das Fahrzeug wieder automatisch:

- Eine Tür öffnen
- Den Zündschlüssel auf eine andere Position als „OFF“ (AUS) stellen
- Die Zentralverriegelung bedienen, um Türen zu entriegeln/verriegeln

Hinweis: Es ist möglich, Türen mit der zentralen Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu entriegeln. Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste einmal, wonach sich die Zentralverriegelung automatisch entriegelt.

Verriegeln ohne Schlüssel

Wenn die Fahrer- oder Beifahrertür entriegelt ist, bewegen Sie sich mit einem Funkfernbedienungsschlüssel in den Sensorbereich und drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Die Blinkerleuchten blinken einmal, währenddessen ist ein kurzer Hupton als Signal zu hören. Anschließend werden alle Türen verriegelt, während das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus wechselt. In einem der folgenden Fälle werden die Türen nicht verriegelt, nachdem der Mikroschalter gedrückt wurde:

- Der Zündschlüssel steht nicht auf OFF (AUS)
- Die Funkfernbedienung liegt im Fahrzeug
- Die Funkfernbedienung befindet sich nicht im Sensorbereich
- Die Batterie der Funkfernbedienung ist schwach
- Die Fahrertür steht offen

Hinweis: Es ist möglich, Türen mit der Zentralverriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu verriegeln. Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste einmal, wonach die Zentralverriegelung automatisch verriegelt.

Starten ohne Schlüssel

Wenn der Funkfernbedienungsschlüssel im Fahrzeug liegt und die Startbedingungen erfüllt sind, drücken Sie die Start-Stopp-Taste einmal. Der Antriebsmotor wird gestartet.

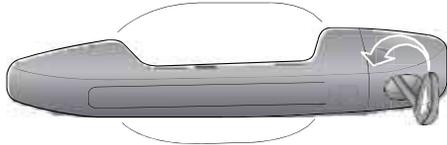
Startbedingungen:

- Stellen Sie den Schalthebel auf Schaltstufe P oder N.
- Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

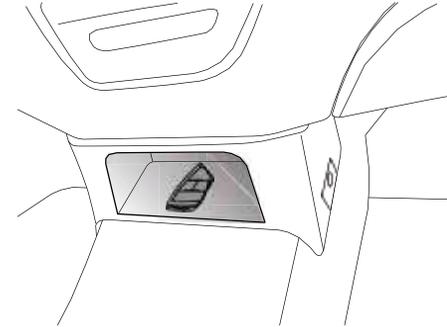
Hinweis: Wenn die Startbedingungen nicht erfüllt sind, werden die Zündschloss-Stellungen, jedes Mal wenn die Start-Stopp-Taste gedrückt wird, nacheinander zwischen „OFF“ (AUS), „ACC“ und „ON“ (EIN) umgeschaltet. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Funkfernbedienungsbereich befindet, leuchtet die Kontrollleuchte beim Betätigen des Bremspedals nicht auf; die Zündschloss-Stellungen bzw. Zündstellungen werden nach dem Betätigen der Start-Stopp-Taste nicht umgeschaltet.

Alternatives Starten

Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, funktioniert der schlüssellose Einstieg nicht. Sie können das Fahrzeug jedoch trotzdem starten. Öffnen Sie eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel und begeben sich in das Fahrzeug. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das System möglicherweise im IMMO-Status und der Alarm kann ausgelöst werden. Das ist normal.



Soweit die Startbedingungen erfüllt sind, platzieren Sie den Schlüssel flach an der Markierung am unteren Verkleidung unter der Mitte des Kombiinstrumentes und drücken Sie die Start-Stopp-Taste. Danach können Sie das Fahrzeug starten.



2

Starten und Ausschalten im Notfall

Falls Sie das Fahrzeug während der Fahrt aufgrund eines Notfalls plötzlich anhalten müssen, gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1 Drücken Sie die Start-Stopp-Taste innerhalb von 3 Sekunden.
- 2 Drücken Sie die Start-Stopp-Taste 3 Mal hintereinander.

Starten / Motor abstellen

Starten

Kontrollieren Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist und der Schalthebel auf Schaltstufe N bzw. P steht.

Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

Wenn sich der Funkfernbedienungsschlüssel im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und wählen Sie die Schaltstufe „P“ oder „N“. Die grüne Kontrollleuchte an der Start-Stopp-Taste leuchtet auf und zeigt damit an, dass das Fahrzeug gestartet werden kann. Drücken Sie dann die Start-Stopp-Taste, um das Fahrzeug zu starten.

Achtung

Die grüne Kontrollleuchte „READY“ (BEREIT) auf dem Kombiinstrument zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist. Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „READY“ (BEREIT) im Kombiinstrument auf. Diese Leuchte leuchtet im Fahrbetrieb weiter.

Motor abschalten

Drehen Sie die Zündung von „ON“ (EIN) auf „OFF“ (AUS), um den Antriebsmotor abzuschalten.

Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, um die elektronische Feststellbremse zu aktivieren.

Fahrbetrieb



Transportieren Sie beim Fahren niemals Kanister mit Kraftstoff im Fahrzeug. Andernfalls können sie undicht werden und einen Brand verursachen.

Wenn Sie auf gefährlichen Straßen fahren, z. B. mit Pfützen, Eis, Schlamm, Sand, usw.:

- Fahren Sie langsam und vorsichtig und kalkulieren Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen während Sie bremsen, lenken oder beschleunigen.
- Wenn das Fahrzeug sich auf Eis, im Schnee oder Schlamm festgefahren hat, verwenden Sie Sand oder Antirutschmatten an/unter den Antriebsrädern oder montierten Schneeketten, um die benötigte Traktion zu erreichen.

Rutschen

Wenn Ihr Fahrzeug auf nasser Straße anfängt zu rutschen, können Sie es aufgrund der verringerten Reibungskräfte zwischen Straße und Reifen nicht mehr kontrollieren. Unterschiedliche Fahrbahnbeläge, Reifendrucke und Fahrzeuggeschwindigkeiten können Ursache für Rutschen sein. Rutschen ist sehr gefährlich.

Um ein ins Rutschen geratenes Fahrzeug wieder zu fangen, empfiehlt es sich, die Geschwindigkeit zu verringern und vorsichtig zu bleiben, wenn Sie den Eindruck haben, die Fahrbahn nass genug ist.

Durchfahren von Gewässern (Waten)

Gehen Sie beim Durchfahren von Wasseransammlungen auf der Straße wie folgt vor, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden:

- Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie hinein fahren. Die maximale Wassertiefe des Fahrzeug beträgt 30 cm.
- Fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.
- Durch die Bugwelle am eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug kann die maximale Wassertiefe überschritten werden.
- Fahren Sie so bald wie möglich aus dem überfluteten Bereich, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden.



Wasser und Schlamm können das Bremssystem beeinträchtigen und den Bremsweg verlängern. Dies kann zu einem Unfall führen!

- Fahren Sie etwas mit schleifender Bremse, um die Bremse trocken zu bekommen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Machen Sie keine Notbremsung auf rutschiger Fahrbahn.

Hinweis: Der Antriebsmotor, der Hochspannungs-Batteriepack, die Antriebseinheit und die Elektronik des Fahrzeug können beim Fahren durch Aquaplaning erheblich beschädigt werden.

Schaltvorgänge

Schaltstufe

P (Parken)



Das Schalten in die Schaltstufe „P“ (Parken) während der Fahrt führt zu Schäden am Getriebe. Die Schaltstufe „P“ (Parken) ersetzt nicht die elektronische Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf „P“ (Parken) steht und die elektronische Feststellbremse vollständig angezogen ist.

Das Fahrzeug muss zum vollständigen Stillstand gekommen sein, bevor der Schalthebel auf „P“ (Parken) gestellt werden kann.

R (Rückwärts)



Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand, bevor Sie aus der bzw. in die Schaltstufe „R“ (Rückwärts) schalten. Wenn Sie während der Fahrt aus dem bzw. in die Schaltstufe „R“ schalten, wird der Retarder beschädigt.

Die Schaltstufe „R“ ist der Rückwärtsgang.

Zum Schalten in die Schaltstufe „R“ muss das Bremspedal betätigt werden.

N (Neutral)



Ziehen Sie beim vorübergehenden Anhalten in der Schaltstufe „N“ die Feststellbremse an oder betätigen Sie das Bremspedal, sonst besteht Rutsch- oder Unfallgefahr.

Starten und Fahren

Die Schaltstufe „N“ ist eine neutrale Schaltstufe, und das Getriebesystem befindet sich in einem Zustand ohne Kraftübertragung. Wenn Sie in eine Autowaschanlage fahren, müssen Sie den Schalthebel in die Schaltstufe „N“ schalten.

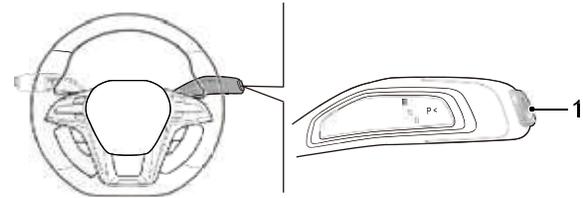
D (Fahrstufe)

Die Schaltstufe „D“ ist ein normaler Vorwärtsgang. Sie sollten beim normalen Fahren die Schaltstufe „D“ verwenden. Das Getriebe kann für eine optimale Wirtschaftlichkeit das Übersetzungsverhältnis adaptiv anpassen.

Schaltvorgänge



Bevor der Schalthebel auf „D“ (Fahrstufe) oder „R“ (Rückwärts) gestellt wird, muss die Situation um das Fahrzeug herum besonders auf Kinder kontrolliert werden. Achten Sie darauf, dass der Schalthebel auf „P“ (Parken) steht, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an und schalten Sie die Zündung aus.



1 Schaltstufe „P“

Starten und Fahren

Schalten in die Schaltstufe „P“



Wenn das Fahrzeug steht, drücken Sie die Taste für die Schaltstufe „P“ (1), um in die Schaltstufe „P“ zu schalten.

Schalten in die Schaltstufe „R“, „N“ oder „D“

- Aktuelle Schaltstufe: „P“

Betätigen Sie das Bremspedal und drücken oder ziehen Sie den Gangwahlhebel kurz in die gewünschte Richtung (jeweils zwei Positionen). Nach dem Loslassen des Gangwahlhebels kehrt der Gangwahlhebel in die mittlere Position zurück.

2



- Aktuelle Schaltstufe: „N“

Wenn Sie von der Schaltstufe „N“ in die Schaltstufe „R“ / „D“ schalten, drücken Sie das Bremspedal.



Starten und Fahren

- Aktuelle Schaltstufe: „R“

Wenn Sie von der Schaltstufe „R“ in eine andere Schaltstufe schalten, wird empfohlen, das Bremspedal zu betätigen und sicherzustellen, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt, bevor Sie weiterfahren.



- Aktuelle Schaltstufe: „D“

Wenn Sie von der Schaltstufe „D“ in die Schaltstufe „N“ schalten, wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und das Bremspedal zu betätigen.



Achtung

①: Wenn sich das Fahrzeug in der Schaltstufe „D“ befindet, drücken Sie den Gangwahlhebel eine Stufe nach oben und halten Sie ihn 1,5 Sekunden lang gedrückt, um in die Schaltstufe „N“ zu schalten. Wenn sich das Fahrzeug in der Schaltstufe „R“ befindet, ziehen Sie den Gangwahlhebel eine Stufe nach unten und halten Sie ihn 1,5 Sekunden lang gedrückt, um in die Schaltstufe „N“ zu schalten. Erst wenn das Fahrzeug bereit ist, darf in die Schaltstufe „R“ / „D“ geschaltet werden.

Auto-Parken (Automatische Rückkehr in die Schaltstufe „P“)

Wenn sich das Fahrzeug im Anfahrzustand befindet und die Geschwindigkeit niedrig ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Schaltstufe „P“, wenn es sich zuvor in der Schaltstufe „D“, „N“ oder „R“ befunden hat und der Fahrer aus dem Fahrzeug aussteigt (die Fahrertür wird geöffnet, der Sicherheitsgurt am Fahrersitz wird gelöst und der Fuß wird vom Bremspedal genommen), um Kollisionen oder andere vom rollenden Fahrzeug ausgehende Gefahren zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug zum Laden mit einer Ladepistole angeschlossen ist, wechselt es ebenfalls in die Schaltstufe „P“.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, schaltet das Fahrzeug unabhängig von der aktuell ausgewählten Schaltstufe automatisch in die Schaltstufe „P“.

Voraussetzungen für das Laden



Das Fahrzeug möglichst immer langsam laden. Häufige Schnellladungen sollten vermieden werden.

Vor dem Laden ist zu kontrollieren, ob Ladebuchse und Ladepistole in einem guten Zustand sind.

Die Ladepistole sollte in die Ladebuchse am Fahrzeug eingesteckt werden, bevor die Ladestation betätigt wird.

Beim Ladevorgang dürfen umstehende Personen den Bediener, das Fahrzeug und die Stromversorgungseinrichtung nicht berühren.

Schalten Sie nach dem Ladevorgang erst die Ladestation aus, ziehen die Ladepistole aus der Ladebuchse in der Fahrzeugkarosserie und schließen den Ladebuchsendeckel sowie Abdeckung in der Fahrzeugkarosserie.

Wenn die Ladesäule defekt ist, benachrichtigen Sie sofort den zuständigen Techniker; der Bediener darf sie nicht ohne Genehmigung nutzen.

Das Laden kann bei regnerischem Wetter erfolgen, aber es wird empfohlen, die Ladepistole und die Ladebuchse beim Einstecken und Herausziehen der Ladepistole entsprechend zu schützen.



Der Ladevorgang darf nicht bei extremen Wetterbedingungen wie Sturm durchgeführt werden.

Beim Laden darf der Zündschlüssel nicht im Zündschloss stecken. Das Laden ist streng verboten, solange sich eine Person noch im Fahrzeug befindet.

Langsame und schnelle Ladevorgänge dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden.

Anforderungen an die Ladestation

Anforderungen an ein Batterieladegerät

- Isolierwiderstand $\geq 10 \text{ M}\Omega$.
- Die Niederspannungs-Zusatzstromversorgung des Batterieladegeräts muss zwischen 15 A und 20 A liegen.
- Da die Niederspannungsplattform des Fahrzeugs 12 Volt ist, dürfen nur Ladesäulen mit einer Niederspannungsleistung von 12 V zum Laden verwendet werden, um eine Beschädigung der Niederspannungsausrüstung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Die Hochspannungsleistung des Ladegeräts beträgt mehr als 410 Volt.

Besondere Anforderungen

- Die Ladestation muss die Anforderungen der DIN EN 62196 erfüllen,

Sicherheitshinweise zum Laden mit Strom aus Privathaushalten

Grundprinzipien

- Zum Laden mit Strom aus Privathaushalten wird keine Ladesäule bereitgestellt. Privat angeschaffte Ladesäulen sollten von Fachtechnikern installiert werden.
- Beim Laden an einer Haushaltssteckdose sollten möglichst keine anderen Elektrogeräte auf derselben Leitung genutzt werden.
- Der Stromkreis auf Kundenseite muss von qualifizierten Technikern untersucht werden.

Anforderungen an Fehlerstromschutzschalter

- Am Stromkreis auf Kundenseite ist am Eingangspunkt ein Fehlerstromschutzschalter zu installieren.
- Es wird empfohlen, hoch empfindliche, schnelle Fehlerstromschutzschalter mit einer Stromempfindlichkeit von 30 mA oder weniger zu verwenden.

Anforderungen an Überstromschutzschalter (Luftschalter)

- Der Überstromschutzschalter muss im Stromkreis hinter und dicht am Fehlerstromschutzschalter installiert sein.

Anforderungen an Stromleitungen

- Der Stromkreis auf Kundenseite muss ein eigener Stromkreis sein und seine Verdrahtung muss die entsprechenden Anforderungen an die baulichen Gegebenheiten und Elektrik erfüllen.
- Bei älteren Gebäuden sollte ein neuer eigener Stromkreis installiert werden.
- Der Durchmesser der Stromkreisleitung muss auf Kundenseite mindestens 4 mm² betragen, die Gesamtlänge nicht mehr als 50 m.
- Bei der Verdrahtung sind feuchte oder nasse Bereiche sowie entflammbare Materialien in der Umgebung zu vermeiden.

Anforderungen an Haushaltssteckdosen

- Die Steckdose muss an einer Stelle installiert sein, die zum Parken und Laden des Fahrzeugs bequem erreichbar ist.
- Sie sollten Standard-Wechselstromsteckdosen 220 V/13 A (Fahrer im britischen Standardbereich) oder 220 V/16 A (Fahrer im deutschen Standardbereich oder im israelischen Standardbereich) verwenden.
- Die Verdrahtung der Dosen sollte ordnungsgemäß sein (stromführender Leiter, Neutralleiter und Schutzleiter) und der Schutzleiter sollte zuverlässig geerdet sein.
- Erweiterungen mithilfe von Adaptern, Kabeltrommeln, Steckerleisten usw. sind verboten.
- Die Steckdose muss gegen Regen, Sonne und Fremdkörper geschützt sein und darf sich nicht in der Nähe von Wärmequellen befinden.
- Die Steckdose muss die Anforderungen der DIN EN 60884 erfüllen und eine zuverlässige Qualität aufweisen.

Verschiedenes

- Trennen Sie das Ladekabel, nachdem die Batterie vollständig geladen ist; wenn der Ladevorgang aktiv unterbrochen werden muss, ziehen Sie zunächst die Ladepistole aus der Buchse am Fahrzeug und dann den Stecker an der Ladestation/-säule.
- Zum Laden bei regnerischem Wetter ist darauf zu achten, dass kein Regen in die Ladepistole und -buchse gelangen kann.
- Prüfen Sie die Ladepistole/-buchse vor jedem Laden auf Verformungen, schwarze oder abgeschmolzene Stellen und tauschen Sie die Teile sofort aus, wenn ihr Zustand nicht normal ist. Unbeachtlich von ihrem Zustand sollten diese Teile spätestens nach 3 Jahren ausgetauscht werden.
- Wenn Sie einen auffälligen Geruch, Rauch, Überhitzung oder andere anormale Zustände feststellen, schalten Sie den Ladekreis sofort aus, stoppen den Ladevorgang und prüfen die Ladepistole und -buchse.
- Wenn die Übertemperatur-Fehlerleuchte für das Ladekabel leuchtet, prüfen Sie die Ladepistole/-buchse auf Verformungen, schwarze oder abgeschmolzene Stellen und tauschen Sie die Teile sofort aus, wenn ihr Zustand nicht normal ist.

Anforderungen an die Umgebung des Ladebereichs

- Bei einigen Modulen der Ladestation kann es zu einer Funkenbildung kommen. Um Unfälle zu vermeiden, darf ein Ladevorgang nicht an Tankstellen und Orten durchgeführt werden, wo sich entzündliche Gase oder Flüssigkeiten befinden.
- Die Dauer des Ladevorgangs hängt von der Außentemperatur ab. Die Ladedauer verlängert sich bei tiefen Temperaturen.

Wirkung des Ladevorgangs auf bestimmte Personen

Bei Schnellladungs Vorgängen kann im Umfeld der Einfluss von Magnetfeldern spürbar sein. Es wird empfohlen, dass Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern und Angiographie-Defibrillatoren sich nicht in der Nähe von Fahrzeugen aufhalten, die gerade aufgeladen werden.

Magnetfelder können die Funktion elektronischer medizinischer Geräte wie implantierbare Herzschrittmacher und Angiographie-Defibrillatoren beeinträchtigen. Personen mit implantierbaren Herzschrittmachern und Angiographie-Defibrillatoren könnten verletzt werden oder sterben.

Wenn Sie einen implantierbaren Herzschrittmacher und Angiographie-Defibrillator tragen, beachten Sie bitte folgendes, wenn das Fahrzeug geladen wird:

- Verlassen Sie das Fahrzeug.
- Begeben Sie sich nicht in das Fahrzeug, um etwas aus dem Fahrgastraum zu holen.
- Öffnen Sie nicht die Heckklappe oder begeben sich in das Fahrzeug, um etwas aus dem Kofferraum zu entnehmen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, können solche Personen dieses fahren oder als Beifahrer darin mitfahren.

Lademodus

Gleichstrom-Ladevorgang an Ladesäulen (Schnellladung)

Verwenden Sie die öffentlichen DC-Ladesäulen, um Ihr Fahrzeug zu laden.

Bitte beachten Sie die folgende Tabelle und die beigefügten Zeichnungen. Der Aufkleber  am Ladeanschluss des Fahrzeugs weist darauf hin, dass das Fahrzeug die in der folgenden Tabelle angegebenen Schnellladeverfahren unterstützt.

Wechselstrom-Ladevorgang an Haushaltssteckdose (Langsamladung)

Schließen Sie das Fahrzeug zum Laden des Fahrzeugs an eine handelsübliche Haushaltssteckdose an. Wenn die Steckdose nicht gut geerdet ist, zeigt das Ladegerät eine Fehlermeldung an, dass das Laden nicht möglich ist. In diesem Fall müssen Sie sich an einen Fachelektriker wenden, der das Massekabel repariert oder es zum Laden an eine gut geerdete Steckdose anschließt.

Kontrollieren Sie die Steckdose während des Ladevorgangs. Wenn sie heiß wird, nutzen Sie sie nicht weiter. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker, um die Steckdose zu warten.

Laden Sie stets über eine 16-Ampere-Steckdose, die den Anforderungen von DIN EN 60884 entspricht.

Wenn der Hinweis „Electric Leakage“ (Fehlerstrom) angezeigt wird, wenden Sie sich an einen professionellen Elektriker, um den Zustand der Isolierung des stromführenden Leiters bzw. PEN-Leiters zu prüfen.

Zum Laden der Batterie sollten spezielle Steckdosen gewählt werden, da sie eine Beschädigung der Leitung und des Schutzauslösers durch Hochleistungs-Ladevorgänge

verhindern können, durch die eine normale Verwendung anderer Geräte beeinträchtigt wird.

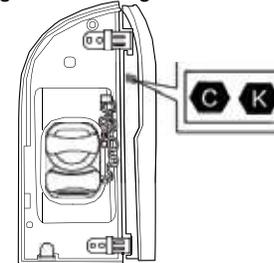
Im Laufe der Zeit kann die Steckdose durch normalen Gebrauch verschleifen oder sogar beschädigt werden, so dass sie sich nicht mehr zum Laden eines Elektrofahrzeugs eignet.

Soll außerhalb von Gebäuden geladen werden, ist darauf zu achten, dass die Steckdose gegen Regen geschützt ist.

Wechselstrom-Ladevorgang an Ladesäulen (Langsamladung)

Verwenden Sie die öffentlichen Wechselstrom-Ladesäulen, um Ihr Fahrzeug zu laden.

Bitte beachten Sie die folgende Tabelle und die beigefügten Zeichnungen. Der Aufkleber  am Ladeanschluss des Fahrzeugs weist darauf hin, dass das Fahrzeug die in der folgenden Tabelle angegebenen Langsamladeverfahren unterstützt.



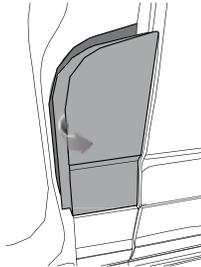
Konfiguration	Art des Zubehörs	Spannungsbereich	Kennzeichen
TYP 2	Fahrzeug-Ladebuchse	≤480 V RMS	
FF	Fahrzeug-Ladebuchse	50 V ~ 500 V	

Schnellladung

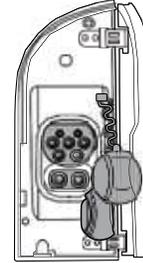
Hinweis: Eine Schnellladung sollte von dem Personal an der Schnellladestation entsprechend der Bedienungsanleitung der Ladesäule durchgeführt werden.

Für eine Schnellladung die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen, 3–5 Minuten warten und dieser Anleitung folgen:

- 1 Wählen Sie eine Standard-DC-Ladebuchse, die zu Ihrem Fahrzeug passt.
- 2 Öffnen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die linke Vordertür und dann die Ladeanschlussklappe.



- 3 Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.



- 4 Hängen Sie die DC-Ladebuchse von der Ladesäule ab.
- 5 Stecken Sie die Ladepistole in die Ladestation und schalten diese entsprechend der Anweisungen auf der Ladesäule ein.



Starten und Fahren

Den Status der Kontrollleuchte rechts unten an der Ladebuchse finden Sie in dieser Tabelle:

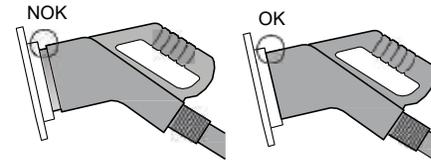
Ladestatus	Farbe der Kontrollleuchte an der Ladebuchse	Status des Blinkers
Normalladung	Grün	Blinken
Laden abgeschlossen	Grün	Immer an
Ladeausfall	Rot	Blinken

Hinweis: Prüfen Sie vor dem Laden, ob Ihnen etwas Ungewöhnliches an der Ladestation auffällt. Während der Ladung leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse blinkt. Blinkt sie nach 3 aufeinander folgenden Versuchen nicht, sollte eine andere Ladestation verwendet werden. Ist ein Laden an einer anderen Station möglich, ist die vorherige Ladestation eventuell defekt.

Hinweis: Prüfen Sie, ob die Stifte PP und CP der Ladepistole verrostet sind. Falls ja, reinigen Sie sie vor dem Laden, um Störungen zu vermeiden.

6 Nachdem die Ladepistole ordnungsgemäß in die Ladebuchse eingesteckt wurde, leuchtet die rote „Ladepistolen-Kontrollleuchte“ im Kombiinstrument auf.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ladepistole vollständig in die Aufnahme gesteckt ist, damit sich die elektronische Verriegelung nicht verriegelt, was zu Störungen beim Laden führen kann (siehe unten).

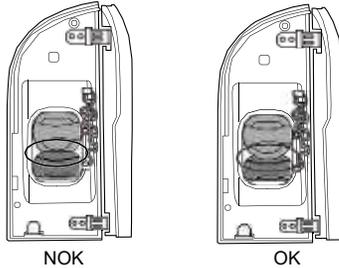


7 Während des Ladevorgangs leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse blinkt.

8 Nach der vollständigen Ladung erlischt die gelbe „Ladestandanzeige“ im Kombiinstrument und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse leuchtet weiter. Wenn Sie die Ladepistole nach dem Laden abziehen möchten, können Sie das elektronische Schloss mit dem Schlüssel entriegeln.

Starten und Fahren

9 Schließen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.



10 Schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

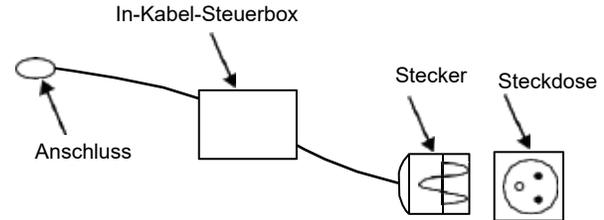
Achtung

Wählen Sie eine Standard-DC-Ladestation oder -Ladesäule, die zu Ihrem Fahrzeug passt. Sobald das Fahrzeug vollständig geladen wurde, führt das Batteriemanagementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn das Fahrzeug zwei oder drei Mal nicht vollständig aufgeladen wurde (nicht zu 100 % aufgeladen), muss es einmal vollständig aufgeladen werden (100 %) werden.

Langsamladen

Es gibt drei Möglichkeiten, das Laden zu verlangsamen. Die Lademethode Ihres Fahrzeugs hängt von der tatsächlichen Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab.

- 1 In dieser Abbildung ist das Laden im Modus 2 dargestellt. Ein Ende dieses Ladegeräts in diesem Modus ist an die Haushaltssteckdose und das andere Ende an das Fahrzeug angeschlossen. (Dieser Anschluss ist für Fahrer optional.)



Starten und Fahren

Die LED-Wörter auf der In-Kabel-Steuerbox sind:

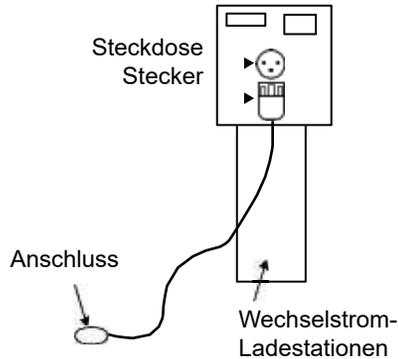
Funktioneller Zustand	LED				Erklären
	LED1	LED2	LED3	LED4	
	STROM	Laden	Defekt	Fertig	
	Grün	Rot	Rot	Grün	
Anfänglicher Zustand	An	1s blinken	1s blinken	1s blinken	Einschalttaste für den Selbsttest oder die Wiederherstellung
Warten auf Laden	An	Aus	Aus	Aus	Die Spannung am Erkennungspunkt 1 beträgt 12 V bei ausgeschaltetem Relais. Die Spannung am Erkennungspunkt 1 wechselt von 12 V auf 9 V.
Normalladung	An	An	Aus	Aus	Die Spannung am Erfassungspunkt 1 ist 12 V-9 V-6 V und CP = 6 V.
Laden abgeschlossen	An	Aus	Aus	An	Die Spannung am Erkennungspunkt 1 wechselt von 6 V auf 12 V (keine Störung).
Selbsttest	An	Aus	Blinken	Aus	Störung, ausgeschaltetes Relais
Kommunikationsfehler	An	An	Blinken	Aus	Ungewöhnliche Spannung am Erfassungspunkt 1 (der Spannungsbereich liegt außerhalb von [5,47–6,53] V, [8,37–9,59] V, [11,4–12,6] V); das System wechselt in den Schutzzustand. Wenn die Spannung am Erfassungspunkt 1 wieder normal ist, kehrt das System zum Normalbetrieb zurück.
Eingangsspannung über/unter Spannung	An	Aus	An	Aus	Wenn die Spannung größer oder gleich 264 V ist, zeigt der Fehler an, dass der Ausgang gestoppt wird, nachdem die Überspannung 5 s lang anhält. Wenn die Spannung auf 254 V abfällt, kehrt das System für 5 Sekunden zum normalen Betrieb zurück.
					Wenn die Spannung niedriger oder gleich 176 V ist, zeigt der Ausfall an, dass die Unterspannung 5 s lang anhält. Wenn die Spannung auf 186 V ansteigt, kehrt das System nach einer Verzögerung von 5 Sekunden zum normalen Betrieb zurück.
Nicht geerdet	An	Aus	An	Blinken	Eingeschaltetes Relais: Diese Option würde einen Benutzereingriff erfordern, um das IC-CPD zurückzusetzen und den normalen Betrieb wiederherzustellen.

Starten und Fahren

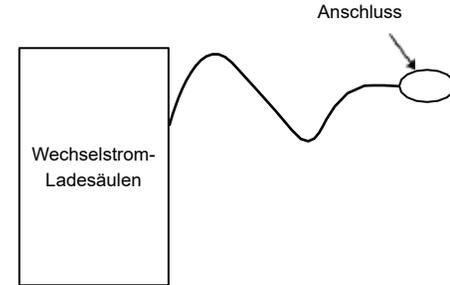
Funktioneller Zustand	LED				Erklären
	LED1	LED2	LED3	LED4	
	STROM	Laden	Defekt	Fertig	
	Grün	Rot	Rot	Grün	
Überstrom	An	Blinken	An	Aus	<p>Der aktuelle Wert liegt innerhalb von 2 A über dem Nennstrom und dauert 30 Sekunden.</p> <p>Das Relais wird getrennt und nach 10 Sekunden neu gestartet. Wenn noch einmal ein Überstrom auftritt, wird das Relais wieder geöffnet. Nach dreimaligem Wiederholen stoppt der Ladevorgang und die Fehleranzeige leuchtet. Bei dieser Option muss der Benutzer eingreifen, um die IC-CPD zurückzusetzen und den normalen Betrieb wiederherzustellen. Der aktuelle Wert ist 2 A höher als der Nennstrom. Das Relais wird innerhalb von 0,1 s geöffnet. Bei dieser Option muss der Benutzer eingreifen, um die IC-CPD zurückzusetzen und den normalen Betrieb wiederherzustellen.</p>
Leckstrom	An	Aus	Blinken	Blinken	Der Leckstrom überschreitet 22 mA und das Relais wird innerhalb von 0,1 s geöffnet.
Übertemperaturschutz	An	An	An	An	Wenn die Temperatur 85 °C überschreitet und 3 Sekunden dauert, wird die Ausgabe unterbrochen. Wenn die Temperatur unter 65 °C liegt, wird die Ausgabe nach 3 Sekunden wieder aufgenommen. Wenn die Temperatur innerhalb von 3.300 Sekunden noch einmal 85 °C überschreitet, wird der Ausgang dauerhaft gestoppt und die Stromversorgung muss wieder mit Strom versorgt werden, um den Betrieb fortzusetzen.

Starten und Fahren

2 In dieser Abbildung ist das Laden im Modus 3 dargestellt. Ein Ende dieses Ladegeräts in diesem Modus ist an die Ladesäule und das andere Ende an das Fahrzeug angeschlossen. (Dieser Anschluss ist für Fahrer optional.)



3 Direktes Laden mit Ladesäule



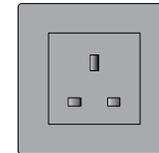
2

Hinweis: Mit einem langsamen Laden des Hochspannungs-Batteriepacks wird die optimale Ausgewogenheit erreicht.

Für eine Langsamladung die Zündung ausschalten, den Schlüssel abziehen, 3–5 Minuten warten und dieser Anleitung folgen:

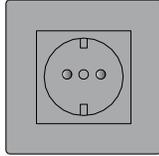
1 Wählen Sie die Standard-13-A-Steckdose (britische Standardsteckdose) oder die 16-A-Steckdose (deutsche Standardsteckdose oder israelische Standardsteckdose) mit zuverlässiger Erdung oder eine Wechselstrom-Ladesäule.

- Britische Standardsteckdose

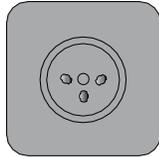


Starten und Fahren

- Deutsche Standardsteckdose

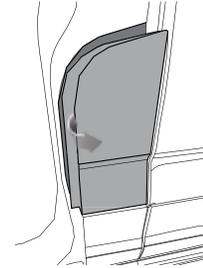


- Israelische Standardsteckdose.

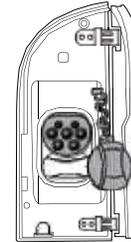


- 2 Nehmen Sie die Ladepistole aus ihrer Verpackung.
- 3 Stecken Sie das Kopfstück der Ladepistole in die Steckdose oder Wechselstrom-Ladesäule.

- 4 Öffnen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die linke Vordertür und dann die Ladeanschlussklappe.



- 5 Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.

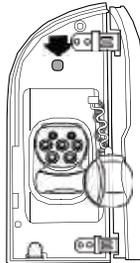


- 6 Stecken Sie die Ladepistole in die Ladebuchse.
- 7 Wenn die Ladepistole ordnungsgemäß eingesteckt wurde, leuchtet auf dem Kombiinstrument die rote „Ladepistolen-Kontrollleuchte“ auf und die elektronische Verriegelung der Ladebuchse wird aktiviert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Ladepistole während des Ladevorgangs nicht abgezogen werden kann.

Starten und Fahren

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ladepistole vollständig in die Aufnahme gesteckt ist, um zu vermeiden, dass die elektronische Verriegelung nicht verriegelt, was zu Störungen beim Laden führen kann.

- Nachdem die oben aufgeführte Vorgehensweise abgeschlossen wurde, wird innerhalb von 20 Sekunden damit begonnen, das System zu laden.
- Sobald die Batterie vollständig geladen ist, erlischt die gelbe „Ladestandanzeige“ im Kombiinstrument. Die elektronische Verriegelung der Ladebuchse wird aufgrund der Diebstahlsicherung nicht entriegelt. Wenn Sie den Ladeanschluss nach dem Laden trennen möchten, können Sie die elektronische Verriegelung mit dem Schlüssel entriegeln.



Den Status der Kontrollleuchte rechts unten an der Ladebuchse finden Sie in dieser Tabelle:

Ladestatus	Farbe der Kontrollleuchte an der Ladebuchse	Status des Blinkers
Normalladung	Grün	Blinken
Laden abgeschlossen	Grün	Immer an
Ladeausfall	Rot	Blinken

2

Hinweis: Wenn das Laden und vorzeitig beendet die Ladepistole abgezogen werden muss, entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem Smart Key oder einem herkömmlichen Schlüssel. Das elektronische Schloss der Ladeschnittstelle wird dann automatisch entriegelt. Nachdem die Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse ausgegangen ist, drücken Sie den Tastenschalter an der Ladepistole innerhalb von 27 Sekunden, um die Ladepistole abzuführen. (Wenn die Ladepistole nicht innerhalb von 27 Sekunden abgezogen wird, wird das elektronische Schloss der Ladeschnittstelle wieder verriegelt). Drehen Sie dann den Startschalter wieder in die Verriegelungsposition.

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule laden möchten, stecken Sie die Ladepistole in die Ladestation und laden Sie das Fahrzeug gemäß den Anweisungen an der Wechselstrom-Ladesäule.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Ladesäule laden möchten, kontrollieren Sie zuerst, ob Ihnen etwas Ungewöhnliches an der Ladestation auffällt. Während der Ladung leuchtet im Kombiinstrument die gelbe „Ladestandanzeige“ und die grüne Kontrollleuchte unten rechts an der Ladebuchse blinkt. Blinkt sie nach 3 aufeinander folgenden Versuchen nicht, sollte eine andere Ladestation verwendet werden. Ist ein Laden an einer anderen Station möglich, ist die vorherige Ladestation eventuell defekt.

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen Wechselstrom-Ladesäule laden möchten, kontrollieren Sie, ob die Stifte „PP“ und „CP“ der Ladepistole verrostet sind. Falls ja, reinigen Sie sie vor dem Laden, um Störungen zu vermeiden.

10 Schließen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.

11 Schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

12 Verstauen Sie die Ladepistole in ihrer Verpackung.

Achtung

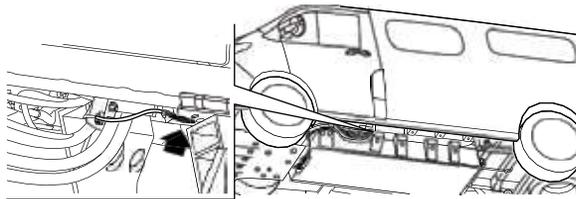
Wählen Sie eine Standard-AC-Ladestation oder -Ladesäule, die zu Ihrem Fahrzeug passt. Sobald das Fahrzeug vollständig geladen wurde, führt das Batteriemanagementsystem eine automatische Kalibrierung durch. Wenn das Fahrzeug zwei oder drei Mal nicht vollständig aufgeladen wurde (nicht zu 100 % aufgeladen), muss es einmal vollständig aufgeladen werden (100 %) werden.

Achtung

- Bei nicht identifizierten Fremdkörpern in Ladestecker, Isolator, Stift und Buchse müssen Sie das Laden sofort abbrechen.
- Es ist strengstens untersagt, den Ladestecker und die Ladestation schräg einzusetzen.
- Es ist strengstens untersagt, den Ladestecker beim Einführen/Herausziehen nach oben, unten, links und rechts zu schütteln, und er muss vertikal und mit Kraft eingeführt oder herausgezogen werden.
- Während des Ladevorgangs muss das Kabel des Ladesteckers geglättet werden. Es darf sich nicht verziehen, um den Sitz des Ladepistole während des Gebrauchs zu erzwingen.
- Während des Ladens müssen Sie das Laden bei extremen Unwettern wie Taifunen, Regen und Hagel sofort abbrechen.
- Wenn die Ladeschnittstelle während des Ladens fortlaufend einen starken und reizenden Geruch verströmt, müssen Sie das Laden sofort abbrechen.

Ladebuchsen-Notkabel

Die Wechselstrom-Ladebuchse hat eine elektronische Verriegelungsfunktion, die verhindert, dass Kinder die Ladebuchse während des Ladevorgangs berühren oder die Ladepistole versehentlich herausziehen. Nachdem die Ladepistole in die Wechselstrom-Ladebuchse gesteckt wurde, verriegelt die elektronische Verriegelung in der Ladebuchse sowie der Haupt-Bedienschalter des Fahrzeugs. Versuchen Sie nicht, die Ladepistole gewaltsam aus der Buchse zu ziehen; das Fahrzeug könnte beschädigt werden. Die Ladepistole kann nur abgezogen werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder dem Haupt-Bedienschalter entriegelt wurde. Wenn Sie die Ladepistole nicht mit dem Schlüssel oder Hauptsteuerschalter entriegeln können, können Sie zum Entriegeln der Ladepistole das Notkabel unter der B-Säule an der linken Fahrzeugseite abziehen.



Informationen zum Laden

Nennladespannung	Ladeleistung	Standard für Ladestationen	Standard für langsames Laden	Standard für schnelles Laden	Diebstahlsicherung für die Langsamladepistole
389,6 V	Max. 77 kWh (78 kW)	CCS2	IEC61851	DIN70121	Diebstahlsicherung
448 V	Max. 88,8 kWh (90 kW)	CCS2	IEC61851	DIN70121	Diebstahlsicherung

2

Ausgleichsladung

Ausgleichen der Ladung bedeutet, dass das Batteriemanagementsystem während des Ladevorgangs gewährleistet, dass die Spannung aller Zellen im Wesentlichen gleich ist, um die Gesamtleistung des Hochspannungs-Batteriepack sicherzustellen. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat mit einer langsamen vollen Ladung von weniger als 25 % seiner Batteriekapazität zu laden, um die Batterieleistung und -lebensdauer zu erhöhen.

Ladedauer

Die Ladedauer des Hochspannungs-Batteriepacks hängt von vielen Faktoren ab, so z. B. Menge des elektrischen Stroms, Lademodus, Umgebungstemperatur und Leistung der Ladestation.

Dauer beim Schnellladen

Wenn die Ladestation unter normalen Temperaturbedingungen eine Ausgangsleistung von über 90 kW hat, dauert es ca. 40–45 Minuten, um die Hochspannungsbatterie von 20 % auf 80% aufzuladen. Abhängig von den unterschiedlichen Konfigurationen des Hochspannungsbatterie wird sie in diese Arten unterteilt:

Achtung
<ul style="list-style-type: none">• In einer Umgebung mit niedrigen oder sehr hohen Temperaturen verlängert sich die erforderliche Ladedauer.• Wenn die Ausgangskapazität der Ladestation nicht ausreicht, verlängert sich die erforderliche Ladedauer.

Hinweis: Um das Hochspannungs-Batteriepack zu schützen und den Temperaturanstieg der Batterie zu beschleunigen, kann das Hochspannungs-Batteriepack bei einer Schnellladung in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen einen kurzzeitigen Kapazitätsabfall aufweisen. Das ist normal.

Dauer beim Langsamladen

Im normalen Temperaturzustand ist diese vom Alarmzustand (die Warnleuchte für eine schwachen Hochspannungs-Batteriepack am Kombiinstrument leuchtet) bis zur vollen Ladung je nach Konfiguration und Ladeart des Hochspannungs-Batteriepacks in diese Arten unterteilt:

- Ungefähr 8 Stunden (bei Modellen mit einem 77-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine dreiphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 12,8 Stunden (bei Modellen mit einem 77-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine einphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 9,3 Stunden (bei Modellen mit einem 88,8-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine dreiphasige Wechselstromladung durchführt)
- Ungefähr 14,9 Stunden (bei Modellen mit einem 88,8-kWh-Hochspannungs-Batteriepack, der bei normaler Temperatur eine einphasige Wechselstromladung durchführt)

Achtung

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die erforderliche Ladedauer. Werden die Klimaanlage und andere elektrische Geräte mit hoher Leistung während des langsamen Ladens bei niedriger Temperatur eingeschaltet, kann dies zu einem Leistungsabfall führen und die Ladezeit verlängert sich entsprechend, sodass die Verwendung von Klimaanlage und anderen elektrischen Geräten mit hoher Leistung während des langsamen Ladens minimiert werden muss.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht vollständig aufgeladen wurde, kann dies zu einer ungenauen Schätzung der Reichweite führen, und die erforderliche Ladedauer verlängert sich.
- Vor der erneuten Nutzung eines länger geparkten Fahrzeugs muss das Fahrzeug vollständig aufgeladen werden, wobei die Ladezeit hierfür entsprechend länger dauert.

Hinweis: Die oben erwähnte lange Ladedauer bezieht sich auf die Zeit, die für das Laden des Fahrzeugs an einer Wechselstrom-Ladesäule benötigt wird. Wenn zum Laden Strom aus einem Privathaushalt verwendet wird, beträgt die entsprechende Ladedauer das 2,5fache der Zeit, die an einer Wechselstrom-Ladesäule benötigt wird.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Elektrofahrzeuge mit Batterie sind leiser, wenn sie langsam gefahren werden, so dass eine höhere Wahrscheinlichkeit von Verkehrsunfällen mit Fußgängern (besonders blinden Personen) besteht als mit herkömmlichen Autos. Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) kann bei niedrigen Geschwindigkeiten Warntöne oder -signale produzieren, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Verkehrsunfällen mit Fußgängern verringert wird.

Die Balance zwischen Sicherheit und Geräuschkämpfung wird durch das Design der akustischen Warnung und dem Geräuscheffekt für unterschiedliche Gruppen von Menschen mit unterschiedlicher Geräuschempfindlichkeit.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) Geräuscheffekt

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 20 km/h unterwegs ist, simuliert das AVAS das Geräusch eines laufenden Motors und gibt eine akustische Warnung aus. Der Warnton wird mit zunehmender Geschwindigkeit des Fahrzeugs lauter und umgekehrt leiser, wenn es langsamer wird, womit Personen in der Umgebung darauf hingewiesen werden, dass ein Fahrzeug vorbeifährt. Die kleinste durchschnittliche Frequenzwechselgeschwindigkeit dieser Frequenz liegt bei $\geq 0,8 \% / (\text{km/h})$.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug 0 km/h fährt, gibt das AVAS keinen Warnton aus.

Beim Rückwärtsfahren gibt das AVAS eine akustische Warnung aus, die das Geräusch eines laufenden Motors simuliert, womit Personen in der Umgebung darauf hingewiesen werden, dass ein Fahrzeug rückwärtsfährt. Der Warnton wird mit zunehmender Geschwindigkeit des Fahrzeugs lauter und umgekehrt leiser, wenn es langsamer wird.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug 0 km/h rückwärtsfährt, gibt das AVAS keinen Warnton aus.

Elektrische Servolenkung



Wenn die Servolenkung ausfällt oder nicht funktioniert, ist die Lenkung schwergängig, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Die Servolenkung funktioniert nur während der Fahrt. Das System nutzt einen Motor mit verschiedenen Unterstützungsstufen, die automatisch abgerufen werden und von der Fahrzeuggeschwindigkeit, dem Lenkmoment und dem Lenkwinkel des Lenkrads abhängen.

Die Servolenkung bietet die Vorteile eines einfachen Aufbaus und eines energiesparenden Betriebs. Im Vergleich zur herkömmlichen hydraulischen Servolenkung benötigt die elektrische Servolenkung nur Strom beim eigentlichen Lenkvorgang, so dass sich hierbei bedarfsgesteuert Leistungsverluste stromsparend verringern lassen.

Achtung

Wenn die elektrische Servolenkung in Betrieb ist, führt das Festhalten des voll eingeschlagenen Lenkrads über längere Zeit zu einer Verringerung der Lenkunterstützung und vermittelt ein schwergängigeres Lenkgefühl.

MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung)

Näheres hierzu finden Sie unter „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren.

Diese Warnleuchte kann leuchten, wenn die Batterie abgeklemmt ist oder stark entladen ist. Schlagen Sie in diesem Fall das Lenkrad (mit entsprechendem Kraftaufwand) voll nach links, dann nach rechts und wieder zur Mitte hin ein, womit die Initialisierung des Systems abgeschlossen ist und die Leuchte erlischt.

Bremsanlage

Betriebsbremse

Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage



Ein Defekt in einer der Hydraulikleitungen wird während des Fahrens mit einer „Warnleuchte

2



Bremsanlage (rot)“ im Kombiinstrument angezeigt. Dies führt zu einem verlängerten Bremspedalweg und höheren Kraftaufwand beim Bremsen, zu einem längeren Bremsweg und kann bewirken, dass das Fahrzeug einseitig zieht. Versuchen Sie nicht, durch Pumpen mit dem Bremspedal die Bremskraft wiederherzustellen. Fällt der Druck in einer der Bremsleitungen, muss die Ursache ermittelt werden. Bringen Sie das Fahrzeug **SOFORT** vorsichtig zum Stehen. In diesem Fall sollten Sie sich sofort an Ihren Vertragshändler wenden. Fahren Sie mit dem Fahrzeug **NICHT** weiter.

Sollte eine der Hydraulikleitungen defekt sein, funktioniert der andere Hydraulikkreis weiter.

Starten und Fahren

Allgemeiner Zustand



Achten Sie stets darauf, dass Fußmatten oder andere Gegenstände das Treten des Bremspedals nicht beeinträchtigen.

Lassen Sie Ihren Fuß niemals auf dem Bremspedal ruhen, da hierdurch die Bremsen überhitzen können, ihre Effizienz sich verringern und übermäßiger Verschleiß einstellen kann. Wenn Bremsbeläge / -backen übermäßig verschlissen sind, ist beim Betätigen der Bremsen ein Quietschen zu hören und ist die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Sollte der Antriebsmotor aus irgendeinem Grund stoppen, funktioniert der Bremskraftverstärker nach zweimaligem Treten der Pedale nicht mehr. Für die erwartete Bremswirkung müssen Sie stärker auf die Pedale treten. In einem solchen Fall kann der Bremsweg länger werden.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig in Gebrauch ist oder längere Zeit in der Garage steht, könnte die Wirkung des Bremssystems beeinträchtigt sein. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler.

Bremsen bei Nässe



Beim Fahren bei Nässe und auf rutschigen Straßen wird die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Daher sollte unter solchen Umständen ein größerer Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten und das Bremspedal ein paar Mal vorsichtig betätigt werden, um die Reibungskomponenten der Bremsen zu trocknen. Bei Unwetter kann es sein, dass dieser Trocknungsprozess über ein paar Kilometer wiederholt werden muss.

Im Winter können sich auf den Bremsbelägen und -scheiben Eis und Salz bilden und ansammeln. Eis- und Salzansammlungen werden nach ein paar leichten Betätigungen des Bremspedals entfernt.

Befahren von Gefällestrrecken



Durch eine Überhitzung der Bremsen verringert sich ihre Wirksamkeit und kann bewirken, dass das Fahrzeug zu einer Seite hin zieht.

ABS (Antiblockiersystem)

Das ABS verhindert, dass die Räder bei Bremsmanövern in einer Notsituation blockieren; das hilft Ihnen, die Lenkkontrolle zu behalten. Hierzu sind keine besonderen Fahrtechniken erforderlich.

Bei normalen Bremsvorgängen (bei ausreichender Bodenhaftung, die ein Blockieren der Räder verhindert) aktiviert sich das ABS nicht.

Wesentlicher Bestandteil dieses Bremssystems ist die elektronische Bremskraftverteilung (EBD), die genutzt wird, um die Bremskraft an den Hinterrädern bei Volllast zu optimieren.

Wichtige Regeln für das Bremsen in Notsituationen mit eingeschaltetem ABS:

- 1 Drücken Sie das Bremspedal vollständig durch.
- 2 Weichen Sie dem Hindernis aus. Unabhängig davon, wie viel Bremskraft dabei wirkt, behalten Sie stets die Kontrolle über die Fahrtrichtung.

ABS im Betrieb



Das ABS kann den Bremsweg möglicherweise nicht verkürzen, je nach Zustand der Fahrbahn kann der Bremsweg erheblich abweichen. Wenn das Fahrzeug auf bestimmten Straßen (z. B. mit Schotterbelag oder Schnee) ohne ABS unterwegs ist, kann der Bremsweg aber durchaus auch kürzer sein.

Auch für das ABS gelten gewisse physikalische Grenzen für das Stoppen Ihres Fahrzeugs auf möglich kurzem Weg, bei Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning, d. h. wo ein Wasserfilm den ausreichenden Kontakt zwischen den regelmäßig den und dem Bodenbelag verhindert.

Das ABS kann Sie und andere Verkehrsteilnehmer jedoch besser gegen unnötige Risiken schützen. Dennoch sind Sie immer noch verpflichtet, innerhalb normaler Sicherheitsparameter zu fahren, die Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche und das Wetter und den Verkehr zu berücksichtigen.

Wenn die aufgewendete Bremskraft die verfügbare Haftung zwischen regelmäßig den und Straße überschreitet, so dass eines oder mehrere Räder blockieren, greift das ABS automatisch ein. Dabei ist ein schnelles pulsierendes Geräusch zu hören, das auch im Bremspedal zu hören ist.

Denken Sie selbst bei einer Notbremsung auf rutschigem Belag daran, das Bremspedal voll durchzutreten. Das ABS wird sofort aktiviert; es überwacht permanent die Geschwindigkeit jedes Rades und variiert den Bremsdruck entsprechend der jeweils verfügbaren Haftung.

Starten und Fahren

Dies verhindert, dass die Räder blockieren und ermöglicht es, die Lenkkontrolle beizubehalten.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ABS

- Treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch.
- Bei einem normalen Bremsvorgang reicht ein gleichmäßiger Druck - OHNE Pumpen.
- Denken Sie daran, dass die Lenkkontrolle während des Bremsens immer gegeben ist.
- Bei einem Fahrzeug mit ABS bestehen nach wie vor die Gefahren durch zu dichtes Auffahren, durch Aquaplaning, zu hohe Kurvengeschwindigkeiten, usw.
- ABS ist KEINE Garantie für kürzere Bremswege.
- Geraten Sie nicht in Panik, wenn Sie ein Pulsieren im Bremspedal spüren. Dies ist normal und bedeutet, dass das ABS arbeitet.

ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

ESP-Funktion

Das ESP deckt die Funktionen ABS, EBD, TCS, VDC, EBA, RMI und HAS ab.

Die ESP-Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt, wenn das ESP eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch normal.

Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) gestellt wird, leuchtet



die gelbe „ESP-Kontrollleuchte“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Unter normalen Fahrbedingungen leuchtet die ESP-Kontrollleuchte nicht und das ESP befindet sich im Überwachungsmodus. Wenn die ESP-Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass das ESP eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch ein normales Phänomen. Bei einem Ausfall des ESP leuchtet die ESP-Kontrollleuchte permanent. Bringen Sie das Fahrzeug für eine eventuelle Wartung zu unserem Vertragshändler.

Das ESP kann mit dem ESP AUS-Schalter deaktiviert werden. Wenn die ESP-Funktion deaktiviert ist, leuchtet die gelbe



„ESP OFF-Kontrollleuchte“ und es stehen nur die Funktionen ABS und EBV zur Verfügung.

EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)

Die EBD erkennt automatisch die Haftung zwischen Rädern und Untergrund, verteilt die Bremskraft optimal auf die 4 Räder, um die Bremswirkung und Fahrstabilität zu verbessern.

TCS (Traktionskontrolle)

Die TCS regelt automatisch die Antriebskraft beim Anfahren und Beschleunigen, um zu verhindern, dass Räder durchdrehen und die Fahrstabilität aufrecht zu erhalten.

VDC (Fahrdynamikregelung)

Die VDC ist ein fortschrittliches Computersystem, das Ihnen hilft, das Fahrzeug unter schlechten Bedingungen unter Kontrolle zu halten. Wenn der Computer eine Abweichung zwischen dem erwarteten Fahrweg und der tatsächlichen Fahrtrichtung erkennt, kann die VDC selektiv Bremsdruck an einer oder mehreren Bremsen aufbauen, damit das Fahrzeug weiter in die angewiesene Richtung fährt.

EBA (Elektronischer Bremsassistent)

In einer Notsituation reicht die Kraft, die ein Fahrer über das Bremspedal überträgt, üblicherweise nicht aus. Der EBA kann diese schnelle Aktion mit unzureichendem Krafteinsatz am Bremspedal erkennen und automatisch einen Bremsdruck bis zur Blockierung aufbauen, um den Bremsweg erheblich zu verkürzen.

RMI (Wankausgleich)

Der RMI überwacht den Drehwinkel des Lenkrads und die Querbeschleunigung, und kann damit die Wankneigung eines Fahrzeugs so früh wie möglich erkennen und Bremskraft an einem oder mehreren Rädern ansetzen, um ein Umkippen weitestgehend zu verhindern.

HAS (Berganfahrassistent)

Beim Bergauffahren kann der HAS verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollen, nachdem der Fahrer das Bremspedal freigegeben hat. Dem Fahrer bleiben bis zu 1,5 Sekunden, um zum Anfahren am Berg seinen Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal umzusetzen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ESP

Das ESP kann Fahrzeugzustände erkennen und analysieren, Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, indem es falsche Fahrweisen korrigiert. Alles hat jedoch seine Grenzen und kein Sicherheitssystem ist absolut sicher, wenn der Fahrer unbedacht zu schnell fährt.

EPB (Elektronische Feststellbremse)

Der EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse)  befindet sich auf der Lenkradseite der Instrumententafel und dient zum Anziehen oder Lösen der Feststellbremse.

Sicherheitshinweise zur Verwendung von EPB

- Die elektronische Feststellbremse kann verwendet werden, solange sich die Zündung in der Stellung „ACC/ON“ befindet. Betätigen Sie den EPB-Schalter nicht wiederholt, wenn der Motor nicht läuft, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu verhindern. Die elektronische Feststellbremse kann nicht angezogen oder gelöst werden, wenn die Batterie schwach ist.
- Die elektronische Feststellbremse kann ein versehentliches Zurückrollen beim Anfahren an einer Steigung verhindern. Die elektronische Feststellbremse wird nur dann automatisch gelöst, wenn die Traktion des Fahrzeugs größer als die Gleitkraft ist.
- Wenn die normale Bremse des Fahrzeugs ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit der Notbremsfunktion angehalten werden. Einzelheiten finden Sie unter „Notbremsfunktion“ in diesem Abschnitt.
- Beim Anziehen oder Lösen der elektronischen Feststellbremse können geringfügige Geräusche zu hören sein. Das ist normal und kein Grund zur Sorge.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann die angezogene Feststellbremse nicht gelöst werden und eine gelöste Feststellbremse kann nicht angezogen werden. Bitte schließen Sie eine externe Stromversorgung an.

- Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“  für die elektronische Feststellbremse bei Betätigung des EPB-Schalters nicht aufleuchtet oder erlischt oder wenn die gelbe

„EPB-Störungsanzeige“  aufleuchtet und die EPB nicht wie vorgesehen gelöst werden kann, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

- Betätigen Sie die elektronische Feststellbremse nicht auf Straßen mit einer Steigung von mehr als 20 %, da das Fahrzeug sonst ins Rutschen geraten kann. Wenn die EPB beim Parken auf einer Straße, die die angegebene Steigung übersteigt, nicht vollständig angezogen werden kann, kann der Fahrer das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals am Rutschen hindern.

Parken

Manuelles Halten

- 1 Die Zündung befindet sich in der Position „ON“ (EIN) oder der Motor läuft.
- 2 Halten Sie das Fahrzeug im Stillstand.
- 3 Ziehen Sie den EPB-Schalter  nach oben, um die Feststellbremse zu betätigen. Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“ (Elektronische Feststellbremse) am Kombiinstrument leuchtet, ist die Feststellbremse aktiviert.
- 4 Schalten Sie zum Parken in die Schaltstufe „P“.
- 5 Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, schlagen Sie das Lenkrad ein, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug auf den Bordstein gerichtet ist, wenn es wegrollt.

Anfahren

Manuelles Lösen der elektronischen Feststellbremse

- 1 Die Zündung befindet sich in der Position „ACC/ON“.
- 2 Betätigen Sie das Bremspedal.
- 3 Drücken Sie den EPB-Schalter , um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die rote „EPB-Kontrollleuchte“ (Elektronische Feststellbremse) am Instrumentenpaket erlischt, ist die Feststellbremse gelöst.

Automatisches Lösen der elektronischen Feststellbremse



Wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ein Gang eingelegt wird, dürfen Sie niemals das Gaspedal betätigen. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug sofort selbstständig in Bewegung und es kann zu einem Unfall kommen.

- 1 Die Zündung ist eingeschaltet.
- 2 Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- 3 Es ist ein beliebiger Gang eingelegt.
- 4 Drücken Sie das Gaspedal. Betätigen Sie beim Anfahren auf einer Ebene oder an einer Steigung das Gaspedal. Wenn die Traktion größer als die Gleitkraft ist, wird die Feststellbremse automatisch gelöst, die rote „EPB-Kontrollleuchte“ (elektronische Feststellbremse) am Kombiinstrument erlischt und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Notbremsfunktion

Durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters  wird die Notbremsfunktion aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt aktiviert das Fahrzeug das hydraulische Bremssystem, um die vier Räder abzubremsen, und die Bremswirkung entspricht dem festen

Durchtreten des Bremspedals. Die Notbremse wird gelöst, wenn der EPB-Schalter losgelassen oder das Gaspedal fest gedrückt wird.

Achtung

Diese Funktion wird verwendet, wenn der normaler Bremsvorgang fehlgeschlagen ist.

2

Automatische EPB-Aktivierung

Die EPB (elektronische Feststellbremse) verfügt über eine automatische Aktivierungsfunktion bei Abschaltung aufgrund eines Ausfalls des Antriebs. Sie können die automatische Aktivierung der EPB auf dem zentralen Bedienbildschirm aktivieren, indem Sie den Schalter mit der Bezeichnung „Flameout Automatic Electronic Handbrake Pull-up“ betätigen.

Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert, das heißt, die elektronische Feststellbremse wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug aufgrund eines Ausfalls des Antriebs ausgeschaltet wird. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, ist sie nur im aktuellen Zündzyklus wirksam. Beim nächsten Zündzyklus wird diese Funktion automatisch wieder aktiviert.

Wenn diese Funktion deaktiviert ist, müssen Sie das Fahrzeug in der Schaltstufe P ausschalten, um sicherzustellen, dass die elektronische Feststellbremse nicht automatisch aktiviert wird. Die Vorgehensweise ist nachfolgend beschrieben:

- 1 Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und wählen Sie die Schaltstufe „P“ aus.
- 2 Tippen Sie auf die Taste auf dem zentralen Bedienbildschirm, um die EPB zu lösen.

Starten und Fahren

AUTO HOLD

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge mit AUTO HOLD.

Der AUTO HOLD-Schalter  befindet sich auf der Lenkradseite der Instrumententafel und dient zum Ein- oder Ausschalten des Auto Hold-Systems.

Das AUTO HOLD-System unterstützt den Fahrer bei häufigen Ampelstopps oder wiederholtem Anhalten und Anfahren, um die Ermüdung des Fahrers zu verringern. Die AUTO HOLD-Funktion ermöglicht das automatische Lösen der Feststellbremse beim Anfahren und das automatische Sichern des Fahrzeugs gegen Wegrollen im Stillstand.

AUTO HOLD EIN

Achtung

Für die Aktivierung der AUTO HOLD-Funktion müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: Die Fahrtür ist geschlossen, der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und das Fahrzeug ist gestartet.

Wenn Sie den AUTO HOLD-Schalter  drücken, leuchtet

die weiße „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“  am Kombiinstrument auf. Wenn das Fahrzeug steht und die grüne „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument leuchtet, ist die AUTO HOLD-Funktion aktiviert und der Fahrer kann den Fuß vom Bremspedal nehmen. Wenn AUTO HOLD aktiv ist, wird zuerst das ESP-Druckhalten ausgeführt, und das ESP fordert die EPB auf, die Feststellbremse zu betätigen, wenn das Fahrzeug nach 10 Minuten immer noch steht.

Die grüne „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ erlischt und die rote

„EPB-Kontrollleuchte“  leuchtet auf.

Wenn die AUTO HOLD aktiv ist, wird die elektronische Feststellbremse aktiviert, wenn die Tür geöffnet oder der Sicherheitsgurt gelöst wird. Die grüne „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ erlischt und die rote „EPB-Kontrollleuchte“ leuchtet auf.

Wenn Sie einen Gang einlegen und das Gaspedal wie gewohnt betätigen, wird die Feststellbremse automatisch gelöst und das Fahrzeug startet. Die weiße „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument leuchtet weiterhin, und AUTO HOLD befindet sich im Bereitschaftszustand.

AUTO HOLD OFF (AUS)

Wenn Sie den AUTO HOLD-Schalter  drücken, erlischt die weiße „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“ am Kombiinstrument und die AUTO HOLD-Funktion wird deaktiviert.



Betätigen Sie AUTO HOLD nicht auf Straßen mit einer Steigung von mehr als 25 %, da das Fahrzeug sonst ins Rutschen geraten kann.

Wenn die gelbe „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“  am Kombiinstrument aufleuchtet und das AUTO HOLD-System ausfällt, suchen Sie unmittelbar unseren Vertragshändler für eine Fahrzeugwartung auf.

Warnleuchte

Warnleuchten in Verbindung mit der Bremsanlage sind u. a. die rote „Bremsystem-Warnleuchte“, die gelbe „ABS-Warnleuchte“, die rote „EBV-Warnleuchte“, die gelbe „ESP-Kontrollleuchte“, die gelbe „ESP OFF (AUS)-Anzeige“, die rote „EPB-Kontrollleuchte“, die gelbe „EPB-Störungsanzeige“ und die „AUTO HOLD-Kontrollleuchte“. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Bevor Sie fahren“ unter „Warn- und Kontrollleuchten“.

Geschwindigkeitsregelung



Das Geschwindigkeitsregelungssystem (ugs. Tempomat) kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, mit konstanter Geschwindigkeit sicher zu fahren. Daher sollte die Geschwindigkeitsregelung nicht auf kurvigen Strecken oder bei starkem Verkehr eingesetzt werden. Auch beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn ist es gefährlich, die Geschwindigkeitsregelung zu verwenden. Auf solchen Fahrbahnen können schnelle Änderungen der Reifenhaftung zu durchdrehenden Rädern und dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Setzen Sie die Geschwindigkeitsregelung nicht auf rutschigen Straßen ein.

2

Ihr Fahrzeug ist eventuell mit dem Geschwindigkeitsregelungssystem ausgerüstet. Mit der Geschwindigkeitsregelung können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit bei 40 km/h oder mehr halten, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen. Das Geschwindigkeitsregelungssystem funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h.

Bei Fahrzeugen mit Traktionskontrolle oder elektronischem Stabilitätsprogramm beginnt das System, in das Verhalten durchdrehender Räder einzugreifen, wenn das Geschwindigkeitsregelungssystem arbeitet. In diesem Fall wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug den Tempomat startet, kann es bei einer kontinuierlichen Steigungsbedingung dazu führen, dass die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs geringer als die eingestellte Geschwindigkeitsregelgeschwindigkeit ist.

Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsregelung einstellen



Wenn die Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet bleibt, obwohl Sie sie nicht verwenden möchten, und Sie die Taste berühren, könnten Sie versehentlich die Geschwindigkeitsregelung aktivieren. Dabei kann es sein, dass Sie sich erschrecken und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Daher sollten Sie den Schalter für die Geschwindigkeitsregelung auf „OFF“ (AUS) lassen, bis Sie die Regelungsfunktion verwenden möchten.

Der Schalter Geschwindigkeitsregelung befindet sich am Lenkrad.

: Schalter Geschwindigkeitsregelung ein/aus. Drücken Sie die Taste, um das Geschwindigkeitsregelungssystem ein- bzw. auszuschalten. Die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument leuchtet bzw. erlischt entsprechend.

: Schalter Geschwindigkeitsregelung abrechen. Mit dieser Taste lässt sich die Funktion abrechen, ohne die gespeicherte geregelte Geschwindigkeit zu löschen.

RES+: Schalter Wiederherstellung geregelte Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, drücken Sie zum Übernehmen dieser Geschwindigkeit die Taste RES+. Drücken Sie die Taste RES+ erneut, um die Geschwindigkeit zu erhöhen (um jeweils 1 km/h pro Tastenbetätigung).

SET-: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie zum Einstellen einer Geschwindigkeit die Taste SET-. Damit wird die Kontrolle über das Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im

Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, drücken Sie zum Verlangsamen der Geschwindigkeit die Taste SET- (um jeweils 1 km/h pro Tastenbetätigung).

Geschwindigkeit einstellen

1 Drücken Sie , um das Geschwindigkeitsregelungssystem einzuschalten. Währenddessen leuchtet die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung (weiß)“ im Kombiinstrument.

2 Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.

Hinweis: Diese Geschwindigkeit muss mehr als 40 km/h betragen.

3 Drücken Sie SET- und lassen Sie die Taste dann los. Damit wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten. Die eingestellte Geschwindigkeit wird kurz im Display des Kombiinstrumentes angezeigt, dann wechselt die Farbe der Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung im Kombiinstrument von Weiß zu Grün.

4 Wenn Sie nun den Fuß vom Gaspedal nehmen, wird die Geschwindigkeit konstant gehalten. Die Geschwindigkeitsregelungsfunktion wird deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Einstellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn Sie die geregelte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsregelungssystems eingestellt haben, wird die Geschwindigkeitsregelungsfunktion deaktiviert, wenn Sie das Bremspedal betätigen oder  drücken, wobei die eingestellte Geschwindigkeit im Speicher jedoch nicht gelöscht wird. Zum Wiederaufnehmen der zuvor eingestellten Geschwindigkeit drücken Sie die Taste RES+ bei einer

Fahrzeuggeschwindigkeit von 40 km/h oder mehr. Damit wird die Geschwindigkeit auf den zuvor eingestellten Wert erhöht.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung beschleunigen

Es gibt zwei Möglichkeiten zu beschleunigen:

- Beschleunigen Sie, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Sobald die Geschwindigkeitsregelung aktiviert wurde, drücken Sie die Taste RES+ und halten Sie die Taste gedrückt, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat. Lassen Sie sie dann wieder los. Um etwas weniger stark zu beschleunigen, drücken Sie kurz die Taste RES+ und lassen Sie sie dann los. Mit jedem Tastendruck beschleunigt das Fahrzeug um ca. 1,0 km/h.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung abbremsen

Soweit das Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert wurde:

- Drücken Sie die Taste SET- und halten Sie sie gedrückt, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit verlangsamt hat. Lassen Sie sie dann wieder los.
- Um etwas weniger stark zu verlangsamen, drücken Sie kurz die Taste SET- und lassen Sie sie dann los. Mit jedem Tastendruck verlangsamt das Fahrzeug um ca. 1,0 km/h.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung überholen

Beschleunigen Sie mit dem Gaspedal. Wenn Sie das Gaspedal freigeben, verlangsamt das Fahrzeug auf die voreingestellte geregelte Geschwindigkeit.

Tempomat an Steigungen verwenden

Die Leistung des Geschwindigkeitsregelungssystem an Steigungen hängt von der Geschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit der Steigung ab. Beim Bergauffahren müssen Sie zum Halten der Fahrzeuggeschwindigkeit möglicherweise auf das Gaspedal treten. Beim Bergabfahren kann es sein, dass das Bremspedal betätigt oder in einen niedrigeren Gang geschaltet werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten. Die Funktion Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Geschwindigkeitsregelung beenden

Es gibt drei Möglichkeiten, um die Geschwindigkeitsregelung zu beenden:

- Betätigen Sie das Bremspedal einmal leicht. Damit wechselt die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument ihre Farbe von Weiß zu Grün, und die Geschwindigkeitsregelung ist beendet.
- Drücken Sie auf .
Drücken Sie auf , um das Geschwindigkeitsregelungssystem komplett abzuschalten. Die mit der Geschwindigkeitsregelung festgelegte Geschwindigkeit wird nicht wieder aufgenommen.

Geschwindigkeitsspeicher löschen

Der Speicher für die mit der Geschwindigkeitsregelung festgelegten Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie auf  drücken oder die Zündung ausschalten.

Parkassistent

Hinweis: Der Typ des Parkassistenten, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Einparksensor



Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Die Einparkensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Einparkensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Einparkensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Einparkensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Die vier Einparkensoren im hinteren Stoßfänger scannen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparkensoren den Abstand zur Rückseite des Fahrzeugs und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Sie dürfen nie außer Acht lassen, dass dieses System nur ein Parkassistent ist und kein Ersatz für Ihre eigene Beobachtungsgabe und Ihr persönliches Urteilsvermögen.

Arbeitsstatus des Parkassistenten

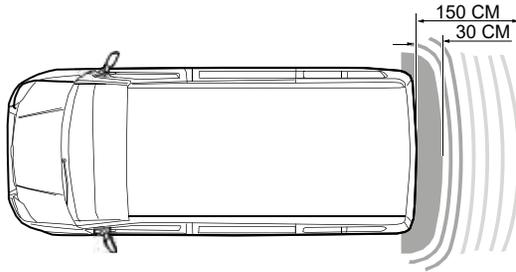
Nach dem Schalten in den Rückwärtsgang wird der Parkassistent automatisch gestartet. In anderen Schaltstufen funktioniert der Parkassistent nicht.

Hinweis: Wenn das System 3 Sekunden lang einen Hinweiston ausgibt, nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, bedeutet dies, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Einparkvorgang

Wenn das Fahrzeug ca. 150 cm von einem Hindernis hinter dem Fahrzeug entfernt ist, gibt das System Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Objekt hinter dem Fahrzeug weniger als 30 cm beträgt, gibt das System einen durchgehenden Alarmton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.



Sensoren vorne und hinten



Der Parkassistent funktioniert nicht immer zuverlässig und dient lediglich als Unterstützung. Die Sensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Sensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Sensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Die Sensoren im vorderen Stoßfänger scannen den Bereich vor dem Fahrzeug, und die Sensor im hinteren Stoßfänger scannen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf das Vorhandensein von Hindernissen. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparksensoren den Abstand zum Fahrzeug und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Sie dürfen nie außer Acht lassen, dass dieses System nur ein Parkassistent ist und kein Ersatz für Ihre eigene Beobachtungsgabe und Ihr persönliches Urteilsvermögen.

Arbeitsstatus des Parkassistenten mit Sensoren vorne und hinten

Hinterer Parkassistent

Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, schaltet sich der hintere Einparkassistent automatisch ein. Wenn aus dem Rückwärtsgang in einen anderen Gang geschaltet wird, schaltet der hintere Einparkassistent automatisch auf Bereitschaft.

Vorderer Parkassistent

Beim Einschalten der Zündung schaltet sich der vordere Einparkassistent automatisch ein. Wenn auf D, R oder N geschaltet wird, die Feststellbremse gelöst wird, die Geschwindigkeit nicht mehr als 15 km/h beträgt und der Frontradar-Warntonschalter eingeschaltet ist, aktiviert der Einparkassistent die Erkennungsfunktion.

Hinweis: Wenn am Display bei eingeschalteter Zündung ein 3 Sekunden langer Hinweiston ausgegeben wird, bedeutet dies, das der Sensor des Einparkassistenten ausgefallen ist; wenden Sie sich für so bald wie möglich für eine Überholung an unseren Vertragshändler.

Frontradar-Warntonschalter

Der Frontradar-Warntonschalter befindet sich auf dem Display des Entertainmentssystem. Sie können diese Funktion über die Einstellungen auf dem Display des Entertainmentsystems ein- oder ausschalten.

Jedes Mal, wenn die Zündung des Fahrzeugs wieder eingeschaltet wird, wird der Frontradar-Warntonschalter standardmäßig eingeschaltet. Sie können diese Funktion über die Einstellungen auf dem Display des Entertainmentsystems je nach Bedarf ein- oder ausschalten.

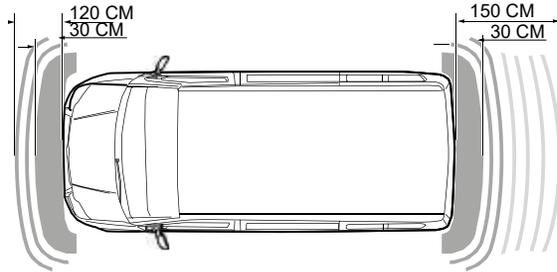
Einparkvorgang

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im hinteren Stoßfänger ca. 150 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Parkassistent Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im vorderen Stoßfänger ca. 120 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Parkassistent Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Objekt vor oder hinter dem Fahrzeug weniger als 30 cm beträgt, gibt der Parkassistent einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.

Hinweis: Wenn der vordere Einparkassistent in den Schaltstufen D und N arbeitet, erkennt das Frontradar bei normalen Funktionsbedingungen Hindernisse und gibt Warntöne aus. Wenn sich der Abstand zum Hindernis nach 5 Sekunden nicht ändert, werden keine Warntöne mehr ausgegeben. Wenn der Abstand zum Hindernis wieder ändert, gibt der vordere Einparkassistent wieder Warntöne aus.



Einparkhilfe-Kamera



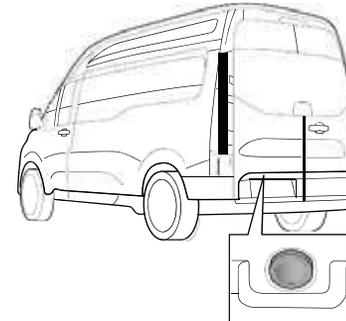
Das Einparkhilfe-Kamerasystem ist nicht immer zuverlässig und hat nur eine unterstützende Funktion. Aufgrund des eingeschränkten Sichtfelds kann die Einparkkamera keine Hindernisse außerhalb ihres Sichtfelds erkennen.

2

Arbeitsstatus des Einparkhilfe-Kamerasystems:

Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, wird das Display des Entertainmentsystems auf die Einparkkamera geschaltet und zeigt den Raum hinter dem Fahrzeug als Hilfe zum Rückwärtsfahren.

Wenn andere Schaltstufen ausgewählt werden, stoppt das Einparkhilfe-Kamerasystem und kehrt das Display zur ursprünglichen Darstellung zurück.



Hinweis: Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, werden im Display des Entertainmentsystems statische Rückfahr-Führungslinien über den Kamerabildern angezeigt. Nehmen Sie horizontale Ebene als Anhalt an sehen Sie sich den Bereich hinter dem Fahrzeug an, der durch rote, gelbe und grüne Linien in Segmente unterteilt ist. Das Einstellen der Bildschirmhelligkeit des Displays des Entertainmentsystem wirkt sich synchron auf die Benutzeroberfläche der Rückfahrkamera aus.

Achtung

Wenn auf der Benutzeroberfläche der Rückfahrkamera das Symbol für eine Fehlfunktion der Kamera  angezeigt wird, sollten Sie sich im Hinblick auf eine eventuelle Reparatur baldmöglichst an unseren Vertragshändler wenden.

360°-Rundumsichtsystem



Das 360°-Rundumsichtsystem ist nicht immer zuverlässig. Es dient nur als Unterstützung! Aufgrund des eingeschränkten Sichtfeldes kann die Kamera keine Hindernisse außerhalb des toten Winkels und ihres Sichtfeldes erkennen. Beobachten Sie auch bei eingeschaltetem System auf die Umgebung des Fahrzeugs.

Das 360°-Rundumsichtsystem umfasst vier Kameras und ein Steuergerät. Die Kameras sind jeweils in vier Ausrichtungen angeordnet: vorne, hinten, links und rechts.

Aktivieren der Funktion

- Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das Rundumsichtsystem zu aktivieren.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, aktivieren Sie das Panoramasystem über das „360“-Symbol auf der Hauptbenutzeroberfläche des Displays des Entertainmentsystems.

Nach dem Aktivieren der Funktion kann im Bedienbereich zwischen den Blickwinkeln 2D vorne/hinten/links/rechts umgeschaltet werden.

Deaktivieren der Funktion

- Wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist, tippen Sie in der oberen linken Ecke des Displays unter der Panorama-Benutzeroberfläche auf „x“, um es auszuschalten.

Funktioneinstellungen

Tippen Sie auf dem Bildschirm unter der Panorama-Benutzeroberfläche auf „Einstellungen“. Sie können Unterfunktionen wie „Per Lenkung ausgelöstes Panorama“, „Vorwärtsspurlinie“ und „Großer Betrachtungswinkel“ aktivieren/deaktivieren.

Hinweis: Das Einstellen der Bildschirmhelligkeit des Displays des Entertainmentssystem wirkt sich synchron auf die Benutzeroberfläche der Rückfahrkamera aus.

Achtung

Wenn auf der 360°-Benutzeroberfläche das Symbol für eine Fehlfunktion der Kamera  angezeigt wird, sollten Sie sich im Hinblick auf eine eventuelle Reparatur baldmöglichst an unseren Vertragshändler wenden.

Fahrerassistenzsystem

Hinweis: Der Typ des erweiterten Fahrerassistenzsystems, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Kamera

Die Frontkamera ist an der Innenseite der Windschutzscheibe am Rückspiegel angebracht. Die Frontkamera ermöglicht die Zielerfassung für das Fahrerassistenzsystem.

Achtung

Wenn die Kamerasensorhardware beschädigt ist, muss sie repariert oder ausgetauscht werden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Reparatur zu unserem Vertragshändler zu bringen und den Austausch niemals selbst vorzunehmen.

Es ist nicht zulässig, einen Nummernschildrahmen oder andere Gegenstände auf der vorderen/hinteren Nummernschildplatte anzubringen, um eine Beeinträchtigung der Kamera oder des Radarsensors zu vermeiden. Das Nummernschild muss regelmäßig überprüft werden, um zu verhindern, dass Verformungen die Leistung des Radarsensors beeinträchtigen.

Nicht alle Verkehrsumgebungen, Wetter- und Fahrbedingungen sind für eine ordnungsgemäße Funktionsweise der Kamera geeignet. Fahren Sie daher in einer komplexen Umgebung oder bei schlechtem Wetter vorsichtig.

Starten und Fahren

Kamerawartung

Um den ordnungsgemäßen Betrieb der Kamera zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper wie Staub, Eis, Schnee oder Wasser auf der Vorderseite der Kamera befinden.

Wenn sich Fremdkörper vor dem Radar befinden, entfernen Sie diese mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie niemals einen Wasserstrahl, um das Objektiv der Kamera nicht zu beschädigen.

Die ausgetauschte Montagestruktur der Kamera muss ein Originalteil sein. Nach dem Austausch von Teilen muss die Kamera bei unserem Vertragshändler neu kalibriert werden, um sicherzustellen, dass alle auf der Kamera basierenden Fahrzeugsysteme ordnungsgemäß funktionieren.

Funktionseinschränkungen

Wenn die Kamera nicht ordnungsgemäß funktionieren kann, sind die Funktionen, die auf den von der Kamera erkannten Informationen beruhen, eingeschränkt oder anormal.

Die Kamera hat einen eingeschränkten Erfassungsbereich und begrenzte Fähigkeiten, sodass sie ein Ziel außerhalb ihres Erfassungsbereichs nicht erkennen kann.

Die Leistung der Kamera ist unter den folgenden Umständen eingeschränkt:

- Der Erfassungsbereich der Kamera ist blockiert und die Oberfläche ist mit Fremdkörpern wie Staub, Eis, Schnee, Wasser usw. bedeckt.
- Witterungsbedingungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder schlechter Sicht.
- Überbelichtung der Kamera durch direkte Sonneneinstrahlung.
- Extreme Lichtveränderung (z. B. Tunnellein-/ausfahrt).
- Verwacklungen der Kamera aufgrund unebener Fahrbahn oder anderer Faktoren.

Radar

Das Millimeterwellenradar ist im Kühlergrill oder im Stoßfänger hinten installiert. Das Millimeterwellenradar dient der Zielerfassung für das Fahrerassistenzsystem.

Achtung

Um eine Beeinträchtigung der Erkennungsleistung des Radarsensors zu vermeiden, ist es strengstens untersagt, die Karosserie sowie die vorderen/hinteren Stoßfänger ohne Genehmigung zu lackieren oder zu verändern.

Wenn die Radarsensorhardware beschädigt ist, muss sie repariert oder ausgetauscht werden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Reparatur zu unserem Vertragshändler zu bringen und den Austausch niemals selbst vorzunehmen.

Es ist nicht zulässig, einen Nummernschildrahmen oder andere Gegenstände auf der vorderen/hinteren Nummernschildplatte anzubringen, um eine Beeinträchtigung der Kamera oder des Radarsensors zu vermeiden. Das Nummernschild muss regelmäßig überprüft werden, um zu verhindern, dass Verformungen die Leistung des Radarsensors beeinträchtigen.

Nicht alle Verkehrsumgebungen, Wetter- und Fahrbedingungen sind für eine ordnungsgemäße Funktionsweise des Radarsensors geeignet. Fahren Sie daher in einer komplexen Umgebung oder bei schlechtem Wetter vorsichtig.

Radarwartung

Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Radars zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper wie Staub, Eis, Schnee oder Wasser auf der Vorderseite des Radars befinden.

Wenn sich Fremdkörper vor dem Radar befinden, entfernen Sie diese mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie einen Wasserstrahl, um die Vorderseite des Radars nicht zu beschädigen.

Die ausgetauschte Montagestruktur des Radarsensors muss ein Originalteil sein. Nach dem Austausch von Teilen muss der Radarsensor bei unserem Vertragshändler neu kalibriert werden, um sicherzustellen, dass alle auf dem Radarsensor basierenden Fahrzeugsysteme ordnungsgemäß funktionieren.

Funktionseinschränkungen

Wenn das Radar nicht ordnungsgemäß funktionieren kann, sind die Funktionen, die auf den vom Radar erkannten Informationen beruhen, eingeschränkt oder anormal.

Das Radar hat einen eingeschränkten Erfassungsbereich und begrenzte Fähigkeiten, sodass sie ein Ziel außerhalb ihres Erfassungsbereichs nicht erkennen kann.

Die Leistung des Radars ist unter den folgenden Umständen eingeschränkt:

- Die Oberfläche des Radars mit Fremdkörpern wie Staub, Eis, Schnee, Wasser usw. bedeckt.
- Die vom Radar erfassten Objekte können eine wellenabsorbierende Störsubstanz aufweisen, wie etwa ein Objekt aus Baumwolle usw.
- Schlechte Witterungsbedingungen wie Starkregen, Schnee, Nebel usw.
- Verwacklungen des Radars aufgrund unebener Fahrbahn oder anderer Faktoren.

Frontkollisionswarnung und automatische Notfallbremse (Frontkollisionsassistent)

Der Frontkollisionsassistent umfasst FCW (Frontkollisionswarnung) und AEB (Automatische Notfallbremse). Die Frontkollisionswarnfunktion (FCW) warnt den Fahrer optisch und akustisch vor Fußgängern, Fahrrädern oder anderen Verkehrsteilnehmern vor dem Fahrzeug. Wenn der Fahrer nicht innerhalb einer angemessenen Zeit eingreift, löst das System die automatische Notbremsung (AEB) aus.

Die Kollisionsassistentenfunktion kann eine schnelle und sofortige Bremsung ermöglichen, um unterschiedliche Kollisionsgefahren zu handhaben. Dies kann dazu führen, dass sich der Fahrer unwohl fühlt. In diesem Fall muss der Fahrer aktiv bremsen.

Erhöht sich die Kollisionsgefahr weiter, bremst das System scharf ab und hält das Fahrzeug unter normalen Bedingungen an. Für die meisten Fahrer ist dies ein irritierender Eingriff in ihr Fahrverhalten. Nachdem die Kollisionsassistentenfunktion eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug erfolgreich vermieden hat, bleibt das Fahrzeug für kurze Zeit stehen und der Fahrer sollte so schnell wie möglich eingreifen.

In der Regel bemerken der Fahrer oder die Fahrzeuginsassen die Kollisionsassistentenfunktion nur, wenn das Fahrzeug zu kollidieren droht. Die Kollisionsassistentenfunktion wird aktiviert, wenn der Fahrer frühzeitig zu bremsen beginnen sollte, sodass es den Fahrer nicht in allen Fällen unterstützen kann.

Starten und Fahren

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Aktivieren der Funktion

Beim Starten des Fahrzeugs ist der Kollisionsassistent standardmäßig aktiviert.

Wenn Sie die Funktion ausschalten und wieder einschalten möchten, stellen Sie Folgendes auf dem Display des Entertainmentsystems ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz->Kollisionsassistent Ein.

Wenn die Funktion aktiviert ist, erlischt die gelbe Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“



am Kombiinstrument.

Deaktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz->Kollisionsassistent Aus.

Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, werden die Frontkollisionswarnung und die Automatische Notfallbremse gleichzeitig deaktiviert und die gelbe Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“



im Kombiinstrument leuchtet permanent.

Steuerung der Empfindlichkeit

Die Einstellung erfolgt am Display des Entertainmentsystems. Tippen Sie rechts neben dem Kollisionsassistenten auf „...“ oder „>“. Die Optionen „Niedrig“, „Standard“ und „Hoch“ werden angezeigt. Sie können die entsprechende Empfindlichkeit nach Ihren Bedürfnissen auswählen.

Alarmausgaben

- Visueller Alarm
 - Warnung per Kontrollleuchte: Während der Frontkollisionswarnung blinkt die gelbe Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“
; während der automatischen Notbremsung blinkt die rote Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfallbremse“
.
 - Textmeldung: Kollisionsgefahr/Automatische Notbremsung.
- Akustischer Alarm: Per Lautsprecher des Entertainmentsystems.

Achtung

Der Kollisionsassistent ist eine Hilfsfunktion, die möglicherweise nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen funktioniert und die das aktive Fahren und das richtige Urteilsvermögen nicht ersetzen kann. Die Leistung des Systems kann durch andere Faktoren beeinträchtigt werden, sodass der Fahrer vorsichtig fahren und sich nicht ausschließlich auf das System verlassen sollte. Vor der Verwendung des Kollisionsassistenten sollte sich der Fahrer mit den in diesem Abschnitt aufgeführten Einschränkungen vertraut machen, die er kennen muss.

Achtung

Der Kollisionsassistent ist so konzipiert, dass er die Fahrzeuggeschwindigkeit so weit wie möglich verringert, um die durch Kollisionen verursachten Schäden zu reduzieren, anstatt Kollisionen vollständig zu verhindern. Der Fahrer sollte vorsichtig fahren und sich nicht auf das System verlassen.

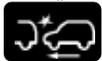
Wenn das System optische und akustische Warnungen ausgibt, sollte der Fahrer sofort weitere Maßnahmen ergreifen, um das Risiko einer Kollision zu vermeiden, und sich nicht ausschließlich auf das System verlassen.

Der Erfassungsbereich der Frontkamera und des Front-Millimeterwellenradars des Kollisionsassistenten ist begrenzt, sodass Sie sich zur Vermeidung von Kollisionen nicht ausschließlich auf das System verlassen sollten.

Aufgrund der inhärenten Einschränkungen kann das System gibt das System möglicherweise eine Warnung aus oder bremst ab, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Der Fahrer sollte immer auf das Verkehrsgeschehen vor ihm achten und unverzüglich entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Der Kollisionsassistent ist im Geschwindigkeitsbereich von 8 km/h bis 130 km/h aktiv.

Wenn der Kollisionsassistent aktiviert ist und die gelbe Warnleuchte „Frontkollisionswarnung/Automatische Notfall-



bremse“ permanent leuchtet, suchen Sie bitte zur Reparatur unseren Vertragshändler auf.

Funktionseinschränkungen

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 8 km/h löst das System keinen Alarm aus. Das vereinzelte Auslösen des Systems aufgrund niedriger Fahrzeuggeschwindigkeiten in einem Verkehrsstau kann den Fahrkomfort beeinträchtigen.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist, da das AEM andernfalls nicht funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass das ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) und die Kollisionsassistentenfunktion aktiviert sind, da sonst der Kollisionsassistent nicht funktioniert.
- Bestimmte Ziele wie Autobahnstrahlen oder Tunneleinfahrten und bestimmte Umgebungsbedingungen wie Starkregen oder Eis können die Sensorleistung und somit die AEB-Funktionen beeinträchtigen.
- Voraussetzung dafür, dass die Kollisionsassistentenfunktion auf das jeweilige Ziel reagiert, ist, dass sich das Ziel im Erfassungsbereich des Sensor befindet und erkannt wird. Die Kollisionsassistentenfunktion ist in Bezug auf einschneidende Ziele, bei Zielen, die erst beim Spurwechsel des aktuellen Fahrzeugs erkannt werden, und bei Zielen, die sich auf scharfen Kurven befinden, erheblich eingeschränkt.
- Das System reagiert nicht auf Tiere.
- Extreme Witterungsbedingungen wie Wind, Starkregen, Nebel usw. beeinträchtigen die Erkennungsfähigkeit der Kamera, was die Systemleistung verringert oder die Falschauslösungsrate erhöht.
- Informationen zu den Einschränkungen für Kameras finden Sie unter „Kamera“.
- Informationen zu den Einschränkungen für das Radar finden Sie unter „Radar“.

LDW (Spurhaltewarnsystem)

Das Spurhaltewarnsystem unterstützt den Fahrer, die Spur auf Autobahnen, Schnellstraßen und ähnlich breiten Straßen zu halten. Wenn der Fahrer unbeabsichtigt die aktuelle Fahrspur verlässt, warnt das System den Fahrer und fordert ihn auf, auf die ursprüngliche Fahrspur zurückzukehren, um einen Verkehrsunfall zu vermeiden.

Das Spurhaltewarnsystem wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 60 km/h beträgt und die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind. Das System sendet keine Alarmmeldungen, wenn der Fahrer mit niedriger Geschwindigkeit fährt oder eine aktive Fahrweise zeigt (dies wird anhand der Betätigung des Blinkers/Spurwechsel im Notfall beurteilt).

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Aktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz->Spurhaltewarnsystem Ein.

Deaktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz->Spurhaltewarnsystem Aus.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, leuchtet die gelbe Warn-

leuchte „LDW/LKA/ELK“  (Spurhaltewarnsystem/Spurhalteassistent/Notfall-Spurhalteassistent) am Kombiinstrument permanent.

Akustischer Alarm

Die Einstellung erfolgt am Display des Entertainmentsystems. Tippen Sie rechts neben dem Spurhaltewarnsystem auf „...“. Die Optionen „ON“ (EIN) und „OFF“ (AUS) werden angezeigt. Die akustische Alarmfunktion kann ein- oder ausgeschaltet werden.

Steuerung der Empfindlichkeit

Die Einstellung erfolgt am Display des Entertainmentsystems. Tippen Sie rechts neben dem Spurhaltewarnsystem auf „...“ oder „>“. Die Optionen „Niedrig“, „Standard“ und „Hoch“ werden angezeigt. Sie können die entsprechende Empfindlichkeit nach Ihren Bedürfnissen auswählen.

Alarmausgaben

Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrspur abweicht, warnt das System den Fahrer durch das Warnsymbol am Kombiinstrument, begleitet von einem Warnton des Summers, und die entsprechende Spurlinie wird rot im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, und der Fahrer muss das Fahrzeug so korrigieren, dass es sofort auf die ursprüngliche Fahrspur zurückkehrt.

Achtung

Das Spurhaltewarnsystem ist nur eine Unterstützungsfunktion zur Warnung des Fahrers.

Der Fahrer darf sich nie vollständig darauf verlassen, dass ihn das Spurhaltewarnsystem vor dem Verlassen der Fahrspur warnt, sondern trägt die Verantwortung für eine sichere Fahrweise. Das Spurhaltewarnsystem funktioniert nicht unter allen Fahrbedingungen oder Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen.

Wenn das aktive Spurhaltewarnsystem ausfällt, d. h. nachdem das Spurhaltewarnsystem aktiviert wurde, leuchtet die

gelbe Warnleuchte „LDW/LKA/ELK“  (Spurhaltewarnsystem/Spurhalteassistent/Notfall-Spurhalteassistent) SAAS am Kombiinstrument permanent, suchen Sie bitte zur Reparatur unseren Vertragshändler auf.

Funktionseinschränkungen

Das Spurhaltewarnsystem kann die Fahrbahnmarkierungen nicht immer deutlich erkennen. Unter den folgenden Bedingungen erhalten Sie möglicherweise eine unnötige oder ungültige Warnung:

- In Baustellenbereichen, in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Bei Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder bei schlechten Witterungsbedingungen (aufgrund von starkem Regen, Schnee, Nebel oder Wind). Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.

- Der Erfassungsbereich der Kamera wird ein großes vorausfahrendes Fahrzeug oder ein in der Nähe fahrendes Fahrzeug versperrt. Die Windschutzscheibe im Erfassungsbereich der Kamera ist blockiert (durch Wasserdampf, Staub, Aufkleber usw.).
- Breite und Qualität der Fahrbahnmarkierungen entsprechen nicht den Anforderungen, beispielsweise sind die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt und durch Gegenstände verdeckt, es sind sowohl neue als auch alte Fahrbahnmarkierungen vorhanden oder die Fahrbahnmarkierungen wurden in Bauabschnitten verändert. Bäume, große Objekte oder Landschaftselemente usw. werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Das Spurhaltewarnsystem kann unter den folgenden Bedingungen keine oder eine falsche Warnung ausgeben:
 - Informationen zu den Einschränkungen für Kameras finden Sie unter „Kamera“.
 - Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extrem hohe oder niedrige Temperaturen) beeinträchtigen den Betrieb der Kamera.

Die oben genannten Warnungen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, in denen es zu Beeinträchtigungen des Spurhaltewarnsystems kommen kann. Es gibt viele Faktoren, die die Funktionsweise des Spurhaltewarnsystems beeinträchtigen können. Um ein Verlassen der aktuellen Fahrspur zu vermeiden, sollte der Fahrer wachsam bleiben und stets auf die Straßenverhältnisse achten, um so früh wie möglich Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können.

LKA (Aktives Spurhaltewarnsystem)

Wenn das aktive Spurhaltewarnsystem aktiviert ist, bestimmt es die Position des Fahrzeugs relativ zu den Fahrbahnmarkierungen auf der Grundlage der von der Kamera erfassten Informationen zur Straßenbegrenzung und alarmiert in Kombination mit dem Fahrzeugzustand und der Fahrereingabe den Fahrer oder bringt das Fahrzeug durch Eingreifen in die Lenkung auf die ursprüngliche Fahrspur zurück, falls der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht. Beim aktiven Spurhaltesystem handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, die die Abweichung korrigiert, wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abzuweichen droht. Da es sich nicht um eine Komfortfunktion zur Spurzentrierung handelt, sollte der Fahrer während der Benutzung niemals die Hände vom Lenkrad nehmen.

Das aktive Spurhaltewarnsystem wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h – 120 km/h beträgt und die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind. Das System sendet keine Alarmmeldungen und greift nicht automatisch in die Lenkung ein, wenn der Fahrer mit niedriger Geschwindigkeit fährt oder eine aktive Fahrweise zeigt (dies wird anhand der Betätigung des Blinkers/Spurwechsel im Notfall beurteilt).

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Die Taste zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des aktiven Spurhaltewarnsystems ist dieselbe wie für das Spurhaltewarnsystem. Informationen zum Betriebsmodus finden Sie in diesem Abschnitt unter „LDW (Spurhaltewarnsystem)“.

Alarmausgaben

Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrspur abweicht, warnt das System den Fahrer durch das Warnsymbol am Kombiinstrument, begleitet von einem Warnton des Summers, und kann in die Lenkung eingreifen, um das Fahrzeug auf die ursprüngliche Fahrspur zurückzubringen.

Achtung

Das aktive Spurhaltewarnsystem ist nur eine Fahrerassistenzfunktion. Der Fahrer darf sich nie vollständig darauf verlassen, dass das aktive Spurhaltewarnsystem das Fahrzeug am Verlassen der aktuellen Fahrspur hindert, sondern trägt die Verantwortung für eine sichere Fahrweise.

Der Fahrer sollte die Straßenverkehrsregeln beachten und niemals die Hände vom Lenkrad nehmen. Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, führt das System die Funktion des aktiven Spurhaltewarnsystems nicht aus.

Das aktive Spurhaltewarnsystem unterstützt den Fahrer nicht immer bei der Korrektur der Abweichung von der Fahrspur, und der Fahrer muss nach der Korrektur durch das aktive Spurhaltewarnsystem die Kontrolle über das Fahrzeug wieder übernehmen, um eine stabile Fahrt zu gewährleisten.

Das aktive Spurhaltewarnsystem funktioniert nicht unter allen Fahrbedingungen oder Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen.

Achtung

Wenn das aktive Spurhaltewarnsystem ausfällt, d. h. nachdem das Spurhaltewarnsystem aktiviert wurde, leuchtet die



gelbe Warnleuchte „LDW/LKA/ELK“ (Spurhaltewarnsystem/Spurhalteassistent/Notfall-Spurhalteassistent) SAMS am Kombiinstrument permanent, suchen Sie bitte zur Reparatur unseren Vertragshändler auf.

Wenn die von Ihnen ausgetauschte Fahrwerksaufhängung nicht von uns zugelassen ist, funktioniert das aktive Spurhaltewarnsystem möglicherweise nicht richtig.

Funktionseinschränkungen

Das aktive Spurhaltewarnsystem kann die Fahrbahnmarkierungen nicht immer deutlich erkennen. Unter den folgenden Bedingungen erhalten Sie möglicherweise eine ungültige Warnung oder es erfolgt ein fehlerhafter Eingriff:

- In Baustellenbereichen, in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Bei Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder bei schlechten Witterungsbedingungen (aufgrund von starkem Regen, Schnee, Nebel oder Wind). Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.
- Der Erfassungsbereich der Kamera wird ein großes vorausfahrendes Fahrzeug oder ein in der Nähe fahrendes Fahrzeug versperrt. Die Windschutzscheibe im Erfassungsbereich der Kamera ist blockiert (durch Wasserdampf, Staub, Aufkleber usw.).

- Breite und Qualität der Fahrbahnmarkierungen entsprechen nicht den Anforderungen, beispielsweise sind die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt und durch Gegenstände verdeckt, es sind sowohl neue als auch alte Fahrbahnmarkierungen vorhanden oder die Fahrbahnmarkierungen wurden in Bauabschnitten verändert. Bäume, große Objekte oder Landschaftselementen usw. werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Das aktive Spurhaltewarnsystem kann unter den folgenden Bedingungen keine oder eine falsche Warnung ausgeben:
 - Informationen zu den Einschränkungen für Kameras finden Sie unter „Kamera“.
 - Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extrem hohe oder niedrige Temperaturen) beeinträchtigen den Betrieb der Kamera.

Die oben genannten Warnungen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, in denen es zu Beeinträchtigungen des aktiven Spurhaltewarnsystems kommen kann. Es gibt viele Faktoren, die die Funktionsweise des aktiven Spurhaltewarnsystems beeinträchtigen können. Um ein Verlassen der aktuellen Fahrspur zu vermeiden, sollte der Fahrer wachsam bleiben und stets auf die Straßenverhältnisse achten, um so früh wie möglich Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können.

ELK (Notfall-Spurhalteassistent)

Wenn der Notfall-Spurhalteassistent (Emergency Lane Keeping, ELK) aktiviert ist, bestimmt er die Position des Fahrzeugs relativ zum benachbarten Fahrzeug oder zum Bordstein usw. auf der Grundlage der von den Frontkameras und den äußeren Millimeterwellenradarvorrichtungen gewonnenen Informationen über die Straßenumgebung und warnt den Fahrer oder hält das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff in Kombination mit dem Fahrzeugstatus und dem Eingreifen des Fahrers von der Kollisionsgefahr fern, wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht und dadurch die Gefahr einer Kollision mit dem benachbarten Fahrzeug oder dem Bordstein usw. entsteht. Dabei handelt es sich um eine Sicherheits- und keine Komfortfunktion

Das aktive Spurhaltewarnsystem ist aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 120 km/h liegt und die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind.

Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit oder aktiv gefahren wird (beurteilt durch schnellen Spurwechsel usw.), gibt das System keinen Alarm aus oder greift automatisch in die Lenkung ein.

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Die Taste zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Notfall-Spurhalteassistenten ist dieselbe wie für das Spurhaltewarnsystem. Informationen zum Betriebsmodus finden Sie in diesem Abschnitt unter „LDW (Spurhaltewarnsystem)“.

Alarmausgaben

Wenn der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht und die Gefahr einer Kollision mit dem benachbarten Fahrzeug oder dem Bordstein usw. besteht, warnt das System den Fahrer durch das Warnsymbol am Kombiinstrument und einen Warnton des Summers. Das System kann auch in die Lenkung eingreifen, um das Fahrzeug vom benachbarten Fahrzeug oder dem Bordstein usw. fernzuhalten, um die Gefahr einer Kollision zu vermeiden.

Achtung

Der Notfall-Spurhalteassistent ist nur eine Fahrerassistenzfunktion. Der Fahrer sollte sich nicht ausschließlich auf den Notfall-Spurhalteassistenten verlassen, um eine Kollision mit benachbarten Fahrzeugen, dem Bordstein usw. zu verhindern, sondern die Verantwortung für ein sicheres Fahren tragen.

Der Fahrer sollte die Verkehrsregeln beachten und das Lenkrad mit beiden Händen fest halten. Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht festhält, führt das System die Funktion des Notfall-Spurhalteassistenten nicht aus.

Der Notfall-Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer nicht immer bei der Korrektur des Fahrzeugs zur Vermeidung einer Kollision mit benachbarten Fahrzeugen, dem Bordstein usw., und der Fahrer muss nach der Korrektur die Kontrolle über das Fahrzeug wieder übernehmen, um sicherzustellen, dass es stabil ist.

Der Notfall-Spurhalteassistent ist nicht unter sämtlichen Fahrbedingungen, bei jeder Verkehrslage sowie allen Wetter- und Straßenbedingungen funktionsfähig.

Achtung

Wenn der Notfall-Spurhalteassistent ausfällt, d. h. nachdem das Spurhaltewarnsystem aktiviert wurde, leuchtet die gelbe Warnleuchte „Spurhaltewarnsystem/Notfall-



Spurhalteassistent (ELK)“ weiter, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Wenn die von Ihnen ausgetauschte Fahrwerksaufhängung nicht von uns zugelassen ist, funktioniert der Notfall-Spurhalteassistent möglicherweise nicht richtig.

Nutzungseinschränkungen

Der Notfall-Spurhalteassistent kann die Fahrbahnlinien nicht jederzeit eindeutig erkennen. Unter den folgenden Bedingungen erhalten Sie möglicherweise eine ungültige Warnung oder es erfolgt ein fehlerhafter Eingriff.

- In Baustellenbereichen, in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Bei Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder bei schlechten Witterungsbedingungen (aufgrund von Starkregen, starkem Schnee, dichtem Nebel oder starkem Wind).
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.
- Das benachbarte Fahrzeug ist groß oder das Erscheinungsbild des Fahrzeugs ist unregelmäßig, der Bordstein ist stark beschädigt oder unkonventionell, sodass die Kameras es bzw. ihn nicht präzise als das zu vermeidende Objekt identifizieren können.

- Der Erfassungsbereich der Kamera ist blockiert (Wassernebel, Staub oder Aufkleber usw.).
- Breite und Qualität der Fahrbahnlinien entsprechen nicht den Anforderungen, z. B. abgenutzte oder verdeckte Fahrbahnlinien, Vorhandensein sowohl alter als auch neuer Fahrbahnlinien oder durch Baustellenabschnitte veränderte Fahrbahnlinien.
- Bäume, große Objekte oder Landschaftselementen usw. werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Der Notfall-Spurhalteassistent kann unter den folgenden Bedingungen keine Warnung oder eine fälschliche Warnung ausgeben:
 - Unter „Kamera“ sind die Einschränkungen der Kamera aufgeführt.
 - Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee, Nebel, extrem hohe oder niedrige Temperaturen) beeinträchtigen den Betrieb der Kamera.

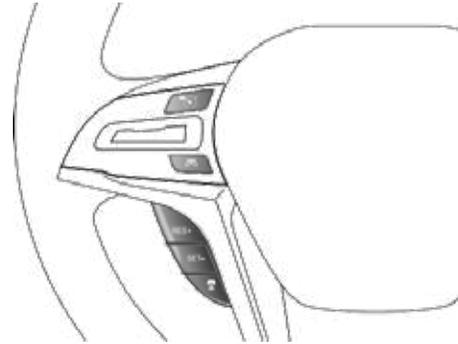
Die oben aufgeführten Warnungen und Einschränkungen umfassen nicht alle Bedingungen, die den Notfall-Spurhalteassistent beeinträchtigen können. Viele Faktoren können dazu führen, dass der Notfall-Spurhalteassistent nicht funktioniert. Um die Gefahr einer Kollision mit dem benachbarten Fahrzeug, dem Bordstein usw. zu vermeiden, sollte der Fahrer wachsam bleiben und stets auf die Straßenverhältnisse achten, damit so schnell wie möglich Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC) kann den Fahrer dabei unterstützen, die gleiche Geschwindigkeit wie das vorausfahrende Fahrzeug für ein vorab gewähltes Zeitintervall zu halten. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann ein entspannteres und komfortableres Fahrerlebnis auf wenig frequentierten Autobahnen und langen geraden Landstraßen bieten. Sie können die passende Fahrzeuggeschwindigkeit und das Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen. Wenn die Kamera und der Sensor des vorderen Millimeterwellenradars erkennen, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, wird Ihr Fahrzeug automatisch entsprechend verlangsamt. Wenn die Straße vor Ihnen wieder frei ist, nimmt Ihr Fahrzeug die gewählte Geschwindigkeit wieder auf.

Bedienschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

Der Schalter Adaptive Geschwindigkeitsregelung befindet sich am Lenkrad.



: Hauptschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung; kurz drücken, um das System zu aktivieren.

Bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung:

: Deaktivierungsschalter für die adaptive Geschwindigkeitsregelung; kurz drücken, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren, ohne die eingestellte Fahrgeschwindigkeit zu löschen.

RES+: Zum Erhöhen der gespeicherten Geschwindigkeit oder um die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder herzustellen.

SET-: Um die gespeicherte Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern.

: Zum Einstellen des Folgeabstands passen Sie den Folgeabstand der adaptiven Geschwindigkeitsregelung an und schalten Sie den Folgeabstand mit jeder Tastenbetätigung von Stufe 1 bis Stufe 3 um.

Aktivieren des ACC

Wenn nach dem Starten des Fahrzeugs ein Zielfahrzeug vorausfährt oder die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 15 und 120 km/h liegt, kann die Funktion aktiviert werden. Die Funktion ist dann innerhalb von 0 bis 130 km/h wirksam.

Wenn die graue „ACC-Kontrollleuchte (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)“  am Kombiinstrument leuchtet, können Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden, die sich im Bereitschaftszustand befindet.

In diesem Zustand können Sie  drücken, um die ACC-Funktion (Adaptive Geschwindigkeitsregelung) zu aktivieren.

Wenn die ACC-Funktion (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)  aktiviert ist, leuchtet die blaue „ACC-Kontrollleuchte (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)“ am Kombiinstrument auf.

Nach der Aktivierung des Systems fährt Ihr Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn kein Fahrzeug vorausfährt. Wenn ein Zielfahrzeug mit einer Geschwindigkeit vorausfährt, die höher als die eingestellte Fahrgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs ist, fährt das System mit der aktuellen Geschwindigkeit weiter. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs unter der eingestellten Fahrgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, passt das System die Geschwindigkeit aktiv an, um das eingestellte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und so das automatische Folgen zu ermöglichen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt, erhöht das System ebenfalls aktiv die Geschwindigkeit, bis die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder erreicht ist.

Die aktive Geschwindigkeitsregelung begrenzt auf intelligente Weise die Geschwindigkeit in Kurven.

Anpassen der Fahrgeschwindigkeit

Wenn ACC aktiviert ist, können Sie die Fahrgeschwindigkeit mit RES+/SET- erhöhen bzw. verringern.

Drücken Sie kurz RES+/SET-; die Fahrgeschwindigkeit ändert sich um 5 km/h. Halten Sie RES+/SET- gedrückt; die Fahrgeschwindigkeit ändert sich um 1 km/h.

Wenn sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) im Übersteuerungsmodus befindet, wird durch Drücken von „SET-“ die Fahrzeuggeschwindigkeit synchronisiert, d. h. die Fahrgeschwindigkeit wird in die aktuelle Ist-Geschwindigkeit geändert.

Starten und Fahren

Fahrgeschwindigkeitsspeicher

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wurde in diesem Zündzyklus aktiviert, und die Fahrgeschwindigkeit entspricht beim nächsten Aufruf des Modus der vorherigen Geschwindigkeit. Die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem Ausschalten des Fahrzeugs nicht gespeichert.

Anpassen des Folgeabstands

Durch kurzes Drücken der Taste  wird der Folgeabstand zyklisch von Stufe 1 auf Stufe 3 umgeschaltet, und der aktuelle Abstand kann im Display des Kombiinstrumentes bestätigt werden.

Beenden von ACC

Um die adaptive Geschwindigkeitsregelung manuell zu beenden, drücken Sie den ACC-Deaktivierungsschalter  oder betätigen Sie das Bremspedal. Nach dem Beenden der adaptiven Geschwindigkeitsregelung wechselt die ACC-Kontrollleuchte von Blau zu Grau oder erlischt.

Wiederaufnahmen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

ACC wurde in diesem Zündzyklus aktiviert. Wenn Sie möchten, dass die Fahrgeschwindigkeit beim nächsten Aufruf der adaptiven Geschwindigkeitsregelung der vorherigen Geschwindigkeit entspricht, drücken Sie die Taste „RES+“.

Wenn Sie mit der aktuellen Geschwindigkeit fahren, können Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung durch die gleichen Vorgänge wie bei der Aktivierung der ACC wieder aufnehmen.

Unter den folgenden Bedingungen geht das System in den funktionellen Zustand über und nimmt die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht wieder auf. In diesem Fall zeigt das Kombiinstrument entsprechende Informationen an, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung wieder aufgenommen werden muss:

- Die Folge- und Stoppzeit überschreitet 10 Minuten.
- Das Ultraschallradar erkennt, dass sich ein Fußgänger vor Ihnen befindet.

Achtung

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsbedingungen achten und eingreifen, falls das ACC-System nicht die richtige Geschwindigkeit oder den richtigen Abstand eingehalten hat. Das ACC-System kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen bewältigen.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist kein Sicherheitssystem, keine Hinderniserkennung und kein Kollisionswarnsystem, sondern ein Komfortsystem. Daher muss der Fahrer immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann den Fahrer unterstützen, ihn jedoch nicht beim Fahren ersetzen. Der Fahrer muss auf bei aktiviertem ACC-System umsichtig fahren und die Geschwindigkeitsbegrenzungsregeln einhalten.

Achtung

Betätigt der Fahrer bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung das Gaspedal, wird das Fahrzeug vom Fahrer übernommen. Die Abstandssteuerungsfunktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung wird nicht aktiviert.

Nur unter besonderen Bedingungen kann die ACC auf stationäre Objekte wie beispielsweise ein Stauende und eine Mautstation reagieren, die sehr spezifisch sind.

In einigen Fällen (zu hohe relative Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, zu schneller Spurwechsel oder zu geringer Sicherheitsabstand) hat das System nicht genug Zeit, um die relative Geschwindigkeit zu verringern. In solchen Fällen muss der Fahrer entsprechend reagieren. Das System ist nicht in der Lage, in jedem Fall eine akustische oder bildliche Warnung zu senden.

Beim Einfahren in und Ausfahren aus Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört sein. In diesen Fällen bremst das Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung möglicherweise nicht wie erwartet oder zu spät.

Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven, z. B. auf einer Serpentinstraße, kann das vorausfahrende Fahrzeug den Erfassungsbereich der Sensoren aufgrund der Einschränkungen verlassen, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung beschleunigt.

Achtung

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung und der benachbarten Fahrspur zu gering ist (oder das Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur dem Fahrzeug mit aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung zu nahe ist), kann es sein, dass die ACC auf das Fahrzeug reagiert und bremst.

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, jederzeit einen sicheren Folgeabstand zu bestimmen und einzuhalten. Er sollte sich nicht darauf verlassen, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung einen genauen Folgeabstand einhält.

Bei Bergauf- und Bergabfahrten kann es aufgrund von Systemeinschränkungen zu einer gewissen Abweichung zwischen der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung und der eingestellten Fahrgeschwindigkeit kommen. Aufgrund der begrenzten Bremsleistung und des Fahrens an einer Steigung kann die Geschwindigkeit nicht ausreichend kontrolliert werden, und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann falsch eingeschätzt werden.

Starten und Fahren

Funktionseinschränkungen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung greift auf andere Systeme wie das elektronische Stabilitätskontrollsystem zurück. Wenn die Funktion eines solchen Systems abgeschaltet wird, wird automatisch auch das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem abgeschaltet. Bei einer automatischen Deaktivierung wird ein Hinweiston ausgegeben und im Display auf der Fahrerseite eine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen, um Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Für die automatische Abschaltung kann es folgende Ursachen geben:

- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum wird geöffnet.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt abgelegt.
- Das Bremspedal wird gerade betätigt.
- Der Schalthebel befindet sich in einer anderen Schaltstufe als „D“.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Der Reifen hat seine Haftung verloren.
- Die Bremstemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wird verwendet.
- Die ESP-Funktion ist aktiviert.
- Die AEB-Funktion (Automatische Notfallbremse) ist aktiviert.
- Wenn das ESP ausgeschaltet ist (d. h. wenn Sie den Schalter „ESP OFF“ drücken, leuchtet die Kontrollleuchte „ESP OFF“ am Kombiinstrument und das ESP-System wird ausgeschaltet).
- Das Fahrzeug ist kollidiert.

- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Lichtquellen von vorne eingeschränkt.
- Die Kamera oder ein Sensor des vorderer Millimeterwellenradars ist defekt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als die maximale Folgegeschwindigkeit von 130 km/h.
- Der Straßenkurvenradius beträgt weniger als 250 m.
- Informationen zu den Einschränkungen für Kameras finden Sie unter „Kamera“.
- Informationen zu den Einschränkungen für das Radar finden Sie unter „Radar“.

SLIF (Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige)

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (Speed Limit Information Function, SLIF) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe der intelligenten Frontkamera und sendet entsprechende Informationen an das Kombiinstrument, um den Fahrer an die auf der aktuellen Straße geltende Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern und Geschwindigkeitsüberschreitungen zu vermeiden. Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht aktiv an. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv kontrollieren.

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz-> Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent und wählen Sie Folgendes aus: SLIF Ein/Aus.

Bedingungen für die Aktivierung der Funktion

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist niedriger als oder gleich 130 km/h.
- Das Sensorsignal ist normal (Kamera).
- Es wird ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt.
- Das Frontkameramodul an der Windschutzscheibe ist nicht blockiert/beschlagen usw.

Hinweis: Wenn die Funktion aktiviert ist, funktioniert sie vorübergehend nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 130 km/h beträgt.

Alarmsgaben

Wenn die Funktion aktiviert ist und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit unter der des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes liegt, zeigt das Kombiinstrument die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Wenn festgestellt wird, dass die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit höher als die Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes ist, blinkt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild und es ertönt ein akustischer Alarm.



: Zeigt die auf der aktuellen Straße geltende Geschwindigkeitsbegrenzung an.

2

Achtung

Wenn das System das vor dem Fahrzeug liegende Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht erkennen kann, zeigt das Kombiinstrument die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht an. Das System zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung nur an, steuert jedoch nicht die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern durch das System ist nicht vollständig präzise, sodass es zu Erkennungsfehlern kommen kann. Daher sollte der Fahrer umsichtig und entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen fahren.

Funktionseinschränkungen

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder deutlich sichtbar sind. Unter bestimmten Umständen funktioniert sie nicht ordnungsgemäß: Zum Beispiel:

- Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder in schlechtem Zustand, z. B. verblasst, in einer Kurve befindlich, in einem falschen Winkel aufgestellt, verdreht oder beschädigt, ganz oder teilweise verdeckt, zu weit entfernt oder zu hoch angebracht, Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Fahrbahn aufgebracht.

Starten und Fahren

- Zu nahes Auffahren auf das vorausfahrende Fahrzeug, wodurch der Erfassungsbereich der Kamera beeinträchtigt wird.
- Aktuelle Änderungen der Straßenverhältnisse oder Geschwindigkeitsbegrenzung, z. B. Bauarbeiten, Beschränkungen usw.
- Einige LED-Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Informationen zu den Einschränkungen für Kameras finden Sie unter „Kamera“.
- Die Leistung der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige wird durch die Kartenabdeckung begrenzt, die nur die EU-Region abdeckt.

Hinweis: Um die Leistung der Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige sicherzustellen, aktualisieren Sie Ihre Offline-Karte rechtzeitig, sodass der aktuelle Zeitpunkt nicht mehr als ein Jahr nach Veröffentlichung der Offline-Kartenversion liegt. Vorgehensweise zum Anzeigen der Offline-Kartenversion: Rufen Sie Haupteinheit – Systeminformationen auf, um die Versionsnummer der Offline-Karte anzuzeigen. So gibt die Versionsnummer EU_AL_20230216 beispielsweise an, dass 20230216 der Zeitpunkt der Veröffentlichung der Version ist.

IHC (Intelligente Fernlichtsteuerung)

Die intelligente Fernlichtsteuerung (Intelligent Headlight Control, IHC) erkennt die Verkehrsumgebung vor dem Fahrzeug über die Frontkamera am Fahrzeug und steuert automatisch das Umschalten von Fern- und Abblendlicht, um zu verhindern, dass vorausfahrende Fahrzeuge und entgegenkommende Fahrzeuge geblendet werden, und um die Sicherheit und den Komfort in dunklen Umgebungen, insbesondere bei Nacht, zu verbessern.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

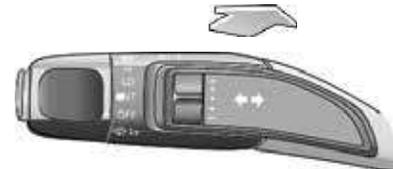
Vorgehensweise zur Aktivierung der Funktion

Die Funktion wird auf dem zentralen Bedienbildschirm aktiviert: Außenleuchten -> Lampeneinstellungen -> IHC-Schalter einschalten.

Methode zum Deaktivieren der Funktion

Die intelligente Fernlichtsteuerung kann auf zwei Arten deaktiviert werden:

- Drücken Sie den Fernlicht- und Blinkerhebelschalter in Richtung Lenkrad und halten Sie ihn für mehr als 2 Sekunden gedrückt.



- Die Funktion wird auf dem zentralen Bedienbildschirm deaktiviert: Außenleuchten -> Lampeneinstellungen -> IHC-Schalter ausschalten.

Bedingungen für die Aktivierung

- Die Geschwindigkeit ist höher als 40 km/h.
- Der Bedienschalte für die Beleuchtung befindet sich in der Position AUTO.
- Das Abblendlicht  ist eingeschaltet.
- Das Frontkammermodul an der Windschutzscheibe ist nicht blockiert/beschlagen usw.

Hinweis: Nachdem die Funktion aktiviert wurde, funktioniert sie vorübergehend nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h liegt.

Anzeigen

Wenn die intelligente Scheinwerfersteuerung aktiviert ist, kann ihr Betriebszustand über die IHC-Kontrollleuchte am Kombiinstrument abgelesen werden.



Wenn die blaue „IHC-Kontrollleuchte“ aufleuchtet, sind die Bedingungen für das Einschalten des Fernlichts aktuell erfüllt, und das System schaltet das Fernlicht automatisch ein.



Wenn die graue „IHC-Kontrollleuchte“ aufleuchtet, sind die Bedingungen für das Einschalten des Fernlichts aktuell nicht erfüllt, und das System schaltet das Fernlicht automatisch aus.

Achtung

Das Frontkammermodul ist an der Windschutzscheibe montiert. Stellen Sie sicher, dass der Erfassungsbereich der Kamera nicht durch Objekte blockiert wird, da andernfalls ihre Funktion beeinträchtigt ist.

Die Wahrnehmung der Umgebung durch die intelligente Scheinwerfersteuerung erfolgt in diesem Fall nicht präzise, was zu einer falschen Einstellung von Fernlicht/Abblendlicht führen kann. Bitte beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften und verwenden Sie diese Funktion auf gesetzeskonforme und angemessener Weise.

Die intelligente Scheinwerfersteuerung ist nur eine Komfortfunktion, und der Fahrer sollte auch bei ihrer Verwendung umsichtig fahren.

Starten und Fahren

Funktionseinschränkungen

- Die Funktionsweise der intelligenten Scheinwerfersteuerung kann durch den Kamerastatus und die Unterdrückungsbedingungen beschränkt sein. Wenn das Frontkameramodul nicht richtig kalibriert ist, wird die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung beeinträchtigt.
- Wenn der Erfassungsbereich durch Staub, Regen, Schnee, Nebel, Vereisung und andere Faktoren eingeschränkt ist, wird die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung beeinträchtigt.
- Die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung kann durch die Interferenz der Umgebungslichtquelle beeinträchtigt werden. Die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung kann durch stark reflektierende Objekte im Erfassungsbereich des Frontkameramoduls während der Fahrt beeinträchtigt werden.
- Wenn die ABS- oder ESC-Funktion aktiviert ist, kann nicht zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet werden.
- Die Leistung der intelligenten Scheinwerfersteuerung kann bei widrigen Witterungsbedingungen wie Wind, Starkregen, dichtem Nebel usw. beeinträchtigt werden.
- Informationen zu den Einschränkungen für Kameras finden Sie unter „Kamera“.

Totwinkel-Assistent

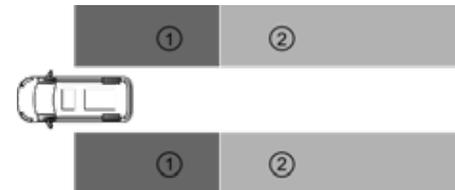
Der Totwinkel-Assistent (Blind spot assist, BSA) umfasst zwei aktive Sicherheitsassistentenfunktionen: Totwinkel-Überwachung (Blind Spot Detection, BSD) und Spurwechselassistent (Lane Change Assist, LCA). Wenn das Subsystem erkennt, dass sich ein Fahrzeug mit höherer Geschwindigkeit im toten Winkel des Rückspiegel oder mit hoher Geschwindigkeit aus größerer Entfernung nähert, warnt das System den Fahrer durch die LED-Leuchten am linken und rechten Rückspiegel.

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz-> Totwinkel-Assistent und wählen Sie Folgendes aus: BSA Ein/Aus.

Wenn der Schalter abgeblendet ist und nicht bedient werden kann, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Überwachungsdiagramm



Bereich ① ca. 3 m hinter dem toten Winkel des Fahrzeugs;
Bereich ② ca. 70 m hinter dem toten Winkel des Fahrzeugs.

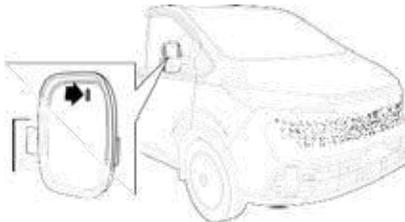
„Toter Winkel“ bezieht sich auf die nicht einsehbaren Bereiche im Sichtfeld hinter dem linken und rechten Rückspiegel des Fahrzeugs (wie in der Abbildung ① unten dargestellt). Befindet sich ein Fahrzeug in diesem Bereich, weist diese Funktion den Fahrer darauf hin, um das Risiko einer Kollision durch Abbiegen oder Spurwechsel zu vermeiden.

In dem in der Abbildung ② unten gezeigten Bereich fährt ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit (die viel höher als die des eigenen Fahrzeugs ist). In diesem Fall weist die Funktion den Fahrer darauf hin, um das Risiko einer Kollision durch Abbiegen oder Spurwechsel zu vermeiden.

Warnung und Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 15 km/h fährt und sich in Bereich ① oder ② befindet, in dem sich ein Fahrzeug schnell nähert, warnt das System den Fahrer aktiv, und die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite leuchtet auf, wie in der Abbildung unten dargestellt.

Wenn der Fahrer beabsichtigt, die Spur zu wechseln oder abzubiegen (er zeigt dies an, indem er den Blinker auf der Seite des sich nähernden Fahrzeugs einschaltet), blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite, um den Fahrer zu warnen.



Achtung

Bei scharfen Kurven geben die Totwinkel-Überwachung und der Spurwechselassistent keine Warnung aus.

Der Totwinkel-Assistent ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen Unterstützung leisten kann.

Der Totwinkel-Assistent bietet in Verbindung mit dem linken und rechten Rückspiegel eine Zusatzfunktion. Er kann nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen.

Wenn die Kontrollleuchte des Rückspiegels dauerhaft leuchtet, wenden Sie sich zur Reparatur bitte an unseren Vertragshändler.

Funktionseinschränkungen

- Die Totwinkel-Überwachung kann nicht in allen Szenarien präzise Warnungen liefern, und unnötige oder nicht erfolgte Warnungen können verschiedene Ursachen haben: zum Beispiel große bewegliche Metallobjekte oder komplexe Metallwände usw. im toten Winkel, der durch das Radarprinzip gebildet wird.
- Der Fahrer muss aufmerksam fahren und die Straßenverhältnisse genau beobachten und darf die Fahrspur erst wechseln, nachdem er sich vergewissert hat, dass der Fahrspurwechsel sicher ausgeführt werden kann.
- Informationen zu den Einschränkungen für das Radar finden Sie unter „Radar“.

Starten und Fahren

RCTA (Querverkehrswarner)

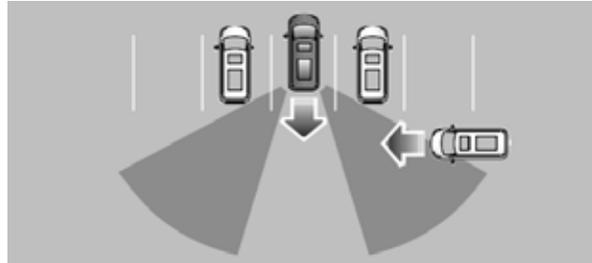
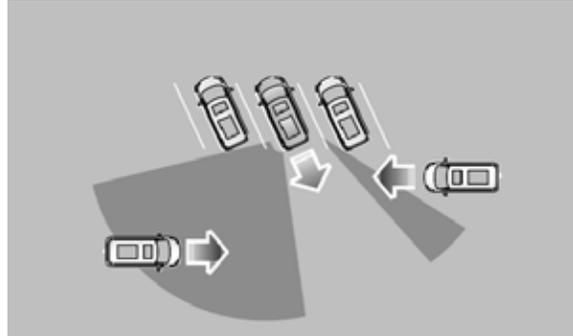
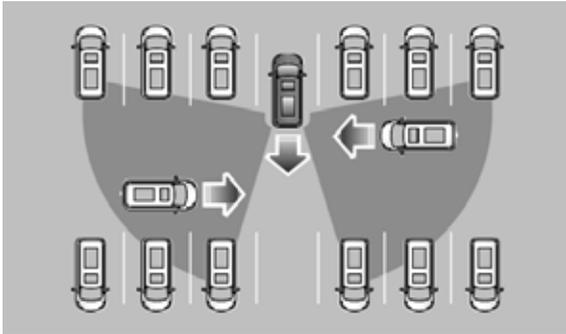
Der Querverkehrswarner (Rear Cross Traffic Alert, RCTA) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die beim Rückwärtsfahren vor kreuzenden Fahrzeugen oder Fußgängern auf der linken und rechten Seite warnt. Der Geschwindigkeitsbereich des Querverkehrswarners liegt zwischen 0 und 10 km/h.

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz->Totwinkel-Assistent und wählen Sie Folgendes aus: BSA Ein/Aus.

Wenn der Schalter abgeblendet ist und nicht bedient werden kann, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Überwachungsdiagramm



Warnung und Hinweis

Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang (R) befindet und sich Fahrzeuge und Fußgänger hinter dem Fahrzeug quer bewegen, warnt die blinkende Kontrollleuchte am Rückspiegel auf der entsprechenden Seite den Fahrer, und es wird ein Alarmton ausgegeben.

Achtung

Der Querverkehrswarner kann nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzen.

Der Querverkehrswarner ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen Unterstützung leisten kann.

Der Querverkehrswarner bedeutet nicht, dass sich der Fahrer entspannen kann, und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicher rückwärts zu fahren.

Funktionseinschränkungen

- Der Querverkehrswarner kann nicht in allen Szenarien präzise Warnungen liefern, und unnötige oder nicht erfolgte Warnungen können verschiedene Ursachen haben: zum Beispiel große bewegliche Metallobjekte oder komplexe Metallwände usw. im toten Winkel, der durch das Radarprinzip gebildet wird.
- Der Fahrer muss beim Rückwärtsfahren aufmerksam sein und die Straßenverhältnisse genau beobachten und darf das Fahrzeug erst rückwärts bewegen, nachdem er sich vergewissert hat, dass dies sicher ist.
- Informationen zu den Einschränkungen für das Radar finden Sie unter „Radar“.

DOW (Türöffnungswarnung)

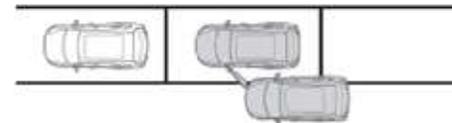
Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und ein anderer Gang als der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist, kann die Türöffnungswarnfunktion Fahrzeuge, Radfahrer, Fußgänger und andere Ziele erkennen, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn das System anhand des Verhaltens des Fahrers oder Beifahrers erkennt, dass diese beabsichtigen, die Tür zu öffnen, während sich ein Ziel nähert, gibt die Türöffnungswarnung eine Warnung aus, um zu verhindern, dass es beim Öffnen der Tür zu einer Kollision zwischen dem sich nähernden Ziel und der Tür oder dem Fahrer oder Beifahrer kommt.

Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion

Stellen Sie auf dem Display des Entertainmentsystems Folgendes ein: Einstellungen->Erweiterte Fahrerassistenz->Totwinkel-Assistent und wählen Sie Folgendes aus: BSA Ein/Aus.

Wenn der Schalter abgeblendet ist und nicht bedient werden kann, suchen Sie bitte zur Wartung unseren Vertragshändler auf.

Überwachungsdiagramm

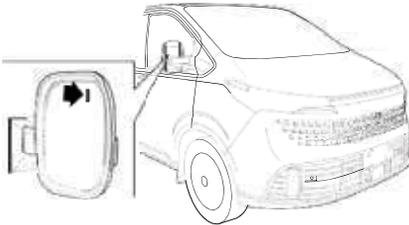


Starten und Fahren

Warnung und Hinweis

Wenn sich dem stehenden Fahrzeug ein Ziel nähert, leuchtet die Türöffnungswarnung-Kontrollleuchte auf, und der Fahrer oder Beifahrer muss das Öffnen der Tür vermeiden und zuerst die Sicherheit der Öffnungsumgebung überprüfen.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer zu diesem Zeitpunkt die Tür auf der Seite öffnet, auf der eine Gefahrensituation besteht, blinkt die Warnleuchte, es wird eine entsprechende Warnung am Kombiinstrument angezeigt und es ertönt ein Alarmton. Außerdem leuchtet die Tür-Ambientebeleuchtung auf der entsprechenden Seite auf, um den Fahrer oder Beifahrer daran zu erinnern, beim Öffnen der Tür auf die Sicherheit zu achten.



Achtung

Die Türöffnungswarnfunktion ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht in allen Situationen funktioniert und nicht den Blick in den Rückspiegel ersetzt.

Die Türöffnungswarnfunktion ist durch die Sensorprinzipien und die Komplexität der Verkehrsumgebung begrenzt und kann zu fehlerhaften Alarmen oder zum Ausbleiben von Alarmen führen. Die aktive Beobachtung des Türöffnungsbereichs vor dem Aussteigen ist für Fahrer und Beifahrer die effektivste Maßnahme, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten.

Funktionseinschränkungen

- Die Türöffnungswarnung ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug steht und ein anderer Gang als der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist. Sie funktioniert nicht, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Die Türöffnungswarnfunktion kann nur aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in einem anderen Gang als dem Rückwärtsgang (R) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 5 km/h beträgt.
- Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht oder seine Geschwindigkeit unter 3 km/h beträgt. Ein Alarm kann nur ausgelöst werden, wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs mehr als 10 km/h beträgt.
- Die Türöffnungswarnfunktion funktioniert nicht immer in allen Situationen. Unnötige oder nicht erfolgte Warnungen können aus verschiedensten Gründen auftreten, z. B. wenn sich links oder rechts am Fahrzeugheck ein kleines oder stationäres Objekt befindet oder ein anderes Fahrzeug plötzlich von seiner Fahrspur in den Erfassungsbereich des Fahrzeugs wechselt.

Die oben genannten Warnungen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, in denen es zu Beeinträchtigungen der Türöffnungswarnfunktion kommen kann. Um Schäden beim Öffnen einer Tür zu vermeiden, sollten Fahrer und Fahrzeuginsassen überprüfen, ob der Türöffnungsbereich sicher und geeignet ist.

Fahrerüberwachungssystem

Hinweis: Gilt für Modelle mit Fahrerüberwachungssystem.

Das Fahrerüberwachungssystem (driver monitoring system, DMS) überwacht die Ermüdung des Fahrers und noch gefährlichere Verhaltenweisen mithilfe der Kamera des Fahrerüberwachungssystems und gibt über das Fahrzeugsystem die entsprechenden wirksamen Hinweise, wenn dieses gefährliche Fahrverhalten auftritt. Die wichtigsten Erkennungsfunktionen des DMS sind: Erkennung von Objekten im Erfassungsbereich der Systemkamera, Erkennung von Ermüdung, Erkennung von Ablenkung und Erkennung von abnormalen Verhaltensweisen.

Kamera des Fahrerüberwachungssystems

Die vom Fahrerüberwachungssystem (DMS) verwendete Kamera ist eine IR-Kamera, die dem Fahrer zugewandt ist und sich in der A-Säule auf der Fahrerseite befindet. In das Entertainmentssystem sind eine Reihe von Algorithmen integriert, die das menschliche Gesicht untersuchen. Sie können das Verhalten des Fahrers während der Fahrt erkennen und beurteilen und die ermittelten Ergebnisse zeitnah mit dem Entertainmentssystem synchronisieren, um dem Fahrer über das Entertainmentssystem unmittelbare und effektive Hinweise zu geben. Die Kamera zeichnet nicht die tatsächlichen Gesichtsinformationen des Fahrers auf, sondern erkennt lediglich unterschiedliche Verhaltensweisen anhand der Merkmale des menschlichen Gesichts.

Bedienschalter für das Fahrerüberwachungssystem

Das Fahrerüberwachungssystem besteht aus einem Hauptschalter und Unterschaltern. Jeder Unterschalter entspricht einer Unterfunktion, und der Hauptschalter kann den Status aller Schalter gleichzeitig steuern. Das Fahrerüberwachungssystem kann über die Bedientasten des Entertainmentsystems aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- Der Hauptschalter des Fahrerüberwachungssystems dient zur Überwachung des Fahrerzustands im Entertainmentsystem.
- Die Subschanter des Fahrerüberwachungssystems werden zur Erkennung des Rauchverhaltens, zur Erkennung der Telefonnutzung, zur Erkennung von Ermüdung und zur Erkennung von Ablenkung im Entertainmentssystem verwendet.

Wenn ein Schalter von OFF auf ON umgeschaltet wird, wird die entsprechende Funktion sofort aktiviert. Wenn er von ON auf OFF umgeschaltet wird, wird eine Pop-up-Meldung zur Bestätigung angezeigt. Nach Bestätigung der Deaktivierung wird die Funktion ausgeschaltet.

Funktion des Fahrerüberwachungssystems

Erkennung von Objekten im Erfassungsbereich der Systemkamera

Wenn der Fahrer ein Objekt im Erfassungsbereich der Systemkamera platziert, wird die Überwachungsfunktion der DMS-Kamera beeinträchtigt. Daraufhin warnt die Fahrerüberwachung den Fahrer, dass die Fahrerüberwachung nicht normal ausgeführt werden kann. Bitte entfernen Sie

das Objekt aus dem Erfassungsbereich der Systemkamera. Der Fahrer muss das Objekt aus dem Erfassungsbereich der Systemkamera entfernen, um die entsprechende Warnung zu deaktivieren. Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 5 km/h beträgt. Bei Aktivierung wird eine Popup-Meldung am Kombiinstrument ausgegeben.

Erkennung von Ermüdung

Wenn der Fahrer eine gewisse Ermüdung zeigt, schätzt die Kamera der Fahrerüberwachung den Ermüdungsgrad des Fahrers anhand üblicher Ermüdungsverhalten wie Gähnen, Schließen der Augen usw. ab. Überschreitet der Ermüdungsgrad einen bestimmten Standard, warnt die Fahrerzustandsüberwachung den Fahrer durch eine Popup-Meldung und einen kontinuierlichen Alarm.

Diese Funktion unterscheidet zwischen leichter, mittelschwerer und schwerer Ermüdung. Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt.

Erkennung von Ablenkungen

Wenn sich der Fahrer während des normalen Fahrens umschauf, bewertet die DMS-Kamera die allgemeine Blickrichtung des Fahrers anhand des Gesamtwinkels und der Zeit, in der sich der Kopf des Fahrers bewegt, um zu beurteilen, ob der Fahrer abgelenkt ist. Es sei darauf hingewiesen, dass auch wenn eine Zeitmessung erfolgt, die Ablenkungserkennung nicht ausgelöst wird, wenn Rückspiegel und Bordcomputer über einen kurzen Zeitraum beobachtet werden.

Darüber hinaus wird diese Funktion vorübergehend deaktiviert, um Fehleinschätzungen zu vermeiden, wenn beispielsweise beim Rückwärtsfahren die Körperkamera aufgerufen werden muss, um die Szene auf den fahrzeugeigenen Mainframe zu projizieren.

Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt. Bei Aktivierung wird eine Pop-up-Meldung am Kombiinstrument ausgegeben. Diese Funktion wird nicht aktiviert, wenn die Blinker, die Rückfahrkamera und die 360°-Kamera in Betrieb sind.

Erkennung von abnormalem Verhalten

Wenn der Fahrer raucht, telefoniert usw., beurteilt die Kamera der Fahrerüberwachung anhand des Gegenstands in der Hand des Fahrers und der entsprechenden Position des Gegenstands, ob der Fahrer gerade ein unangemessenes Fahrverhalten zeigt, z. B. Rauchen oder Telefonieren während der Fahrt. Wenn ein entsprechendes Verhalten festgestellt wird, mahnt das System den Fahrer durch eine Warnung per Anzeige einer Pop-up-Meldung im Kombiinstrument, sein unangemessenes Fahrverhalten einzustellen, was eine korrigierende Funktion hat.

Diese Funktion funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 20 km/h beträgt.

Reifen



DEFEKTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!

Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.

Überladen Sie das Fahrzeug NICHT.

Ein falscher Reifendruck oder ein nicht ausgewuchtetes Rad kann die Stabilität ernsthaft gefährden, besonders beim Fahren mit hoher Zuladung oder hoher Geschwindigkeit. Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand und Stromverbrauch und beschleunigt den Reifenverschleiß, was zu Schäden oder sogar Unfällen führen kann.

Lassen Sie den Zustand der Reifen niemals außer Acht; die häufigsten Ursachen für Reifenschäden sind:

- Auffahren auf Bordsteine.
- Überfahren tiefer Schlaglöcher.
- Zu geringer Reifendruck oder Überdruck während des Fahrens

Ursache für eine ungleichmäßige Profilabnutzung kann eine falsche Spureinstellung sein. Siehe „Reifen“ im Abschnitt *Wartung und Kundendienst*.

Starten und Fahren

Winterreifen



Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit der aufgezogenen Winterreifen nicht überschreiten, da sie andernfalls plötzlich Druck verlieren, delaminieren oder sogar platzen können, was leicht zu Unfällen führen kann!

Achten Sie darauf, Ihre Geschwindigkeit an die jeweiligen Klima-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anzupassen. Gehen Sie kein Risiko ein, überreizen Sie nicht die Vorteile der besseren Haftungsleistung von Winterreifen und vermeiden Sie Unfälle!

Winterreifen können die Handling-Stabilität und Bremsleistung des Fahrzeugs bei Kälte und auf vereisten Straßen verbessern. Winterreifen sollten bereits ab einer Temperatur unter +7 C montiert werden.

Beim Fahren bei winterlichen Straßenverhältnissen können Winterreifen die Handling-Stabilität und Bremsleistung erheblich verbessern. Sommerreifen haben bei niedrigen Temperaturen oder auf vereisten Straßen aufgrund ihres Aufbaus (Reifenbreite, Gummimischung, Profil usw.) eine schlechte Rutschfestigkeit.

Sie sollten Winterreifen mit derselben Breite und Tragfähigkeitskennzahl wie die ursprünglichen Reifen haben, und an allen vier Rädern sollten Winterreifen montiert werden.

Wenn das Profil der Winterreifen auf 4 mm abgefahren ist, lässt die Rutschfestigkeit erheblich nach.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von Winterreifen ist anhand des Geschwindigkeitsindex am Reifen erkennbar.

Geschwindigkeitsindex	Höchstgeschwindigkeit (km/h)
C	60
D	65
E	70
F	80
G	90
J	100
K	110
L	120
M	130
N	140
P	150
Q	160
R	170
S	180
T	190
H	210
V	240
W	270
Y	300

Bei einer Temperatur über +7 °C sollten Winterreifen gegen Sommerreifen getauscht werden.

Schneeketten

Zum Fahren auf Schnee wird empfohlen, Schneeketten auf den Antriebsrädern aufzuziehen.

Die Schneeketten können beim Fahren im Winter die Haftung auf der Straße erhöhen. Zum Aufziehen von Schneeketten ist folgendes zu beachten:

- 1 Nicht alle Räder und Reifen sind für Gleitschutzketten geeignet. Beim Aufziehen von Schneeketten dürfen nur solche regelmäßig den die zugelassene Reifengröße verwendet werden.
- 2 Die Schneeketten sind an den Antriebsrädern aufzuziehen. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Herstellers der Antirutschkette.

Die für die Schneeketten zulässige Höchstgeschwindigkeit darf nur auf Schnee gefahren werden. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes, in dem Sie unterwegs sind. Nehmen Sie die Schneeketten unverzüglich wieder ab, wenn die Straße schneefrei ist.

Beladung

Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich, dass sein Fahrzeug nicht überladen ist.

Hinweis: Das zulässige Gesamtgewicht ist auf der VIN-Plakette unten an der B-Säule abzulesen. In diesem Handbuch sind die richtigen Gewichtsangaben für das Fahrzeug im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“ ausgewiesen.

2

Ladungstransport

Ladungen sind mittig zwischen den Achsen und weder zu weit zur Vorderachse noch zu weit zur Hinterachse zu platzieren. Schwerere Ladungen sind gleichmäßig zu verteilen, wobei das schwerste Stück zwischen beiden Achsen liegen sollte.

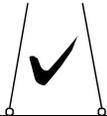
Gefährliche Ladungen

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, außen am Fahrzeug ein entsprechendes Warnzeichen anzubringen, wenn Gefahrgüter transportiert werden.

Rückhaltung von Ladungen

! Sichern Sie alle Ladungen im Fahrzeug, um Verletzungen durch sich verschiebende Gegenstände zu vermeiden.

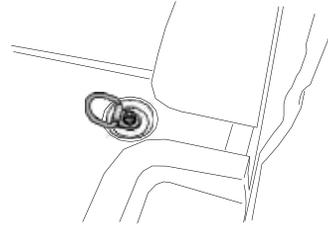
Hinweis: Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Ladungen ordnungsgemäß gesichert sind.



Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen

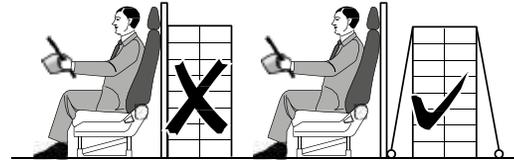
! Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen stehen nach dem Einbau aus dem Fahrzeugboden hervor. Um zu verhindern, dass Personen stolpern, sollten die Rückhaltungsvorrichtungen entfernt werden, wenn sie nicht gebraucht werden.

Im Boden des Transporters sind Öffnungen für die Aufnahme von Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen vorgesehen. Geeignete Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen sind bei unserem Vertragshändler erhältlich und anpassbar.



Trennvorrichtungen

! Da eine durchgängige Trennvorrichtung nicht zur Rückhaltung von Ladungen vorgesehen ist, müssen diese ordnungsgemäß gegen Verschieben gesichert werden, auch wenn eine Trennvorrichtung eingebaut ist.



Gespannbetrieb

Hinweis: Gilt für Fahrzeuge, die mit einer Anhängerkupplung ausgestattet sind.

Anweisungen zum Gespannbetrieb

Die Fahrzeuge sind hauptsächlich für den Einsatz als Personen- und Lastkraftwagen konzipiert. Das Abschleppen eines Anhängers kann sich nachteilig auf einige Faktoren auswirken, darunter den Umgang, die Haltbarkeit, Leistung und das Bremsen. Wir empfehlen zur Sicherheit Ihrer selbst, Ihrer Beifahrer und anderer Personen, dass das Fahrzeug und der Anhänger nicht überladen werden.

Die Garantie deckt keine Schäden, die durch oder im Zusammenhang mit dem Ziehen eines Anhängers entstehen.

- Gewichtsbeschränkungen

Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Fahrzeugs, die Anhängelast der Anhängerkupplung, das Anhängergewicht und die Achsgewichte alle übereinstimmen und ihre jeweiligen Grenzen nicht überschreiten.

- Gesamtgewicht

Welches zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden darf, finden Sie im Fahrzeugbrief.

Das Gesamtgewicht des Fahrzeugs ist das Gesamtgewicht der Anhängerkupplung, des unbeladenen Fahrzeugs, des Fahrers, des Gepäcks und der Beifahrer. Dies schließt auch das Gewicht von Zubehör oder Ausrüstung ein, mit denen das Fahrzeug ausgestattet wurde.

Anweisungen zur Vorbereitung

- Die landesspezifischen Vorschriften zum Gespannbetrieb sind zu befolgen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 100 km/h nicht überschreiten. Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf beim Spurwechsel oder Lenken 70 km/h nicht überschreiten.
- Dies gilt nur für einachsige Anhänger. Das unter „Empfohlene Anhängelast“ angegebene Ladungsgewicht darf im Gespannbetrieb nicht überschritten werden.
- Wenn ein Neufahrzeug gefahren wurde oder bei einem Fahrzeug Teile des Antriebsstrangs gewechselt wurden, sollte erst wieder nach einer Einfahrstrecke von 800 km mit Anhänger gefahren werden.
- Platzieren Sie die Ladung möglichst flach und auf Höhe der Anhängerachse, sichern Sie sie und kontrollieren Sie, dass die Anhängelast und die Stützlast an der Kupplungskugel nicht überschritten werden (weitere Details finden Sie unter „Empfohlene Anhängelast“). Im Hinblick auf die beste Stabilität des Anhängers in Verbindung mit einem unbeladenen Fahrzeug platzieren Sie die Ladung im Anhänger bei Einhaltung der zulässigen Stützlast zur Stützkupplung hin (weitere Details finden Sie unter „Empfohlene Anhängelast“), da dann die beste Stabilität entsteht.
- Die angegebenen Anhängerbeladungen gelten nur bis zu einer Höhe von 1.000 m. Da die Luftdichte mit zunehmender Höhe steigt und dadurch die Antriebsleistung und Steigfähigkeit abnimmt, muss das Gesamtgewicht bei einer Höhe über 1.000 m um 10 % verringert werden.

Starten und Fahren

- Die Reifen des Zugfahrzeugs müssen auf den angegebenen Druck eingestellt sein und der Druck der Anhängerreifen ebenfalls überprüft werden. Der hintere Reifendruck muss mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem Reifendruck liegen wie für den normalen Gebrauch empfohlen (also ohne Anhänger).
- Wenn der Verkehr hinter dem Anhänger durch die Standard-Außenspiegel nicht mehr zu sehen ist, müssen zwei zusätzliche Rückspiegel an entsprechenden Trägern angebaut und auf jederzeit ausreichende Sicht nach hinten eingestellt werden.
- Die Scheinwerfer-Niveauregulierung sollte kontrolliert und bei Bedarf eingestellt werden, nachdem der Anhänger angehängt wurde.
- Verwenden Sie immer eine Sicherheitskette, die für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignet ist. Lassen Sie die Sicherheitskette durch das Loch im unteren Trägerelement der Kupplung und bringen sie am Anhänger an. Die Sicherheitskette verhindert, dass der Anhänger vorne auf den Boden fällt, wenn die Kupplung sich öffnet. Näheres zur Verwendung und zum Anbringen erfahren Sie beim Anhängerhersteller.
- Da die Fahrstabilität des Zugfahrzeugs und Anhängers mit höherer Geschwindigkeit abnimmt, sollte die Fahrgeschwindigkeit so langsam wie möglich sein, um die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung unter widrigen Straßen-, Wetter und Starkwindbedingungen, besonders auf Gefällestrecken, nicht zu überschreiten.
- Wenn der Anhänger zu wanken beginnt, halten Sie fest das Lenkrad fest, fahren gerade weiter und geben das Gaspedal frei, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Versuchen Sie nicht, das Wanken durch Gegenlenken oder eine Notbremsung auszugleichen. Je höher die Geschwindigkeit, desto stärker wankt der Anhänger. Wenn der Anhänger nach der Verlangsamung weiter wankt, halten Sie das Fahrzeug an und kontrollieren, ob die Gewichtsverteilung des Anhängers gleichmäßig und die Anhängerkupplung sichert montiert ist.
- Sobald kleinere Wankbewegungen am Anhänger feststellbare sind, muss das Fahrzeug unter allen Umständen sofort langsamer werden. Es darf nie versucht werden, Wankbewegungen durch Beschleunigen auszugleichen.
- Falls der Anhänger über eine Auflaufbremse verfügt, bremsen Sie zunächst vorsichtig, dann, bei Bedarf, energischer. So kann eine Bremswirkung durch blockierende Anhängerräder verhindert werden.
- Zum Fahren mit einem Anhänger ist eine saubere, trockene und ebene Beton- oder Asphaltdecke (oder Ähnliches) erforderlich.

Anweisungen zum Fahren

- Kontrollieren Sie alle Sicherheitseinrichtungen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug korrekt gewartet wurde, um mechanische Ausfälle zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, mit einem unbeladenen Fahrzeug einen beladenen Anhänger zu ziehen. Ist dies unvermeidlich, fahren Sie wegen der ungleichen Lastverteilung langsam.

Starten und Fahren

Empfohlene Anhängelast

Zugleistung

Typ	ZGG (kg)	LG (kg)	Nutzlast (kg) (ohne Fahrer 75 kg)	ATM (Anhänger gebremst) (kg)	GTM (kg)
Kleintransporter	3.500	2.280	1.145	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.355	1.070	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.300	1.125	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.375	1.050	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.310	1.115	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.390	1.035	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.330	1.095	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.410	1.015	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.350	1.075	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.425	1.000	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.365	1.060	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.445	980	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.380	1.045	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.460	965	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.400	1.025	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.480	945	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.380	1.045	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.455	970	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.395	1.030	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.475	950	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.410	1.015	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.490	935	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.430	995	1.500	4.250
Kleintransporter	3.500	2.510	915	1.500	4.250

Starten und Fahren

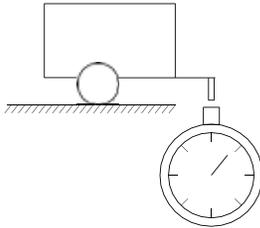
Achtung

- Die Summe aus zulässigem Gesamtgewicht (zGG) und maximal zulässiger Anhängelast (mzAL) darf das angegebene Zugbruttogewicht (ZBG) nicht überschreiten.
- In der Flanschkuugel der Anhängerkupplung gibt es zwei Reihen Montagebohrungen. Die erste Reihe ist für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse bei Vollast von 4.000 kg oder mehr gedacht, die zweite Reihe für solche mit einer Gesamtmasse bei Vollast von höchstens 4.000 kg.
- Der ATM (Anhänger ungebremst) beträgt 750 kg.

Anhänger-Stützlast

Achtung

Die zulässige maximale Stützlast, d. h. das vertikal auf die Kugel wirkende Gewicht des Anhängers, darf nie überschritten werden. Dies ist für die Stabilität des Gespanns äußerst wichtig. Die technisch zulässige maximale Stützlast darf nicht weniger als 4 % von ATM und nicht weniger als 25 kg betragen. Die maximale Stützlast beträgt $\leq 10 \% * m_{ZAL}$.



Variante	Maximale Stützlast
Alle Modelle	150 kg

Montage der Anhängerkupplung

Die Anhängerkupplung hat eine standardmäßige A50-X-Kugel. Der Benutzer kann die entsprechende Anhängerkupplung nach seinen Vorstellungen wählen und anbringen. Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängerkupplung an unseren Vertragshändler.

Wartung

Wenn das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers genutzt wird, ist eine zusätzliche Wartung in den entsprechenden Wartungsintervallen durchzuführen, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

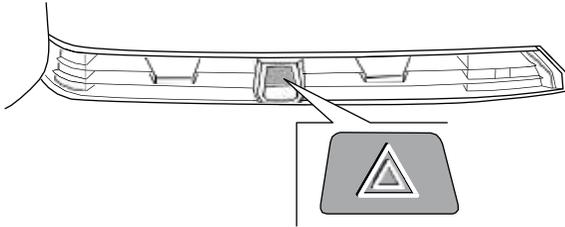
Fehlersuche im Notfall

- 172 Warnblinkleuchte
- 172 Warndreieck
- 173 Starthilfe
- 175 Radwechsel
- 181 Abschleppen des Fahrzeugs
- 184 Auswechseln von Sicherungen
- 191 Auswechseln von Glühlampen

Fehlersuche im Notfall

Warnblinkleuchte

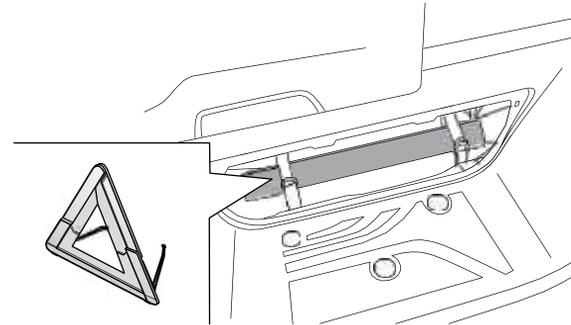
Wenn Sie Ihr Fahrzeug anhalten oder abbremsen müssen, drücken Sie den Warnblinkleuchtschalter , um die grüne „Blinkerleuchte“ auf dem Kombiinstrument und alle Warnblinkleuchten einzuschalten, damit andere Verkehrsteilnehmer gewarnt werden und die Polizei weiß, dass Sie Probleme haben.



Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.

Wenn Sie bei einer Panne anhalten müssen, müssen Sie ein Warndreieck in einer Entfernung von etwa 100 Metern hinter dem Fahrzeug aufstellen, um nachfolgenden Verkehr zu warnen.



Starthilfe

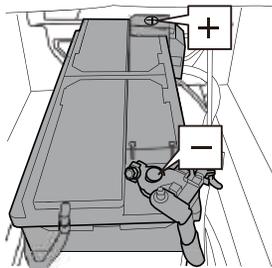
Batterie abklemmen



Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille, wenn Sie an der Batterie arbeiten.

Verwenden Sie kein offenes Licht, da Funken oder Rauch im Bereich der Batterie entstehen können. Sie können schwer verletzt und das Fahrzeug kann beschädigt werden.

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Klemmen Sie die Batterie ab, zuerst den Minuspol (-), danach den Pluspol (+). Gehen Sie zum Anklemmen der Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor. Fetten Sie die Batteriepole mit Vaseline ein.



Achtung

- Bevor Sie die Batterie trennen, schalten Sie den Antriebsmotor und alle Elektrogeräte stets für mehr als zwei Minuten aus. Lassen Sie beim Abklemmen niemals die Klemmen Metallteile der Fahrzeugkarosserie berühren. Andernfalls können ein Kurzschluss und elektrische Funken entstehen.
- Die Elektrik kann beschädigt werden, wenn das Plus- und Minuskabel vertauscht angeschlossen werden.

Fehlersuche im Notfall

Starthilfe

Ziehen oder schleppen Sie das Fahrzeug nie, um es zu starten.

Achten Sie darauf, dass die Nennspannung der zwei Batterien gleich ist (12 V), und dass die Starthilfekabel zur Verwendung für 12 Volt-Fahrzeuggatterien zugelassen sind.

Überbrückung

- Fahren Sie möglichst nahe an das Fahrzeug heran, das Starthilfe erhalten soll.
- Schalten Sie alle elektrischen Komponenten sofort aus.
- Verbinden Sie die Pluspole (+) der zwei Batterien mit dem roten Starthilfekabel.
- Schließen Sie das schwarze Starthilfekabel erst am Minuspol (-) der Spenderbatterie an, dann an einem Massepunkt (nicht dem Minuspol) des Fahrzeugs, das Starthilfe erhalten soll.
- Achten Sie darauf, dass alle Verbindungen fest hergestellt wurden.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel beim Starten des Antriebsmotors keine beweglichen Teile berühren.
- Kontrollieren Sie, ob die Handbremsen beider Fahrzeuge angezogen sind und die Schalthebel auf N oder P stehen.

Starten

Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe gibt, und lassen es mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

- Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe erhalten soll.
- Lassen Sie das Fahrzeug nach dem Starten etwa zwei Minuten laufen.

Hinweis: Wenn es sich nach mehreren Versuchen nicht starten lässt, muss das Fahrzeug gewartet werden.

Hinweis: Wenn die Störungsanzeige nach dem Starten des Fahrzeugs im Kombiinstrument aufleuchtet, kann dies auf eine niedrige Batteriespannung zurückzuführen sein. Versuchen Sie, das Fahrzeug auszuschalten und wieder einzuschalten, wenn die Batteriespannung stabil ist (das Fahrzeug kann ohne Starthilfe selbstständig gestartet werden). Wenn die Störungsanzeige im Kombiinstrument des Fahrzeugs auch nach mehreren Versuchen nicht erlischt, ist das Fahrzeug wahrscheinlich reparaturbedürftig. Wenden Sie sich für eine Reparatur an unseren Vertragshändler.

Abklemmen

- Schalten Sie den Motor bzw. Antriebsmotor des Fahrzeugs aus, das Starthilfe geben soll.
- Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen sich nicht berühren.
- Ziehen Sie das Starthilfekabel ab. Das Abklemmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das Anklemmen.

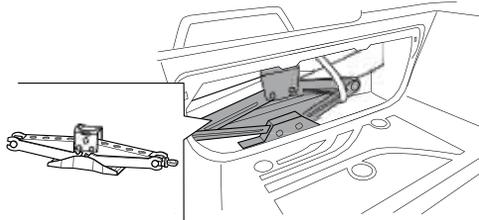
Achtung
Starten Sie niemals einen elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs, das die Starthilfe erhält, bevor Sie das Starthilfekabel abgezogen haben.

Radwechsel

Wagenheber

Platzierung

Der Wagenheber und das Bordwerkzeug befinden sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.



Technische Daten



Dieser Wagenheber ist nur zur Montage des Ersatzrads vorgesehen. Verwenden Sie ihn nie für andere Räder.

Dieser Wagenheber ist nur für Ihr Fahrzeug vorgesehen; verwenden Sie ihn nie für andere Modelle.

Ersatzrad

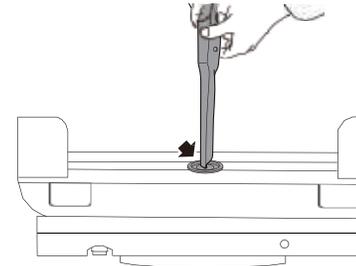


Kontrollieren Sie regelmäßig den Druck des Ersatzrads. Ein Ersatzrad mit falschem Reifendruck wirkt sich auf die Radstabilität aus, was gefährlich sein und das Rad dauerhaft schädigen kann.

Das Ersatzrad ist hinten unter der Karosserie montiert; mit dem Radmutternschlüssel und der zusätzliche Drehverlängerung zum Entfernen des Ersatzrades im Bordwerkzeug kann der Pfeilerbolzen gedreht werden, um das Befestigungsseil des Ersatzrades zu lockern bzw. anzuziehen, um es entnehmen bzw. wieder montieren zu können.

Entnehmen des Ersatzrades

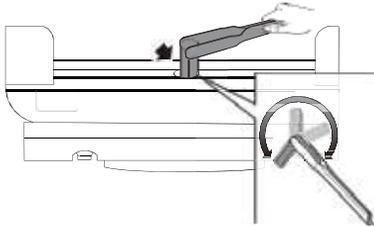
- 1 Nehmen Sie das Bordwerkzeug aus dem Fach.
- 2 Lösen Sie die Ersatzrad-Bolzenkappe mit dem Radmutternschlüssel.



Fehlersuche im Notfall

3 Senken Sie das Ersatzrad ab.

Stecken Sie den Radmutternschlüssel in die Öffnung der Ersatzradhalterung und drehen Sie den Radmutternschlüssel nach links, um den Ersatzreifen bis zum Boden abzusenken.

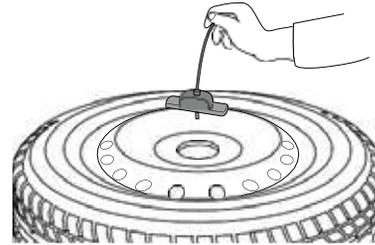


4 Wenn das Ersatzrad den Boden berührt, drehen Sie den Radmutternschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen schließlich das Ersatzrad heraus. Durch übermäßiges Drehen des Schlüssel kann das Ersatzrad beschädigt werden.

Achtung

Nachdem das Ersatzrad auf den Boden abgesenkt wurde, hat das Drahtseil keine Spannung mehr. Drehen Sie den Radmutternschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen das Ersatzrad heraus, um das Drahtseil alle 8 bis 10 Drehungen so zu spannen, dass es sich nicht verklemmt.

5 Nehmen Sie die Halterung vom Ersatzrad ab.



Achtung

Achten Sie darauf, das Ersatzrad nach dem Austausch jeweils vollständig nach oben zu drehen und festzuziehen. Bei Modellen mit Stahlrädern kann das ausgetauschte Rad an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Da der Reifen beschädigt und platt ist, kann er nicht sicher befestigt werden. Wenn das ersetzte Rad nicht in der Halterung verstaut wird, und das Drahtseil unbelastet bleibt, kann das Seil bei der nächsten Verwendung verklemmen, so dass sich das Ersatzrad nicht problemlos absenken lässt. Daher muss eine zweite Person unter dem Fahrzeug weiter am Ersatzrad ziehen, um ein Verklemmen des Drahtseils zu verhindern. Bei Modellen mit Rädern auf Alufelgen kann das ausgetauschte Rad nicht an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Verstauen Sie es übergangsweise im Innenraum und wenden Sie sich für eine Reparatur des ursprünglichen Reifens an unseren Vertragshändler.

Verstauen des Ersatzrades

- 1 Legen Sie das Ersatzrad am Boden ab, wobei das Reifenventil nach oben zeigen muss (nicht umgekehrt!).
- 2 Platzieren Sie das Ersatzrad unter dem Heck des Fahrzeugs und die Ersatzradhalterung mittig auf der Felge in der richtigen Position, sodass sie sich fest mit dem Ersatzrad verbinden lässt.
- 3 Drehen Sie den Radmutter Schlüssel im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist, was bedeutet, dass das Ersatzrad wie vorgesehen eingesetzt ist.

Achtung

Nachdem Sie das Rad gesichert haben, kontrollieren Sie, ob es fest mit der Halterung verbunden ist. Wenn das Rad locker ist, kann es durch Vibrationen herausfallen und einen Unfall verursachen.

- 4 Schrauben Sie die Bolzenkappe des Ersatzrades wieder fest.

Reifenwechsel

Fahrzeug abstellen



Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einem stabilen und ebenen Untergrund ab, ohne den Verkehr zu behindern oder sich selbst in Gefahr zu bringen.

Wenn Sie sich auf einer öffentlichen Straße befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen ein Warndreieck auf.

Vergewissern Sie sich, dass der Boden unter dem Wagenheber fest genug ist und den Heber und das Fahrzeug zu tragen. Andernfalls können beide instabil werden und sich verschieben, wodurch das Fahrzeug beschädigt und/oder Menschen verletzt werden können.

Sichern Sie die anderen Räder mit entsprechenden Bremskeilen.

Verwenden Sie den Wagenheber niemals an Steigungen. Wenn der Wagenheber ungeeignet ist, oder Sie unsicher sind, wie Sie die Aufgabe sicher bewerkstelligen können, bitten Sie um Hilfe.

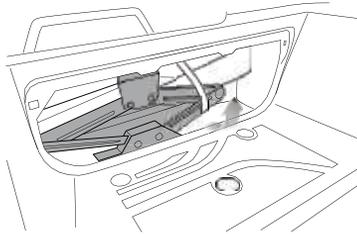
Die Räder müssen gerade stehen.

Ziehen Sie beim Ausschalten des Antriebsmotor die Feststellbremse an und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung „P“.

Fehlersuche im Notfall

Wagenheber herausnehmen

Drehen Sie den Drehschalter des Wagenhebers im Staufach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug, um den Wagenheber auf seine flachste Stellung zu bringen. Nehmen Sie ihn dann mit dem Bordwerkzeug heraus.



Positionierung des Wagenhebers.

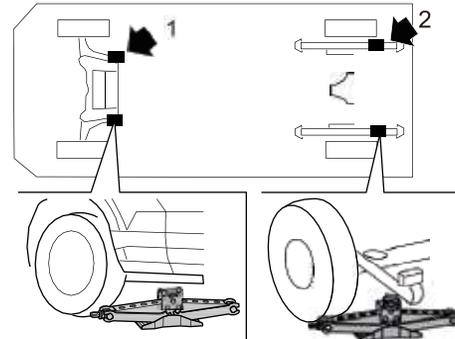


Verwenden Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Wagenheberaufnahme­punkten. Die Hubhöhe darf nicht größer sein als nötig, um das regelmäßig den zu wechseln (etwa 30 cm über dem Boden). Achten Sie darauf, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben, bevor Sie den Wagenheber verwenden. Achten Sie darauf, dass niemand Körperteile unter ein Fahrzeug bringt, das von einem Wagenheber angehoben wurde. Der Wagenheber muss beim Heben senkrecht zur Karosserie des Fahrzeugs stehen.

Verwenden Sie jeweils den Aufnahme­punkt, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Positionieren Sie den Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund direkt unter den Wagenheberaufnahme­punkten, stecken die zusätzliche Drehverlängerung auf den Radmutter­schlüssel und drehen, bis der Wagenheberkopf den Wagenheberaufnahme­punkt berührt.

Der Wagenheberaufnahme­punkt für das Vorderrad befindet sich am Bolzenkopf des Hilfsrahmens und der Schwinge (1).

Wagenheberaufnahme für das Hinterrad: Bei dem um 45 Grad gedrehtem Hebekopf befindet sich die Wagenheberaufnahme an der Blattfeder (2).



Fehlersuche im Notfall

Austausch gegen das Ersatzrad



Starten Sie während des Anhebens nicht den Antriebsmotor. Begeben Sie sich niemals unter das angehobene Fahrzeug.

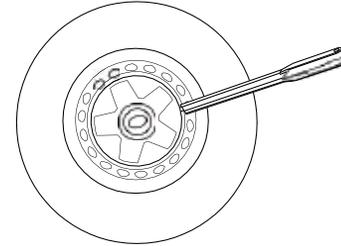
Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Radmuttern lösen, dass das Fahrzeug stabil ist und sich nicht verschiebt oder bewegt.

Das richtige Anzugsdrehmoment für die Radmuttern lässt sich mit einem Drehmomentschlüssel einstellen; nach dem Radwechsel muss der Reifendruck so bald wie möglich kontrolliert werden.

Das gewechselte Rad, der Wagenheber und das Bordwerkzeug müssen an einem bestimmten Ort aufbewahrt werden. Andernfalls, wenn sie ungesichert herumliegen, können sie bei einer Kollision oder starkem Bremsen Schäden oder Verletzungen hervorrufen.

- 1 Entnehmen Sie das Ersatzrad (siehe „Ersatzrad“ in diesem Abschnitt).
- 2 Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber immer noch senkrecht zum Aufnahmepunkt steht; verändern Sie gegebenenfalls die Position.
- 3 Lockern Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn aus dem Bordwerkzeug und nehmen die Radmuttern und die Radzierblende ab.

Hinweis: *Hebeln Sie vor dem Entfernen der Radmuttern die Radzierblende mit einem Ende des Radmutternschlüssels ab.*



- 4 Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an. Stecken Sie die zusätzliche Kurbelverlängerung an und drehen den Radmutternschlüssel nach rechts, bis der zu wechselnde Reifen knapp über dem Boden hängt.

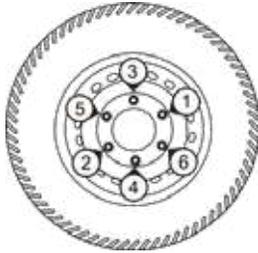


- 5 Nehmen Sie das Rad vorsichtig ab.
- 6 Tauschen Sie es gegen das Ersatzrad und ziehen die Radmuttern im Uhrzeigersinn an.
- 7 Senken Sie die Fahrzeugkarosserie ab und entfernen Sie den Wagenheber.

3

Fehlersuche im Notfall

- 8 Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz (siehe Abbildung) mit einem Anzugsdrehmoment von 180 ± 18 Nm fest.



- 9 Bringen Sie die Radkappen in umgekehrter Reihenfolge wieder an.
- 10 Verstauen Sie das gewechselte Rad, den Radmutternschlüssel, den Wagenheber und das Bordwerkzeug.

Achtung

Achten Sie darauf, das Ersatzrad nach dem Austausch jeweils vollständig nach oben zu drehen und festzuziehen. Bei Modellen mit Stahlrädern kann das ausgetauschte Rad an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Da der Reifen beschädigt und platt ist, kann er nicht sicher befestigt werden. Wenn das ersetzte Rad nicht in der Halterung verstaut wird, und das Drahtseil unbelastet bleibt, kann das Seil bei der nächsten Verwendung verklemmen, so dass sich das Ersatzrad nicht problemlos absenken lässt. Daher muss eine zweite Person unter dem Fahrzeug weiter am Ersatzrad ziehen, um ein Verklemmen des Drahtseils zu verhindern. Bei Modellen mit Rädern auf Alufelgen kann das ausgetauschte Rad nicht an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Verstauen Sie es übergangsweise im Innenraum und wenden Sie sich für eine Reparatur des ursprünglichen Reifen an unseren Vertragshändler.

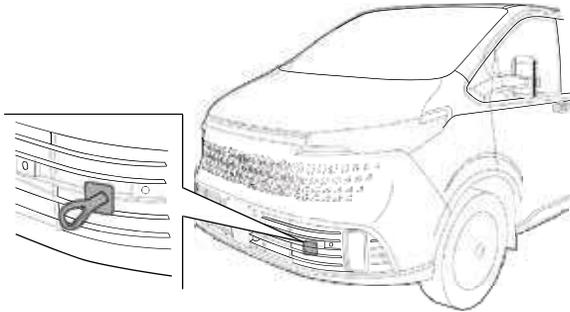
Abschleppen des Fahrzeugs

Beim Abschleppen oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes beachtet werden.

Abschleppöse

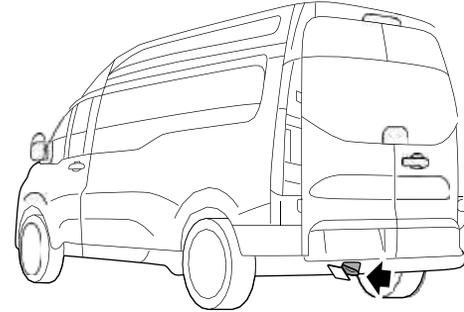
Vordere Abschleppöse

Wenn dieses Fahrzeug von vorne abgeschleppt werden soll, entfernen Sie zuerst die Kunststoffabdeckung der Abschleppöse und schrauben Sie dann die Abschleppöse in die Aufnahme links im vorderen Stoßfänger ein. Diese Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug für das Fahrzeug.



Hintere Abschleppöse

Die Abschleppöse hinten am Fahrzeug kann dazu verwendet werden, ein anderes Fahrzeug abzuschleppen. Entfernen Sie vor dem Gebrauch die Plastikabdeckung von der Abschleppöse.



3

Achtung

Das zulässige Höchstgewicht, das mit der Abschleppöse gezogen werden darf, entspricht dem halben zulässigen Gesamtgewicht. Ziehen Sie mit dem Fahrzeug nichts mehr als diesem Gewicht.

Abschleppen



Es ist verboten, das Fahrzeug mit den Vorderrädern auf dem Boden abzuschleppen, da dies zu schweren Schäden am Antriebssystem führen wird.

Lassen Sie niemals zu, dass ein anderes Fahrzeug Ihr Fahrzeug nur mit einem Seil oder einer Eisenkette abschleppt.

Wenn das Fahrzeug im Notfall bewegt werden muss, darf die Bewegungsgeschwindigkeit 5 km/h nicht überschreiten.

Achtung

Informieren Sie den Abschleppdienst, dass es sich bei dem abzuschleppenden Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt. Ziehen Sie das Fahrerhandbuch zu Rate.

- Wenn die Räder nicht blockiert sind: Um zu verhindern, dass das Getriebe die Schaltstufe „P“ (Parken) einlegt, drehen Sie bitte vor dem Abschleppen die Zündung in die Position „ON“ (EIN), ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe in die Schaltstufe „N“. Lösen Sie die elektronische Feststellbremse. Trennen Sie vor dem Abschleppen den manuellen Service-Trennschalter am Hochspannungs-Batteriepack ab. Das Fahrzeug muss so abgeschleppt werden, dass die Vorderachse mithilfe einer Abschleppbrille von der Fahrbahn abgehoben ist. Nur die drei folgenden Abschleppmethoden werden empfohlen. Wenn das Fahrzeug auf das Abschleppfahrzeug geladen oder von diesem entladen wird oder wenn das Fahrzeug mit der Vorderachse auf dem Boden bewegt wird, muss die Bewegungsgeschwindigkeit unter 5 km/h liegen.

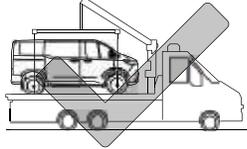
Achtung

- Die Räder sind blockiert (d. h. wenn das Getriebe in die Schaltstufe „P“ wechselt oder die Räder blockiert sind und die Blockade nicht gelöst werden kann):
 - 1 Verwenden Sie einen Abschleppwagen mit Autokran und Pritsche zur Bergung. Heben Sie das Fahrzeug vollständig auf die Pritsche, verzurren Sie das Fahrzeug mit der Acht-Punkt-Verzurrung auf dem Anhänger und bergen Sie das Fahrzeug.
 - 2 Wenn Sie einen Abschleppwagen mit Hubbrille zum Abschleppen des Fahrzeugs verwenden, heben Sie die Vorderräder des Fahrzeugs an und platzieren Sie die Hinterräder auf dem kleinen Förderwagen (vom Boden abgehoben). Wenn das Fahrzeug mit dieser Methode abgeschleppt wird, darf die Abschleppgeschwindigkeit nicht höher als 30 km/h sein (vorbehaltlich der Grenzgeschwindigkeit des kleinen Förderwagens) und die Abschleppdistanz darf 50 km nicht überschreiten.

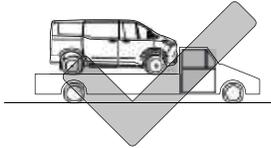
Fehlersuche im Notfall

Empfohlene Methoden zum Abschleppen

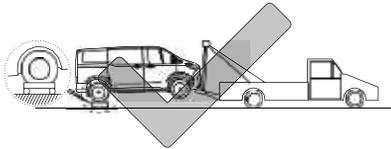
- Abschleppen per Abschleppwagen mit Autokran und Pritsche (bevorzugt)



- Abschleppen per Abschleppwagen mit Verschiebeplateau

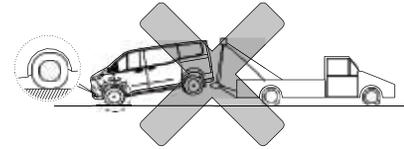


- Abschleppen per Abschleppwagen mit Hubbrille und Förderwagen

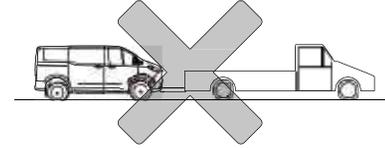


Verbotene Methoden zum Abschleppen

- Das Fahrzeug darf NICHT so abgeschleppt werden, dass die Vorderachse auf der Fahrbahn rollt



- Das Fahrzeug NICHT mit Seilen abschleppen



Auswechseln von Sicherungen

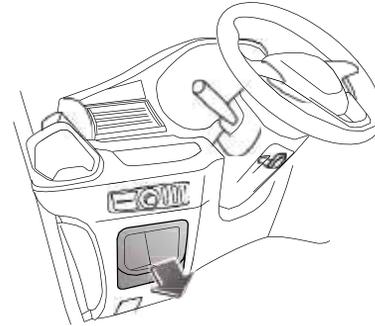
Die Sicherungen dieses Fahrzeugs befinden sich im Sicherungskasten in der Fahrgastzelle, im Motorraum und im Batteriesicherungskasten.

Achtung

Durch Flüssigkeiten, die auf elektrischen Bauteilen verschüttet werden, können diese beschädigt werden, so dass alle elektrischen Bauteile abgedeckt werden sollten. Die Sicherungsspezifikationsliste wird entsprechend der Fahrzeugkonfiguration und dem technischen Zustand ständig aktualisiert; informieren Sie sich über den aktuellen Zustand Ihres Fahrzeugs.

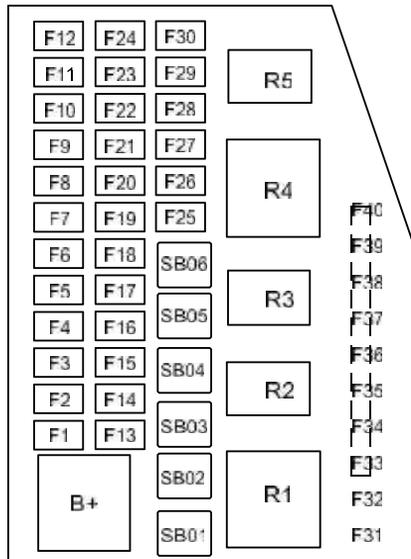
Sicherungskasten in der Fahrgastzelle

Der Sicherungskasten im Fahrerraum befindet sich links unten neben dem Lenkrad. Nach dem Öffnen des Sicherungskastendeckels im Fahrerraum haben Sie Zugang zu den Sicherungen.



Fehlersuche im Notfall

Die Sicherungen im Sicherungskasten im Fahrerraum sind anhand der Bezeichnungen erkennbar, die auf der Hinterseite im Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind.



Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
F01	15 A	TYP-C ACC
F02	15 A	TYP-C ACC
F03	10 A	Schalter der elektrischen Fensterheber/IBDU ACC-Relaisrückmeldung/360-Rundumsicht-ECU ACC

Code	Technische Daten	Funktion
F04	15 A	Zigarettenanzünder ACC
F05	10 A	Anhängerkupplung KL15
F06	15 A	Lenkradheizung KL15
F07	10 A	Negative Rückmeldung des Gebläses vorne
F08	/	Nicht belegt
F09	10 A	Fahrer-Videorekorder/ETC/DMS/IBDU IG1 Rückmeldung/FVCM KL15
F10	10 A	HCM/Hinteres PIC/Klimaanlagen-Bedieneinheit vorne KL15
F11	/	Nicht belegt
F12	10 A	Airbagsteuergerät (ACU) KL15
F13	10 A	On-Board-Diagnose KL30
F14	10 A	Klimaanlagen-Bedieneinheit vorne/Rückspiegel- und Scheinwerfer-Stellschalter KL30
F15	10 A	HCM/RLS/Kaltleiter vorne KL30
F16	10 A	FVCM/LCA/Bildschirm KL30
F17	/	Nicht belegt
F18	20 A	FICM KL30
F19	10 A	IPK/Alkohol-Sperre/DRM/ETC/360/Elektrische Schiebetür KL30
F20	10 A	ICGM KL30
F21	30 A	IBDU KL30

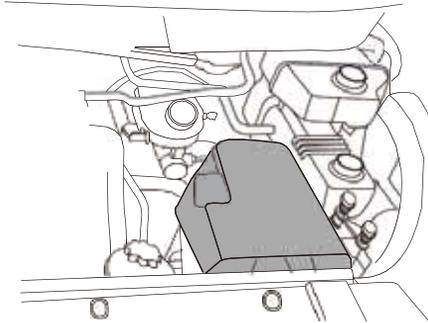
Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
F22	20 A	IBDU Außenleuchte KL30
F23	10 A	Airbagsteuergerät (ACU) KL30
F24	/	Nicht belegt
F25	/	Nicht belegt
F26	/	Nicht belegt
F27	/	Nicht belegt
F28	/	Nicht belegt
F29	/	Nicht belegt
F30	15 A	IBDU Außenleuchte KL30
F31	10 A	Scheinwerferstellmotor/Rückspiegel und Scheinwerfer-Stellschalter/ Multifunktionsschalter/EPB Schalter KL15
F32	5 A	SAS/ICGM/IPK/FICM KL15
F33	/	Nicht belegt
F34	/	Nicht belegt
F35	/	Nicht belegt
F36	/	Nicht belegt
F37	/	Nicht belegt
F38	20 A	FICM KL30
F39	/	Nicht belegt
F40	10 A	Rückspiegelheizung

Code	Technische Daten	Funktion
SB01	/	Nicht belegt
SB02	/	Nicht belegt
SB03	/	Nicht belegt
SB04	/	Nicht belegt
SB05	/	Nicht belegt
SB06	30 A	IBDU Außenleuchte KL30
R1	/	Nicht belegt
R2	/	Auftaurelais hinten
R3	/	ACC-Relais
R4	/	Relais für Frontscheibenheizung
R5	/	IG-Relais

Sicherungskasten im Motorraum

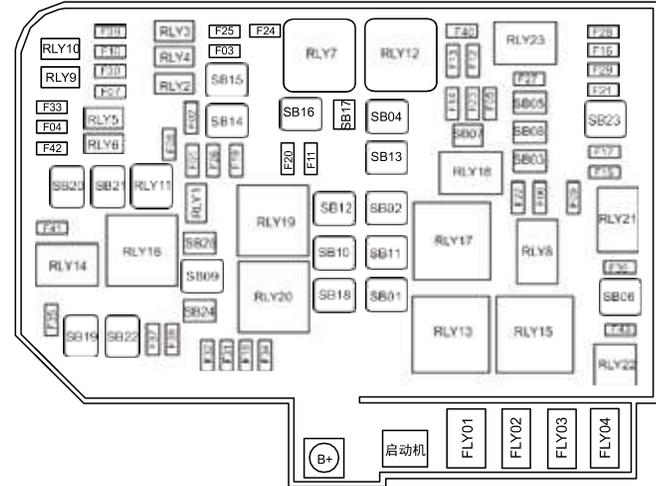
Der Sicherungskasten im Motorraum befindet sich auf der rechten Seite an der Spritzwand zur Unterseite der Motorhaube hin und hinter dem rechten Scheinwerfer (von der Vorderseite des Fahrzeugs aus gesehen).



Achtung

Achten Sie vor dem Öffnen des Sicherungskastendeckels darauf, dass die Umgebung trocken ist und keine Flüssigkeiten in den geöffneten Sicherungskasten fließen, andernfalls wird der Sicherungskasten beschädigt und können ernste Folgen entstehen.

Nach dem Abnehmen des Sicherungskastendeckels haben Sie Zugriff auf die Sicherungen. Die Sicherungen im Sicherungskasten im Motorraum sind anhand des Aufklebers auf der Hinterseite im Deckel des Sicherungskastens erkennbar.



Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
FLY01	250 A	Lade- und Verteilereinheit
FLY02	100 A	Servolenkung
FLY03	80 A	Nicht belegt
FLY04	80 A	Nicht belegt
SB01	60 A	Lüfter 1/2
SB02	50 A	Lüfter 3

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
SB03	30 A	Enteiser hinten
SB04	40 A	Kombiinstrument/Entertainmentsystem
SB05	30 A	Stromversorgung IGN
SB06	40 A	Stromversorgung ACC
SB07	30 A	Nicht belegt
SB08	30 A	Elektrisches Pedal
SB09	40 A	ESP/ESP-Ventil
SB10	60 A	Nicht belegt
SB11	60 A	ESP/ESP-Motor
SB12	40 A	Gebläse vorne
SB13	60 A	Nicht belegt
SB14	30 A	Rechte elektrische seitliche Schiebetür
SB15	30 A	Außenbeleuchtung 1&2
SB16	30 A	Außenbeleuchtung 3&4
SB17	30 A	Elektronische Vakuumpumpe
SB18	40 A	Gebläse hinten
SB19	50 A	Luftfederung
SB20	25 A	EVP
SB21	40 A	Frontscheibenheizung 1
SB22	40 A	Frontscheibenheizung 2

Code	Technische Daten	Funktion
SB23	30 A	Stromversorgung für Reifenreparatur
SB24	15 A	Sitzheizung
SB25	30 A	Luftfederung
F01	10 A	Nicht belegt
F02	15 A	Hupe
F03	15 A	Nicht belegt
F04	30 A	Scheibenwischer vorne
F05	10 A	Hauptrelais-Stromversorgung 4 (Lüfter)
F06	30 A	Nicht belegt
F07	10 A	Nicht belegt
F08	15 A	Nicht belegt
F09	15 A	Nicht belegt
F10	7,5 A	Nicht belegt
F11	30 A	Nicht belegt
F12	10 A	Hauptrelais-Stromversorgung 1 (VCU)
F13	15 A	Hauptrelais-Stromversorgung 3/ Wasserpumpe
F14	20 A	Hauptrelais-Stromversorgung 2 (VCU)
F15	10 A	BMS KL30
F16	5 A	BMS KL15
F17	25 A	Nicht belegt

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
F18	30 A	Sicherungskasten im Motorraum/ Klimaanlage/On-Board-Diagnose
F19	30 A	Anhängermodul 1
F20	30 A	Anhängermodul 2
F21	5 A	ESP/EPS/SAS KL15
F22	25 A	Nicht belegt
F23	20 A	Nicht belegt
F24	10 A	Nicht belegt
F25	20 A	Standheizung
F26	10 A	Wischer vorne
F27	10 A	EVCC/Klimakompressor
F28	5 A	Radar & Sitzheizung KL15
F29	5 A	EPP & ECU KL15
F30	15 A	VCU
F31	25 A	Elektrische Fensterheber Fahrerseite
F32	25 A	Elektrische Fensterheber Beifahrerseite
F33	10 A	Kindersicherung
F34	30 A	Stromversorgung des Türschlosses
F35	10 A	EPP ECU KL30
F36	25 A	Anhängerkupplung
F37	30 A	Nicht belegt
F38	30 A	Nicht belegt

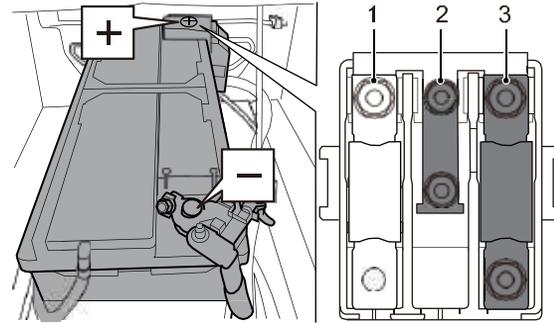
Code	Technische Daten	Funktion
F39	30 A	Nicht belegt
F40	30 A	Nicht belegt
F41	30 A	Nicht belegt
F42	10 A	Nicht belegt
F43	15 A	Nicht belegt
RLY1	/	Nicht belegt
RLY2	/	Hupenrelais
RLY3	/	Nicht belegt
RLY4	/	Nicht belegt
RLY5	/	Relais für Frontscheibenwischer
RLY6	/	Relais für hohe/niedrige Geschwindigkeit des Frontscheibenwischers
RLY7	/	Relais der elektronischen Unterdruckpumpe
RLY8	/	Nicht belegt
RLY9	/	Nicht belegt
RLY10	/	Nicht belegt
RLY11	/	Nicht belegt
RLY12	/	Hauptrelais
RLY13	/	Haupt- und Zusatzlüfterrelais, niedrige Drehzahl
RLY14	/	Nicht belegt
RLY15	/	Hauptlüfterrelais, hohe Drehzahl
RLY16	/	Relais für Frontscheibenheizung 1

Fehlersuche im Notfall

Code	Technische Daten	Funktion
RLY17	/	Relais für Lüfter, hohe Drehzahl
RLY18	/	Nicht belegt
RLY19	/	Gebälserelais vorne
RLY20	/	Heizungsgebläserelais hinten
RLY21	/	Nicht belegt
RLY22	/	Nicht belegt
RLY23	/	Nicht belegt

Batteriesicherungskasten

Der Batteriesicherungskasten befindet sich am Pluspol der Batterie unter dem Fahrersitz.



Technische Daten

Code	Technische Daten	Funktion
1	MEGA	Nicht belegt
2	MIDI 100A	Batterie an IEC angeschlossen (Sicherungskasten im Fahrerraum)
3	MEGA 250A	Batterie an UEC angeschlossen (Sicherungskasten im Motorraum)

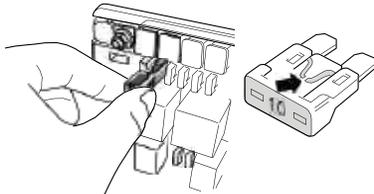
Sicherungen austauschen



Ersetzen Sie Sicherungen nur gegen solche mit denselben Spezifikationen / demselben Nennstrom. Durch die Verwendung nichtspezifischer Sicherungen wird die Elektrik beschädigt und kann zu einem Brand führen. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Sicherungen austauschen. Durch jede unbefugte Veränderung der Elektrik wird das elektronische Steuerungssystem beeinträchtigt und kann in Brand geraten.

Ziehen Sie die Sicherung mit der Abziehvorrichtung aus dem Sicherungskasten nach außen ab. Ob die Sicherung durchgebrannt ist, lässt sich anhand der Drähte im Inneren der Sicherung feststellen (siehe Pfeil).

Hinweis: Wiederholtes Auslösen derselben Sicherung deutet auf einen Stromkreisfehler hin. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler.



Achtung

Unbefugte Änderungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs führt zum Erlöschen der Garantie.

Auswechseln von Glühlampen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Glühlampen austauschen.

Wenn Sie eine Glühlampe ersetzen, berühren Sie niemals die Lampe mit den Händen; falls doch, reinigen Sie die Lampe mit einem Tuch oder mit Alkohol.

Achtung

Ersetzen Sie Glühlampen nur durch solche derselben Kategorie oder mit denselben technischen Daten wie die ursprünglichen Lampen.

Technische Daten der Glühlampen

Glühlampe	Angaben
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrcheinwerfer	W16W

Wartung und Kundendienst

- 194 Planmäßige Wartung
- 194 Kontrolle durch den Eigentümer
- 195 Motorhaube
- 197 Motorraum
- 197 Kühlmittel
- 199 Bremsflüssigkeit
- 200 Scheibenwaschanlagenflüssigkeit
- 201 Scheibenwaschanlagendüsen
- 201 Wischerblatt
- 202 Batterie
- 207 Hochspannungs-Batteriepack
- 210 Reifen
- 212 Sicherheitsgurt
- 213 Sonstige Wartungsarbeiten

Planmäßige Wartung

Eine regelmäßige Wartung ist der Schlüssel zu Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug, und es ist zu beachten, dass es letztendlich in Ihrer Verantwortung als Eigentümer/Fahrer liegt, um Ihr Fahrzeug in einem sicheren, straßentauglichen Zustand zu halten.

Die erforderlichen Wartungsarbeiten und -intervalle wurden festgelegt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten. Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

Es liegt in Ihrem besten Interesse, Ihr Fahrzeug regelmäßig und vorschriftsmäßig warten zu lassen.

Wir empfehlen unsere Vertragshändler, da sie über qualifizierte Mitarbeiter und die erforderlichen Einrichtungen verfügen, wodurch die höchstmögliche Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ermöglicht wird.

Kontrolle durch den Eigentümer

Nachfolgend finden Sie einige einfache, jedoch wichtige Kontrollen, die Sie regelmäßig durchführen sollten, bevor Sie losfahren, um einen zuverlässigen, sparsamen Betrieb zu gewährleisten.

Tägliche Kontrollen

- Funktion aller Leuchten/Scheinwerfer (sicherstellen, dass alle Streuscheiben sauber sind), von Hupe, Kombiinstrument, Warnleuchten und -anzeigen, Scheibenwischern und Waschanlage.
- Funktion der Sicherheitsgurte.
- Ordnungsgemäße Funktion der Bremsen.
- Überprüfen Sie, ob sich unter dem Fahrzeug Wasser, Öl oder andere ausgetretene Flüssigkeiten befinden.

Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten

- Kontrollieren Sie den Füllstand von Flüssigkeiten und füllen bei Bedarf nach.
 - Kühlmittel
 - Flüssigkeit in der Windschutzscheibe-Waschanlage
 - Bremsflüssigkeit
- Kontrollieren Sie den Zustand und Luftdruck aller Reifen (einschließlich Ersatzrad).
- Kontrollieren Sie die Klimaanlage und führen einen Funktionstest durch.

Starke Inanspruchnahme

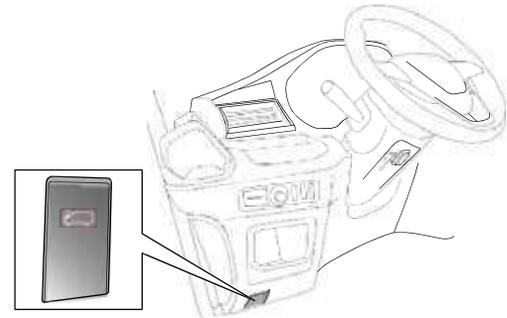
Bei Fahrzeugen, die häufig stark in Anspruch genommen werden, sollten die Wartungsintervalle verkürzt werden.

Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

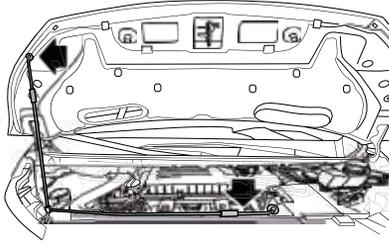
Motorhaube

Haube öffnen

- 1 Ziehen Sie den Entriegelungsgriff der Motorhaube unter dem Kombiinstrument auf der Fahrerseite zweimal in der in der Abbildung gezeigten Richtung nach oben, um die Motorhaube zu entriegeln.

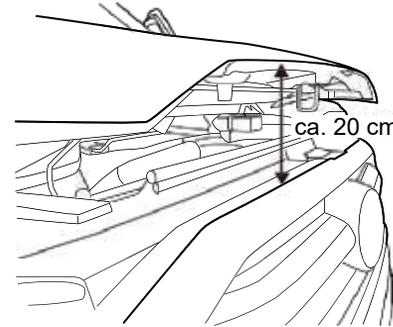


- 2 Heben Sie die Motorhaube an, lösen Sie die Haubenstütze mit der linken Hand aus der Halterung und setzen das andere Ende in die Aufnahme in der Haube.



Haube schließen

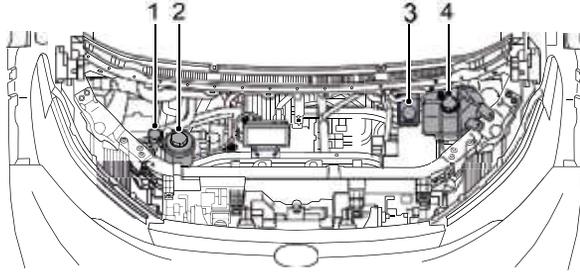
Stützen Sie beim Schließen der Haube diese vorne mit einer Hand ab, ziehen die Haubenstütze mit der anderen Hand aus der Halterungspunkte und schließen dann die Haube. Wenn die Vorderkante der Haube ca. 20 cm über dem vorderen Stoßfänger ist, lassen Sie sie los, so dass die Haube sich durch ihr Eigengewicht schließt. Versuchen Sie am Ende, die Haube zu öffnen, um zu kontrollieren, dass das Haubenschloss korrekt eingerastet ist.



Achtung

Kontrollieren Sie vor dem Schließen der Haube, ob Werkzeuge, Lappen, Geräte usw. unter der Haube liegen geblieben sind.

Motorraum



- 1 Scheibenwaschanlagenflüssigkeitsbehälter
- 2 Kühlmittelbehälter für das elektrische Antriebssystem
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 4 Kühlmittelbehälter für die Batteriekreislauf

Kühlmittel



Kühlmittel ist bei Verschlucken gesundheitsschädlich. Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommen. Falls doch, spülen Sie es sofort mit viel Wasser ab.

Füllen Sie nur Kühlmittel der richtigen Spezifikation nach. Fahren Sie das Fahrzeug nie, wenn kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachgefüllt wurde. Die technischen Daten der Kühlmittel finden Sie unter „Empfohlene Flüssigkeiten“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Das Kühlsystem sollte in bestimmten Intervallen abgelassen, gespült und mit der richtigen Menge Kühlmittel neu befüllt werden.

Achtung

Zum Neubefüllen oder Nachfüllen von Kühlmittel darf nur das vorgegebene Kühlmittel verwendet werden. Die Verwendung von nicht empfohlenen Kühlmittel könnte das Kühlsystem beschädigt werden und könnte die Garantie erlöschen.

Kundendienst und Nachfüllen



Nehmen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters nicht ab, wenn das System noch heiß ist. Austretender Wasserdampf oder heißes Kühlmittel kann zu Verletzungen führen. Wenn Kühlmittel aufgefüllt werden muss, während das System noch heiß ist, warten Sie 10 Minuten, legen einen dicken Lappen über den Deckel und drehen ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn, um den Druck im Behälter abzulassen, bevor Sie den Deckel abnehmen.

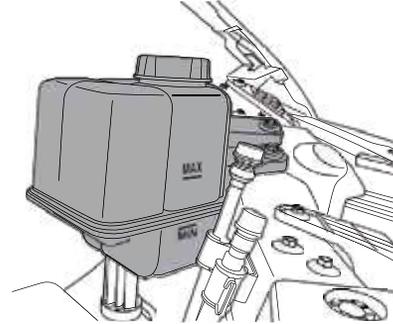
Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand immer nur, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und das Kühlsystem abgekühlt ist.

Der Füllstand im Kühlmittelbehälter sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.

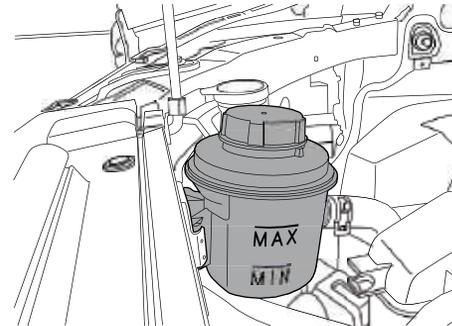
Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen. Füllen Sie die vorgegebene Flüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN auf. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf den Stutzen.

Hinweis: Das Kühlmittel dehnt sich bei Hitze aus, so dass der Füllstand über der Markierung liegen kann.

Kühlmittelbehälter für die Batteriekreislauf



Kühlmittelbehälter für das elektrische Antriebssystem



Achtung

Wenn der Füllstand erheblich gesunken ist, oder ein häufiges Nachfüllen erforderlich ist, ist von einem Leck oder Überhitzung auszugehen, und sollte unser Vertragshändler für eine Überprüfung kontaktiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für kalte Witterung

Um mögliche Probleme zu verringern, die bei Kälte auftreten können, ziehen Sie die folgenden Vorschläge in Erwägung:

- Da der übliche Gefrierpunkt des im Fahrzeug verwendeten Kühlmittels -35 °C beträgt (in dem Mischverhältnis von KühlmittelstammLösung zu Wasser von 1:1), muss das Fahrzeug in Bereichen abgestellt werden, wo die Kühlmitteltemperatur über -35 °C bleibt.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug in extrem kalten Gegenden einsetzen, wo die Umgebungstemperatur unter -35 °C liegt, verwenden Sie eine an die lokalen Gegebenheiten angepasste Kühlmittelmischung. (Zur Feststellung des Gefrierpunkts des Kühlmittels kann der Refraktometer T10007 verwendet werden)

Bremsflüssigkeit



Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit erheblich gesunken ist, wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler. Verwenden Sie nur neue, vorgegebene Bremsflüssigkeit. Die Verwendung alter oder nicht vorgegebener Flüssigkeiten kann zum Verlust der Bremsleistung führen.

Die Sauberkeit der Bremsflüssigkeit ist äußerst wichtig. Wenn Schmutz in das System gelangt, kann die Bremsleistung nachlassen.

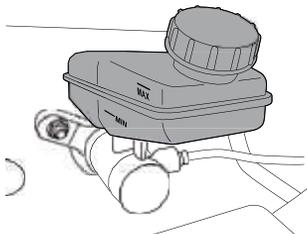
Verhindern Sie, dass Bremsflüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt; falls doch, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Achtung

- Füllen Sie den Hauptbremszylinder mit Bremsflüssigkeit nach der Spezifikation DOT4 auf. Verwenden Sie keine andere Art von Bremsflüssigkeit.
- Bremsflüssigkeit schädigt Lacke, wenn sie mit ihnen in Kontakt kommt. Wischen Sie ihn sofort ab und spülen mit Wasser nach.

Kundendienst und Nachfüllen

Achten Sie darauf, den Bremsflüssigkeitsstand zu kontrollieren, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht und die Bremse kalt ist. Der Bremsflüssigkeitsfüllstand im Behälter sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Einfüllstutzens und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um den Deckel abzunehmen. Füllen Sie die neue Bremsflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN nach und verschließen den Behälter wieder mit dem Deckel.



Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, leuchtet die rote „Bremsanlagen-Warnleuchte“ im Display des Infocenters auf. Dies deutet auf einen Fehler in dem Bremssystem hin, der sofort untersucht werden muss. Wenn Sie gerade fahren, bringen Sie das Fahrzeug SOFORT vorsichtig zum Stehen. Wenden Sie sich baldmöglichst für eine eventuelle Wartung an unseren Vertragshändler. Fahren Sie mit dem Fahrzeug NICHT weiter.



Entsorgen Sie alte Bremsflüssigkeit vorschriftsmäßig, um eine Verschmutzung der Umwelt zu verhindern.

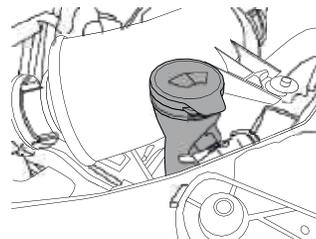
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit

Kundendienst und Nachfüllen



Das Fahren mit einer defekten Scheibenwaschanlage kann gefährlich sein; kontrollieren Sie sie vor jeder Fahrt.

Der Flüssigkeitsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich im Motorraum. Heben Sie den Deckel des Einfüllstutzens vorne an, um Scheibenwaschanlagenflüssigkeit nachzufüllen und klappen ihn anschließend wieder zu. Die technischen Daten der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit finden Sie im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“ unter „Empfohlene Flüssigkeiten“.



Achtung

Verwenden Sie keine Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, die nicht den Anforderungen entspricht. Verwenden Sie kein Leitungswasser, da die darin enthaltenen Mineralien die Leitungen oder Düsen der Scheibenwaschanlage leicht verstopfen.

Scheibenwaschanlagendüsen

Einstellen und reinigen

Bevor Düsen eingestellt oder gereinigt werden, sollte kontrolliert werden, dass der Scheibenwaschanlagenbehälter aufgefüllt ist. Reinigen Sie Düsen ggf. mit einem dünnen Draht oder Stift.

Die Spritzrichtung der Düsen wurde werksseitig eingestellt und normalerweise ist kein Nachstellen erforderlich. Führen Sie bei Bedarf eine feine Nadel in die Düsenöffnung ein, um den Strahl so auszurichten, dass er direkt die Mitte der Windschutzscheibe trifft.



Wischerblätter

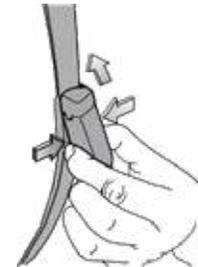
Überprüfung

Überprüfen Sie die Kanten auf raue Stellen oder Schäden und kontrollieren Sie, ob der Wischergummi auf der ganzen Länge fest sitzt.

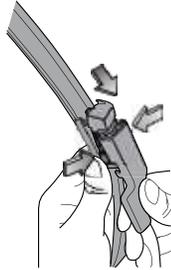
Hinweis: Spuren von Fett und anderen Verunreinigungen auf dem Gummi können verhindern, dass die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren und sogar die Windschutzscheibe beschädigen.

Austauschen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube vorne geschlossen ist.
- 2 Heben Sie den Scheibenwischerarm von der Windschutzscheibe ab und halten Sie das Wischerblatt im rechten Winkel zum Arm.
- 3 Legen Sie ein Handtuch auf, um zu verhindern, dass der Scheibenwischer zurückprallt und die Scheibe beschädigt. Halten Sie die Clips auf beiden Seiten mit der Hand fest, drehen Sie das Wischerblatt und nehmen Sie es heraus.



- 4 Nehmen Sie die das neue Wischerblatt, stecken Sie es diagonal in den Schlitz, drücken Sie die Clips auf beiden Seiten zusammen und schieben Sie das Wischerblatt in den Schlitz.



Wartung und Kundendienst

Waschen Sie sie mit einem guten Reinigungsmittel oder Neutralseife und trocken Sie sie mit einem weichen, trockenen und fusselfreien Tuch ab.

Batterie

Warnhinweis auf der Batterie:



Immer Schutzbrille tragen!



Die Säure in der Batterie ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille!



Offenes Feuer, Funken, hartes Licht und Rauchen sind streng verboten!



Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen!



Kinder von der Säure und der Batterie fernhalten!



Bei Arbeiten an der Batterie und sonstigen elektrischen Komponenten im Fahrzeug besteht Verletzungs-, Korrosions-, Unfall- und Brandgefahr!

Tragen Sie immer eine Schutzbrille. Säure oder bleihaltige Partikel dürfen nicht auf die Haut oder Kleidung gelangen.

Die Säure in der Batterie ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.



Kippen Sie die Batterie nicht auf die Seite, andernfalls kann Säure aus den Lüftungsöffnungen austreten. Falls Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen. Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, neutralisieren Sie sie sofort mit einer dickflüssigen Seife und spülen sie mit viel Wasser ab. Falls Säure versehentlich verschluckt wird, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Offenes Feuer, Funken, hartes Licht und Rauchen sind streng verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung bei der Arbeit an Kabeln und elektrischen Komponenten sowie beim Abführen elektrostatischer Ladungen. Die Pole der Batterie dürfen NIEMALS kurzgeschlossen werden, da es andernfalls durch eine hohe Funkenenergie zu Verletzungen kann.

Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen. Die Lüftungsöffnung an der Batterie sollte frei bleiben, um das Gas wie vorgesehen abzuleiten. Das Aufladen der Batterie sollte an einem gut belüfteten Ort durchgeführt werden.

Halten Sie Kinder von der Säure und der Batterie fern.

Bevor Sie an elektrischen Geräten arbeiten, schalten Sie den Antriebsmotor, die Zündung und alle elektrischen Geräte aus. Ziehen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Beim Auswechseln von Glühlampen müssen nur die entsprechenden Leuchten ausgeschaltet werden.



Achten Sie auf die Polarität der Stromversorgung. Vor dem Starten muss kontrolliert werden, dass die Polarität stimmt.

Die Dauer jedes Startvorgangs sollte höchstens 5 Sekunden betragen. Vermeiden Sie ein zu häufiges Starten und Ausschalten.

Beim Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden.

Bevor die Batterie wieder angeklemt wird, sollten alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet werden. Schließen Sie erst das Pluskabel, dann das Minuskabel an. Klemmen Sie die Kabel niemals falsch an - es besteht Brandgefahr!

Es ist streng verboten, die Batterie unbefugt auszubauen und einzubauen. In einigen Fällen können durch ein solches Vorgehen die Batterie und der Sicherungskasten schwer beschädigt werden. Wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

Trennen Sie die Batterie nicht, solange die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft. Andernfalls können elektrische Geräte (Komponenten) beschädigt werden.

Um zu verhindern, dass das Batteriegehäuse ultravioletter Strahlung ausgesetzt wird, setzen Sie die Batterie nicht dem Sonnenlicht aus.

Dauer der Einlagerung des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt werden soll, ist zu bedenken, dass die Batterie durch den Ruhestrom elektrischer Geräte (wie Uhr, Sicherheitsvorrichtungen) in Anspruch genommen wird und anschließend aufgeladen werden muss. Um dies zu vermeiden, sollte die Batterie während der Einlagerung an ein Ladegerät angeschlossen oder das Minuskabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten.

Achtung

Achten Sie darauf, die Zündung während der Einlagerung auszuschalten, da sich andernfalls die Dauer der Einlagerung erheblich verkürzen kann.

Betrieb im Winter

Für den Betrieb der Fahrzeugbatterie im Winter bestehen einige streng zu befolgende Anforderungen. Außerdem kann die Batterie nur bei normalen Temperaturen Startstrom liefern. Es wird empfohlen, die Fahrzeugbatterie vor der kalten Jahreszeit von unserem Vertragshändler überprüfen und bei Bedarf laden zu lassen.

Wenn das Fahrzeug mehrere Wochen im Winter nicht benutzt wird, bauen Sie die Fahrzeugbatterie aus und lagern sie an einem frostfreien Ort, um zu verhindern, dass sie einfriert und beschädigt wird.

Laden der Batterie mit einem geerdeten Ladegerät



Laden Sie keine gefrorene Batterie – es besteht Explosionsgefahr! Selbst wenn die Batterie wieder aufgetaut ist, kann Säure austreten und Korrosion hervorrufen. Einmal gefrorene Batterien müssen ausgetauscht werden.

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor die Batterie geladen werden soll.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit unbenutzt war und wegen einer zu schwachen Batterie (übliche Klemmenspannung ≤ 12 Volt) nicht gestartet werden kann, muss sie ausgebaut und mit einem geerdeten Ladegerät geladen werden (Anweisungen des Ladegeräteherstellers sind zu beachten).

Während das Ladens mit Schwachstrom (z. B. mit einem kleinen Ladegerät) müssen die Verbindungskabel der Batterie nicht abgezogen werden. Lesen Sie jedoch unbedingt die Anweisungen des Ladegeräteherstellers.

Vor einer Schnellladung (d. h. mit Starkstrom) müssen beide Kabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten. Während des Ladens darf das Ladegerät erst angeschlossen werden, nachdem die Klemmen des Ladegeräts vorschriftsmäßig mit den Polen der Batterie verbunden wurden. Nach Ende des Ladevorgangs schalten Sie zunächst das Ladegerät aus, ziehen das Netzkabel ab und danach die Klemmen des Ladegeräts von der Batterie.

Achtung

- Kinder von der Batterie, der Säure und dem Ladegerät fernhalten.
- Die Batterie darf nur an einem gut belüfteten Ort aufgeladen werden. Rauchen ist streng verboten. Achten Sie darauf, die Batterie von offenem Feuer und Funken fernzuhalten, da während des Ladevorgangs ein explosives Gasgemisch entstehen kann.
- Schützen Sie Augen und Gesicht, stellen Sie sich niemals zu dicht an die Batterie.
- Falls Säure in Ihre Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen.
- Die Schnellaufladung der Batterie ist gefährlich und sollte wegen der Anforderungen an besondere Ladegeräte und Kenntnisse von unserem Vertragshändler durchgeführt werden.
- Einmal gefrorene oder aufgetaute Batterien müssen ausgetauscht werden. Grund: Mögliche Risse im eingefrorenen Batteriegehäuse. Hierdurch kann Säure austreten und das Fahrzeug beschädigen.

Batterie ausbauen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor Sie die Batterie ausbauen.

Zum Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden. Schrauben Sie danach die Schraube aus der Halterung der Batterie, um diese herauszunehmen.

Batterie austauschen

Die Batterie in Ihrem Fahrzeug wurde für die entsprechende Einbaustelle entwickelt. Stellen Sie für den Austausch der Batterie sicher, eine gleiche mit derselben Spannung (12 V), dem gleichen Aufbau und Sicherheitsetikett zu verwenden. Die Stromstärke und Kapazität sollte denen der ursprünglichen Batterie entsprechen. Unser Vertragshändler kann Ihnen Originalbatterien anbieten.

Zum Auswechseln der Batterie stellen Sie sicher, dass die Zündung und alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet sind.



Die Entsorgung von Altbatterien sollte bei einem Vertragshändler durchgeführt werden. Außerdem darf die Batterie nie als Haushaltsmüll behandelt werden, da sie Schwefelsäure und Blei enthält.

Batterie einbauen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor Sie die Batterie einbauen. Platzieren Sie die Batterie an der gewünschten Stelle und befestigen Sie sie mit der Batteriehalterung. Zum Einbauen der Batterie muss erst das Pluskabel und danach das Minuskabel angeklemt werden.

Achtung

Um zu verhindern, dass sich die Batterie entlädt, schalten Sie die Zündung aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Hochspannungs-Batteriepack

Anweisungen und einschränkende Bedingungen



Entsprechend den Merkmalen der Lithium-Batterie muss das Fahrzeug, wenn es über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, alle 30 Tage geladen und entladen werden (nicht auf Schnell- oder Langsamladung beschränkt). Ein Nichtgebrauch über lange Zeit schädigt die Batterie und beeinträchtigt die Funktion des gesamten Fahrzeugs. Andernfalls kann die Leistungsbatterie zerstört oder beschädigt werden, was zum Erlöschen der kostenfreien Garantie führen kann!

Vollelektrische Fahrzeuge unterscheiden sich von herkömmlichen Fahrzeugen hinsichtlich ihrer Besonderheiten im Betrieb, bei der Aufbewahrung und Wartung. Hierzu finden Sie nachfolgend einige Sicherheitshinweise.

1 Das Fahrzeug darf nicht länger als acht Stunden an einem Ort abgestellt werden, an dem die Temperatur 60 °C übersteigt. Das Fahrzeug darf nicht länger als 20 Stunden an einem Ort abgestellt werden, an dem die Temperatur unter -3 °C liegt. Das Fahrzeug darf nicht länger als 7 Tage an einem Ort abgestellt werden, an dem die Temperatur 45 °C übersteigt. Wird einer dieser Grenzwerte für das Fahrzeug überschritten, wirkt sich dies direkt auf die Leistung des Fahrzeugs und die Lebensdauer des Hochspannungs-Batteriepacks aus.

Das Fahrzeug darf nicht an Orten mit hoher Umgebungstemperatur geparkt werden.

Wartung und Kundendienst

- 2 Um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks möglichst zu verlängern, sollte die Batterie langsam geladen werden. Ein schnelles Laden sollte hauptsächlich in Notfällen und bei Langstreckenfahrten durchgeführt werden.
- 3 Bei der Verwendung des Fahrzeugs wird empfohlen, häufiges starkes Beschleunigen und Abbremsen zu vermeiden und beim Fahren möglichst ebene und trockene Straßen zu wählen. Schalten Sie gegebenenfalls leistungsstarke elektrische Geräte wie die Klimaanlage aus oder passen Sie die Temperatur der Klimaanlage an, um den Energieverbrauch der leistungsstarken elektrischen Geräte zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen. Durch eine tiefe Entladung verringert sich die Nutzungsdauer der Batterie; durch weniger tiefes Entladen und Laden wird die Nutzungsdauer der Batterie verlängert. Bei niedrigen Temperaturen kann die verfügbare Leistung des Hochspannungs-Batteriepack reduziert sein. Die verfügbare Leistung nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wenn das Fahrzeug mit hoher Leistung in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen aufgeladen wird, kann die Leistung auf 100% ansteigen.
- 4 Das Fahrzeug muss trocken gehalten werden und darf nicht längere Zeit in einer feuchten Umgebung wie einem Parkplatz mit Pfützenbildung geparkt werden. Wenn das Fahrzeug in oder durch Wasser gefahren ist, muss es an einem trockenen Ort geparkt werden.
- 5 Wenn das Fahrzeug längere Zeit (mehr als 7 Tage) nicht genutzt wird, ist darauf zu achten, dass der Ladezustand des Hochspannungs-Batteriepacks bei 40 % – 60 % liegt, um die Nutzungsdauer des Hochspannungs-Batteriepacks zu verlängern. Das Fahrzeug darf nicht länger als 7 Tage mit einem Ladezustand des Hochspannungs-Batteriepacks von weniger als 20 % abgestellt werden. Laden Sie das Hochspannungs-Batteriepack umgehend auf, wenn der Ladezustand unter 5 % liegt. Das Fahrzeug darf in diesem Zustand nicht länger als 12 Stunden abgestellt werden, da sonst die Gefahr einer Überentladung des Hochspannungs-Batteriepacks besteht. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat zu nutzen. Das Hochspannungs-Batteriepack muss alle 3 Monate per Langsamladung vollständig aufgeladen und dann auf 40 % – 60 % entladen werden. Andernfalls kann es zu einer Überentladung des Hochspannungs-Batteriepacks kommen, was zu einer geringeren Batterieleistung oder sogar zu Schäden am Fahrzeug führen kann. Der daraus resultierende Fahrzeugausfall und etwaige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.
- 6 Das Hochspannungs-Batteriepack und dazugehörige Komponenten dürfen zur Reparatur nicht ohne Genehmigung auseinandergebaut werden, da unser Vertragshändler andernfalls die Garantiebedingungen nicht erfüllen kann.
- 7 Es wird empfohlen, das Fahrzeug jede Woche oder alle 2.000 Kilometer per Langsamladung vollständig aufzuladen und dabei auf den aktiven Ladestopp zu warten. Die Ladepistole wird automatisch getrennt, sobald das Fahrzeug zu 100 % aufgeladen ist (d. h. brechen Sie den Ladevorgang nicht manuell ab, sondern warten Sie, bis die Ladesäule das Fahrzeug aufgeladen, das Hochspannungs-Batteriepack auf Abschaltspannung gestellt und den Ladevorgang aktiv beenden hat).

Wartung und Kundendienst

- 8 Das Hochspannungs-Batteriepack kann aufgrund seiner Einbaulage im Chassis durch Kratzer oder eine Kollision leicht beschädigt werden. Wenden Sie sich zeitnah an unseren Vertragshändler, wenn das Fahrzeug auf ungewohntem Untergrund gefahren wurde, um zu überprüfen, ob der Hochspannungs-Batteriepack verformt wurde und ob das Gehäuse Risse aufweist.
- 9 Wenn das Fahrzeug während der Nutzung eine Kollision hat und verkratzt wurde, muss das Fahrzeug zeitnah von unserem Vertragshändler überprüft werden, um festzustellen, ob das Hochspannungs-Batteriepack verformt wurde und ob das Gehäuse Risse aufweist. Bei einem schweren Unfall sollten Sie sich anschließend an unseren Vertragshändler wenden, um das Fahrzeug zur Überprüfung zu unserem Vertragshändler transportieren zu lassen.
- 10 Nach einem schweren Unfall müssen die Insassen das Fahrzeug umgehend verlassen und sich wegen des Abtransports des Fahrzeugs unverzüglich an unseren Vertragshändler wenden.
- 11 Wenn die Fahrzeugkarosserie wegen einer Beschädigung bei einem Unfall repariert oder lackiert werden muss, müssen Sie sich an unseren Vertragshändler wenden, um eine manuelle Beschädigung oder einen Brand des Hochspannungs-Batteriepacks zu vermeiden. Diese Tätigkeiten können durchgeführt werden, nachdem das Hochspannungs-Batteriepack ausgebaut wurde.
- 12 Wenn Sie das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einem längeren Zeitraum der Nichtnutzung in Gebrauch nehmen, kann die vom Kombiinstrument angezeigte Leistung Abweichungen aufweisen. Laden Sie die Batterie vollständig auf.
- 13 Bei hohen oder niedrigen Temperaturen kann es zu einer längeren Ladezeit und einer schwächeren Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks kommen, was ein normales Phänomen ist.
- 14 Die Leistung des Hochspannungs-Batteriepacks ist bei niedrigem Batteriezustand reduziert, und die Rückspeisungsleistung des Fahrzeugs ist bei hohem Batteriezustand reduziert.

Reifen

! **DEFEKTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH! Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.**

Kontrollieren Sie die Reifen und Seitenwände auf Beulen, Schnitte oder Verschleiß. Schotter und andere spitze Objekte sollten mit einem geeigneten, stumpfen Gegenstand entfernt werden. Andernfalls können Sie immer tiefer in den Reifen den eindringen.

Reifendruck

! **Das Fahren mit falschem Reifen des kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen, den Rollwiderstand erhöhen und einen vorzeitigen Reifenverschleiß sowie mögliche permanente Schäden am Gewebe der Karkasse verursachen.**

Beachten Sie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zur Profiltiefe und zum Reifendruck. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen diese Anforderungen erfüllen.

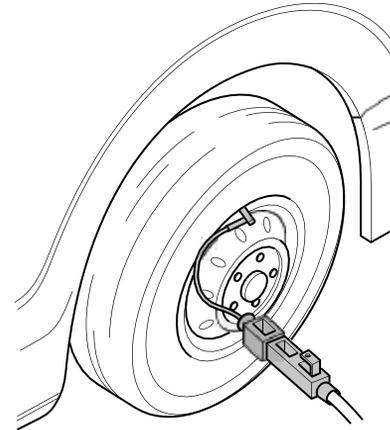
Kontrollieren Sie den Reifendruck wöchentlich (auch am Ersatzrad) und passen Sie ihn entsprechend dem „Reifendruckzeichen“ in der B-Säule an. Dieses Handbuch gibt den richtigen Reifendruck im kalten Zustand an; siehe „Räder und Reifen“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Das Ersatzrad sollte auf dem höchsten empfohlenen Druck gehalten, der vor dem Gebrauch zu kontrollieren und ggf. anzupassen ist. Der Druck sollte mit einem genauen Reifendruckmesser gemessen werden, wenn der Reifen kalt

ist, statt den Wert unter warmen Bedingungen zu senken, da der Druck temperaturbedingt dann höher ist als normalerweise. Drehen Sie immer die Ventilkappen auf, um zu verhindern, dass Schmutz in die Ventilmechanik gelangt.

Im Laufe der Zeit tritt ein natürlicher Druckverlust auf; jeder ungewöhnliche Druckverlust sollte untersucht und korrigiert werden.

Hinweis: Der angegebene Druck bezieht sich auf kalte Reifen, während der warmgelaufener Reifen höher sein sollte.

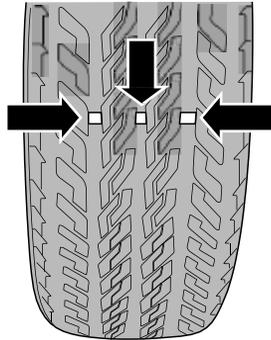


Siehe „Reifen“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Verschleißindikator

Bei allen Originalreifen weist das Profil einen Verschleißindikator auf. Wenn der Reifen bis auf 1,6 mm heruntergefahren ist, erscheint der Verschleißindikator über die volle Breite des Laufflächenprofils.

Ein Reifen sollte sofort ersetzt werden, wenn der Verschleißindikator auch nur teilweise sichtbar wird. Sie sollten jedoch auch wissen, dass die Sicherheit und Leistung von Reifen bereits nachlassen, bevor die gesetzliche Grenze erreicht wird. Stark abgefahrne Reifen erhöhen beispielsweise das Aufschwimmen bei Aquaplaning.



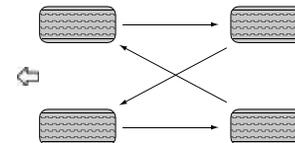
Kontrolle und Rundumwechsel der Reifen

Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu erreichen, wird empfohlen, die Reifen alle 5.000 km zu überprüfen und Spur bei Bedarf unter Berücksichtigung des Leergewichts einzustellen. Wird ein unregelmäßiger Verschleiß festgestellt, sollte die Position der Reifen geändert und gegebenenfalls die Spureinstellung erneut durchgeführt werden. Prüfen Sie die Reifen während des Rundumwechsels auf korrekte dynamische Auswuchtung.

Prüfen Sie die Reifen beim Rundumwechseln auf ungleichmäßige Abnutzung und Beschädigungen. Abnormaler Verschleiß wird in der Regel durch falschen Reifendruck, schlechte Spureinstellung, schlechte dynamische Auswuchtung der Räder, Notbremsungen oder Kurvenfahrt verursacht. Prüfen Sie die Lauffläche oder die Flanke des Reifens auf Kollisionsschäden oder Ausbuchtungen. Wenn einer dieser Bedingungen vorliegt, muss der Reifen ausgetauscht werden. Wenn Reifengewebe oder -cord sichtbar sind, muss der Reifen ebenfalls ausgetauscht werden. Stellen Sie nach dem Rundumwechseln der Reifen den Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen wie auf dem Reifendruckaufkleber am Fahrzeug angegeben ein und überprüfen Sie den festen Sitz der Radmuttern.

4

Vorgehensweise zum Rundumwechseln der Reifen



Sicherheitsgurt

Überprüfung



Die Gurte verfügen über eine empfindliche Aufrollmechanik, die nur bei starkem Beschleunigen, Abbremsen oder z. B. in engen Kurven greift.

Versuchen Sie NICHT, die Sperrvorrichtung zu testen, indem Sie den Oberkörper vorschnellen lassen.

Kontrollieren Sie wie folgt alle Sicherheitsgurte:

- Überprüfen Sie alle Sitzgurtverankerungen auf Zustand und Sicherheit.
- Schieben Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss und kontrollieren Sie die Verriegelung sicher einrastet. Drücken Sie auf die rote Taste und kontrollieren, ob die Verriegelung sich korrekt löst.
- Halten Sie bei halb abgerollten Gut die Schlosszunge fest und ziehen ruckartig daran. Kontrollieren Sie, dass die Sicherheitsvorrichtung automatisch gesperrt werden kann und ein weiteres Abrollen verhindert.

Wartung und Kundendienst



Versuchen Sie nicht, die Aufroll- oder Schlossmechanik zu reparieren oder die Sicherheitsgurte auf irgendeine Weise zu verändern. Sicherheitsgurte, die als Folge eines Unfalls Belastungen ausgesetzt wurden, müssen ausgetauscht und die Verankerungspunkte müssen von unserem Vertragshändler überprüft werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig das Gurtgewebe auf Anzeichen von Abrieb oder Verschleiß; achten Sie besonders auf die Verankerungspunkte und Höhenverstellung.

Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem Schwamm, warmem Wasser und milder Seifenlauge; er kann ohne weiteres Zutun trocknen und sollte nicht direkter Hitze oder Sonnenlicht ausgesetzt werden. Achten sie darauf, dass kein Wasser in die Aufrollmechanik gelangt. Sicherheitsgurte dürfen weder gebleicht noch eingefärbt werden, da ihre Festigkeit darunter leiden kann.

Sonstige Wartungsarbeiten

Fahrzeugreinigung



Auf der ersten Strecke nach dem Fahrzeugwaschen, betätigen sie das Bremspedal mehrmals vorsichtig, um sicherzustellen, dass alle Feuchtigkeit von den Bremsscheiben entfernt wird.

Reinigen Sie die Reifen sorgfältig. Verwenden Sie nie einen Hochdruckreiniger, da hierdurch die Reifen beschädigt werden können. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, tauschen Sie den Reifen aus.

Es ist verboten, im Fahrzeuginneren den vorderen Bereich (am Instrumententräger) mit Wasser abzuwaschen, da hierdurch einige Teile beschädigt werden können.

Spülen Sie den Motorraum, das Batteriefach und die umgebenden Anschlüsse niemals mit Wasser ab.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um den Wert Ihres Fahrzeugs zu erhalten:

- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem oder lauwarmem Wasser. Heißes Wasser kann bei extremer Kälte den Lack angreifen.
- Waschen Sie das Fahrzeug in Hitzeperioden nicht bei starker Sonneneinstrahlung.
- Verwenden Sie speziellen Fahrzeugreiniger, um Fett- und Teerflecken an der noch feuchten Fahrzeugkarosserie zu entfernen, waschen Sie den Lack mit einem weichen

Schwamm und viel Wasser und Autoshampoo ab. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab und trocknen es mit einem Sämschleder ab.

- Beim Reinigen des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch dürfen die Windschutzscheibe, die Tür oder die Bremsen durch die Felgen nie direkt mit Wasser abgespritzt werden.
- Überprüfen Sie nach der Reinigung den Lack auf Schäden und Abplatzer durch Steinschlag; lackieren Sie bei Bedarf vorsichtig darüber (Touch-up). Verwenden Sie in angemessenen Abständen Polierwachs, um den Lack zu schützen.
- Bei Verwendung von Hochdruckreinigern sollte der Wasserstrahl nie länger auf dieselbe Stelle gehalten werden. Richten Sie ihn nicht direkt auf den Kühler, Türspalten, Dichtungen, elektrische Komponenten oder ihre Anschlüsse.

Hinweis: Entfernen Sie offensichtlich harmlos aussehende, tatsächlich aber aggressive Partikel sofort vom Lack, z. B. Vogelkot, Baumharz, Insektenreste, Teerflecken, Streusalz und Industrieniederschläge. Andernfalls können permanente Flecken oder Schäden entstehen.

Korrosionsschutz am Unterboden

Der Unterboden des Fahrzeugs wurde mit Korrosionsschutzmittel behandelt. Kontrollieren Sie diesen Korrosionsschutz regelmäßig.

Entfernen Sie Ablagerungen aus Schlammklumpen oder Schmutz am Unterboden mit einem Wasserstrahl. Gerade auch im Winter, wenn Streusalz gegen Eis und Schnee auf den Straßen eingesetzt wird.

Sitze und Verkleidung

Entfernen Sie Schmutz und Staub auf Stoffteilen häufig mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Wischen Sie die Innenverkleidung häufig mit einem sauberen Tuch ab.

Entfernen Sie Staub und Flecken von der Innenverkleidung mit einem speziellen Reiniger. Reinigen Sie Lederteile mit einem speziellen Reiniger.

Türdichtungen

Um zu verhindern, dass Türgummidichtungen bei Kälte einfrieren, verwenden Sie Produkte zur Gummipflege oder ein Silikonspray, um die Teile zu schützen.

Scheiben

Reinigen Sie die Scheiben im Fahrzeug häufig mit einem Glasreiniger.

Die Linsen der Scheinwerfer bestehen aus durchsichtigem Kunststoff. Verwenden Sie zum Abwischen ein gutes Reinigungsmittel oder Neutralreiniger statt scheuernder oder chemischer Lösungsmittel.

Außenverkleidung

Verwenden Sie zum Abwischen keine chemischen Lösungsmittel. Vermeiden Sie insbesondere die Verwendung von Reagenzien, die Benzol- und Naphtha-Lösungsmittel enthalten.

Allgemeine technische Daten

- 216 Wichtige Daten zu den Fahrzeugabmessungen
- 217 Daten zum Fahrzeuggewicht
- 219 Daten zur dynamischen Leistung
- 220 Daten zum Antriebsmotor
- 221 Technische Daten des Chassis
- 222 Empfohlene Flüssigkeiten
- 223 Räder und Reifen
- 224 Daten zur Spureinstellung

Allgemeine technische Daten

Wichtige Daten zu den Fahrzeugabmessungen

Modell	EV65C-3510	EV65C-3520	EV65C-4520
Antriebstyp	Vorderantrieb	Vorderantrieb	Vorderantrieb
Länge, mm	4.998	5.364	5.364
Breite, mm	2.030	2.030	2.030
Höhe, mm	1.990	1.990	2.390
Radstand, mm	3.000	3.366	3.366
Vorder-/ Hinterradaufhängung, mm	1.010/988	1.010/988	1.010/988
Vorder-/Nachlauf, mm	1.734/1.756	1.734/1.756	1.734/1.756
Wendekreis, m	12,1 ± 1	13,4 ± 1	13,4 ± 1

Allgemeine technische Daten

Daten zum Fahrzeuggewicht

Modell	EV65C-3510							
Gesamtgewicht, kg	3.500							
Leergewicht, kg	2.280	2.355	2.300	2.375	2.310	2.390	2.330	2.410
Achslast (Last auf Vorderachse / Hinterachse unter zulässigem Gesamtgewicht), kg	1.605/1.895	1.625/1.875	1.680/1.820	1.700/1.800	1.620/1.880	1.640/1.860	1.690/1.810	1.710/1.790
Sitzplätze	2	2	3	3	2	2	3	3

Modell	EV65C-3520							
Gesamtgewicht, kg	3.500							
Leergewicht, kg	2.350	2.425	2.365	2.445	2.380	2.460	2.400	2.480
Achslast (Last auf Vorderachse / Hinterachse unter zulässigem Gesamtgewicht), kg	1.640/1.860	1.665/1.835	1.710/1.790	1.730/1.770	1.650/1.850	1.675/1.825	1.720/1.780	1.740/1.760
Sitzplätze	2	2	3	3	2	2	3	3

5

Allgemeine technische Daten

Modell	EV65C-4520							
Gesamtgewicht, kg	3.500							
Leergewicht, kg	2.380	2.455	2.395	2.475	2.410	2.490	2.430	2.510
Achslast (Last auf Vorderachse / Hinterachse unter zulässigem Gesamtgewicht), kg	1.650/1.850	1.675/1.825	1.720/1.780	1.740/1.760	1.665/1.835	1.685/1.815	1.730/1.770	1.750/1.750
Sitzplätze	2	2	3	3	2	2	3	3

Allgemeine technische Daten

Daten zur dynamischen Leistung

Modell	EV65C-3510		EV65C-3520		EV65C-4520	
Kapazität des Hochspannungs-Batteriepacks	77 kWh	88,8 kWh	77 kWh	88,8 kWh	77 kWh	88,8 kWh
Höchstgeschwindigkeit, km/h	90 (ECO-Modus), 120 (andere Modi)					
Höchstgeschwindigkeit im Rückwärtsgang, km/h	30					
Maximale Steigfähigkeit, %	25					
Beschleunigung (Beschleunigungszeit von 0 auf 50 km/h), in Sekunden	5		5		5,5	

Allgemeine technische Daten

Daten zum Antriebsmotor

Modell	TZ202XSSQC
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Solldrehzahl, U/min	4.215
Höchstzahl, U/min	15.000
Nennleistung, kW	75
Höchstleistung, kW	150
Nenndrehmoment, Nm	170
Spitzendrehmoment, Nm	330
Betriebsspannung des Motors, V	384

Allgemeine technische Daten

Technische Daten des Chassis

Positionen	Werte
Vorderradaufhängung	McPherson-Einzelradaufhängung
Hinterradaufhängung	Starrachse mit Blattfeder
Blattfeder	Abgeschrägte Blattfeder
Technische Daten Blattfeder	54/84, 70, 80, 100 (N/mm)
Wuchtanforderung Rad	Dynamische Restunwucht auf bei den Radseiten unter 10 g
Geräuschfreier Bremspedalweg	innerhalb von 10 mm
Angemessener Anwendungsbereich für Bremsreibung pro Paar	Bei einer einzelnen Reibplatte muss das Reibmaterial mindestens 2 mm betragen. Der Verschleiß auf jeder Seite der Bremsscheibe muss weniger als 1,5 mm betragen.

Allgemeine technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten

Merkmal	Technische Daten	Kapazität
Kühlmittel für das elektrische Antriebssystem, L	D-35 (-35 °C)	4
Batterie (77 kWh, 88,8 kWh) Umwälzkühlmittel, L	D-35 (-35 °C)	10,5
Bremsflüssigkeit, L	Laike 901-4 DOT 4	1
Getriebemotor-Schmieröl, L	Castrol BOT 352B1BEV	0,8 ± 0,05
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, L	Handelsübliches Frostschutzmittel mit niedrigem Gefrierpunkt	4
Klimaanlagenkältemittel, g	R1234yf	650 ± 30 (Gilt für Fahrzeuge, die mit einer einzigen, nicht flüssigkeitsgekühlten Klimaanlage ausgestattet sind) 700 ± 30 (Gilt für Fahrzeuge, die mit einer einzigen, flüssigkeitsgekühlten Klimaanlage ausgestattet sind)

Allgemeine technische Daten

Räder und Reifen

Merkmal	Werte	
Felgendaten	6 1/2J×16 , 6J×16	
Reifengröße	215/75R16C	215/65R16C
Reifenlastindex	116/114	109/107
Reifengeschwindigkeitssymbol	Nicht weniger als S (180 km/h)	Nicht weniger als T (190 km/h)
Fahrzeugart	Kleintransporter	Kleintransporter
Reifendruck Vorder-/Hinterrad (kalt), bar	4,0/4,5	4,0/4,5
Reifendruck Ersatzrad (kalt), bar	4,5	4,5

Allgemeine technische Daten

Daten zur Spureinstellung

Merkmal		Werte
Vorderreifen	Radsturz	$0,067^\circ \pm 0,75^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen linken und rechten Reifen $\leq 0,75^\circ$
	Nachlauf Achsschenkelbolzen	$2,1^\circ \pm 0,75^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen linken und rechten Reifen $\leq 0,75^\circ$
	Vorspur	$0,083^\circ \pm 0,083^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen linken und rechten Reifen $\leq 0,1^\circ$
	Nachlauf Achsschenkel	$12,6^\circ \pm 0,5^\circ$ Absolutwert des Unterschieds zwischen linken und rechten Reifen $\leq 0,5^\circ$
Hinterreifen	Vorspur	$0^\circ \pm 0,417^\circ$
	Radsturz	$0^\circ \pm 0,75^\circ$
	Druckwinkel der Hinterachse	$0^\circ \pm 0,3^\circ$